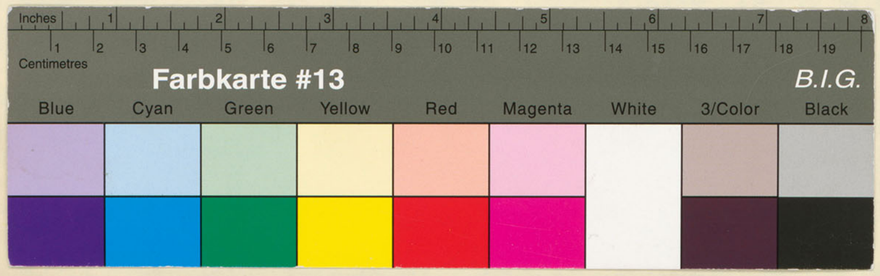
4682

IV_SBM-B_SLG_NC_03199-04682_LZ_1880-1909

Museum für Spätantike und Byzantinische Kunst

Inventar Nr. 03199-04682 (Laufnummer)



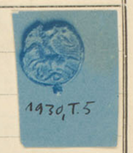
X = bei der Revision Dezember 1980 vorhanden

Jahrel 5.12.80

B.J.

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3199		Würfel-(Kämpfer-) Kapitell. Marmor. H. 0,19; Br. 0,26; unt. Dm. 0,155. ob. ausgehöhlt, unt. Rand bestossen, Köpfe, Füsse u. Kugeln ganz od. z. T. weggebrochen. An jeder Ecke 2 Tauben (od. Sirenen?) einander gegenübersitzend. Akanthusblattzungen u. Weinblätter, je 1 an d. Ecken u. in den Seitenmitten (von diesen zwei unterschnitten, 2 reliefartig). – Venezianisch (byzantinisierend).	ca 1880 Aus Palästina ? Gesch. d. H. Prof. Sepp			FBS 1972 Pl. 13 X 18
3200		Transennenplatte. Marmor. H. 0,355; Br. 0,47. Bruchstück. Eckstück einer Platte, mit rechteckigem Ausschnitt od. glatter Fläche i. d. Mitte. Zwischen Perlstabsäumen durchbroch. gearb. Akanthusrankengeflecht in rautenförmiger Anordnung. Altbyzantinisch. VI. Jahrhundert.	1891. Aus Konstantinopel			FBS 1972
3201		Würfel-Kapitell. Marmor. H. 0,25; Br. 0,22; unt. Dm. 0,15. Die Hälfte weggeschnitten u. vielfach beschädigt. An jeder Ecke Vogel (Adler?) von vorn, mit ausgebreiteten Flügeln. Dazwisch. Pinienzapfen auf hohem Stiel zwischen 2 lilienähnl. Rankenendigungen. Venezianisch (byzantinisierend).	189. Aus Konstantinopel Durch Jasmund.			FBS 1972 Kat. Wulff 1911 Nr. 1709 gibt 1890 als Erwerbungsjahr an
3202		Kämpfer-(Würfel-) Kapitell. Marmor. H. 0,18; Br. 0,29; u. Dm. 0,13. Rückseite z. T. abgearb.; u. ausgehöhlt; r. Ecke, Vogelköpfe u. Füsse, Kugeln z. T. weggebrochen. An jeder Ecke zwei gegenständige Tauben auf Kugeln; zwischen ihnen langgestielte Kelche. Auf jeder Seite o. i. d. Mitte abwärts gerichtetes Weinblatt, vom gegabelt. Stiel umschrieben. Altbyzantinisch.	189 (5?) Aus Konstantinopel Durch Jasmund			FBS 1972
3203		Ring. Bronze. Dm. des Ringes 0,02; d der Siegelfläche 0,015. Auf der Siegelfläche ein Monogramm: [Monogramm] (Γεωργη ?) Am Ansatz des Reifs jederseits eine stark stilisierte Panthermaske. Byzantinisch.	1899 ? Aus Smyrna Durch H. Dr. Vöge.			
3204		Ring. Bronze. Dm. d. Rg. 0,022; Siegelfläche H. 0,01; Br. 0,013. Außen achteckig, innen rund. Auf der rechteckigen Siegelfläche nach rechts hin, weidendes Pferd; dahinter dreiteiliger Baum. Altchristlich (bezw. byzantinisch).	" " " " " "			
3205		Ring. Bronze. Siegelfl. H. 0,012; Br. 0,021. Hintere Hälfte des Ringes abgebrochen. Auf elliptischer Siegelfläche zwei im Wappenstil einander gegenüberstehende Tiere. Altchristlich (bezw. byzantinisch).	" " " " " "			

Nr.	~~Katalog~~ ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3206		Ring. Bronze. Dm. d. Rg. 0,019; d. d. Siegelfl. 0,01. Auf runder Siegelfläche mit stark kegelförmigem Ansatz Orant (?) in einem Kreise. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3207		Ring. Bronze. Dm. d. Rg. 0,02; d. d. Siegelfl. 0,012. Auf runder Siegelfläche drachenartiges Tier n. l., den Kopf n. r. zurückwendend, d. Schweif n. l. über d. Leib hin schwingend. Am Ansatz des Reifs beiderseits ü. in d. gegenüberliegd. Mitte Schnallenverzierg. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3208		Ring. Bronze. Dm. d. Rg. 0,02; d. d. Siegelfl. 0,011. Ring etwas verdrückt. Auf runder Siegelfl. drachenähnl. Tier n. r., d. Kopf n. l. zurückwendend, d. Schweif n. r. üb. d. Leib hin schwingend. Am Ansatz ü. am Ring Schnallenverzierg. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3209		Ring. Legierung. Dm. d. Rg. 0,016; d. d. Siegelfl. 0,009. Auf runder Siegelfläche 6eckiger Kreisstern m. 6 Punkten im Kreise herum. Am Ansatz d. Reifs beiderseits 2 eingeritzte Linien. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3210		Nadel. Bronze. H. 0,027; Br. 0,02. Untere Hälfte der Nadel abgebrochen. Am Kopfende d. Nadel ein Pfau mit Federkrone u. plastisch gearbeiteten Flügeln. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3211		Stempel. Bronze. Dm. 0,033; H des Greifansatzes 0,008; Dicke 0,003. Etwas verdrückt. Stempelfläche stark ausgehöhlt. Erhabener Stempel anscheinend Monogr. Christi (☧). Kleine durchlochte Handhabe. Altchristlich (bezw. byzantinisch).
3212.		Anhänger. Bronze. Dm. 0,018. Anhängeöse u. Randstückchen ausgebrochen. Zweiseitig geprägt: 1) Maria m. Kind (Typ d. Wladimirskaja), Kniestück; 2) der hl. Georg zu Pferde n. l., unter ihm d. Drache. Byzantinisch.

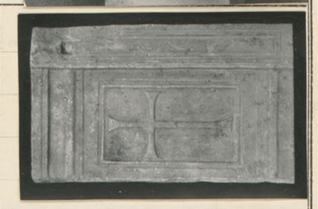
ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
1899 Aus Smyrna Durch H. Dr. Vöge.			
" " " " " "			
" " " " " "			
" " " " " "			
" " " " " "			
" " " " " "			 1130, T. 5 Pl. 1007, 24 x 30

Nr.	~~DATUM~~	GEGENSTAND
3213		Plakette (Bronzeblech). Bronze, getrieben. Dm. 0,017. r. ü. l. ein Stück abgebrochen. Frosch in der Aufsicht, mit abgestreckten Vorder- u. angezogenen Hinterbeinen. Am Rand umlaufende Punktreihe. Byzantinisch?
3214		Isaaks Opferung. Relieffragment. Kalkstein. H. 0,48; Br. 0,26. Ringsherum gebrochen. Der jugendl. Isaak i. lang. Untergewand kniet mit auf d. Rücken gebd. Händen im Profil n. r., auf einem Hügel d. Linke Abrahams. Altbyzantinisch.
3215		Lampe (Discus). Bronze. Dm. 0,055. Eine Eckverzierg. am Henkel fehlt. Lampe v. bauchiger Gestalt m. kurzer Tülle, gewölbt. Deckel u. Knopfaufsatz. Ringhenkel m. Kreuz, dessen breitausladende Enden scheibenförmige Eckverzierungen haben. Altchristlich (koptisch).
3216		Flasche. Bronze (oxydiert). H. 0,10. Hals u. Gefässkörper gesondert. Breitcylindrischer Gefässkörper, nach ob. sanft abgerundet; unt. enger, nach ob. trichterförm. ausladender Hals; schwach gewölbter Deckel m. knopfartig. Aufsatz. Altchristlich (koptisch)?
3217		2 Becken. Bronze (oxydiert). Dm. 0,058. Griffe z. T. fehlend. Schwach gewölbte Becken m. aufgebog. Rande u. m. gravierten concentrischen Kreisen auf d. Oberseite. - Das eine m. eiserner Öse m. durchgezogenem Stift. Altchristlich (bezw. spätantik).
3218		Schale. Bronze (oxydiert). Dm. 0,125 Schale von halbkugelförmiger Gestalt Altchristlich (koptisch).
3219		Spiegelkapsel (Hälfte). Blei. Dm. 0,061. Äusserer u. innerer Rand mehrfach beschädigt. Schwach gewölbte kreisrunde Kapselhälfte in Durchbruch-Arbeit. In d. Mitte Baum m. 5 Ästen, unter denen l. geigenspielende, r. tamburinschlagende langgewandete jugendliche Figur. Altchristlich (bezw. frühmittelalterlich). Koptisch.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
1899 Aus Smyrna Durch H Dr Vöge			
1900 Aus Konstantinopel (Osmanatia) Durch Prof. Wiegand			FBS 1972
1901 Von Lic. C. Schmidt.			
"			
" "			
"			
" "			
"			
" "			24×30 Pl. 1907 T. 6, 1930

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3220		Handspiegel. Kalkstein (m. Glas). H. 0,176 ; Dm. 0,10. Der Griff angeritzt. Runde Scheibe m. längl. Griff u. Öse ; doppelt erhöhter Rand m. Rinne dch. Kreis- u. Strich-Ornamente i. schw. u. rot. Farbe geschmückt. Mittlere Vertiefg. zur Aufnahme d. Glasmasse. Altchristlich (koptisch).
3221		Brodstempel. Flachrelief. Kalkstein. Dm. 0,09. Schadhaft, bes. o. stl. An einer Amphora, aus der Pflanzenschaft hervorwächst, springen i. sym. Gruppierg 2 Löwen empor. Rückseite als grobe Handhabe zugearbeitet. Altchristlich (koptisch).
3222		Brodstempel. Flachrelief. Kalkstein. Dm. 0,125. Teile d. Randes sowie z. gr. T. die unt. Hälfte fehlen. Auf d. Stempelfläche nach r. umblickende Taube m. ausgebreiteten Flügeln. Üb. ihrem Kopf Monogramm (?), von 2 Vögeln umgeben. Altchristlich (koptisch).
3223		Stempel. Flachrelief. Kalkstein. Dm. 0,12. Das ob. Drittel u. ein Stück vom Rande fehlen. Die Vorderseite zeigt ein Monogramm ☧ (MAPIA?) Altchristlich (koptisch).
3224		Sandalen. Leder. l. 0,165. Die Riemen z. T. beschädigt. Sandalen m. 2-3 facher Sohle. Die eine Sandale mit einfach. Ornament auf der Oberseite u. vollstgen Riemen ; die andere mit nur z. T. erhaltenen Riemen. Altchristlich (bezw. spätantik).
3225		Blattkapitell. Prokonnesischer Marmor. H. 0,82 ; ob. Br. 1,12 ; u. Dm. 0,71. Fast alle überfallden Blattspitzen u. 2 Ecken abgestossen. Korinth.-byzant. Typus. 2 Reihen von je 8 versetzten Akanthusblättern. Eckblätter u. Akanthuslappen i. d. 3. Reihe, glatte Knollen als Bossen ; gerieselte Deckplatte. Ungeglättete Mittelfelge an den Seiten. Altbyzantinisch. V. Jahrhundert.
3226		Pfeilerkapitell (bezw. Kämpfer m. gerichweiftem Profil). Prokonnesischer Marmor. H. 0,44 ; ob. Br. 0,86 (bez. 1,09), ; u. Br. 0,59 (bez. 0,86). – Das Blattwerk bestossen, Monogramme ausgebrochen. Ecken: zackige Akanthusblätter m. dopp. Kalblätt. ; Schmalseiten: kelchartig je 2 breifachige Akanthbl., eine muschelförm. Vertiefg. f. Monogr. od. Kreuze bildend ; Breitseiten: 2 tangartige Akanthbl. mit ungeglätteten Mittelfelgen. Altbyzantinisch. V. Jhundert n. Chr.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
1901 Durch Lic. C. Schmidt			FBS 1972
1901 Aus Ägypten Durch Lic. C. Schmidt?			FBS 1972
1901 Aus Aegypten Durch Lic. C. Schmidt?			FBS 1972
" " "			 18 x 24, Pl. Nr. 3223
" " "			Grünlich und mit Öl getränkt März/April 1935 im Laboratorium.
1901 Aus Konstantinopel, altes Serail beim Leuchtthurm.	FBS 1972		
1901 Aus Konstantinopel. Studios-basilika (Imrachor-djami)	FBS 1972		

Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3227		Würfelkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,65; o. Br. 0,67; u. Dm. 0,50. Blattspitzen u. ein Kreuz größtenteils abgestossen. Mischform d. Blatt- u. Würfelkap. 2 zusammenstoss. Seiten m. gleicharm. Kreuz i. dreifach. Rundstabrahmen; d. beid. and. m. 4 breitzackigen Akanthbl. u. Halbblüten. Säulenhals m. Wulst, Kohlkehle u. Doppelring. Altbyzantinisch. VI.-VII. Jahrhundert.	1901 Aus Konstantinopel (altes Serail beim Eisenbahnviadukt) Durch Dir. Wiegand.	FBS 1972		
3228		Kämpferkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,35; o. Br. 0,57 (bezw. 0,54); u. Dm. 0,36. Von niedriger Form mit geschwungenem Profil, jederseits drei 2 Akanthusblätter verziert. Altbyzantinisch. VI.-VII. Jahrhundert.	" " " " " "	FBS 1972		
3229		Blattkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,61; o. Br. 0,80; u. Dm. 0,43 Blattspitzen u. 2 Ecken z. gr. T. abgestossen. Korinth.-byz. Typus. Zwei Reihen breitzackiger Akanthus, je 8 gegeneinander versetzte Blätter neben hervortretd. Kapitellkern. Über d. Eckblättern Dreiblätter, Bossen aus Blattwerk. Altbyzantinisch. V.-VI. Jahrhundert.	1901 Aus Konstantinopel (altes Serail beim Eisenbahnviadukt)	FBS 1972		
3230		Blattkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,54; o. Br. 0,69; u. Dm. 0,42. Eine Ecke u. die Blattspitzen abgestossen. Korinthisch-byzantinischer Typus. 2 Reihen breitzacking. Akanthus; i. d. ob. Reihe 8, i. d. und. 6 Blätter (2 i. d. Mitte anliegend, 4 gegen d. Ecken verschoben). Altbyzantinisch. V.-VI. Jahrhundert.	" " " "	FBS 1972		
3231		Blattkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,47; o. Br. 0,59; u. Dm. 0,35. Blattspitzen u. Bossen stark bestossen. Korinth.-byzant. Typus, m. 8 breitzacking. Akanthusblättern i. d. unt., u. 4 (unter d. groben Volüten verteilten) i. d. ob. Reihe. Glatter Kapitellkern hervortretend. Altbyzantinisch. V.- Jahrhundert.	1901. Aus Konstantinopel (altes Serail). Durch Dir. Wiegand.	FBS 1972		
3232		Brüstungsplatte (r. Ende). Sandstein. H. 0,77; Br. 0,45. l. abgebrochen, r. ob. Ecke bestossen. Rechtes Endstück m. länglich. Kreuz in rechteckigem Felde. Ob. u. unt. Hohlkehle m. Leiste, r. etwas vorspringendes Eckpfeilerchen m. Rahmenfüllung. - Auf der Byzantinisch [Rückseite Inschrift des Joh. Palaeologus.	1901 Aus Konstantinopel Durch Th. Wiegand	FBS 1972		
3233		4 Belagplatten. Marmor. H: Br 1) ca 50:51; 2) ca. 50:36 Vielfach a. d. Rändern bestossen; Mosaik des Musters teilw. ausgefallen. Eine quadratische u. 3 hoch rechteckige grau Marmor. Belagplatten mit farbig (mehrfarbigem u. gelbem Marmor) eingelegtem Sonnenmuster und Randstreifen. ?	1901		Revision 1972 ✓	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~
3234		Brüstungsplatte (?) Prokonn. Marmor. H. 1,00; Br. 0,80. l. Bruch, sonst wenig beschädigt. R. steht Petrus, m. Chiton u. Mantel bekleidet, im l. Arm ein grosses Stabkreuz schulternd. In gebeugter Haltung u. m. vorgestreckten Armen schreitet ein Mann n. l. hin weg. Altbyzantinisch. V.-VI. Jahrhundert. [Rückseite: Kreuz m. Scheibe auf zwei Stufen.	1901 Aus Kara Agatz bei Ajatzan (bei Sinope) Durch Th. Wiegand	FBS 1972	
3235		Kompositkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,70; o. Br. 0,92; Dm. 0,45. Mehrfach bestossen (bes. die Bossen) u. durch spätere Einarbeitungen entstellt. Durch Seitenstege i. ungleiche Hälften geteilt. Vorderseite: Bauchige Vase zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern; Rückseite: 4 flache lanzettförmige Blätter; Nebenseiten: je ein Füllhorn Altbyzantinisch. VII. Jahrhundert. [u. ein Blatt, dazwischen Steg.	1901 Aus Konstantinopel Tschengel Köi. Durch Th. Wiegand.	FBS 1972	
3236		Kompositkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,65; o. Br. 0,90; Dm. 0,55. Quer durchgebrochen; Torus, Blattspitzen u. Kreuze grösstenteils abgestossen. Den unt. Teil umgeben acht sägezackige Akanthusblätter. Zwischen diesen läuft ein Perlstab u. eine intermittierende Akanthusranke herum, aus deren Mitte ursprgl. auf jeder Seite Altbyzantinisch. V. Jahrhundert. [ein aufgeblühtes Kreuz' emporrigt (od. -stieg).	1902 Aus Konstantinopel Altes Serail (b. Leuchtturm)	FBS 1972	
3237		Kompositkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,57; o. Br. 0,73; Dm. 0,45. Köpfe der Adler, Blattspitzen u. and. Teile abgestossen. Die untere Hälfte umgeben acht sägezackige Akanthusblätter. Darauf sitzen an den Ecken vier Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Altbyzantinisch. V.-VI. Jahrhundert.	1902 Aus Konstantinopel Hormisdaspalast	FBS 1972	
3238		Würfelkapitell. Prokonn. Marmor. H. 0,43; o. Br. 0,62; Dm. 0,40. Die Ecken abgebrochen. Straffer, aber noch nicht streng würfelförmiger Typus. Netzwerk von umlaufenden doppelt gerillten Zickzackbändern. Altbyzantinisch. VI. Jahrhundert.	1902 Aus Konstantinopel Umgebung des alten Serails	FBS 1972	
3239		Ambonenbrüstung. Prokonn. Marmor. H. 0,73; Br. 1,35. Die l. ob. Ecke abgestossen, Reliefseite, ob. u. l. Schmalseite durch spätere Einarbeitgen. beschädigt. Brüstgsplatte gewölbt, als Vorderseite eines Ambon. Zwei rechteckige Felder mit einer Raute als Mittel-, u. 4 Dreiecken als Eckverzierung. Dreiblätter i. d. inneren Ecken. Auf d. Seitenpfeilern je ein Altbyzantinisch. VI. Jahrhundert. [schlankes Kreuz auf einer Scheibe.	1902 Aus Nicäa	FBS 1972	
3240		Pfeilerkapitäl (od. Kämpfer m. geschw. Profil). Prokonn. Marmor. H. 0,39; o. Br. 1,00; u. Br. 0,68. Durch Ausbohrg. zur Brunnenfassg. zugerichtet. Blattwerk bestossen, Kreuze fehlen. Auf d. Breitseiten legen sich je zwei Akanthusblätter um eine ovale Vertiefg (zur Aufnahme v. Kreuzen?), auf d. Schmalseiten je zwei Halbblätter m. Mittelstreifen, an den Ecken breitzackige Akanthusblätter. Altbyzantinisch. V.-VI. Jahrhundert.	1902 Aus Nicäa Durch Th. Wiegand	FBS 1972	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3241		Griech. Inschrift. Mahatta Depot				
3242		Türsturz. (Architravbalken?). W. Marmor. H. 0,17; Lg. 0,80 l. glatt beschnitten u. beschädigt, r. gebrochen. Hinten u. ob. unbearbeitet, vorne u. unt. ornam. geschmückt. Vorne ein Fries von Dreiblättern u. Palmetten, m. einem Kreuz i. d. Mitte; unt. drei aneinandergeschlung. Kreise m. Byzantinisch. (VIII.) IX. (-X.) Jahrh. [ein. Kreuz i. d. Mitte u. je einer Sternrosette ad. Seiten.	1902 Aus Nicäa Durch Wiegand			FBS 1972
3243		Grabstele. Marmor. H. 1,21; Br. 0,325; D. 0,06. Einmal quer durchgebrochen. R. u. Ecke u. Fussteil abgebrochen. Leerer Sockelstreifen. 6 Querfelder m. Schrift. Ob. Bekröng. i. Form einer siebenteilig. Palmette, gefüllt m. gesprengten Palmetten u. Arabesken-Ranken.	dgl. ?			1904 an die Islamische Abt. abgegeben (dort Nr. 4482)
3244		Grabstele. Marmor. H. 1,205; Br. 0,28 (u. 0,31); D. 0,06. Kopfstück abgebrochen. Verbreitertes Fussstück roh bearbeitet. Leerer glatter Sockelteil. 4 Querfelder m. Schrift. Reste eines fünften Querfeldes.	dgl. ?			dgl. (4483)
3245		Grabstele. Marmor. Lg. 0,89; Br. 0,42; D. 0,095 Untere Hälfte abgebrochen. Spitzbogig endende Form. 3 Querfelder m. Schriftzügen erhalten. In der Spitzbogen-Lünette Arabesken-Rankenfüllung.	dgl. ?			dgl. (4484)
3246		Grabstele. Marmor. Lg. 1,20; Br. 0,325; H. 0,38 Sarkophag-Form. Ob. u. unt. roh behauen m. Zapfen-Löchern. An den 2 Langseiten Schriftfelder über schmalen Rankenfriesen. Vorne Zierfeld m. Mittelrosette, ob. u. unt. Stalaktiten-Formen.	dgl. ?			dgl. (4485)
3247		Brüstungsplatte. W. (gr.) Marmor. H. 1,02; Br. 0,87. War in mehrere Teile zerbrochen. Gleicharmiges Kreuz m. verbreitert ausladend. Enden, halbkreisförmig. Stegen u. diagonalen Leisten. Unt. 2 n. ob. gewend. Akanthus-Halbblätter, ob. Rosetten. – Rück. Byzantinisch. [seite: gleiche fragment. Platte.	1902 Aus Konstantinopel Durch Th. Wiegand			FBS 1972

Nr.	Katalog ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3248		Reliefplatte. W. Marmor. Ob. u. r. fragmt.; Kopf u. Hände d. Maria, 3/4 d. r. u. Kap. d. Säule abgebrochen; l. u. roh durchgeschlagen. Maria im Typus d. Panagia i. lang., hochgegürteten Untergewand u. Schultermantel steht in einer Aedikula auf einem Sockel.	1903 Aus Sidi-Monastir.			FBS 1072
3249		Brüstungsplatte. H. 0,44; Br. 0,53. Fragment. 2 Teile. Eckstück einer m. reichem Bandgeschlinge geschmückten Zierplatte. Rahmenfeld u. Mittelrondel aus vielfachen Verschlingungen gebildet. Eck-Dreiblätter. Byzantinisch. X. - XII. Jahrhundert.	1902 Aus Konstantinopel (Nicäa) Durch Th. Wiegand			FBS 1972
3250		(I. 3250). **Brüstungsplatte.** Marmor. H. 0,85. B. 1,04. Erworben 1902. Aus Konstantinopel (unweit des Scheich ul Islam). X.—XI. Jahrhundert. Rechteckig b.; in zwei Teile zerbrochen; vom schmäleren fehlt das l. u. Eckstück. Beiderseits von stilisierter Akanthusranke umsäumt. Auf der einen Seite ist eine n. l. laufende Gazelle dargestellt, in deren Rücken ein Adler seine Krallen schlägt. U. wachsen zwei Weinranken symmetrisch empor, die in weiter Schwingung mit ihren fünf- und dreizackigen Blättern den Raum r. und l. ausfüllen. Sie beißt in den vorderen Zweig. — Auf der Rückseite ein Hahn auf kurzer Spiralsäule mit breitem Blattkapitell und aus Wulst und zwei Plinthen bestehender Basis, von zwei Füchsen umlauert, von denen der eine r. sitzend nach ihm zurückblickt, während der andere von l. sich auf den Hinterpfoten zu ihm erhebt. Vor beiden wächst eine Ranke mit Wein- (und r. auch mit Efeu-) blättern auf, die den Raum vor, über und hinter ihnen ausfüllt.				FBS 1972
3251		Reliefffragment. W. Marmor. H. 0,27; Br. 0,25. Der grösste Teil der ursprgl. Reliefplatte fehlt. Erhalten ist der kopflose Oberkörper einer männl. vollbekleid. Gestalt, die d. Mantel m. d. gesenkten l. and. Leib hält, u. die aus engem Kamel hervorkommende R. offen erhebt. Von einer zweiten Figur Altbyzantinisch (?) [Teil d. übergreifde r. Arm m. geöffn. Hand erhalten.	1902 Aus Konstantinopel Durch Th. Wiegand			FBS 1972
3252		Grabplatte (Deckel). Gebrannter Thon. Br. 0,41; Lg. 0,78. Die Kreuze l. u. in der Mitte z. T. abgestossen. Zwei Henkel zwischen drei aufgesetzten Kreuzen und eingepressten Palmblättern; darunter Doppelreihe m. eingepressten Tieren u. einer Hirtenfigur. Oben Inschrift in drei Zeilen. Altchristlich.	1902 Aus Konstantinopel Durch Th. Wiegand.			FBS 1972
3253		(I. 3253.) **Figuriertes Doppelkapitell.** Kalkstein. H. 0,325. o. B. 0,53 u. B. 0,40. Erworben 1902 (im Kunsthandel). Aus Oberitalien (?). XII.—XIII. Jahrhundert. Kelchförmiger (verdoppelter) Typus mit einheitlicher Deckplatte, nachträglich zum Gebrauch als Weihwasserbecken ausgehöhlt; stellenweise bestoßen (s. Beschr.). Hochrelief. — Auf der Vorderseite (z. T. auf den Nebenseiten) zwei Löwen einem Rankenbaume zugewandt, dessen pinienzapfenförmige Bekrönung zwei umschlagende Halbblätter umgeben; der an der l. Ecke mit einem gestielten Pinienzapfen im Maule, während auf dem anderen r. ein Jüngling (Simson?) in gegürtetem Knierock mit Borte (Antlitz bestoßen) reitet und ihm von hinten den Rachen aufreißt; beide in die vom Baum ausrankenden mit Halbblättern (bzw. -palmetten) besetzten Zweige verstrickt. Auf der Rückseite ein ähnlicher Rankenbaum zwischen zwei abgewandten drachenähnlichen Vierfüßern, deren Köpfe (der [illegible] bestoßen) auf die Nebenseiten überragen, inmitten der Rankenzweige, deren Halbblätter (bzw. -palmetten) o. und u. alle Zwischenräume füllen. Die Deckplatte in den Ecken mit vier größeren Muscheln und dazwischen an den Schmalseiten mit je einer kleineren glatten sowie mit einfachen und doppelten Volutenspiralen verziert.				Skulpturen-Sammlung vorhanden 1985
3254		Friesbalken. Stein. Ränder allseitig bestossen. Besonders die Oberkante. Schluss s. u. Kreiswellenranke m. 10 Windgen. Maske, Sirene, Figur auf Flügeltier, Vogel und Blätter- u. Blumenpalmetten als Füllung. Zwickelfüllg. durch Blätter u. Traubendolden. Italienisch-Romanisch.				FBS 1972

Nr.	Katalog ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3255		(I. 3255.) **Friesbalken** (bzw. Türsturz). Marmor. H. 0,25. B. 1,26. Erworben 1902. Aus Venedig (?). VIII. Jahrhundert. Rechteckig b.; r. und l. u. abgeschnitten (?), o. ein viereckiges Dübelloch. Das Relieffeld, r. und l. von breitem Randstreifen und schmalem Randsteg begrenzt. Flachrelief. — In der Mitte ein Kreuz, um das sich dreistreifige Bänder kreisförmig herumschlingen, die nach beiden Seiten ausrankend je zwei Bogen bilden und an den verknoteten Abzweigungen Dreiblätter tragen und dann nach u. umbogen (und auf den Türpfosten ihre Fortsetzung fanden).				FBS 1972
3256		Susanna mit den Greisen Koptisch				16 Jhdt.? Fälschung?
3257		(I. 3257). **Friesbalken.** Kalkstein (?). H. 0,23. B. 0,47. Erworben 1902. Aus Lucca. XII. Jahrhundert. Rechteckig b.; r. abgesägt, am Rande bestoßen. Flachrelief (unterschnitten). — Drei Windungen einer Wellenranke, die äußeren mit dreilappigen rundzackigen gefiederten Blättern, die mittlere durch eine Traube mit zwei ähnlichen Hüllblättern gefüllt. An den Abzweigungen sitzen einfache Blattlappen, in den Zwickeln je eine aufstrebende Palmette (r. eine halbe in umgekehrter Richtung); die Rankenstiele und die Randleiste mit gereihten Punkten verziert. Italienisch	Aus Lucca			Skulpturen-Sammlung vorhanden 1935
3258		(I. 3258.) **Zierplatte.** Kalkstein. H. 0,97. B. 1,54. Erworben 1902. Aus Venedig? IX. Jahrhundert. Rechteckig b.; die r. o. Ecke weggebrochen; das Relief bestoßen und abgescheuert, besonders an r. Rande. Flachrelief. — Quadratisches Mittelfeld mit drei über Eck geschachtelten, dreistreifigen Quadraten; im innersten ein vierzipfliges Band (bzw. Raute mit geschweiften Seiten). Die Ecken (r. u. und l. o. gesprengte) durch Palmetten (bzw. Dreiblätter) von abnehmender Größe und Blattzahl ausgefüllt. Der l. Randstreifen mit doppeltem, dreistreifigem Kreisgeflecht, der r. mit halbkreisförmigen Scheiben, die einen Knopf (?) einschließen, und zwickelfüllenden Dreiblättern. Venezianisch	Aus Venedig			
3259		(I. 3259.) **Pilaster** (von einer Chorschranke). Griechischer (?) Marmor. H. 0,87. B. 0,28. Erworben 1902. Aus Venedig? VIII.—IX. Jahrhundert. Rechteckig h. mit aufsitzender, unvollständiger, profilierter Basis eines Säulchens; die l. o. Ecke weggebrochen, die u. herausgeschnitten (zum Anfügen einer Stufe?); an der l. Seite ein Falz (zum Einfügen der Brüstungsplatte); alle Kanten mit Rahmenstegen abgefaßt. Flachrelief. — Vorn dreistreifiges Zweiriemengeflecht, drei übereinanderliegende Felder umsäumend, im mittleren eine niederhängende Traube, o. und u. eine aufrecht stehende, grobe Palmette. Auf der r. Seite dreistreifiges, lockeres Zopfgeflecht. Langobardisch				
3260		Dreiecksfüllung. Stein. Gls. Dreieck Seitenlge.: H.: Die r. u. Ecke abgebrochen. Geflecht eines dreistreifigen Bandes. Je ein gr. Halbkreis v. r. u. l. verschlingen sich dch. einen kl. Zwischenkreis. Innerhalb d. Kreise Füllung dch. kleinere Kreisbogen u. Zwickelschlingen. Langobardisch.				FBS 1972
3261		Sarkophagrelief. H. 0,45; Lg. 0,64. Fragment. R. u. unt. gerade, l. unregelmässig gebrochen. Reste v. 2 Szenen. – Abraham i. Vorderansicht, Isaak i. Profil n. r., darüber Altar und Widder. – Von der Nebenszene erhalten: bärtige Figur m. Rolle i. d. Hand, und Kopf u. Schulter einer n. l. knieenden Frau. Römisch. IV.-V. Jahrhundert.	1902 Aus Rom Durch Pollak		FBS 1972	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer:	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3262		Sarkophagfragment. H. 0,455; Lg. 0,67. l. stufenförmig, r. u. ünd. geradlinig gebrochen (od. gesägt). 4 Figuren. – L. bärtiger Apostel i. Vorderansicht (Petrus?); l. neb. ihm im Hintergrd. ein jügdl. Apostel n. l.; r. hinter Petrus derselbe Apostel n. r.; vor ihm im Vordergrde lang- Römisch. V. Jahrhundert. [bärtiger Apostel in Vorderansicht.		FBS 1072		
3263		Kamm. Cypressen-Holz. H. 0,227; Br. 0,083. Von den feinen Zähnen ein Teil zur Hälfte weggebrochen. Auf beiden Seiten flacher Relief in vertieftem quadratischem Felde: Daniel unter einem Flachbogen auf Spiralsäulen m. betend erhob. Armen zwischen zwei ü. ihn blickenden Löwen; Frauengestalt (Su- Altchristlich (Koptisch). [sanna) in gleicher Stellung u. Umgebung.	1902 Aus Achmim Von Forrer.			
3264 023	×	Wirtelnadel. Cypressen-Holz u. Kalkstein (Ton?) L. 0,302 Auf dem langen, nach der Mitte zu dicker werdenden Stift sitzt eine kleine Spule von abgestumpfter Eiform aus Kalkstein, auf dieser noch Reste eines metallischen Überzuges erhalten. Reste eines braunen (grünen?) u. blauen Wollfadens sowie eines gelblichen Leinenfadens. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3265	×	Siegelstein. Carneol? Oval. Dm. 0,008; dm. 0,006. L. unt. u. auf der Rückseite schadhaft. Auf einer Schale m. Säulenfuss sitzt eine n. l. blickende Taube. Vor ihr mehrere Blätter (Ölzweig?); aus den Fussbecken beiderseits ein Grashalm. – Eingeschnitten. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3266	×	Glaspaste. Braunrot. Oval. Dm. 0,013; dm. 0,005. Eingeschnitten: eine Palme (m. Doppelkrone?), unter der auf jeder Seite auf einem m. Trauben gefüllten Korbe ein n. ob. ümpflickender Vogel sitzt. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3267	×	Siegelstein. Lapis lazuli. Oval. Dm. 0,015; dm. 0,009. Rückseite schadhaft. Auf der Siegelfläche eingeschnitten: Anker m. breitem Querbalken, daneben r. ein aufwärts gerichteter, l. ein abwärts gerichteter Fisch. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3268		Gerätschmuck. Bronze. H. 0,06. Der Zapfen sowie ein Flügel ganz, von d. anderen die Spitze abgebrochen. Adler od. Falke, der mit ausgebreiteten Flügeln u. n. l. gewendetem Schwanz auf einer Kugel steht. Federn der Brust schuppenartig gearbeitet. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer.			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3269		Siegelring. Bronze. Siegelfläche rundoval. Dm. 0,021 Fragment. Eingraviert: n.r. blickender Vogel (Taube?), vor u. hinter ihm einige Blätter (Ölzweig?) Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3270		Gerätschmuck (Fibel?). Bronze. L. 0,027. Nadel abgebrochen. Sperber mit zusammengelegten Flügeln. An der Unterseite anstelle der Füsse Charnier und Nadelscheide. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3271		Gerätschmuck. Bronze. H. 0,021 Ente mit ausgebreiteten Flügeln. Auf dem Rücken der Ente eine Öse, ursprünglich wohl zur Befestigung an einem Gefässe dienend. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3272		Fläschchen. Blaues Glas. H. 0,075. Hoher vierseitiger Körper, durch Kerbschliff v.d. Mitte n.-ob. u. unt. zu backzahnartig gestaltet. Schlanker Hals mit ausladender, innen u. oben mit Goldblech [illegible] Mündung. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4415)
3273		Fläschchen. Grünes Glas. Irisierend. H. 0,08. Überzug tlw. gr. T. abgeblättert. Runde schlanke Form m. hohem Hals u. ausladender Mündung, mit Resten eines emailartigen (goldenen od. kupfernen?) Überzuges. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4413)
3274		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,037. Hals abgebrochen. Vierseitiger schlanker Körper. Jede Seite durch Kerbschliff geteilt und durch drei schräge Kerben gegliedert. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4418)
3275		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,041. Hals u. Fuss abgebrochen. Vierseitiger Körper, durch Kerbschliff v.d. Mitte n.-u. backzahnartig gestaltet, 4 Füsse mit herausgeschliffen, a.d. Ecken doppelte Höckerstehen gelassen Altchristlich (Koptisch)	1902 Von Forrer			dgl. (4416)

Nr.	Katalog ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3276		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,05. An einer Ecke unten mit Loch gesplittert. Oberfläche stark zersetzt. Gefässkörper kurz, mehr breit als dick. Alle vier Seiten m. gepresstem Ornament (die schmäleren m. Kreisen) verziert. Hoher Hals m. ausladendem Rande u. [fünf Einschnürungen. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4407)
3277		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,043. Gefässkörper bauchig, von senkrechten, wechselständigen kurzen Rillen in dreifacher Reihe umgeben. Dünner, ziemlich hoher Hals. Aussenseite des Bodens m. achtblättriger Rosette Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4409)
3278	x	Fläschchen. Weisses Glas. In seidenem Überzug. H. 0,062; Br. 0,055. Der Hals fehlt. Gefässkörper flach, i. d. Mitte jeder Seite ob. verdickt. Eingenäht in hellgrünen, unten m. breitem gelbseidenem Saumstreifen besetzten Seidenstoff. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3279		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,059. Stellenweise irisierend. Gefässkörper vierseitig, ziemlich hoch, von etwas unregelmässiger Bildung, (besonders schiefen Boden). Mässig langer, mehrfach schwach eingeschnürter Hals. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4417)
3280		Fiole. Grünliches Glas. H. 0,032. Kürze, zylindrische Röhre, unt. verschmolzen u. ob. mit ungebogenem dickem Rande abschliessend. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3281		Fiole. Grünliches Glas. H. 0,035. Mündung beschädigt. Kürze Röhre, unten verschmolzen u. ob. mit dünnem, schwach ausladendem Rande abschliessend. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3282		Fläschchen. Weisses Glas. 0,048. Mündung schadhaft. Zylindrischer Gefässkörper, in Karbschliff m. Blattranke zwischen zwei Rillen u. m. Schutter-Rieselung geschmückt. Dünner Hals m. sechsseitig abgeschliffenem [Ansatz. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4408)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3283		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,046. Irisierend. Hals beschädigt. Der zylindrische Gefässkörper u. d. ziemlich dicke Hals m. wechselständigem Zellenornament geschmückt. Boden eingezogen. Hals gebrochen. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4406)
3284		Fläschchen. Weisses Glas. H. 0,053 Gesprungen. Oberfläche stark zersetzt. Dickwandig, m. glattem Boden, rundlichem, n. ob. etwas anschwellendem Gefässkörper u. ziemL. dickem Hals. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (5685)
3285		Schälchen. Weisses Glas. Dm. 0,052. Ein Stück am Rande durch einen Sprung gelöst. Flach, auf d. Aussenseite ca. sechs eingepresste Ovale verziert, auf denen je eine grössere u. 8 sie umgebende kleinere Bossen hervortreten. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4410)
3286		Fläschchen. Grünliches Glas. H. 0,101. Teilweise irisierend. Halbkugelförmiger Gefässkörper u. langer, n. ob. verjüngter Hals mit horizontal abstehendem Rande. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer		Revision 1971 ✓ Revision 8783 ✓	
3287		Fläschchen. Grünblaues Glas. H. 0,10. Mündung u. unt. Spitze schadhaft. Der eiförmige Glaskörper läuft in eine (abgebrochene) Spitze aus. Der Hals hat eine ausladende Mündung u. etwas unter ihr eine Anschwellung. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4414)
3288		Fläschchen. Grünliches Glas. H. 0,102. Gefässkörper länglich, n. ob. anschwellend u. geriefelt. Hals ziemL. kurz, trichterförmig zur Mündung erweitert. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4420)
3289		Fläschchen. Weisses Glas. H. Zerbrochen. Opalisierend. Gefässkörper eiförmig, unt. zu dicker Spitze verschmolzen. Hals nach ob. erweitert, mit einer Anschwellung am Ansatz. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3290		Zierrat. Blaues, m. Weiss durchmischtes Glas. H. 0,025; L. 0,037. Fragment. Das Ende abgebrochen. Schematische Gestalt eines Vogels (Gans?). Rümpf u. Kopf. Als Auge ist ein kleines grünliches Glasklümpchen angeschmolzen. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
X 3291 X		Glasmanschette. Weisses Glas m. Blau umwickelt. H. Dm. 0,076. Von Teller ein Randstück abgebrochen. Weisser Glastrichter, unt. eng zusammengezogen, ob. tellerförmig ausladend, aussen m. einem blauen Glasfaden in 5 Spiralwindungen umwickelt. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer		Revision 1971 V Revision 8/83 c	FBS 10.72
3292		Glasmanschette. Weisses Glas mit (fragmentiertem) Gipshand. Dm. 0,078 Gipshand fragmentiert. Breit ausladender Trichter m. dickem Tellerrand u. einem darin eingeschobenen von d Hand (d.h. Leinwandumwicklung) gehaltenen dicken Rohr. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3293 ×		Puppe. Knochen. H. 0,124. Der Hals durchgebrochen. Gestalt eines nackten Weibes m. eng zusammengeschloss. Beinen, eng anliegd. Armen, u. kräftig betontem Leib, Brüsten u. Nase auf flachem Knochen aufgesetzt. Altchristlich. [Das Haar ist dunkel.	1902 Von Forrer			
3294		Fürnierplatte. Knochen. H. 0,065; Br. 0,035. Fragment. Flächenfüllendes gebreitetes Bandgeflecht m. Rankenwerk dazwischen. Fünf- u. dreilappige Weinblätter; Flechtband als Randornament. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4486)
3295 ×		Furnieplatte. Knochen. L. 0,105; Br. 0,026. L. ein Teil weggebrochen. Gebräunt. Zwischen erhöhten Rändern laufen ein Hase u. hinter ihm ein sich umblickender Panther n.r. Vor dem Hasen noch der Hinterfuss eines Tieres; über den Tieren [einzelne Blätter.	1902 Von Forrer			
3296		Fürnierplatte. Knochen. L. 0,10; Br. 0,034. In vertieftem Felde u. inflachem Relief ein auf grundfüllender Ranke sitzender u. n. r. umblickender Adler; unter ihm eine n.l. gewendete u. emporblickende Gazelle. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			dgl. (4405)

Nr.	Katalog ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3297		Gussform (f. Bleizier). schw. Kiesel. H. 0,057; Br. 0,045; Dicke 0,018. Nur eine Hälfte erhalten. Vertieftes viereckiges Feld m. eingeschnitt. Darstellg. d. Himmelfahrt des Elias. Der Prophet steht auf dem v. 2 Rossen n. r. gezogenen Wagen. - Gusskanäle u. Vertiefungen. Altchristlich (Koptisch?).	1902 Von Forrer		Revision 1975 ✓ Revision 8183 ✓	25.7.75 aus AS zurück Eg.
3298		Brustkreuz. Bronze. H. 0,105; Br. 0,74. Stark abgerieben; dann patiniert. Kreuzstamm: Maria m. d. Kinde auf dem Schooss; Kreuzenden: die 4 Erzengel als Büsten m. ausgebreiteten Flügeln. - Inschriften: MAPIA u. d. Namen der Altchristlich (Orient). [4 Erzengel.	1902 Von Forrer			
3299		Weihrauchfass. Bronze. H. 0,087; Dm. 0,087. Die Ösen weggebrochen, der Rand beschädigt. Bauchige Form m. hohem Fuss. In hohem gebrieb. Relief 5 Szenen aus d. Leben Christi: Verkündigg., Geburt, Taufe, Kreuzigung, Auferstehg. - Am ob. Rande ehemals 6 Kettchen. Altbyzantinisch (Orient). VIII. - IX. Jahrh.	1902 Von Forrer			
3300		Lampenhenkel. Bronze. Dm. 0,11. b. d. Ornament beschädigt. Ein Vogelkopf abgebrochen. Vorne eine durchbrochene Rundscheibe, m. n. l. gewendetem Vogel m. ausgebreiteten Flügeln, in einem Ring. Ob. kl. rundplastische Vogelfigur ohne Kopf. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3301		Pfanne. Bronze. Dm. 0,11; Lg. (mit Stiel) 0,186. Rings scharf n. ob. abgebogen u. m. hochstehelem Rande eingefasst. Aussen u. innen m. konzentrischen Kreisen geschmückt. Breiter Stiel m. Kreuz u. Altchristlich (Koptisch). [Endscheibe.	1902 Von Forrer			
3302		Kerzenhalter?. Bronze. H. 0,465. Unt. mehrere Maschen des Netzwerkes ausgebrochen. Zwei Teile. Je ein aus zwei Reihen Halbkreisbogen bestehdes durchbroch. Rohr. Vierseitiger offener Untersatz i. Form eines kl. Kuppelbaues. Ohne Endigg. in einem kurzen, Altchristlich. [gedeckten Röhrenansatz.	1902 Von Forrer			
3303		Votivkreuz. Bronze m. Glasperlen. H. 0,48. Handhabe abgebrochen. Form m. ausgeschweiften Endigungen, scheibenförmigen Echwerzierungen u. 3 konzentrischen gravierten Doppelkreisen als Mittelschmuck. An jedem Seitenarme Altchristlich (bes. byzantinisch). [drei Schmuckhänger.	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3304		Kamm. Cypressen-Holz? H. 0,132; Br. 0,083. Einzelne Teile abgebrochen. An einem Ende grob, am andern fein gezähnt. Kreispunktornament auf der Vorderseite. Altchristlich.	1902 Von Forrer.			
3305		Furnierplatte. Knochen. H. 0,077; Br. 0,048. Der ob. Rand beschädigt. Auf der Vorderseite jugendliche Gestalt i. weitärmelig., m. Einsätzen geschmückt. Gewand, die i. d. gesenkten R. einen an Schnüren hängenden Gefäss hält, m. d. L. eine Pyxis mit Altchristlich. [hohem Pyramidendach erhebt.	1902 Von Forrer			
3306		Furnierplatte. Knochen. H. 0,08; Br. 0,058. Unt. ü. a. d. r. Seite beträchtl. Teil weggebrochen, r. ein schmaler Streifen geleimt. Auf d. Vorderseite in flachem Relief eine n. r. umblickende üppige Frauengestalt. Die R. fasst an die Brust, d. L. hebt das streifenartig zusammen- Spätantik (altchristlich?). [gelegte Gewand empor.	1902 Von Forrer			
3307	×	Furnierplatte. Knochen. Lg. 0,10; Br. 0,019. Einmal durchgebrochen u. auf beiden Seiten unvollständig. Auf d. vertieft. Vorderseite in flachem Relief ein Eros, der n. r. m. vorgehaltenem Schilde u. gezücktem Messer i. d. R. gegen einen sich drehenden Hasen anfliegt. Spätantik (altchristlich?).	1902 Von Forrer			
3308	× W-Bln	Riemenzunge. Goldblech. Lg. 0,052; Br. 0,022. Das Ende abgerundet. Zwei m. ihren umgebog. Rändern zusammengelötete Goldplättchen. Auf d. Oberseite zwei Paar vertiefte Felder m. getriebenen Flechtbändern u. anderem linearem Altchristlich? Arabisch? [Ornament.	1902 Von Forrer			FBS W-Bln
3309	×	Pyxis. Knochen. Zylindrisch. H. 0,041; Dm. 0,029. Boden u. Deckel (nebst Stützrand) fehlen. Zwei Eroten zwischen Amphora u. jonischer Säule. Der r. v. d. Amphora sitzende häuft aus einem Korbe Früchte in sein Gewand, der andere lehnt sich auf Spätantik (Altchristlich?). [d. r. Arm u. erhebt die Linke.	1902 Von Forrer			
3310		Balsamfläschchen m. Golddeckel. Geschliffenes Glas. H. 0,04. Zylindrische, sechsseitig abgeschliffene Form mit Einziehung am Fuss, u. mit trapezförmigen Einkerbungen geschmückt. Deckel: runde Scheibe m. ange- Altchristlich. [lötetem Halsring u. Schraubenwindung.	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3311		Furnierstück. Knochen. H. 0,058. Fragment. In der Glut geschwärzt. Nach r. gewandter weiblicher Profilkopf m. über das Haupt gezogenem Mantel. – Rückseite m. Röhrenknochenschnitt. Spätantik (Altchristlich?).	1902 Von Forrer			
3312		Siegelring. Bronze. Dm. (d. Siegelfl.) 0,013. Auf der Siegelfläche ein n. r. umblickendes Lamm, daneben r. ein Baum od. 2 Fische, l. ein Fisch, Büsch od. Palmzweig. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3313		Beschlag. Gestanzte Bronze. H. 0,042; Br. 0,028. Die l. ob. Ecke weggebrochen, unt. ein fast bis zur Mitte hinaufreichender Riss. – Rechteckiges Innenfeld m. d. Erzengel Gabriel in Vorderansicht m. ausgebreiteten Flügeln, langem weitärmeligem Chiton u. Mantel; i. d. R. ein Stabkreuz, auf d. l. vor d. Brust eine Kugel. Überschr.: ΓΨΒΡΙΗΛ Altchristlich (Koptisch?).	1902 Von Forrer			
3314		Zierblech. Gestanzte Bronze. Oval. Dm. 0,043; dm. 0,042. Die Ränder mehrfach schadhaft. Ein n. r. sprengender Reitercheriger (Georgios) durchstösst ein auf d. Rücken liegendes Tier (Drache?), unter dem ein zweites Tier (Panther) n. r. hin läuft. Altchristlich (Koptisch).	1902 Von Forrer			
3315		Anhänger. Blei, mit Bronze plattiert. Rechteckig. H. 0,022; Br. 0,023. Die Bronzeplatten r. u. o. aufgesprungen. R. o. fehlt ein Stück der Ecke. Vorderseite: Taufe Christi. In der Mitte Christus bis zu d. Knieen i. Wasser, r. der Täufer, l. phantastische (gnostische) Gestalt. – Rückseite: n. r. sprengender Reiter, ein am Boden laufendes Tier durchstossend. Altchristlich (Koptisch?).				
3316		Glaspaste. Braungelb. Oberfläche opaque. Rund. Dm. 0,026. Vorderseite: n. r. gewandter Hahn i. Relief, eine (Wein?) Traube im Schnabel. – Rückseite: i. d. Mitte erhöht. Altchristlich.	1902 Von Forrer			Abgegeben an die Islam. Abt. (dort Nr. 4419)
3317		Siegel? Glaspaste? Oval. Dm. 0,019; dm. 0,014 In der Mitte senkrecht der ganzen Höhe nach durchbohrt. Vorderseite: bärtiger Kopf Christi; Rückseite: der Gekreuzigte i. langem Gewande, daneben Lanze u. Stab m. d. Schwamm. Altchristlich (Koptisch?).	1902 Von Forrer			 Pl. 24/30, Nr. 762

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3318	×	Siegelstein. Carneol(?). Oval. Dm. 0,016 ; am. 0,012. R. unt. u. auf d. Rückseite beschädigt. Siegelfläche: Anker m. breitem Querbalken, daneben beiderseits ein emporgerichteter Fisch u. die Beischrift IX (☉) ‖ YC (r. u. l. verteilt.) Altchristlich.	1902 Geschenke v. Theodor Wiegand.			
3319	×	Anhänger. Bergkrystall. H. (ohne Öse) 0,03. An der r. Seite beschädigt. Oben Goldöse, die in einen Haken endigt. Auf d. gewölbten Vorderseite ist eine n. r. ümblickende Taube eingeschnitten, die einen Kranz i. Schnabel hält. Auf der Rückseite die Inschrift: ANCNE. Altchristlich (Römisch, bezw. abendländisch?)	1902 Von Forrer			
3320	× W-Bln	Goldglas-Boden m. blauem Angüss. Dm. des Goldmedaillons 0,015. Oberfläche eingekratzt. Pärens?-Kopf in einfachem kreisrundem Goldrahmen. - Ehemals Schmuck eines grösseren Gefässes. Altchristlich. IV.-V. Jahrhundert.	1902 Von Forrer			FBS W-Bln
3321	× W-Bln.	Goldglasboden m. grünem Angüss. Dm. 0,02. Nach r. ümblickender Löwe von einfachem, rundovalem Rahmen umschlossen. Altchristlich.	1902 Von Forrer			FBS W-Bln
3322		Kreuzanhänger. Perlmutter. H. 0,028 ; Br. 0,016. Der untere u. ein seitlicher Kreuzarm schadhaft. Kleines Kreuz m. breit ausladenden Armen u. vier Zwickelfüllungen i. d. Ecken. Altchristlich.	1902 Von Forrer			1930, T. 3 18 × 24, Pl. 582
3323		Kreuzanhänger. Bronze. H. 0,022 ; Br. 0,015. Kreuzchen m. keulenförmigen, auf d. Rückseite abgeplatteten Enden. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3324		Kreuzanhänger. Legierung. H. 0,031 ; Br. 0,021. Kreuzchen m. Öse u. keulenförmigen Enden, von denen die seitlichen u. das untere ein Knöpfchen tragen. Altchristlich.	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3325		Kreuzanhänger. Legierung. H. 0,037; Br. 0,021. Die angelötete Bronze-Öse nicht zugehörig. Kreuzchen m. keulenförmigen, auf der Rückseite abgeplatteten Enden. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3326	x	Anhänger. Knochen. Rundoval. Dm. 0,026. Vorderseite: i. flachem Relief ein Heiliger (Georg?) zu Ross n. r. (Kopf e.f.), der mit d. Lanze ein am Boden liegendes schlangenähnliches Tier Altchristlich. [durchlöcht.	1902 Von Forrer			
3327		Diptychonhälfte? Elfenbein? H. 0,056; Br. 0,04. R. ist ungefähr ein Drittel abgebrochen. Flachrelief i. vertieftem Feld. Büste des Täufers, der geteiltes langsträhniges Haar u. Vollbart trägt u. m. einem Fell bekleidet ist. Altchristlich (Koptisch?)	1902 Von Forrer			
3328		Anhänger. Achat. Br. 0,034. Der Anhänger scheint eine schematisch stilisierte Löwenmarke darzustellen. Altchristlich? (Koptisch?)	1902 Von Forrer			Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4411.)
3329		Glaspaste. Oval. Dm. 0,033; dm. 0,026. Braunrot, heller gefasert. Bärtiger Mann m. langem Haar, Federkrone, Chiton u. Mantel, auf einem Löwen n. l. hin reitend, indem er ihm das Maul aufreisst. (Simson?) Altchristlich (gnostisch?)	1902 Von Forrer			 24/30, Pl. 762
3330	x	Medaillon (Brosche?). Goldblech auf Bronzeunterlage. Rund. Dm. 0,029. Die Nadel auf der Rückseite fehlt. Maria sitzt auf dem Thron u. hält mit beiden Händen eine ovale Aureole vor ihrer Brust, die die Gestalt des Kindes umgibt. Altchristlich. VI.-VII. Jahrhundert.	1902 Aus Rom Von Forrer		FBS W-Bln	
3331	x	Medaillon. Goldblech auf Kalkstein? Rund. Dm. 0,023. Die beiden Profilköpfe des Petrus (r.) u. Paulus (l.) sind einander zugewendet; über ihnen je ein sechsstrahliger Stern u. dazwischen ein Kreuz m. verbreiterten Enden. Altchristlich.	1902 Aus Akhmim Von Forrer		FBS W-Bln	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3332	×	Plombe? Silber? Unregelmässig oval Br. 0,014. Ränder schadhaft. Auf der Vorderseite (als Abdruck eines Siegelringes?) zweieinander zugewendete jugendl. Profilbüsten (r. weiblich?); die Rückseite hat d. Form eines Käferrückens (Skarabäus?) Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3333	×	Riemenbeschlag (?). Goldblech. Lg. 0,029; Br. 0,011. Vier Stiftlöcher. Das Stück hat die Form der Tabula ansata, u. trägt die eingeritzte zweizeilige Inschrift: ΘΑΡ | CΕΙ. Altchristlich.	1902 Von Forrer			13×18.
3334	×	Riemenzunge (Beschlag). Goldblech (gestanzt). H. 0,051; Br. 0,021. Unten beschnitten. Unter einer halbkreisförm. Muschel läuft eine Akanthusranke i. deren Windgen abwechslnd n. r. u. n. l. v. ob. n. unt. folgen: ein Vogel, ein Hirsch, ein Löwe u. d. halbe Kopf eines Rindes Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3335		Goldblech (gestanzt). Rund. Dm. 0,031. Im inneren Feld n. r. sprengender Reiter m. flatterndem Mantel, der einen umblickd. Löwen(?) m. d. Lanze niederstösst. Unscharfes Flachrelief. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3336	× W-Bln	Goldglas m. blauem Anguss. Rundoval. Dm. 0,025 : 0,022. Scherbe. Einzelne Teile des Goldblatts zerstört. In achteckigem Rahmen ein Jüngling n. l. hinschreitend, die Rechte im Anredegestus vorgestreckt, m. d. L. das Ende der Chlamys aufnehmend. Altchristlich.	1902 Von Forrer			FBS W-Bln
3337	×	Siegelstein. Sog. Blutstein. Oval, m. geradlin. beschnitt. Langseiten. Br. 0,011. In die Siegelfläche ist ein Anker m. breitem Kreuzarm eingeschnitten. Altchristlich. (Aegyptisch?)	1902 Von Forrer			
3338	×	Glaspaste. Blaugrün. Rund. Dm. 0,023. Links beschädigt. Schreitender Erot mit Korb od. Vogel i. d. gesenkten R. – Darüber Vogel?. Altchristlich?	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3339	×	Glaspaste (Siegel?). Gelb. Rund. Dm. 0,017. Öse abgebrochen. Der gute Hirte m. beiden Händen ein Schaf auf d. Rücken tragend u. n. l. umblickend; zu beiden Seiten zwei addossierte aufblickende Lämmer Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3340	×	Glaspaste (Siegel?). Gelb. Rund m. Öse. Dm. 0,017. Einmal durchgebrochen u. geleimt. Über einer Vase (?) zwei einander gegenüberstehende Hirsche (?). Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3341	×	Glaspaste (Siegel?). Gelb. Rund m. Öse. Dm. 0,019. Nach links hin gerichteter (geflügelter?) Löwe vor einer lilienähnlichen Blüte auf geschwungenem Stiel. Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3342	×	Glaspaste (Anhänger). Gelb. Rund. Dm. 0,019. Die Öse z. T. weggebrochen. Ein kurzbärtiger männlicher u. ein weiblicher Profilkopf einander gegenübergestellt (Ehepaar). Altchristlich.	1902 Von Forrer			
3343		Anhänger. Kalkstein. Rund (m. Öse). Dm. 0,025. Einmal durchgebrochen u. geleimt. Das Medaillon ist geschwärzt u. zeigt einen eingelegten weissen Halbmond von erhärteter Paste, v. Kreispunktornament umgeben. Arabisch?	1902 Von Forrer			abgegeben an die isl. Alt. dort unter Inv. 6180. 10.IX.35
3344		Votivtaube. Blei. H. 0,13. Beide Füsse fehlen. Der Schnabel geknickt. Der Vogelkörper m. langem flachem Schwanz u. doppelt gezackten, blattartig aufliegend. Flügeln ist aus zwei Hälften zusammengesetzt, die jede für sich gegossen u. dann verlötet sind. Altchristlich?	1902 Von Forrer			
3345		Votivtaube. Blei. H. 0,125. Füsse z. gr. Teil weggebrochen. Zwei zusammengelötete Hälften. Der Vogelkörper m. langem flachem Schwanz u. doppelt gezackten, blattartig aufliegenden Flügeln. Altchristlich?	1902 Von Forrer			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3346		Siegelring. Bronze. Dm. 0,02; dm. d. Siegelfläche 0,015. Auf d. Siegelfläche: Szene d. Frauen am Grabe. In d. Mitte d. kreuzgeschmückte Grabbau, darüber liegender Palmzweig; r. davon u. l. gewendete Engel, l. kommen d. eng aneinander geschmiegten zwei Frauen heran Altchristlich (Koptisch?)	1902 Von Forrer			
3347		Flaschenartiges Henkelgefäss. Blei. 0,07. Eine Seite stark eingedrückt, beide stellenw. aufgerissen, r. Henkel ob. abgelöst u. schadhaft. Liegende flache Trommel auf vier flachgeschnittenen Füssen. Hals m. zwei Anschwellgen. u. zur Mündg. erweitert. Beide Seiten zeigen i. kreisförm. Umrahmg., zwei aufstilisierter Pflanze einander gegenübersitzende Tauben i. Bandw. Altchristlich (bezw. byzantinisch).	1902 Aus Kleinasien? (Pergamon?) Gesch. v. A. Conze			
3348		Räuchergefäss. Bronze. H. 0,235 Oxydiert. Am Charnier eine Öse weggebrochen. Zwei Teile; i. Form eines kleinen Kuppelbaues, zylindr. Unterbau m. 10 Doppelbogen, auf 3 Füssen; halbkreisförm. Kuppel m. 9 Doppelbogen; Aufsatz m. siebenseitig. Fuss u. schei-benförm. Stern m. Knopf; Handgriff. Altchristlich (bezw. byzantinisch).	1902 Aus Aegypten? Von Sassoon			
3349		Lampenhaken. Bronze. H. 0,392. Oxydiert. – Gehört zur folgd. Nummer. Sechskantiger Schaft u. kurzer Querstab u. ovaler Ring aus vierkantigem Bronzestab gebogen; am Schaftansatz beiderseits fleischige jugendl. Köpfe. Altchristlich (Koptisch).	1902 Aus Aegypten Gesch. v. Frh. Prof. v. Bissing			
3350		Lampe. Bronze. H. 0,092. Oxydiert. – Gehört m. d. vorhergehd. Nummer zusammen. Lampe i. Gestalt eines Fusses dessen Spitze die Tülle bildet; Einguss als Kelch ausgebildet. Mitten auf d. Gefässkörper flacher durchbohrter Ansatz. Altchristlich (Koptisch).	"			
3351		Lampe. Bronze. H. 0,98. Oxydiert. Der Deckel fehlt. Lampe i. Gestalt einer Taube m. zusammengeschlag. Flügeln; Schwanz als runde Tülle ausgebildet; Füsse a. Körper anliegend; um d. Hals doppelte Schnur u. Kette mit Anhäng. Altchristlich (Koptisch).	"			
3352		Lampe. Bronze. Dm. 0,07. Oxydiert. Eine Tülle schadhaft; der Henkel abgelöst. Runder Diskus u. Gefässkörper, aus dem zwei kurze, spitze Tüllen hervortreten. Henkel in Gestalt eines Kleeblattbogens m. Knopfansatz. Altchristlich (Koptisch).	1902 Aus Aegypten Gesch. v. Moritz-Bey			

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3353		Lampenfüller (od. Fränfelschale). Bronze. Lg. 0,138; Dm. 0,65 Oxydiert. Halbkugelig. bel. Schale m. Ringfuß; Rand m. 2 bel. zeitl. u. 1 läng. schreibenförm. Ansatz von reichem Umriss. Schmale Giessrinne vom. Flaches Rankenornam. Altchristlich (Koptisch).	1902 Aus Aegypten Gesch. v. Moritz Bey			
3354		Schüssel. Roter Thon. Rund. Dm. 0,35. Vollständig erhalten. Ein konturierter und ein schwarz gefüllter vierstrahlig. Stern sind zu einem acht-strahlig. ineinandergelegt, in einem Doppelkreis eingeschlossen. Umfassel. Wellen- Altchristlich (Koptisch). [linie; am Rand 2 Kreislinien.	1902 Aus Aegypten Gesch. Frh. Carl. Bissing			
3355		Schüssel. Roter Thon. Rund. Dm. 0,55. Aus mehreren Stücken vollständig zusammengesetzt. In Spiegel 4 weiss gefüllte Fische m. schwarzen Konturen u. schwar-zer Innenzeichnung. Rundum 2 Zierbänder; am Rand Wellenband. Altchristlich (Koptisch).	"			
3356		Stempel.	"			FBS 1972
Str. 1		**1425.** (I. 3356.) [Str. 1.] **Desgl.** Ton (rot). Dm. 0,096. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Kreisrunde Scheibe mit leicht gewölbter Rückseite, von der anscheinend ein Ringfuß weggebrochen ist. Reliefnegativ. — Rind nach l. (bzw. r.) ausschreitend, über dem eine (flügellose) menschliche Gestalt mit ausgebreiteten Armen (in der R. einen Palmzweig vorstreckend?) nach l. (bzw. r.) schwebt, von breiter Randzone umgeben, die abwechselnd Trauben und Blätter mit umgebogener Spitze füllen; auf der Rückseite und um den Ringfuß eine Ritzlinie. s. Tafel LXX.		F. 916 07. (Zw. I. 8/04 und 2063/06).		
3357		Stempel.			Revision 8/83 u	FBS 1972
Str. 2		**1431.** (I. 3357.) [Str. 2.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1410. Flachrelief. — Reiter (Heiliger?) im Kettenpanzer mit Spitzhelm (und Nimbus) nach l. sprengend und beide Arme (die L. mit Rundschild?) in Orantenstellung erhebend; l. und u. lanzettförmige Füllmotive von niedrigem Randsteg umschlossen. s. Tafel LXX. Dem Reitertypus der buntfarbigen koptischen Wirkereien ziemlich entsprechend.				
3358		**1424.** (I. 3358.) [Str. 3.] **Stempel.** Ton (hell). Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit. Form wie N. 1406; der Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Antilope mit erhobenem l. Vorderbein nach l. ausschreitend; über ihr symmetrisches Arabeskenmotiv, l. Rankenendigung, u. zwei Pyramiden aus gehäuften Dreieckbuckeln. s. Tafel LXX.				FBS 1972
Str. 3						
3359		Stempel.				FBS 1972
Str. 4		**1421.** (I. 3359.) [Str. 4.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,07. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410; Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Steinbock (oder Säbelantilope?), von drei raumfüllenden Blattmotiven l. o. und u. umgeben und von Zickzackbordüre zwischen niedrigen Randstegen umschlossen. s. Tafel LXX.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3360 Str. 5	–	Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Dm. 13,5. Original aus Cypern. Flach mit rundem schmalem Fuss. Zwischen dem Silberstempel. David bekämpft den Löwen. Vgl. Dalton, Byz. ant. S. 574 Abb. Vgl. ferner J. 3361, 3377-79. Original ehem. Sgl. P. Morgan. Jetzt Metropolitan Museum-New York.				Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4443) Strzygowsky-Inv. 5
3361 Str. 6		Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Dm. 13,5. Original aus Cypern. Flach mit rundem schmalem Fuss, zwischen dem Silberstempel. Vgl. J. 3360. David in kurzem Leibrock und Mantel spricht mit einem bewaffneten Krieger.				dgl. (4390) Strzygowsky-Inv. 6 [die freigewordenen Nummern für die galvanoplastischen Teller-Nachbildungen verwendet]
3362 Str. 7		Stempel. **1423.** (I. 3362.) [Str. 7.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,066. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. l. Stücke des Randes sowie der Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Gazelle (Auge und Fell aus Ringmotiven gebildet) mit erhobenem r. Vorderbein nach l. ausschreitend, über der ein Vogel (Falke?) nach l. fliegt; u. drei Punkte. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3363 Str. 8		Gefässscherbe. **1427.** (I. 3363.) [Str. 8.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,071. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit. Form wie N. 1406; l. ungefähr ein Viertel weggebrochen. Flachrelief. — Panther (oder Luchs), nach l. (bzw. r.) ausschreitend und mit erhobener Vorderpranke umblickend, davor gereihte Dreieckmotive und vier raumfüllende Hakenmotive von niedrigem Randsteg umschlossen. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3364 Str. 9		**1428.** (I. 3364.) [Str. 9.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit. Form wie N. 1410; Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Panther (oder Luchs?) mit zurückgeworfenem Kopf und erhobener r. Vorderpranke nach l. ausschreitend, von kleinen Dreieckmotiven umgeben und von doppeltem, niedrigem Randsteg umschlossen. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3365 Str. 10		Stempel. **1419.** (I. 3365.) [Str. 10.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,05. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1410; der Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Säbelantilope nach l. gewandt. s. Tafel LXX.				
3366 Str. 11		**1410.** (I. 3366.) [Str. 11.] **Stempel.** Ton (hell). Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Kreisrund; Rückseite uneben mit Ansatzspuren eines weggebrochenen Bügelhenkels. Reliefnegativ. — Fisch nach l. schwimmend mit zweigähnlichen, nach o. und u. abstehenden Flossen in wechselständiger Dreieck (bzw. Zickzack-) Bordüre. s. Tafel LXX.				FBS 1972

Nr.	Katalog ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3367 Str. 12		Stempel **1411.** (I. 3367.) [Str. 12.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,072. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410 mit (erhaltenem) Bügel; l. u. und r. o. Randstücke weggebrochen. Reliefnegativ. — Dasselbe Motiv wie auf N. 1410 in flüchtigerer Ausführung. Zwei Vertiefungen auf dem Körper und einer an Stelle des Auges. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3368 Str. 13		Stempel. Ton Pfau u. Ranke Z. Hälfte fehlend Aus Kairo				FBS 1972
3369 Str. 14		Stempel **1412.** (I. 3369.) [Str. 14.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,07. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410; o. ein Randstück weggebrochen. Reliefnegativ. — Taube nach r. (bzw. l.) gewandt mit ausgebreiteten (verschobenen) Flügeln; an Stelle des Auges und auf der Brust ein Ringmotiv; der Rand mit Punkten besäumt. s. Tafel LX~~VIII~~.				FBS 1972
3370 Str. 15		**1417.** (I. 3370.) [Str. 15.] **Stempel.** Ton (hell). Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1410; l. und o. ein Randstück und der Bügel bis auf die Ansätze weggebrochen. Flachrelief. — Zwei Adler in wappenartiger Gruppierung einander zugewandt; ihre Fänge auf den Kopf eines unter ihnen befindlichen Tieres setzend. s. Tafel LXX. Vgl. dasselbe Motiv auf einem arabischen Stempel der Islam. Abt. (I. N. 700).			F 846/39	Abgeg. am 30/5.40 an die Isl. Abteilung (Dort Nr 6748)
3371 Str. 16		Stempel **1414.** (I. 3371.) [Str. 16.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410. Reliefnegativ. — Vogel mit ausgebreiteten Flügeln und nach r. gewandtem Kopfe und Füßen, von magerem Kranz umschlossen; l. Dreieck zwischen zwei Lanzettmotiven. s. Tafel ~~LXVIII.~~ LXX				FBS 1972
3372 Str. 17		Stempel. **1415.** (I. 3372.) [Str. 17.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410; Bügel weggebrochen. Reliefnegativ. — Dasselbe Motiv wie auf N. 1414. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3373 Str. 18		Stempel. **1436.** (I. 3373.) [Str. 18.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,066. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410; Bügel weggebrochen. Flachrelief. — Gleicharmiges Kreuz mit geschweiften, an den Ecken eingerollten Enden und vier Fischsilhouetten in den Zwickeln, von doppeltem niedrigem Randsteg umschlossen. s. Tafel LXVIII.				FBS 1972

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3374 Str. 19		Stempel. **1432.** (I. 3374.) [Str. 19.] **Desgl.** Ton (rot). Dm. 0,066. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410; der Bügel auf der Rückseite weggebrochen. Reliefnegativ. — Dattelpalme mit je zwei herabhängenden Fruchtzweigen, in wechselständiger Dreieck- (bzw. Zickzack-) Bordüre. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3375 Str. 20		Stempel. **1433.** (I. 3375.) [Str. 20.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,002. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410 mit (erhaltenem) Bügel. Reliefnegativ. — Nur durch einfachere Bildung von N. 1432 verschieden. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3376 Str. 21		Stempel. **1434.** (I. 3376.) [Str. 21.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,081. Erworben 1902. Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1410 ohne Bügel; r. ein Randstück weggebrochen. Reliefnegativ. — Dasselbe Motiv wie auf N. 1432 ff. mit einem Fruchtzweig r. und dreispitziger aufwachsender Pflanze l. in magerem Lorbeerkreuz. s. Tafel LXX.				FBS 1972
3377 ~~Str. 22~~		Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Original aus Cypern jetzt New-York, Metropolitan Museum. Vgl. ferner I. 3360, 3361, 3378, 3379 u. 80. Saul auf dem Thron sitzend mit sprechender Gebärde. Rechts vor ihm David. Links Bärtiger. In den Seiten je ein Krieger. Dm. 26 cm.		Nachdem die Ton=stempel an die Islamische Abteilung abgetreten waren, erhielten die		Jetzt islam. Abt. I. 4444 ehem. Strygowski I. 22
3378 ~~Str. 23~~		Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Original aus Cypern, jetzt New-York. Metropolitan Museum. Vgl. I. 3377. David wird durch Sammel gesalbt. Hinter der Scene eine Rundbogenarkade. Dm. 26 cm.		galvanopla=stischen Teller die Nummern 3377–3380.		" " " I. 4445 ehem. Strygowski I. 23
3379 ~~Str. 24~~		Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Original aus Cypern, jetzt New-York, Metropolitan Museum. Vgl. I. 3377. David steht gepanzert unter einer Arkade. Ein älterer Mann setzt ihm einen Helm auf. Dm. 26 cm.				" " I. 4446 ehem. Strygowski I. 24
3380 ~~Str. 25~~		Teller. Galvanoplastische Nachbildung. Original aus Riha. Jetzt Paris Sgl. Kalebdjian. Dm. 35,3 cm. Treibarbeit in Silber. Abendmahl. Um den Rand Inschrift: ΥΠΕΡ ΑΝΑΠΑΥCΕΩC ... Vgl. Brihier, Gaz. d. b. arts. 1920 S. 175.				" " I. 4447 ehem. Strygowski I. 25

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3381 Inv 26						Abgegeben an die Islam. Abt. (dort Nr. 4448)
3382 Inv 27						dgl. (4449)
3383 Inv 28						dgl. (4450)
3384 Inv 29						dgl. (4391)
3385 Inv 30						dgl. (4451)
3386 Inv 31		Stempel, Ton, grau. aus Kairo			F 846/39	Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 6749) 30.5.40.
3387 Inv 32						dgl. (4389)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3388 Str 33						dgl. (4452)
3389 Str 34						dgl. (5981)
3390 Str 35						dgl. (4453)
3391 Str 36						dgl. (4457)
3392 Str 37		Kempel.				
~~3393~~ Str 38						Abgegeben an die Islam. Abt. (Jan. 1935) dort Nr. 6047
3394 Str 39		Ampulla.				FBS 1972

1430. (I. 3392.) [Str. 37.] **Desgl.** Ton (rot). Dm. 0,05. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1418 mit leicht gewölbter Rückseite.
Reliefnegativ. — Zwei rohe menschliche Gestalten in Front-A. neben einander stehend und mit der R. (bzw. L.) einen Kranz emporhaltend (die Beine aus Querrillen, die gesenkten Hände, Augen, Haare und Zehen aus runden Vertiefungen, einfachen und doppelten Ringmotiven gebildet); je zwei der letzteren beiden füllen, senkrecht um größeren Reliefkreis gereiht, den Zwischenraum. s. Tafel LXX.

1426. (I. 3393.) [Str. 38.] **Scherbe** (eines Gefäßes). B. 0,063. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit.
Unregelmäßige Form, auf allen Seiten abgebrochen (l. geschwärzt).
Flachrelief. — Rind mit gesenktem Kopf (in Front-A.) nach l. gewandt. s. Tafel LXX.

1359. (I. 3394.) [Str. 39.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,09. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert.
Kreisrund, auf beiden Seiten feldflaschenförmig abgeflacht und in schmaler Kante zusammenlaufend, mit kurzem Halse (weggebrochen) und Doppelhenkel (desgl.).
Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (Beischrift am Kreisrande l. ΟΑΓΙΟC, r. ΜΗΝΑC) jugendlich mit halblangem Negerhaar (und Nimbus) in kurzem, gegürtetem Chiton, auf der r. Schulter gespangtem, nur Rücken und l. Brust bedeckenden Mantel und hohen Stiefeln mit etwas seitwärts verschobenem r. Bein und betend erhobenen Armen in Front-A. dastehend zwischen zwei gelagerten und zu ihm umblickenden Kamelen; auf der Rückseite der hl. Abbakon (l. fünfzeilige Beischrift ΟΑΓΙΟC ΑΒΒΑΚΩΝ) jugendlich (mit Nimbus) in längerer gegürteter Ärmeltunika und Chlamys in gleicher Stellung neben einer r. stehenden Spitzamphora. s. Tafel LXVIII und LXIX.

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3395		Ampulla.				FBS 1972
Str. 40		**1382.** (I. 3395.) [Str. 40.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,10. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. — VI. Jahrhundert Form wie N. 1359; Hals und beide Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas mit den Kamelen im Typus N. 1381 völlig entsprechend, außer daß ihn o. an Stelle der Inschrift zwei Kreuze mit Keulenenden umgeben, in der gleichen Umrahmung. s. Tafel LXVIII.				
3396		Ampulla			Revision 8/83 v	FBS 1972
– 41		**1378.** (I. 3396.) [Str. 41.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,10. Erworben 1909. Aus Alexandria. V. Jahrhundert. Form wie N. 1360 mit profilierter Mündung; auf der Rückseite gesprungen. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas mit den Kamelen im Typus von N. 1377 fast nur durch das Fehlen des Nimbus abweichend; der Kranz o. und u. gebunden. s. Tafel LXVIII.				
3397		Große Menasflasche				FBS 1972
– 42		Aus Alexandria.				
3398		**1379.** (I. 3398.) [Str. 43.] **Ampulla.** Ton (rötlich). Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Form wie N. 1359; Mündung und beide Henkel bis auf die u. Ansätze weggebrochen. Flachrelief. — Der hl. Menas (mit Nimbus) mit den Kamelen (Beischrift wie auf N. 1377 ff.) im Typus Nr. 1378 ziemlich entsprechend, auf der Vorderseite von magerem Blattkranz dicht umgeben, auf der Rückseite von wulstigem Randsteg und dem gleichen (größeren) Blattkranz. s. Taf. LXVIII.				FBS 1972
– 43						
3399		Ampulla.				FBS 1972
– 44		**1377.** (I. 3399.) [Str. 44.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Alexandria. V. Jahrhundert. Form wie N. 1359; Mündung und beide Henkel weg-, sowie ein Loch in der hinteren Wandung ausgebrochen; Relief z. T. verrieben. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas mit kürzerem krausen Haar (und Nimbus) (Beischrift (l. ΟΑΓΙΟC r. ΜΗΝΑC) zwischen den Kamelen im Typus N. 1360 ziemlich entsprechend, umgeben von niedrigem Rahmensteg und u. gebundenem Lorbeer- (oder Ölblatt-?) Kranz. s. Tafel LXVIII.				
3400		**1555.** (I. 3400.) [Str. 45.] **Fläschchen.** H. 0,20. Erworben 1909. Aus Kairo (Samml. Fouquet). V.—VI. Jahrhundert. Feldflaschenform, flach mit zwei kleinen Henkeln, die an einem den hohen geschweiften Hals (z. T. weggebrochen) umziehenden Wulst ansetzen und Fuß (weggebrochen). Flachrelief. — Auf einer Seite unter einer Palmenkrone ein Pferd nach r. schreitend und an einer Pflanze fressend, mit Halfter, von dem ein Granatapfel und Schwanzriemen, an dem drei Kreispunkte herabhängen, von Kreisbordüre aus alternierenden Palmetten und Rosetten nebst zwei Kreuzen zwischen Perlschnüren umschlossen; auf der Rückseite geriefelte, fruchtgefüllte Vase, von doppeltem quergerilltem Zickzackband umgeben, in dessen Zwickeln Granatäpfel herabhängen, und darüber ein Kreuz mit perlverzierten Zackenenden. s. Tafel LXIX.			Revision 8/83 v	FBS 1972
– 45						
3401		Kleine Menasflasche mit einem Henkel				FBS 1972
– 46		Beschnitt				

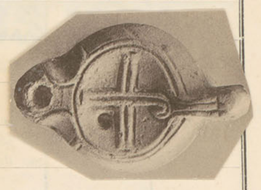
Nr.	~~Katalog-~~ ~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3402	Str 47	Ampulla. **1388.** (I. 3402.) [Str. 47.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,07. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359; Relief verrieben. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (mit den Kamelen) im Typus von N. 1386 nur durch noch magerere, auf der Rückseite durch etwas größere Bildung abweichend (in gleicher Umrahmung).				FBS 1972
3403	– 48	Ampulla. **1385.** (I. 3403.) [Str. 48.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas mit den Kamelen im Typus der Rückseite von N. 1383 entsprechend in noch magererer Bildung, von Randsteg und (gröberer) Perlschnur umschlossen. s. Tafel LXVIII.				FBS 1972
3404	– 49	**1383.** (I. 3404.) [Str. 49.] **Desgl.** Ton (gelb). Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359; Hals und beide Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas mit den Kamelen im Typus von N. 1378 nur in der magereren Bildung sowie darin abweichend, daß an Stelle der Inschrift zwei Kreuze mit Kugeln an den Ecken, auf der Rückseite Kreuzrosetten aus Punkten den Kopf umgeben, von Perlschnur (bzw. Rundsteg) und dünnem Kranz (bzw. Perlschnur) umschlossen. s. Tafel LXVIII.				FBS 1972
3405	– 50	Ampulla. **1374.** (I. 3405.) [Str. 50.] **Desgl.** Ton (rötlich und lackiert). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Form N. 1359 ähnlicher; Relief sehr verwaschen. Flachrelief. — Auf beiden Seiten der hl. Menas im Typus von N. 1373 auf erhabenem, von radialer Riefelung umgebenem Relieffeld.				FBS 1972
3406	– 51	Ampulla. **1365.** (I. 3406.) [Str. 51.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1360ff., aber dicker; die Henkel größtenteils weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (mit Nimbus) mit seitlich abgestrecktem l. Bein, im übrigen wie auf Nr. 1360ff. dastehend und bekleidet, zwischen den ebenso gelagerten Kamelen, umgeben von Lorbeerkranz, der u. gebunden und in den o. ein Edelstein eingefügt ist (corona triumphalis); auf der Rückseite von Perlschnur umgebene vierzeilige Inschrift; ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΜΗΝΑ ΕΥΛΟΓ(ια). s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972
3407	– 52	**1366.** (I. 3407.) [Str. 52.] **Ampulla.** Ton (hell). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Form wie N. 1365; Hals und Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas im Typus von N. 1365 nur durch das Fehlen des Mantels und schwache Biegung des l. Beines verschieden; auf der Rückseite von Perlschnur umgebene dreizeilige Inschrift: ΑΓΙ ΟΥΜΗ ΝΑ und Palmzweig darunter. s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972
3408	– 53	Ampulla. **1373.** (I. 3408.) [Str. 53.] **Desgl.** (Ton gelb). Dm. 0,057. Erworben 1902. Aus Alexandria. V. Jahrhundert. Form wie N. 1360, aber viel stärker; Mündung und beide Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (mit punktiertem Nimbus), im Typus N. 1371 ziemlich entsprechend (auf erhabenem Relieffeld); auf der Rückseite (im vertieften Relieffeld) ein in den Hauptachsen von vier Knöpfen durchsetzter Reif, der die dreizeilige Inschrift umschließt; ΑΓΙΟΥ ΜΗΝΑ ΕΥΛΟΓ(ια). s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3409	Str. 54	Ampulla. **1392.** (I. 3409.) [Str. 54.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1359 (aber etwas stärker); Mündung weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (mit Nimbus) zwischen den Kamelen im (vergröberten) Typus N. 1365 und 1375 ziemlich entsprechend, von Perlschnur dicht umschlossen; auf der Rückseite vierzeilige von einem Lorbeerkranz umschlossene Inschrift: ΕΥΛΟΓΙΑ ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΜΗΝΑ. s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972
3410	— 55	Ampulla. **1376.** (I. 3410.) [Str. 55.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,065. Erworben 1902. Am Abatig. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1365 (etwas gewölbt); Mündung und beide Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas mit den Kamelen, ohne Mantel (und Nimbus), im Typus N. 1375 ziemlich entsprechend, von wulstigem Randsteg und breiter Zone umgeben, in der (von r. o.) die Inschrift umläuft: ΕΥΛΟΓΙΑ ΚΥΡΙΟΥ ΕΠΗ; auf der Rückseite gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden Enden, von wulstigem Kreisrahmen, Perlschnur und breiter Zone umgeben, in der von o. r. die Inschrift umläuft: + ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΜΗΝΑ ΕΥ(λογία). s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972
3411	— 56	Ampulla. **1371.** (I. 3411.) [Str. 56.] **Desgl.** Ton (hell und lackiert). Dm. 0,062. Erworben 1909. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Form wie N. 1360; Relief verwaschen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas mit den Kamelen, im Typus N. 1368 ff. ziemlich entsprechend zwischen gleicharmigen Kreuzen o.; auf der Rückseite gleicharmiges Kreuz mit breit geschweiften Enden, in kreisförmigen Umriß eingeschrieben und mitsamt umlaufender Inschrift ΤΟΥΑΓΙΟΜΗΝΑ von Lorbeerkranz umgeben. s. Tafel LX.				FBS 1972
3412	— 57	Kleine Menasflasche Alexandria				FBS 1972
3413	— 58	Ampulla. **1362.** (I. 3413.) [Str. 58.] **Desgl.** Ton (hell und lackiert). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1360; Relief sehr verwaschen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas (Beischrift unlesbar) mit den Kamelen im Typus N. 1360 ziemlich entsprechend; auf der Rückseite nach r. hin auf einem Zweige sitzender (und emporblickender?) Vogel, um den sich l. eine Ranke mit mehreren Windungen u. und zwei dreibeerigen Träubchen o. herumzieht. s. Tafel LXVIII und LXIX.				FBS 1972
3414	— 59	Ampulla. **1387.** (I. 3414.) [Str. 59.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,062. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1360; Hals und beide Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der hl. Menas im Typus der Rückseite von N. 1383 ziemlich entsprechend in gleicher Umrahmung; auf der Rückseite nach r. fahrendes Segelschiff mit gebogenem Bug, auf dem ein Kreuz aufgepflanzt ist; darunter drei Fische. s. Tafel LXIX.				FBS 1972
3415	— 60	Ampulla. **1398.** (I. 3415.) [Str. 60.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1361, aber stärker; ein Henkel weggebrochen, Mündung schadhaft. Flachrelief. — Auf der Vorderseite sechsblättrige Blütenrosette mit Punkten in den Zwickeln von der Inschrift (von l. an) + ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ ΜΗΝΑ und magerem Kranz umzogen; auf der Rückseite gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden und zwickelfüllenden Herzblättern von niedrigem Randsteg und grober Perlschnur umschlossen. s. Tafel LXIX.				FBS 1972

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND
3416 Str. 61		Ampulla.
		1397. (I. 3416.) [Str. 61.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359; Mündung schadhaft. Flachrelief. — Auf der Vorderseite ein Kreuz mit ausgeschweiften Armen von niedrigem Randsteg und Lorbeerkranz mit Juwel (bzw. Ringmotiv) o. umschlossen; auf der Rückseite von niedrigem Randsteg umschlossene dreizeilige Inschrift: ΤΟΥ ΑΓΙΩΥ ΜΗΝΑ und Palmzweig darunter. s. Tafel LXIX.
3417 – 62		Ampulla.
		1395. (I. 3407.) [Str. 62.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo (Samml. Fouquet). V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359; ein Henkel bis auf den o. Ansatz weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite der Profilkopf des hl. Menas im Typus von N. 1393 ff., von dichter (innerer) und locker gereihter (äußerer), durch niedrigen Steg von einander getrennter Perlschnur umschlossen; auf der Rückseite von der letzteren und niedrigem Steg umschlossene vierzeilige Inschrift: ΕΥΛΟΓΙΑ ΤΟΥ ΔΓΙΟΥ ΜΗΝΑ. s. Tafel LXIX.
3418 – 63		Ampulla.
		1396. (I. 3418.) [Str. 63.] **Desgl.** Ton (hell). Dm. 0,061. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1359. Flachrelief. — Von N. 1395 nur im kleineren Maßstab des Kopfes (und der Inschrift) und darin abweichend, daß der Hals von Perlschnur umgeben ist (das Haar geperlt). s. Tafel LXIX.
3419 – 64		Ampulla.
		1393. (I. 3419.) [Str. 64.] **Ampulla.** Ton (rötlich). Dm. 0,057. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1361; Mündung weg- und ein Henkel durchgebrochen (angeleimt). Flachrelief. — Auf beiden Seiten der Negerkopf der hl. Menas (im Profil nach r.; Augen in Vorder-A.) mit kurzem krausem Haar auf erhabenem, von punktiertem Reif umschlossenen Relieffeld. s. Tafel LXIX.
3420 – 65		
3421 – 66		**1400.** (I. 3421.) [Str. 66.] **Ampulla.** Ton (hell). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI. Jahrhundert. Form wie N. 1360; Mündung und ein Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite ein Heiliger (Menas?) nach r. reitend mit in die Front-A. zurückgewandtem Oberkörper und betend erhobenen Händen im gegürtetem kurzen Chiton und im Rücken herabfallendem Mantel, vor ihm und u. ein Palmzweig; auf der Rückseite von Randsteg umschlossene und durch zwei Querstege in zwei Zeilen zerlegte Inschrift: ϵνλ | ογια im vertieften Relieffeld. s. Tafel LXIX.
3422 – 67		Ampulla.
		1405. (I. 3422.) [Str. 67.] **Desgl.** Ton (rötlich). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1361; Mündung und ein Henkel bis auf die Ansätze weggebrochen. Flachrelief. — Auf der Vorderseite zweistreifige Kreuzschlinge, auf der Rückseite sechszehnblättrige Sternrosette mit zwickelfüllenden Dreieckbuckeln, von flachem Randsteg umschlossen. s. Tafel LXVII.

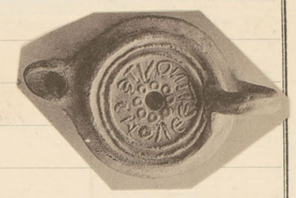
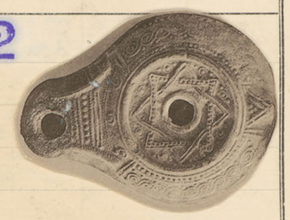
ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			FBS 1972
			FBS 1972
			FBS 1972
			FBS 1972
			Inventarisiert unter Nr 6820 (6020) Die hiesige Nr. fällt aus. Inv. 28.1.39.
			FBS 1972
			FBS 1972

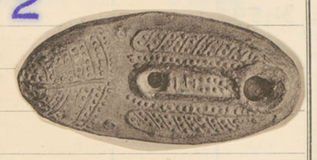
Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3423	Str 69	Ampulla.				FBS 1972
		1407. (I. 3423.) [Str. 69.] **Desgl.** Ton (rot). H. 0,095. Dm. 0,07. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 1406, aber rundbauchiger mit zwei Fußstümpfen (bzw. Knopfansätzen), kurzem Halse und zwei kleinen Henkeln; auf der Rückseite ein Stück ausgebrochen. Flachrelief. — Auf beiden Seiten dreizehn-(bzw. elf-)strahlige Sternrosette, von zwei Zahnschnittstäben (verkümmerten Perlschnüren) und dazwischen verlaufender Ranke mit Kreispunkten an den Zweigen umschlossen. s. Tafel LXVII.				
3424	– 70	Ampulla.				FBS 1972
		1406. (I. 3424.) [Str. 70.] **Desgl.** Ton (rot). H. 0,07. Dm. 0,055. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit Beiderseits gewölbt mit scharfer, o. und u. mit je zwei Knöpfen besetzter Kante, zwei kleinen, u. volutenartig umgebogenen, gefurchten Henkeln und kurzem, geschweiftem Halse; vorn geschwärzt. Flachrelief. — Auf beiden Seiten achtstrahlige, aus längsgerippten lanzettförmigen Blättern bestehende Sternrosette, von strickartig gedrehtem, scheinbar an gegabelter Schnur vom Halse herabhängendem Reif umschlossen. s. Tafel LXVII.				
3425	– 71	Ampulla.				FBS 1972 Revision 84/14
		1408. (I. 3425.) [Str. 71.] **Desgl.** Ton (rot). H. 0,06. Dm. 0,045. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 1348 ff., aber stärker gewölbt; Mündung und Rückseite schadhaft. Flachrelief. — Beide Seiten von gedrängten Kreispunkten bedeckt, von denen in der Mitte vier so tief eingepreßt sind, daß dazwischen ein gleicharmiges Kreuz mit geschweiften Enden reliefhaft hervortritt. s. Tafel LXVII.				
3426	– 72	**1251.** (I. 3436.) [Str. 72.] **Lampe.** Ton (rot). Dm. 0,082. Erworben 1902. Aus Kairo (Samml. Fouquet). IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1237; der Rand r. schadhaft, Tülle geschwärzt. Flachrelief. — Auf dem Diskus Brustbild eines Jünglings (Apostel?) in Dreiviertel-A. nach r., dessen R. im Anredegestus aus dem umhüllendenen Mantel hervorkommt; der Rand mit zwei Palmblattwedeln geschmückt. s. Tafel LXI.				FBS 1972 Revision 4/84
3427	– 73	Lampe.				
		1255. (I. 3427.) [Str. 73.] **Desgl.** Ton (rot). Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo (Samml. Fouquet). IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1237; Tülle geschwärzt. Flachrelief. — Auf dem Diskus eine nach l. (zum Griff) gewandte Taube mit Beere im Schnabel; der Diskus abwechselnd mit Gitterquadraten und elfblättrigen Rosetten geschmückt. s. Tafel LXI.				
3428	– 74	**1239.** (I. 3428.) [Str. 74.] **Lampe.** Ton (rot). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1235; Tülle geschwärzt. Flachrelief. — Von N. 1238 nur darin abweichend, daß Schaft und Schlinge des Monogramms mit gereihten Punkten (Perlen) geschmückt sind und auf dem Rande die Kreise Kreispunkte in gedrehten Ringen, die (ungeperlten) Quadrate je drei Punkte in den Ecken enthalten, die vorderen Zwickel je einen Knopf. s. Tafel LX.				FBS 1972 Revision 4/84
3429	– 75	Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
		1241. (I. 3429.) [Str. 75.] **Desgl.** Ton (rot). Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1235; Tülle unvollständig, Griff schadhaft. Flachrelief. — Auf dem Diskus Kreuzmonogramm in umgekehrter Wendung wie bei N. 1238 ff.; der Rand abwechselnd mit rundblättrigen Kreuzrosetten und Masken mit langen Locken geschmückt.				

Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3430	Str. 76	Lampe. **1227.** (I. 3430.) [Str. 76.] **Desgl.** Ton (rot). Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Smyrna. V. Jahrhundert. Runder umränderter Diskus mit Eingußloch, Höckergriff und kurzer Tülle. Flachrelief. — Vollbekleidete Sitzfigur eines (jugendlichen oder kurzbärtigen) Mannes in Front. A. auf geflochtenem Lehnstuhl, der die R. im Redegestus vorstreckt, während die L. auf dem Knie (mit aufgeschlagenem Buche?) liegt; zu beiden Seiten des Kopfes ein Kreuzmonogramm ☩; der Rand vorn in zwei Schlingen auslaufend. s. Tafel LIX.			FBS 1972 Revision 4/84	
3431	77	Tonlampe.				An das Antiquarium übergeben und gelöscht. vgl. F. 1364/09. i.V. Wulff
3432	78	Lampe. **1229.** (I. 3432.) [Str. 78.] **Desgl.** Ton (blaßrot). Dm. 0,058. Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Form von N. 1228 nur darin abweichend, daß die konkaven Einziehungen der Tülle bewahrt sind. Flachrelief. — Das Motiv N. 1228 entsprechend. s. Tafel LIX.			FBS 1972 Revision 4/84	
3433	79	Lampe. **1288.** (I. 3433.) [Str. 79.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,075. L. 0,105. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie Nr. 1286, aber flacher mit rundem Diskus, einem Eingußloch und Ringhenkel (weggebrochen). Flachrelief. — Auf dem Diskus achtblättrige Rosette mit Ringen auf jedem Blatt und in den Zwickeln; der Randsteg durch vier Striche mit der Tülle verbunden, daneben jederseits fünfblättrige kurzgestielte Palmette und anspringender Löwe (im Gegensinne bewegt), weiterhin über gereihten Ringen verteilt die Inschrift (r.) ЄIPHNH (l.) ΔOC HMIN s. Tafel LXIII.				FBS 1972 Revision 4/84
3434	80	Lampe. **1291.** (I. 3434.) [Str. 80.] **Desgl.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,065. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1288, aber noch mehr verflacht und der Ringhenkel mehr herabgequetscht. Flachrelief. — Auf dem Diskus vier diagonal um das Eingußloch verteilte kleine gleicharmige Kreuze mit je drei (o. zwei) gereihten Flammenzungen dazwischen, welche auch den Randsteg und die ihn mit der Tülle verbindenden beiden Stege außen besäumen; auf die Randstreifen verteilt und durch Kreuze wie bei N. 1285 abgeschlossen die Inschrift (r.) ΑΓIOCA (l.) ΠΑΚΟCMA. s. Tafel LXIII.				FBS 1972 Revision 4/84
3435	81	Lampe. **1283.** (I. 3435.) [Str. 81.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,06. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1282 mit noch breiterer Tülle; Ringhenkel weg- und Eingußloch vorn eingebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus drei Doppelkreispunkte zwischen zwei r. auf- und l. abwärts gerichteten Pfauen (oder Hähnen?) mit gereihten Ringen davor und flachem Randsteg; auf die Randstreifen verteilt die Inschrift (r.) TOV ΑΡΧΑΓƐ (l.) ΛOVMIXAHΛ. s. Tafel LXIII.			Revision 8/83 U	FBS 1972 Revision 4/84
3436	82	Lampe. **1282.** (I. 3436.) [Str. 82.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,06. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1281 mit etwas breiterer Tülle; letztere z. T. sowie der Ringhenkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus dasselbe Motiv wie bei N. 1281 mit Punktfüllung der Blätter und Ringen in deren Zwickeln sowie an Stelle der Kreispunkte nebst glattem Randsteg; auf dem Randstreifen über einer Perlschnur verteilt die Inschrift (r.) TOV ΑΓIOYΘ (l.) [Є]OTOMΠOC. s. Tafel LXIII.				FBS 1972 Revision 4/84

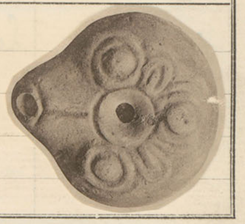
Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3437		Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
Str 83		**1281.** (I. 3437.) [Str. 83.] **Desgl.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,065. L. 0,096. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig mit ovalem, in die wenig geschweifte Tülle (schadhaft) übergehenden Diskus (vorne offen) und Henkelring (weggebrochen). Flachrelief. — Auf dem Diskus fünfblättrige abwärts gerichtete Palmette und davor drei Kreispunkte, von strickartig gedrehtem doppeltem Saume (bzw. Randsteg) umgeben; auf die Randstreifen (über einer Perlschnur) verteilt die Inschrift (r.) ΤΟΥ ΑΓΙΟΥ (l.) ΜΕΡΚΟΥΡΙΟΥ. s. Tafel LXIII.				
3438		Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
– 84		**1285.** (I. 3438.) [Str. 84.] **Degl.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,06. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Form fast wie N. 1284; Ringhenkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus vier kreuzweise das Eingußloch umgebende fünfblättrige Palmetten mit spitzen Blättern dazwischen; auf den Randstreifen, über (degenerierter) Perlschnur verteilt und neben der Tülle durch Kreuze mit Dreieckarmen abgeschlossen, die Inschrift (r.) ΤΟΥ ΑΓΟΥ (sic!) (l.) ΚΑΛΙΝΙΚΟC. s. Tafel LXIII.				
3439		Lampe.				FBS 1972
– 85		**1284.** (I. 3439.) [Str. 85.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,05. L. 0,085. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1283 und noch mehr degeneriert; Ringhenkel (anscheinend) weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus rundblättrige Kreuzrosette; auf den Randstreifen verteilt die Inschrift (r.) ICOVCC (l.) ωΤЄΜΜΟΙ = Ἰ[η]σοῦς σωτ[ὴρ] ἐμ(μ)οί. s. Tafel LXIII.				
3440		Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
– 86		**1292.** (I. 3440.) [Str. 86.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,068. L. 0,093. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1291, aber noch mehr verflacht. Flachrelief. — Auf dem Diskus vor dem von Flammenzungen umgebenen Eingußloch ein Kreuz mit Dreieckarmen, der übrige Schmuck wie bei N. 1291, aber mit einheitlichem vorderen Steg; auf den Randstreifen verteilt und durch gleiche Kreuze abgeschlossen die Inschrift (r.) ΤΟΥΑΓΙΟΥ, unter dem Henkel [A], (l.) ΠΑ ΔΙΟC [scil. σκορος?]. s. Tafel LXIII.				
3441		Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
– 87		**1298.** (I. 3441.) [Str. 87.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,052. L. 0,07. Erworben 1902. Aus Luxor (oder Erument?) VI.—VII. Jahrhundert. Rundoval und gewölbt mit rundem Diskus und noch spitzer Tülle; Ringhenkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus vier kreuzweise das Eingußloch umgebende Palmetten (oder Weinblätter?) mit breit ausladenden Enden eines Diagonalkreuzes dazwischen; der flache Randsteg mit der Tülle wie bei N. 1288 ff. durch fünf dünne Stege verbunden und beiderseits mit schmalem Gitterstreifen besäumt; auf die Randstreifen verteilt und durch Kreuze mit breit ausladenden Enden abgeschlossen die Inschrift (r.) ΘЄЄΠΑΤΗ (sic!) mit Ansatz desselben Gittersaumes darunter und (l.) ΤΟΚΡΑΤΩΡ. s. Tafel LXIV.				
3442						FBS 1972
– 88		**1300.** (I. 3442.) [Str. 88.] **Lampe.** Ton (rot). B. 0,09. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1299; aber noch etwas mehr gerundet mit tellerförmigem Diskus; Ringhenkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus vier Granatäpfel wie bei N. 1295 kreuzweise und vier Palmetten diagonal um das Eingußloch verteilt und von niedrigem Randsteg umgeben, von dem dieselben Motive ringsum abwechselnd herabhängen; auf dem durch einen dünnen Steg abgetrennten Randstreifen verteilt die Inschrift (r.) ΤΩΝ ΤΡΙΩΝ ΑΓΙ (l.) ΩΝ ΜΑΡΤΥΡΩΝ· s. Tafel LXIV.				
3443		Lampe.				FBS 1972 Revision 4/84
– 89		**1301.** (I. 3443.) [Str. 89.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,06. L. 0,065. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1300; Ringhenkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus vier Granatäpfel kreuzweise und vier Kleeblätter mit Punktfüllung diagonal (in umgekehrter Richtung) das Eingußloch umgebend; auf den Randstreifen verteilt und durch Kreuze mit Keulenarmen abgeschlossen die Inschrift (r.) ΑΒΒΑΔ (l.) ΙΟC ΜΑΡ (scil. τυρ). s. Tafel LXIV.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3444 Str. 90		Lampe. Ton. (grau) Koptisch Kreisrunder Diskus. mit um das fünfteilig prim laufender Zuschrift. Strzygowski liest MOVEEΠNOVTEC Aus Kairo
3445 – 91		Lampe. **1286.** (I. 3445.) [Str. 91.] **Desgl.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,08. L. 0,105. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Eiförmig mit einem Eingußloch und Ringhenkel (weggebrochen). Flachrelief. — Auf dem von eiförmigem, zur Tülle offnen Randsteg umgebenen Diskus hinten eine Löwenmaske, r. und l. eine fünfblättrige Palmette, vorn ein nach l. liegendes und die Zunge zur Tülle herausstreckendes Tier (Rind?); auf den Randstreifen jederseits drei zum Henkel hin liegende Tiere (Löwen) mit herausgestreckter Zunge über dünnem Zwischensteg und Perlschnur. s. Tafel LXIII.
3446 – 92		Lampen-Bruchstück. **1263.** (I. 3446.) [Str. 92.] **Desgl.** Ton (rot gefirnißt). Dm. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1233 mit rundem Diskus; Henkel sowie die Tülle z. T. weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem von Randsteg und Perlschnur umschlossenen Diskus ein Jüngling (guter Hirte?) in Front-A. mit erhobener L. und gesenkter R. dastehend, dessen Ohren durch Kreispunkte, Haare, Arme und Füße von gereihten Buckeln gebildet werden; r. ein nach r. (zum Henkel) schreitender Ziegenbock von ähnlicher Zusammensetzung; dazwischen o. (weggewaschen) ein und u. drei kleine Kreise, die Kreuze aus Dreieckarmen enthalten. s. Tafel LXII.
3447 – 93		**1264.** (I. 3447.) [Str. 93.] **Lampe.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,07, L. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1233; Henkel weggebrochen. Flachrelief. — Auf dem Diskus l. ein (nackter?) Jüngling (wie bei N. 1263 gebildet) in Front-A., der die R. gesenkt hat und die L. zum Kopf eines nach o. kriechenden Krokodils erhebt. s. Tafel LXII.
3448 – 94		Lampe. **1265.** (I. 3448.) [Str. 94.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,08, L. 0,145. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Runder Diskus mit kleinem Teller um das Eingußloch und Ringhenkel; die lange Tülle schadhaft. Flachrelief. — Auf der Tülle eine Frauengestalt mit dichtem Seitengelock in langem, geschürztem Gewande in Front-A. dastehend und in den seitwärts erhobenen Händen stabartige Geräte (das Sistrum?) haltend. s. Tafel LXII.
3449 – 95		Lampe. **1304.** (I. 3449.) [Str. 95.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,075. L. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1301, aber zugleich an die antike Form wie N. 1225 erinnernd, mit Ringhenkel. Flachrelief. — Auf dem Diskus eine das Eingußloch umschließende aus vier Kreispunkten in gedrehten Ringen mit vier anderen in den Zwickeln bestehende Rosette; auf den Randstreifen zwei Kreuze mit breitausladenden gleichen Armen, einen quer hinter der Tülle liegenden Palmzweig umgebend, und zwei fünfblättrige Palmetten mit je einem Kleeblatt dazwischen. s. Tafel LXIV.
3450 – 96		~~Lampetta~~. **1266.** (I. 3450.) [Str. 96.] **Desgl.** Ton (gelb). Dm. 0,073. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. Runder Diskus mit langer geschweifter Tülle (geschwärzt) und kleinem (pyramidalem) Höckergriff. Flachrelief. — Auf dem Diskus innerhalb eines niedrigen Kreisrahmens zwei in Sternform ineinander geflochtene Quadrate, das über Eck stehende gerillt, das andere geperlt, mit Kreispunkten zwischen je zwei Buckeln in den Zwickeln; auf dem Randstreifen Flechtbandmotive mit Punktfüllung innen und in den Zwickeln, eine Perlschnur o. (und auf der r. Seite auch u.) sowie zwischen je drei gedrehten Strickmotiven quer über die Tülle laufend, während Strickmotive diese ringsum sowie die Randstreifen an den Seiten besäumen. s. Tafel LXII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			
			FBS 1972 Revision 4/84
		FBS 1972 Revision 4/84	
		FBS 1972 Revision 4/84	
		FBS 1972 Revision 4/84	
			FBS 1972 Revision 4/84
		FBS 1972 Revision 4/84	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3451 Str. 97		**1340.** (I. 3451.) [Str. 97.] **Lampe.** Ton (gelb). B. 0,075. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1339 mit einfachem breiteren Randsteg; Griff schadhaft. Flachrelief. — Von N. 1339 nur abweichend durch die feinere Durchbildung des Kreuzes sowie durch das Fehlen der vier Buckel darunter, je eines neben der Tülle und je einer Reihe der kleineren.				FBS 1972 Revision 4/84
3452 – 98		Lampe. **1347.** (I. 3452.) [Str. 98.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,052. L. 0,911. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1346, mit schärfer gebogener Handhabe. Flachrelief. — Von N. 1346 nur darin verschieden, daß die seitlichen Schlingen durch schräge Rippen und Perlschnüre gefüllt sind, das Eingußloch nur u. davon begrenzt wird und die zwei inneren großen Buckel fehlen. s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 4/84	
3453 – 99		**1346.** (I. 3453.) [Str. 99.] **Lampe.** Ton (rot). B. 0,058. L. 0,102. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Kahnförmig (aus Vorstufen wie N. 1267 entstanden), ohne Einziehung in die breite aufwärts gekrümmte Handhabe übergehend, mit kleinem Einguß- und großem Dochtloch; Tülle schadhaft. Flachrelief. — Das (von Perlschnur eingefaßte) Einguß- und das Dochtloch von schlingenförmigem Randsteg und Perlschnur umzogen, dazwischen gleicharmiges Krückenkreuz mit herabhängender Perlschnur; auf beiden Randstreifen eine dünnere Schlinge und auf der durch vier größere Buckel begrenzten Handhabe ein Grätenmuster mit Perlschnüren gefüllt. s. Tafel LXV.				FBS 1972 Revision 4/84
3454 – 100	1338	Thonlampe. (Str. 100) Vgl. Kat. Wulff III, S. S. 261 Nr 1338 Aus Kairo			FBS 1972 Revision 4/84	An das Antiquarium im Austausch überwiesen. vgl. F. 1364/09. i.V. Wulff
3455 – 101						1906 vermißt! (od. mit I. 3454 identisch?) bzw. verwechselt!
3456 – 102		**1220.** (I. 3456.) [Str. 102.] **Lampe für 14 Flammen.** Ton (rot). L. 0,26. B. 0,07. Erworben 1902. Aus Luxor. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig b. mit abgerundeten Vorderecken, hohler (zoomorpher?) Handhabe (weggebrochen), kleinem Eingußloch in der Mitte und vierzehn um die Vorder- und beide Schmalseiten verteilten kurzen rundlichen Tüllen (auf dem Boden durch wulstige Erhöhung zusammengefaßt). Flachrelief. — Im länglichen, vorn und an den Seiten von glattem, hinten von geriefeltem, doppeltem Randstreifen eingefaßten Relieffeld, durch die das Eingußloch umgebene tellerförmige Vertiefung unterbrochen, die von hinten zu lesende (kryptographische?) Inschrift: (l.) ЭѠІΛΧΠϽС, (r.) ΟΠΡΥ · + ΟϹ · s. Tafel LXVII.				FBS 1972 Revision 4/84
3457 – 103		Lampe. **1342.** (I. 3457.) [Str. 103.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,002. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Spitzoval, aber ziemlich flach mit großem umrandetem Eingußloch und zusammengedrücktem Ringhenkel; Tülle schadhaft. Flach- (bzw. Kontur-)Relief. — Zwischen Einguß- und Dochtloch ein Kreuz mit Zackenenden und zwickelfüllenden Armen eines (monogrammatischen?) liegenden Kreuzes, von ersterem durch Perlschnur zwischen Querstegen getrennt, aber mitsammt demselben von niedrigem Randsteg umzogen; auf dem Randstreifen beiderseits zwischen diesem und zwei weiteren zur Tülle spitz zusammenlaufenden Stegen gereihte Tropfen und Perlschnüre. s. Tafel LXVI.				FBS 1972 Revision 4/84

(I 3454 vorhanden: Hermann Kornmann vermittelt zu I 3455 gehörig. 18. Dez. 1984.)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3458 Str. 104		Lampe, Ton. Koptisch (gegen. Schildkrötenlampe) Aus Luxor				FBS 1972 Revision 4/84
3459 – 105		**1307.** (I. 3459.) [Str. 105.] **Lampe.** Ton (gelb). B. 0,073. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1307. Flachrelief (von kräftigerer Bildung). — Frosch in gleicher Anordnung wie auf N. 1305 ff. mit drei Kreispunkten hinten und einem vor dem l. Hinterbein. s. Tafel LXIV.			Revision 8/83	FBS 1972
3460 – 106		Lampe Ton (grau) Koptisch Froschlampe Aus Heluan				FBS 1972 Revision 4/84
3461 – 107		**1313.** (I. 3461.) [Str. 107.] **Lampe.** Ton (rot). B. 0,087. L. 0,105. Erworben 1902. Aus Heluan. V.—VI. Jahrhundert. Breitoval mit lang heraustretender, geschweifter, und im Flachbogen abgeschlossener Tülle. Flachrelief. — Frosch (halbaufgelöst), der Form der Lampe derart angepaßt, daß die in der Mitte quer geriefelte Tülle den Kopf darstellt, während die Vorderbeine fehlen und die Hinterbeine an den das Eingußloch umschließenden und beiderseits in gereihte Quadratschuppen aufgelösten Leib angefügt sind. s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 8/83	
3462 – 108		Lampe. **1324.** (I. 3462.) [Str. 108.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,07. L. 0,075. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1315; Tülle glatt. Flachrelief. — Auf dem Diskus zwei zur Tülle hin einander in zusammengezogener Stellung gegenüber sitzende großköpfige nackte Knaben, den Kopf in Front-A. zurückwendend und den Arm zu einem Ringmotiv (am Ansatz der Tülle) erhebend. s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 8/83	
3463 – 109		Lampe. **1323.** (I. 3463.) [Str. 109.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,073. L. 0,093. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1322, aber noch flacher ohne Einziehung der Tülle. Flachrelief. — Auf dem Diskus hinter dem vorgeschobenen umrandeten Eingußloch jugendliche Maske mit üppiger halblanger Frisur; diese, sowie zwei Querbänder neben dem Teller und ein hinter der Tülle durchlaufendes durch stäbchenförmige Eindrücke geriefelt; auf dem Boden Marke wie auf N. 1315 (mehr aufgelöst). s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 4/84	
3464 – 110		**1320.** (I. 3464.) [Str. 110.] **Lampe.** Ton (gelb). B. 0,075. L. 0,082. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1316 ff. Flachrelief. — Ornament, aus drei Buckeln (mit kleiner Vertiefung) wie auf N. 1319 bestehend nebst Ringstegen (am hinteren verdoppelt) und zwei breiten umränderten Blattzungen dazwischen; Gabelrinne zur Tülle herablaufend. s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 4/84	

Nr.	Katalog-Nummer ~~DATUM~~	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3465		Lampe Str. 111 **1322.** (I. 3465.) [Str. 111.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,062. L. 0,08. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1321 ff. fast ohne Einziehung der Tülle und mit doppelt umrandetem Eingußloch. Flachrelief. — Ornament, aus dem Froschmotiv entstanden; erkennbar bleiben die drei runden Vertiefungen hinten wie auf N. 1316 sowie zwei neben der Tülle, zu denen zwei an den Seiten hinzukommen sowie mehrere radiale stäbchenförmige Eindrücke daneben und zwei Reihen längsgestellter dahinter; auf der Tülle Kreuz mit Dreieckarmen, auf dem Boden Marke ☼. s. Tafel LXV.			FBS 1972	
3466		Lampe. – 112 **1318.** (I. 3466.) [Str. 112.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,075. L. 0,08. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1315 ff. Flachrelief (bzw. Konturen eingeritzt). — Ornament wie auf N. 1317 mit großem Randbuckel hinten, breiten Blattrippen, langen Volutenhaken und Schlitzmotiv dazwischen ohne runde Vertiefungen; auf dem Boden Marke wie auf N. 1316 (eingeritzt und mehr aufgelöst). s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 4/84	
3467		Lampe – 113 **1315.** (I. 3467.) [Str. 113.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,07. L. 0,082. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Die Form aus derjenigen von N. 1313 ff. entwickelt mit wenig absetzender und vorn abgerundeter Tülle. Flachrelief. — Aus dem Frosch entstandenes Ornament; erkennbar bleiben die zu gekrümmten Zungen mit großem ovalem Buckel dazwischen umgebildeten Hinterbeine, aus denen sich die davorliegenden Teile als Blattwedel mit dicker Mittelrippe entwickeln, sowie die entarteten Voluten des quergeriefelten Halses; auf dem Boden (eingepreßt) Marke A (umgekehrt). s. Tafel LXV.			FBS 1972	
3468		Lampe. Ton gelb. Kopfstück – 114 Aus Heluan			FBS 1972 Revision 4/84	
3469		Lampe. – 115 **1317.** (I. 3469.) [Str. 115.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,06. L. 0,07. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1315 ff. Flachrelief. — Ornament wie auf N. 1316 noch mehr entartet; nur die Vertiefung zwischen den noch erkennbaren Volutenranken der Tülle deutlich ihre Riefelung, durch Schlitzmotiv ersetzt, Blattrippen eingeritzt; auf dem Boden Marke (eingeritzt) o–o s. Tafel LXV.			FBS 1972	
3470		Lampe. – 116 **1319.** (I. 3470.) [Str. 116.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,0052. L. 0,07. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1317 ff. Flachrelief. — Ornament wie auf N. 1318 ff., aus hohem hinteren und zwei kleineren Buckeln vor den Blattwedeln mit eingeritzten Rippen bestehend; Reliefsteg auf der Tülle durch Gabelrinne geteilt und von parallelen Stegen mit Voluten- (bzw. Ring-)ansatz umgeben. s. Tafel LXV.			FBS 1972	
3471		Lampe. – 117 **1321.** (I. 3471.) [Str. 117.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,064. L. 0,082. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1319 ff. mit schwacher Einziehung der Tülle; der Teller des Diskus zu dieser geöffnet. Flachrelief (bzw. eingeritzt). — Ornament aus schmalem Buckel hinten und je vier ovalen, durch radial gestellte Stäbchenpaare getrennten Ringmotiven bestehend; auf dem Boden Marke (achtstrahliger Stern). s. Tafel LXV.			FBS 1972 Revision 4/84	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3472 Str 118		Thonlampe (Str. 118)
3473 – 119		Thonlampe (Str. 119)
3474 – 120		Lampe.
3475 – 121		Lampe.
3476 – 122		Lampe Ton. Koptisch
3477 – 123		
~~3478~~ – 124		

1312. (I. 1374.) [Str. 120.] **Desgl.** Ton (rot gefirnißt). B. 0,047. L. 0,072. Erworben 1902. Aus Heluan. IV.—V. Jahrhundert.
Runder, gewölbter Diskus mit langer geschweifter Tülle, in der Form N. 1229 ff. verwandt.
Flachrelief. — Auf dem Rande je zwei konzentrische Halbkreise die tellerförmige Vertiefung um das Eingußloch auf drei Seiten umgebend, deren Zwischenräume gereihte Punkte füllen, gegen die Tülle durch ein quervorgelegtes Strickmotiv abgeschlossen, aus dem eine antike Palmette hervorwächst. s. Tafel LXV.

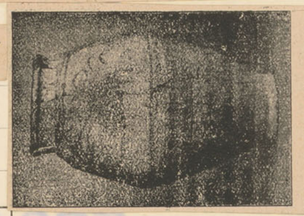
1336. (I. 3475.) [Str. 121.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,035. L. 0,052. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert.
Form wie N. 1334 ff.
Flachrelief. — Auf dem Randstreifen beiderseits drei Dreiecke mit je drei Ringen darin und einzelnen in den o. Zwickeln und neben der Tülle; vor dem Dochtloch Palmblatt. s. Tafel LXVI.

Aus Alt Kairo

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			Im Austausch an das Antiquarium überwiesen und gelöscht. vgl. F 1364 69. i.V. Wulff
			" " desgl. i.V. Wulff
		FBS 1972	
		FBS 1972 Revision 4/84	
		FBS 1972 Revision 4/84	
			Abgegeben an die Islam. Abt. (dort Nr. 4433)
			dgl. (4434)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND
3479 ~~– 125~~		
3480 – ~~126~~		
3481 – ~~127~~		
3482 – ~~128~~		
3483 – ~~129~~		
3484 – ~~130~~		
3485 – ~~131~~		

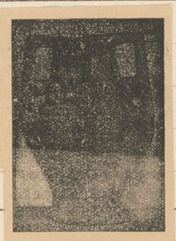
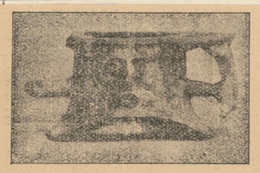
ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			dgl. (4435)
			dgl. (4436)
			dgl. (4437)
			dgl. (4438)
			dgl. (4439)
			dgl. (4440)
			dgl. (4441)

Nr.	~~Katalog-~~ ~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3493		Lampe				
Str. 139		**156.** (I. 3493.) [Str. 139.] **Desgl.** Dunkler Kalkstein. B. 0,057. L. 0,125. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kahnförmig, u. glatt abgeschnitten, vorn scharf zusammenlaufend und in voller L. und B. ausgekerbt mit Steg hinter der Tülle gerundetem hinteren Abschluß; ein Stück des letzteren abgesprungen, Ränder schadhaft. Geritzt. Auf dem Schlußstück außen zwei vertikale, auf den Seiten horizontale Doppelrillen.				
3494		Lampe				
— 140		**157.** (I. 3494.) [Str. 140.] **Desgl.** Dunkler Kalkstein. B. 0,0? L. 0,126. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Von gleicher Form wie N. 156 in voller L. und B. ausgehöhlt mit geradem Schlußstück (ohne Handhabe); dieses und ein Seitenrand schadhaft. Schmucklos.				
3495		Lampe				
— 141		**158.** (I. 3495.) [Str. 141.] **Desgl.** Dunkler Kalkstein. B. 0,0? L. 0,126. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Von ähnlicher, etwas strafferer Form wie N. 157 mit kurzer gerader Handhabe; Schlußstück ausgesprungen (gekittet) und unvollständig; ein Seitenrand schadhaft. Schmucklos.				
3496						
— 142		**155.** (I. 3496.) [Str. 142.] **Lampe.** Kalkstein. B. 0,06. L. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Zylindrischer in voller Breite ausgehöhlter Diskus in eine spitze Tülle mit vierseitigen Dochtloch übergehend. Schmucklos.				
3497		**1510.** (I. 3497.) [Str. 144.] ~~Desgl.~~ Ton (rot). H. 0,42. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Einer. Form wie N. 1509 mit schmälerem Halse (stellenweise mit dem Rande weggebrochen). Bemalt (weiße Figuren mit schwarzer Zeichnung auf rotgefärbtem Grund). — Auf der o. durch weiße Streifen mit schwarzen Linien abgegrenzten Hälfte des Bauches in einem von je zwei Vertikalstreifen (bzw. von Flechtband durchsetzten Palmzweigen) umrahmten Hauptfeld beiderseits ein nach r. schwimmender Fisch; am Halsansatz Punktreihe. N. 1510.		Revision 1971 ✓ Revision 12/84		
— 144						
3498	1513.	 N. 1513. Einer (I. 3498.) [Str. 145.] Desgl. Ton (rot). H. 0,475. Erworben 1902. Aus Achmim. VI.—VII. Jahrhundert. zusammengeflickt. Bemalt (Ornament rot mit schwarzer Zeichnung auf weißem die o. Hälfte bedeckendem Anstrich). — Weinranke mit Blättern und Trauben in den Zwickeln; ein Schulterstreifen nur durch Doppelkontur hervorgehoben.		Revision 1972 ✓ Revision 12/84		
— 145						
3499	1508.	Einer. (I. 3499.) [Str. 146.] Desgl. Ton (blaßrot). H. 0,266. Erworben 1902. Aus Luxor. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1507 mit schärfer absetzender Schulter (ohne Handhaben und Ausgußröhre); zusammengeflickt mit Loch im Boden. Bemalt (Figuren weiß mit schwarzer Zeichnung). — Auf dem Bauch wird eine breitere Zone durch zwei weiße Streifen mit rotem (gefärbtem) dazwischen abgegrenzt und durch weiße Vertikalstreifen (bzw. von Flechtband durchsetzte Palmzweige) auf drei Seiten ein Hauptfeld eingerahmt; im vorderen jugendliche Büste mit halblangem Lockenhaar zwischen zwei Bäumen mit Blattkronen, weiter ein nach r. liegendes Lamm, zuletzt zwei nach r. schwimmende Fische (mit roten Konturstreifen); auf dem (weißen) Schulterstreifen Blattranke. N. 1508.		Revision 1971 ✓ Revision 12/84		
— 146						

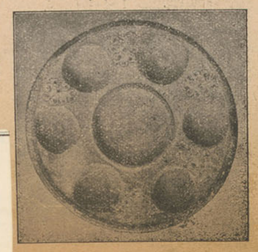
FBS 1972

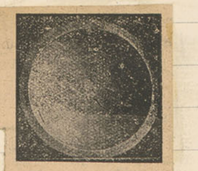
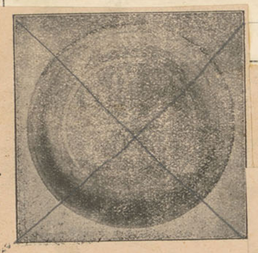
Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3500 Str 147	**1509.** N. 1509.	(I. 3500.) [Str. 147.] ~~Desgl.~~ Ton (rot). H. 0,26. Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert. Einer. Schlankere Form mit Fußring, senkrechtem kurzen Halse und absetzendem dünnen Rande. Bemalt (rot mit schwarzbrauner Zeichnung). — Auf Hals und Schulter ein Flechtband, durch zwei Punktreihen getrennt, in der darunter durch (rote) Streifen abgegrenzten breiteren Zone eine Bandranke (mit einzelnen Weinblättern), in deren Öffnung von l. nach r. einander folgen: eine Gazelle, zwei umblickende Vögel, Hase, Säbelantilope, Hase, Gazelle und zwei mit mehr oder weniger tiefgebücktem Kopfe laufende Löwen (auf dem Hinterschenkel des vorderen ein Kreuz im Kreise); u. mehrere schwarzbraune Linien.
3501 – 148	**1516.** N. 1516.	(I. 3501.) [Str. 148.] **Amphora.** Ton (rot). H. 0,255. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Form wie N. 1514, aber schwerer mit kleinen Schnurhenkeln in der Querachse und Buckeln auf den größeren; diese und der Mündungsrand größtenteils, der Fußring z. T. weggebrochen. Bemalt (weiße Figuren und Ornament mit schwarzer Zeichnung). — Der Gefäßkörper u. von gereihten Kreisbogen mit gestielten Tupfen (Kreispunkten?), o. von weißen Streifen mit schwarzen Linien umzogen; auf der Schulter jederseits zwei breitschwänzige Fische.
3502 – 149	**1518.** N. 1518.	(I. 3502.) [Str. 149.] Desgl. Ton (rot). H. 0,26. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1517, mit schwächerer Einziehung in den breiteren Fußring übergehend, mit engerem Hals; Mündung und beide Henkel weggebrochen. Bemalt (Ornament rot mit schwarzer Zeichnung auf vergilbtem weißen Anstrich). — Der Gefäßkörper o. von eckig gebrochenem Flechtband zwischen zwei schmalen Streifen mit schwarzen Linien und von einem breiteren mit fünf solchen umzogen; auf der Schulter gereihte Rundbogenarkaden mit schwarzen Scheiben in den Zwickeln und gestielten darin, darüber gereihte Tupfen (Schnur?).
3503 – 150	**1517.** N. 1517.	(I. 3503.) [Str. 150.] ~~Desgl.~~ Ton (rot). H. 0,20. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. H Amphora. Form wie N. 1514, aber o. schärfer umbiegend und u. straffer eingezogen mit breiterem Fußring (schadhaft); Mündung und beide Henkel größtenteils weggebrochen. Bemalt (Ornament rot mit schwarzbrauner Zeichnung auf weißem Anstrich). — Der Gefäßkörper von zwei roten Streifen mit vier schwarzen Linien o. und drei u., der Fußring von zwei solchen umzogen; auf der Schulter beiderseits ein Kreisbogen mit schräger Schraffierung und Tupfen am Rande zwischen zwei gleicharmigen Kreuzen mit Zackenenden; auf dem Halse drei (und zwei) konzentrische Bogen und am Ansatz gereihte Tupfen.
3504 – 151	**1527.** N. 1527.	Spitzamphora. (I. 3504.) [Str. 151.] Desgl. (bzw. Flasche). Ton (rot). H. 0,375. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1524, aber runder ausbauchend mit langem dünnem Halse, den eine Scherbe mit drei Löchern innen abschließt, kleiner Ausgußröhre und hohem Fußring; geflickt. Bemalt (schwarzes Ornament auf weißem Anstrich). — Der Gefäßkörper über der Mitte von Wellenlinie zwischen zwei schmalen Streifen umzogen; auf der Schulter vorn ein Fisch, hinten ein Palmzweig (mit Rautengeflecht), von Spiralen umgeben.
3505 – 152	**1535.** N. 1535.	(I. 3505). [Str. 152]. **Kanne** (bzw. Krug). H. 0,295. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 1533 mit strafferer u. Einziehung des Halses (nebst Wulstring) und zum niedrigen Fußring, profilierter Mündung und kleiner Ausgußröhre. Bemalt (Ornament schwarzbraun auf weißem Anstrich). — Der Gefäßkörper in der Mitte von zwei roten Streifen und Linien dazwischen umzogen; auf der Schulter sechs Radialstreifen mit Flechtband- und Kreuzrosettenfüllung, in den dreieckigen Zwischenräumen gehäufte Rauten, hinter dem Bügel und Ausguß Palmettenmotiv.
3506 – 153	**1542.** v. 1542.	(I. 3506.) [Str. 153.] Kanne. Ton (gelb). H. 0,25. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Flache Trommelform mit breitem Fußring, kurzem o. anschwellendem Halse, hoher, durch einen Bügel mit ihm verbundener Ausgußröhre und steilem Henkel (durchlocht); Rückseite (durchbrochen). Bemalt (rotbraun). — Auf beiden Seiten gleicharmiges Kreuz aus vertikalem Rautenband und horizontalem Rautengitter mit Punktrosetten in der Mitte und in den Zwickeln zwischen je drei Punktdreiecken, von Rautengitter umsäumt; auf den Schmalseiten Rautenband zwischen Baummotiven mit mehreren Blattkronen; eine solche jederseits am Halse, Punktdreiecke auf der Röhre.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
		Revision 1971 ✓ Revision 8/83 ✓	
		Revision 1971 ✓	
			FBS 1972
			FBS 1972
			FBS 1972

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3507 – 154		Kanne.
		1543. (I. 3507.) [Str. 154.] Desgl. H. 0,21. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 1542 mit viereckigem Fußring und quer durchlochter Zacke unter dem Henkel; die scharfkantige Ausgußröhre z. T. weggebrochen; Farbe z. T. abgeblättert. Bemalt (braunrot auf schwarzem Anstrich). — Auf beiden Seiten gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden, durch Rautengitter gefüllten Schenkeln, von Kreisbordüre aus wechselständigen Dreiecken eingefaßt, von denen die äußeren gegittert sind; auf den Schmalseiten degeneriertes Rautenband und Motive wie auf N. 1542, auf der Röhre Rautengitter. s. Tafel LXXII.
3508 – 155		N. 1540. **1540/41.** (I. 3508 und 3509.) [Str. 155 und 156.] **Zwei Kännchen.** H. 0,103 und 0,115. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1534, aber mehr ausgebaucht mit Fußring (bei N. 1541 schadhaft) und kürzerem Halse. Gekerbt (bzw. geritzt). — Auf der Schulter bei N. 1541 sechs, bei N. 1540 drei Radialstreifen mit Flechtband in der Mitte (und Fransen an den Rändern bei N. 1541), dazwischen bei N. 1540 ein, bei N. 1541 zwei herabhängende Kreuze mit Dreieckarmen; der Gefäßkörper bei N. 1541 horizontal geriefelt und o. mit Strickleiste abgefaßt.
3509 – 156		N. 1541.
3510 – 157		**1519.** (I. 3510.) [Str. 157.] ~~Desgl.~~ Ton (rot). H. 0,375. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. ~~H~~ Amphora. Form wie N. 1518 mit breiten, steifen in die tellerförmige Mündung übergehenden Henkeln, an denen je zwei Ringe seitlich ansitzen (aufgebrochen); rissig. Flachrelief (und Ritzung). — Auf dem Halse ist durch aufgesetzte Tonklümpchen ein Gesicht mit kreisrunden Augen und plastisch heraustretender Hakennase gebildet; auf dem Halse gereihte Klümpchen, auf der Schulter (geritzt) Zickzackmotive (bzw. Palmzweig).  N. 1519.
3511 – 158		**1520.**  N. 1520. Amphora. (I. 3511.) [Str. 158.] Desgl. (Bruchstück.) Ton (rot). H. 0,22. Erworben 1902. Aus Achmim. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1519, nur das Halsstück mit einem Henkel und einem Ansatz des anderen erhalten. Flachrelief. — Auf dem Halse ein Gesicht wie bei N. 1519 mit stärkerer Andeutung des Mundes; o. und längs der Henkel von gereihten Tonklümpchen umsäumt.
3512 – 159		Im Strzygowski Inventar ohne Beschreibung unter der Rubrik Kleine Tonwaren geführt Aus Akhmim.
3513 – 160		" siehe 3512

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
		Revision 1972 v	
		Revision 1972 v	
		Revision 1972 v	

Nr.	~~Katalog-~~ ~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3514 – 161		siehe 3512 innen glasiert				
3515 – 162		siehe 3512				
3516 – 163		**1544.** (I. 3516.) **Becher.** Ton (hell.) H. 0,078. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Aus ellipsoidalem Gefäßkörper mit Standplatte und hohem, schwach ausladendem Oberteil mit steilem Henkel bestehend, den o. ein Knopf ziert; der Rand l. schadhaft, r. ein Stück ausgebrochen. TW. 163. Geritzt. — Vorne o. ein b. Rechteck, Feld mit schräg schraffierter Borte und Rautengitterfüllung.				
3517 – 164		Hellgrüne Schale Alt Kairo				
3518 – 165		siehe 3517 Alt Kairo				
3519 – 166		**1588.** (I. 3519.) [Str. 166.] **Trinkmuschel.** Ton (blaßrot). B. 0,085. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Oval, der Hälfte eines gespaltenen Eies entsprechend mit in der Längsachse übergreifendem Bügel. Geritzt. — Der Bügel zweimal gerillt. s. Tafel LXVII.				
3520 – 168		Schüssel. **1567.** (I. 3520.) [Str. 168.] **Desgl.** Ton (gelblich). Dm. 0,35. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Kreisrund mit größerer mittlerer, flacher Vertiefung und sechs kleineren tieferen, ringsum ziemlich hohem Fußring und dickem Rande. Bemalt (schwarzbraunes Konturornament). — Zwischen den äußeren Vertiefungen je eine achtblättrige Rosette mit neun Punkten darauf und inmitten.  N. 1567.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3521 Str. 169		**1559.** (I. 3521.) [Str. 169.] **Schale.** Ton (rot gefärbt). Dm. 0,275. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Flach gewölbt mit abgebogenem Rande und Fußring, geborsten und durch zwei Drahtklammern neu befestigt. Reliefnegativ (eingestempelt). — Doppelt konturiertes Kreuz im Doppelkreise.  N. 1559.
3522 – 170		**1556.** (I. 3522.) [Str. 170.] **Schale.** Ton (rot). Dm. 0,195. Erworben 1902. Aus Achmim. IV. Jahrhundert. Tiefgewölbt mit dickem senkrechten Rande und Fußring; glänzend (Nachahmung von Terra sigillata). Reliefnegativ (eingestempelt). — Ein Vogel (Taube?) nach r. gewandt und von zwei Kreisen umgeben. s. Tafel LXXII.
3523 – 171		**1557.** (I. 3523.) [Str. 171.) **Scherbe** (eines Tellers?). Ton (rot). B. 0,13. Erworben 1902. Aus Achmim. IV.—V. Jahrhundert. Flach mit dickem Rand; an den übrigen Seiten abgebrochen; glänzend (Terra sigillata). Reliefnegativ (eingestempelt). — Stilisierte und ornamentierte Pfauen, innerhalb einer aus vier Kreisen und Nageleindrücken gebildeten Bordüre kreisförmig gereiht. s. Tafel LXXII.
3524 – 172		**1560.** (I. 3524.) [Str. 172.] **Scherbe** (einer Schale oder eines Tellers). Ton (rot). B. 0,085. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Flach, ringsum gebrochen. Reliefnegativ (eingestempelt). — Kreuzmonogramm, mit ausgeschweiften Enden zwischen Resten zweier anderen. s. Tafel LXXII.
3525 – 173		**1563.** (I. 3525.) [Str. 173.] **Schälchen** (bzw. kleiner Teller). Ton (rot mit Rest von Glasur). Dm. 0,125. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Flach gewölbt mit horizontal abstehendem, einfach gerilltem Rande; innen Rest (zufälliger?) Glasur. Geritzt. — Auf dem Rande die Inschrift ⲯⲭⲁⲟⲡⲥⲁⲫⲩ)-(ⲗⲟⲩⲏⲫⲡⲟⲡⲩⲟⲁⲟ)-(ⲁⲥⲗ. s. Tafel LXXII.
3526 – 174		**1568.**  N. 1566. (I. 3526). [Str. 174.] **Teller.** Ton (gelblich). Dm. (des Fußringes) 0,15. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Kreisrund (ursprünglich) und flach gewölbt mit Fußring; ringsum abgebrochen. Bemalt (weiß- und schwarzbraune Figur und Ornament). — Innen ein Vogel nach r. schreitend innerhalb eines einfachen Kreises und einer durch ein Flechtband ausgefüllten Kreisbordüre; über ihm und unter der Standlinie Blattmotive.
3527 – 175		**1472.** (I. 3527.) [Str. 175.] **Bruchstück** (eines Sarkophags?). Ton (rot). H. 0,35. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Abgerundetes Kopfstück mit flachem Boden und Wulstrand; hinten herum abgebrochen, r. fast bis zur Mitte. Flachrelief. — Jugendlicher Kopf mit krausem Haar auf schematischer, horizontal gestreifter Büste. N. 1472.

X
X

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			18X24 Pl. Nr. 3223
		Revision 1972 ✓	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer		ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3528 — Str. 176	1473.	(I. 3528.) **Grabstele.** Ton (rot). H. 0,35; B. 0,375. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. ⊥ [Str. 176] O. abgerundet; die u. Hälfte von l. u. nach r. o. schräg weggebrochen. Flachrelief, Ritzung und Malerei (weiß mit schwarzer Zeichnung). — Rahmen aus strickartig gedrehten und durch einen Querstrang verbundenen Leisten, mit flachem Bogen und von einem Mittelakroterion bekröntem Giebel darüber. Im Hauptfeld Reste zweier Fische, über jeder Giebelschräge ein Auge (gemalt); im Bogenfeld zweizeilige Inschrift (geritzt) ΠΛΗΕΙΠΕΚω. N. 1473.			Revision 19.72 v	Gravierte und gebrannte Tafel (W° 130)
3529 — 177	1413.	(I. 3529.) Str. 177. **Stempel.** Ton (rot). Dm. 0,079. Erworben 1902. Aus Kene. VI.—VII. Jahrhundert. Kreisrund mit gezacktem Rande; auf der Rückseite gekerbter Steg (bzw. Handhabe). Flachrelief. — Vogel (Taube?) mit ausgebreiteten Flügeln nach r. umblickend mit gleicharmigem Kreuz im Schnabel und auf dem Kopfe, den zwei gleiche Kreuze umgeben, von Ölblatt (oder Lorbeerkranz?) umschlossen. s. Tafel			Revision 8/83 v	
3530 — 178	1435.	(I. 3330.) [Str. 178.] **Stempel.** Ton (rot). Dm. 0,079. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 14[illegible]; ein Randstück mit einem Teil der Handhabe auf der Rückseite weggebrochen. Flachrelief (und Ritzung). — Gleicharmiges Kreuz mit geschweiften Zackenenden, von durchflochtenem Doppelmäander umschlossen; auf der Rückseite drei (bzw. vier?) Palmzweige (eingeritzt) die Handhabe in rechtwinkligem Zusammenschluß umrahmend; s. Tafel LXX.				
3531 — 179	1558.	Scherbe. (I. 3531.) [Str. 179.] **Desgl.** Ton (rot). B. 0,06. Erworben 1902. Aus Gize. IV. Jahrhundert. Flach; ringsum gebrochen. Flachrelief. — Gerupfter Hahn, mit dem Kopf nach l. auf dem Rücken liegend, daneben l. kreuzgekerbtes Rundbrot auf Schale (oder Korb?), anscheinend von einer (größtenteils) fehlenden Hand gehalten. s. Tafel LXXII.				
3532 — 180	1221.	(I. 3532.) [Str. 180.] **Lampe.** Ton (rot). L. 0,085. H. 0,085. Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert. Eiförmig, auf drei o. profilierten Löwenfüßen ruhend, mit (fiktivem) flachgewölbtem, vorn als Tülle zum Viertel weggeschnittenen Deckel und kleinem Eingußloch r. hinten, Zierfigur schadhaft. Rundplastisch (mit Flachrelief). — Auf der hinteren Hälfte des eierstabumsäumten Deckels ein Hahn (kopflos) vor vierkantigem Pfeiler sitzend. s. Tafel LXXV.III			Revision 4/84 v	
3533 — 181	1514.	 N. 1514. (I. 3533.) [Str. 181.] **Amphora.** Ton (rot). H. 0,21. Erworben 1902. Aus Achmim. IV.—V. Jahrhundert. Bauchige Form mit niedrigem Fußring und dünnen Wulstringen um Mündung und Hals zwischen den o. Ansätzen der beiden Henkel; u. ein Loch. Bemalt (schwarz). — Der mittlere Teil des Gefäßkörpers o. und u. durch einen Doppelstreifen abgegrenzt; auf der Schulter Efeuranke.				
3534 — 182	1546.	(I. 3534.) [Str. 182.] **Becher** (oder Napf?). Ton (hell). H. 0,11. Erworben 1902 Aus Luxor. Unbest. Zeit. Aus halbkugeligem Gefäßkörper mit Standplatte und b. wenig geschweiftem Halse bestehend; geflickt. Flachrelief. — Am Gefäßkörper vier Diagonalkreuze aus Strichen und größeren Tonklümpchen mit ebensolchen dazwischen mit vier Doppelkreuzen aus kleineren mit größeren inmitten abwechselnd und von gereihten mittelgroßen u. umsäumt. s. Tafel LXXII.				

Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3535 Str 183		Vase mit Andeutung eines Gesichts und Händen. Str. Unter Antike Tonvasen Achmim.				
3536 – 184		siehe 3535 dasselbe mehr plastisch doch vollständig Achmim				
3537 – 185		Amphora.				
3538 – 186		Spitzamphora.				
3539 – 187						
3540 – 188		Schale mit Henkel, schwarz u rote Streifen Size				
3541 – 189		Amphora.			Revision 1972 ✓	

1521. (I. 3537.) [Str. 185.] Desgl. Ton (grau). H. 0,115. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit.
Schwach ausbauchend und u. der Schulter eingezogen mit längerem Halse, an dem zwei Ringhenkel ansitzen; Mündungsrand vorn schadhaft und unvollständig.
Rundplastisch. — Auf dem Gefäßkörper bärtiges Anlitz mit kreisrunden Augen und herausgestreckter Zunge (Bes?). s. Tafel LXXII.

1525. (I. 3538.) [Str. 186.] Desgl. Ton (rot.) H. 0,20. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert.
Form wie N. 1524, aber kürzer und die Henkel kleiner und an der wulstigen Mündung (schadhaft) ansitzend.
Flachrelief und Bemalung (weißes Ornament mit schwarzer Zeichnung). — Horizontal geriefelt; Halsansatz und Gefäßkörper o. von breiteren Streifen mit vier und fünf schwarzen Linien umzogen und letzterer darunter von schmälerem schwarzen; auf der Schulter ein Kreisbogen mit Rautengeflecht und zwei mit gestielten Tupfen besäumte, von Flechtband durchsetzte Vertikalstreifen. s. Tafel LXXII.

1659. (I. 3539.) [Str. 187.] Teller. Kalkstein. Dm. 0,17. Erworben 1902. Aus Achmim. VI.—VII. Jahrhundert
Kreisrund mit horizontal abstehendem, wenig erhöhtem schmalem Rande und kleinem vertieftem Kreis in der Mitte; auf dem Rande (schadhaft und an einer Seite geflickt) schwarze Farbreste.
Geritzt und bemalt. — Auf dem Boden in der durch Doppelrillen eingefaßten äußeren Zone rankenartig gereihte Halbpalmetten, auf dem Rande Flechtband. s. Tafel LXXIII.

1522.

N. 1522.

(I. 3541.) [Str. 189.] Desgl. Ton (rot). H. 0,385. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit.
Von bauchiger, u. eingezogener und abgerundeter Form mit kurzem Halse und zwei starken Henkeln; Mündungsrand weggebrochen.
Flachrelief (und Ritzung). — Horizontal geriefelt; auf der Schulter M.

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3542 Str. 190		Amphora. **1523.** (I. 3542.) [Str. 190.] Desgl. Ton (rot). H. 0,385. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1522, aber unten straffer eingezogen; Mündungsrand und ein Henkel weggebrochen. Flachrelief (und Ritzung). — Horizontal geriefelt; auf der Schulter Marke)J. 6 N. 1523.			Revision 1972 ✓	
3543 – 191		Krug, [illegible] Altkairo				FBS 1972
3544 – 192		Krug, grauroth Altkairo			Revision 1972 ✓	
3545 – 193	**1591.**	(I. 3525.) [Str. 193.] Tönnchen. Ton (rot). L. 0,33. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Tonnenförmig mit kurzem Flaschenhals und wulstiger Mündung. Schmucklos.			Revision 1972 ✓	
3546 – 194		Krug, rot Helnan				
3547 – 195	**1526.**	Spitzamphora. (I. 3547.) [Str. 195.] Desgl. Ton (rot). H. 0,69. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 1524, aber sehr schlank mit horizontaler Schulter und sehr dünner Spitze; geflickt und Mündung schadhaft. Flachrelief. — Horizontal geriefelt. N. 1526.			Revision 1972 ✓	
3548 – 196		Krug, rot Altkairo			Revision 1972 ✓	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3549 Str. 197		Krug, rot Altkairo
3550 – 198		Krug, rot Altkairo
3551 – 199		Trichter, rot Altkairo
3552 – 200		Trichter, rot Altkairo
3553 – 201	1592.	(I. 3553.) [Str. 201.] **Gefäßträger.** Ton (rot). H. 0,550. B. 0,745. Erworben 1902. Aus Medinet-Habu. VI.—VII. Jahrhundert. Doppelwandig. (bzw. hohl) mit flachem Boden, abgerundeten Schmalseiten, drei fast vertikal emporsteigenden Einsatzröhren und Abflußspund in der Mitte der Frontseite u.; letzteres und das (kleinere) Mittelrohr größtenteils weggebrochen; in der Mitte geborsten und der l. o. Kreuzarm des Mittelkreuzes ausgebrochen. Flachrelief und Durchbrucharbeit. — Die Frontseite in einem von drei Diagonalkreuzen gebildeten Gitter geöffnet mit darüber hin- und an den Seiten in Zickzackmotiven emporlaufenden o. und u. zusammenhängenden Strickleisten.
3554 – 68		**1409.** (I. 3554.) [Str. 68.] **Bruchstück** (einer Ampulla). Ton (hell). H. 0,058. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 1408 mit (doppeltem) Bügelhenkel; nur ein Teil der einen Wandung mit dem kurzen Halse und einem Henkel erhalten. Flachrelief. — Auf dem Bauch dreifache Bogenstellung mit zwischen gestielten Punkten herabhängendem Ring im Mittel- und fünf solchen seitlich abstehenden Punkten in den Nebenbogen, darunter Inschriftrest von r. nach l. ЭVN (= κύριε?); auf der Schulter gleicharmiges Kreuz mit Zackenzwischen zwei Palmzweigen unter umlaufendem Steg. s. Tafel LXVII.
3555 – 202		**1442.** (I. 3555.) [Str. 202.] **Gestempelter Gefäßverschluß.** Stuck. Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Unregelmäßige Kreisform, Rückseite uneben; l. u. ein Rundstück. Flachrelief. — Jugendlicher Hl. (mit krausem Haargelock und Nimbus) in kurzem Chiton und vor der Brust gespangtem Mantel in Front-A. dastehend und in der R. die Kreuzeslanze aufstützend, während die gesenkte L. einen beutelförmigen Gegenstand (oder den Schild?) zu halten scheint, zwischen zwei kleinen Palmzweigen (oder Bäumen?).

N. 1442. N. 1444. N. 1445. N. 1443.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN

FBS 1972

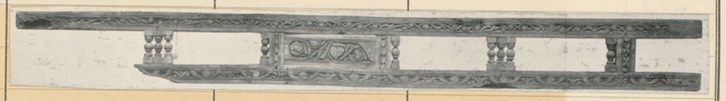
Nr.	Katalog-Nummer. ~~DATUM~~	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3556		Gestempelter Gefässverschluss.				
Str 203		**1445.** (I. 3556.) [Str. 203.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,10. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite zerrissen, l. o. und r. kleinere Randstücke weggebrochen. Flachrelief. — Der hl. Menas als Orant in gegürtetem Chiton und vor der Brust gespangtem Mantel zwischen den ihm zu Füßen liegenden Kamelen (unter Kreuzen?) (s. Abb. bei N. 1442).				
3557		Gestempelter Gefässverschluss.			Revision 8/83 c	
– 204		**1444.** (I. 3557.) [Str. 204.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,105. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite sehr uneben, l. u. ein Randstück weggebrochen. Flachrelief. — Der hl. Menas als Orant in gegürtetem Chiton zwischen den am Boden gelagerten (zu ihm umblickenden?) Kamelen (s. Abb. bei N. 1442).				
3558		**1443.** (I. 3558.) [Str. 205.] **Gestempelter Gefäßverschluß.** Stuck. Dm. 0,085. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite durch Aufliegen auf Strohhalmen sehr zerrissen. Flachrelief. — Jugendlicher Orant in kurzem Chiton und vor der Brust gespangtem Mantel zwischen zwei Kreuzen mit breit ausladenden Enden (s. Abb. bei N. 1442). Menas? — Vgl. die Bem. zu N. 1442.				
– 205						
3559		Gestempelter Gefässverschluss.				
– 206		**1449.** (I. 3559.) [Str. 206.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI. Jahrhundert. Form wie 1442; Rückseite zerrissen. Flachrelief. — Löwe nach r. gewandt vor fünfblättriger Palmette (bzw. Zweig).				
3560		Gestempelter Gefässverschluss.			Revision 8/83 c	
– 207		**1450.** (I. 3560.) [Str. 207.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite zerrissen. Flachrelief. — Steinbock (oder Antilope?) nach r. gewandt; l. o. und r. u. ein Kreuz mit breit ausladenden Enden.				
3561		Gestempelter Gefässverschluss.				
– 208		**1452.** (I. 3561.) [Str. 208.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,09. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite zerrissen, verrieben. Flachrelief. — Im Mittelkreis ein Kreuz wie bei N. 1451 mit kleineren Kreuzen mit breit ausladenden Armen in den Zwickeln, in der breiten Randzone rechtsläufige Umschrift (o. beginnend?) ΑΩΡΟΘΕΑCΤΠΑΙ [?] ΕΝΟΥ.				
3562		Gestempelter Gefässverschluss.				
– 209		**1458.** (I. 3562.) [Str. 209.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite vertieft und zerrissen, Ränder schadhaft, Relief verrieben. Flachrelief. — Kreuz mit breit ausladenden Enden und unter dem (hochsitzenden) Querbalken verteilter Inschrift Θ und Ε, von Perlschnur umschlossen.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3563		Gestempelter Gefässverschluss.				
Str. 210		**1456.** (I. 3503.) [Str. 210.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,087. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite uneben, r. o. schadhaft. Flachrelief. — Gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden Enden und in den Zwickeln verteilter Inschrift ΘΥ XA. PI C+ (=Θεοῦ χάρις).				
3564		Gestempelter Gefässverschluss.				18x24, Pl. Nr. 3223
– 211		**1459—1463.** (I. 3564; 3565; 3566; 3567; 3223.) [Str. 211—214.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,12, 0,07, 0,08, 0,09. Erworben 1902. N. 1459 und N. 1460 aus Alexandria, N. 1461 aus Kairo, N. 1462 aus Heluan, N. 1463 aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert.				
3565		Gefässverschlüsse, mehrere Stücke				18x24, Pl. Nr. 3223
– 212		Kauf in Alexandria				
3566		N. 1461. N. 1462 N. 1459. N. 1463. N. 1460. Form wie N. 1442; Rückseiten uneben und bei N. 1459 und 1461 zerrissen, bei N. 1461 der Rand der Oberhälfte weggebrochen. Flachrelief. — Monogramme mit teilweise gleichen Grundbestandteilen. (in der Abb. umgekehrt). ; neben N. 1459 und N. 1460 l. ein Palmzweig. Die Monogramme sind anscheinend aufzulösen: Πέτρου, Ἀνδρέου, ἀφντίου, Πανέφου? und vielleicht Μαρίας;				18x24, Pl. Nr. 3223
– 213						
3567						18x24, Pl. Nr. 3223
– 214						
3568		Gestempelter Gefässverschluss.				18x24, Pl. Nr. 3223
– 215		**1465.** (I. 3568.) [Str. 215.] **Desgl.** Stuck. 0,075. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1442; Rückseite ungleich breit. Reliefnegativ. — Krückenkreuz, von zwei konzentrischen Inschriften umschlossen, in der inneren Zone von l. o. nach u. umlaufend CHIV-SHEODO, in der äußeren LIDESVOCEMELAHERA. N. 1464. N. 1465. N. 1466. N. 1467. N. 1468.				
3569		Gestempelter Gefässverschluss.				18x24, Pl. Nr. 3223
– 216		**1466.** (I. 3569.) [Str. 216.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. ; Rückseite uneben, o. (bzw. r.) ein größeres Randstück weggebrochen. Reliefnegativ. — Zweimalige Inschrift in rechtwinkligem Zusammenschluß XMΓ XYHIK				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3570		Gestempelter Gefässverschluss.			Revision 1972	18x24, Pl.Nr.3223
Hft 218		**1468.** (I. 3570.) [Str. 218.] **Desgl.** Stuck. Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 1442; Rückseite zerrissen, r. ein Stückchen abgesplittert. Bemalt (mit roter Farbe). — Vier kreuzweise um einen Kreis verteilte Krückenkreuze; die übereinander stehenden mittleren beiden nur durch Tangenten von demselben geschieden und von unterbrochenen Linien beiderseits eingefaßt sowie von vier kleinen Kreisen mit Punktrosettenfüllung diagonaler Verteilung umgeben.				
3571		Gestempelter Gefässverschluss.				18x24, Pl.Nr. 3223
– 219		**1467.** (I. 3571.) [Str. 219.] **Desgl.** Stuck. H. 0,10. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Hochoval mit anhaftender Scherbe auf der Rückseite. Bemalt (mit roter Farbe). — Golgathakreuz auf Hügel mit I und C unter dem Querbalken.				
3572		**1469.** (I. 3572.) [Str. 220.] **Pfropfen** (bzw. Verschluß zum Überstülpen). H. 0,135 Nilschlamm. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Haubenförmig spitz (u. offen); die hintere Hälfte größtenteils weggebrochen. Flachrelief. — Rundovaler Stempelabdruck mit nach l. schreitendem Tier (Lamm?), das einen Anker zu tragen scheint, auf zwei (zusammenstoßenden) Seiten zweimal abgedrückt. N. 1469. N. 1501/2. N. 1470. N. 1582.				
– 220						
3573		**1470.** (I. 3573.) [Str. 221.] **Pfropfen.** Nilschlamm. H. 0,145. Erworben 1902. Aus Kom-Ischgan. VI.–VII. Jahrhundert. Form wie N. 1469 (aber noch spitzer), ein größeres Stück der hinteren Hälfte weggebrochen. Flachrelief. — Rechteckiger Stempelabdruck mit Inschrift ωPGYωΓX (= ὅρου 800003?).				
– 221						
3574						
– 222		**1584.** (I. 3574/5.) [Str. 222/3]. **Zwei Scherben** (eines Gefäßes). Ton (rot). B. 0,14 und 0,11. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Schwach gewölbt und ringsum gebrochen. Bemalt (weiß mit schwarzbrauner Zeichnung auf rotem Anstrich). — Auf einem Stück ein Jüngling (Laurentius?) auf flammendem Rost, daneben r. eine Palmette; im u. Streifen ein Greis (Paulus?) die R. mit Anredegestus vorstreckend, geführt von zwei Soldaten im Chiton mit Helmen und Schilden), und l. eine ihm nachblickende (weibliche?) Gestalt (in einer Türöffnung?) dazwischen Zweige; auf dem anderen Halbfigur (unvollständig) eines spitzbärtigen Mannes mit kahlen Schläfen (Paulus?) in Chiton und Mantel, daneben l. Rest einer Arkade (oder Türöffnung?) und braune Zweige.				
3575						
– 223						
3576	1585.	Scherbe.				18x24, Pl.Nr.3576
– 224		(I. 3576.) [Str. 224.] **Desgl.** Ton (rot.) B. 0,135. H. 0,27. Erworben 1902. Aus Sohag (Deir el Abiad). V.—VI. Jahrhundert. Schwach gewölbt und ringsum gebrochen. Bemalt (schwarze Zeichnung mit Resten von weißer Füllung). — Jugendlicher Orant mit kahlen Schläfen in langem Gewande (eines Mönches?) mit vor der Brust erhobenen Händen, zwischen je zwei Monogrammen ✲ zu Seiten des Kopfes (das r. o. weggebrochen, das u. z. T.); daneben l. Zweige (einer Palme?), o. Hängebogen (und Ranke?). (s. Abb. bes. N. 1583.)				

Nr.	Katalog-Nummer (~~DATUM~~)	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3577 Str. 225	1586.	Scherbe. (I. 3577.) (Str. 225.) **Desgl.** Ton (rot.) B. 0,125. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Konkav gewölbt mit gekraustem Saumstreifen o.; an allen Seiten abgebrochen. Bemalt (weiße Figur und Ornament mit schwarzer Zeichnung). — Brustbild eines jugendlichen Mannes, von einem durch Kreisbogen gebildeten Kranze umgeben, in rechteckigem, r. durch Rautengitter und einen Vertikalstreifen mit Wellenband begrenztem Felde. (s. Abb. bei N. 1583; umgekehrt.)				 18x24 Pl.-N. 3576
3578 – 226		Statuette. **1485.** (I. 3578.) [Str. 226.] **Desgl.** Ton (rot) H. 0,134. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Stilisierte Naturform (hohl); die o. Spitze weggebrochen; der Nimbus r. und l. mit Schnurloch versehen. Rundplastisch. — Weibliche Gestalt wie N. 1484, doch fehlt das Geschlechtsorgan und sind die Armstümpfe in Orantenstellung erhoben; am Halse hängt an glattem Bande ein (aus zwei großen Kreispunkten bestehendes?) Schmuckstück mit Schleifenenden herab; auf Haar und Nimbus kleine Kreispunkte, über der Stirn fünfblättrige umgekehrte Palmette, darüber und zu den Seiten gleicharmige Kreuze. s. Tafel LXXI.				
3579 – 227		Statuette. **1486.** (I. 3579.) [Str. 227.] **Desgl.** Ton (rot). H. 0,134. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1485; der Nimbus stellenweise bestoßen und o. sowie l. und r. mit Schnurlöchern versehen. Rundplastisch. — Weibliche Gestalt wie N. 1485; doch besteht der Schmuck nur aus dem glatten Hals- und u. Band und aus herabhängenden und gestielten kleinen Kreispunkten auf Frisur und Nimbus; Haar, Halsband, die Augenkonturen, Mundspalte, Finger und Falten mit brauner Farbe aufgemalt. s. Tafel LXXI.				
3580 – 228		**1484.** (I. 3580.) [Str. 228.] **Statuette.** Ton (rot). H. 0,14. Erworben 1902. Aus Bubastis. VI.—VII. Jahrhunhert. Stilisierte Naturform (hohl); die r. Brust und einzelne Stellen des Randes bestoßen; beiderseits Reste eines weißen Überzugs. Rundplastisch (und geritzt). — Schema einer weiblichen Gestalt mit zylindrischem Unterkörper, breitem, die hohe spitze Frisur (bzw. ein Diadem) umschließendem Nimbus, Ausbiegungen an Stelle der Arme und Andeutung der Scham und der Brüste, zwischen denen vom Halse an einem Bande ein aus zwei Kreispunkten gebildetes Schmuckstück herabhängt, darüber ein dreieckiges, das aus vier, und eine Halskette, die aus fünf solchen besteht, auf der Stirn ein einzelner, unter der ersteren und u. ein glattes Band, auf der Rückseite ein Palmzweig (eingeritzt). s. Tafel LXXI. Fruchtbarkeitsamulett? — Vgl. N. 1485 ff. und (zur Andeutung des Geschlechtsorgans) N. 525 ff.				
3581 – 229		**1489.** (I. 3581.) ⊥ **Puppe** (oder Amulett?). Ton (rot). H. 0,085. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Schematische Naturform; stellenweise bestoßen. ⊥[Str. 229] Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten. — Rohe weibliche Halbfigur mit grob angegebenen (aufgeklebten) über der Brust gekreuzten Armen, Nase, Augen und Brüsten. s. Tafel LXXI.				
3582 – 230		**1660.** (I. 3582.) [Str. 230.] **Zierfigur.** Kalkstein. H. 0,047. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit Naturform (hohl); nur der Kopf erhalten. Rundplastisch. — Panthermaske mit ausgebohrten Augen. s. Tafel LXXIII.				
3583 – 231		**1661.** (I. 3583.) [Str. 231.] **Desgl.** Kalkstein. H. 0,047. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Naturform (hohl); nur der Kopf erhalten. Rundplastisch. — Katzenkopf mit Bohrlöchern vor den Ohren und in der Schnauze. s. Tafel LXXIII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3584 Str. 232		Stempel. **1429.** (I. 3584.) [Str. 232.] **Desgl.** Ton (geschwärzt). Dm. 0,085. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit Form wie N. 1422 mit gezackten Rändern (schadhaft). Reliefnegativ. — Auf der Vorderseite rohe Menschengestalt in Front-A. mit gesenkten Armen, deren Kopf gleicharmige Kreuze umgeben, daneben l. drei runde und u. eine halbmondförmige Vertiefung (Tier?); auf der Rückseite Löwe nach r. (bzw. l.) gewandt mit erhobenem Schweif, über seinem Kopf ein ebensolches, über seinem Rücken ein solches mit Zackenenden. s. Tafel LXX.				
3585 - 233		Stempel. **1439.** (I. 3585.) [Str. 233.] **Desgl.** Ton (rot). L. 0,065. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Länglich und an einer Seite abgerundete Platte mit kräftigem Bügel auf der Rückseite. Eingeritzt. — Zwei diagonal gekreuzte Linien mit kurzem Horizontalbalken, vier runden Vertiefungen in den Zwickeln, zwei Querfurchen und drei kurzen vertikalen Strahlen o. und zwei gegeneinander geneigten Furchen u. s. Tafel LXX.				
3586 - 234		Stempel. **1438.** (I. 3586.) [Str. 234]. **Desgl.** Ton (rot) Dm. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund und flach; auf der Rückseite uneben mit ungleichmäßigem doppeltem Randstreifen. Geritzt. — Zwei gekreuzte Linien mit jugendlichem Kopf auf der Vertikale, aus einem gestielten Lotoskelch hervorkommendem Pfeil, l. Schlangenkopf über P M darüber u. a. (gnostischen?) Zeichen r. sowie über und unter dem Horizontalbalken. s. Tafel LXVIII.				
3587 - 235		Stein. rot. Rollen von Ziegelscheiben m. je 7 Kreisen um einen mittleren Kauf aus Kom. Ishgan				
3588 - 236		**143.** (I. 3588.) [Str. 236.] **Anhänger.** Kalkstein. Dm. 0,05. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Rund (bzw. tellerförmig) mit Ringöse. Flachrelief. Nilschlüssel (ausgetieft) mit gegabeltem Schaft in flacher Bettung; der Henkel bildet die Öse. s. Tafel VI.				
3589 - 237		**1524.** (I. 3589.) [Str. 237.] **Spitzamphora.** Ton (graurot). H. 0,42. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. U. zugespitzt, in der Mitte mit Knick ausbauchend, mit längerem Halse, an dem zwei Henkel ansitzen; gefleckt und Mündung schadhaft. Flachrelief . — Horizontal geriefelt.				
3590 - 238		**254.** (I. 3590.) [Str. 238.] **Desgl.** Holz. L. 1,105. H. 0,1945. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Dreikantig (bzw. aus dem Viertelbalken geschnitten); die Figuren, besonders die Köpfe, stark bestoßen. Flachrelief. Zwei Engel in voller Gewandung das auf einem Hügel (Golgotha) errichtete edelsteingeschmückte Kreuz umstehend und mit verhüllten Händen stützend. Zu beiden Seiten je eine große Konkavbosse, deren Umrahmung ein Lorbeerkranz bildet und deren Inneres eine aus zwei verflochtenen Vierpässen und einem achtstrahligen Stern in der Mitte bestehende Rosette füllt. N. 1524.			Revision 8183	lt. Holzbestimmung vom 13.2.62 (Becker) = Akazie

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3591 – Str. 239		**255.** (I. 3591.) [Str. 239.] **Desgl.** Holz. L. 0,79. H. 0,195. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. **Dreikantig (vgl. N. 254); das Ornament stellenweise bestoßen.** N. 255. **Flachrelief. In der Mitte das Golgathakreuz ohne Stufe, unter einer Muschelkonche mit Blattspitzenakroterien und zwickelfüllenden Knöpfen, die auf zwei kurzen Säulen mit zweireihigen Blattkapitellen und gekehlten (attischen?) Basen ruht; am Architrav Zickzackstab. Zu beiden Seiten eine Konkavbosse, aus einer Muschel mit Omphalos und umrahmendem Lorbeerkranz (bzw. Blätterstab) bestehend.**			Revision 8/83 ~	U. Holzbestimmung vom 13.2.62 (Becker) Akazie
3592 – 240		Balken. Mitte Kreuz auf Stufen, seitlich A W. Dazwischen Inschrift. Kairo		Revision 8/83 ~		Akazie (I. 3591)
3593 – 241		**260.** (I. 3593.) [Str. 241.] **Türbalken(?).** Dunkles Holz. L. 0,51. H. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. **Dreikantig (bzw. aus dem Viertelbalken geschnitten) mit Dübelloch u.; an beiden Enden durchsägt (unvollständig?); das Relief stellenweise bestoßen.** N. 260. **Flachrelief. Zwei und eine halbe Kreuzung eines gerillten Doppelmäanders, dessen drei quadratische Zwischenfelder jugendliche männliche Büsten in Chiton und beide Schultern bedeckendem Mantel ausfüllen; das halblange Haar der beiden äußeren in Buckellöckchen gelegt, das der mittleren gestrählt.**				
3594 – 242		**263.** (I. 3594.) [Str. 242.] **Brett** (von einem Friese?). Dunkles Holz. L. 0,605. H. 0,192. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. **O. und u. geradlinig beschnitten, l. mit doppeltem Stufenabsatz endigend, r. schadhaft; das r. Relief abgestoßen.** **Flachrelief. Das Mittelfeld trug eine Figurenkomposition, von der nur die Umrisse einer und einer halben Gestalt in voller Gewandung übrig sind, die erstere mit einem Buch im l. Arm und staunend (oder im Anredegestus?) erhobener R. (Apostel?).** **Das von einem Blattfries (l. und o. schadhaft) eingerahmte l. Endstück enthält eine aus zweihenkliger geriefelter Vase aufsteigende, u. sich nach beiden Seiten verzweigende Weinranke (Blätter dreilappig), an deren Trauben o. zwei sich symmetrisch gegenübersitzende Vogelpaare (stark bestoßen) picken, während u. zwei nach r. gewandte Löwen sitzen, von denen der eine nach l. umblickt.** N. 263. **V.—VI. Jahrhundert.**				
3595 – 243		**Rechteckig l.; Rückseite sehr beschädigt.** **Flachrelief. Zwei nackte Jünglinge, der eine nach l. vor einem Löwen fliehend und ihn mit der R. abwehrend, während die L. ein von dessen l. Pranke erfaßtes Gewandstück (oder Strick?) hält, der andere mit nachflatternder Chlamys einem Bären ein Bündel hinhaltend, aus dem eine Lanzenspitze herausragt.**				
3596 – 244 – 281		**281.** (I. 3596 und 3597.) [Str. 244-5.] **Zwei Balustraden** (eines Bettes). Helles Holz. L. 1,725 (bzw. 1,705). H. 0,175 (bzw. 0,17). Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. **Aus je zwei vierkantigen Stangen, vier verteilten Spreizen, je einem zwischen die mittleren beiden eingeschobenen Füllbrettchen und je zehn Balustern zusammengesetzt, von denen je drei und drei beiderseits mitten zwischen den äußeren und mittleren Spreizen, die übrigen einzeln ihnen gegenüber dicht neben denselben eingezapft sind. Von den u. Stangen fehlt beidemal das eine Ende mitsamt Spreize und Baluster, von den o. ist an der l. Balustrade eins auf der Schauseite beschädigt. Auf der (neu unterlegten) Rückseite sind die vollständigeren Enden an derselben sowie das eine Ende der anderen gefalzt, bei der letzteren stehen o. an beiden Zapfen vor. Unterhalb der Balustergruppen befindliche Nuten sind aufgebrochen. Verschiedene Stiftlöcher (z. T. noch ausgefüllt).**		Revision 8/83 ~		 Akazie (I. 3591) bzw. 3596a
3597 – 245				Revision 8/83 ~		Akazie (I. 3591) bzw. 3596b

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3598 Str 246		
3599 – 247		4 Bretter eines Kastens drei Pfosten und eine Füllung. alle mit Schnitzereien bedeckt. 246 Mitte für Schloss, dann Rosette, dann Adler, 247 aufsteigende Ranke mit Tieren. 248 horizont. Ranke m. Tieren. 249. Ranken Kandelaber
3600 – 248		
3601 – 249		Kairo
3602 – 250		**278.** N. 278. (I. 3692.) [Str. 250.] **Möbelpfosten.** Holz. H. 0,375. Bruchstück. Erworben 1902. Aus Kom Ischgan (wie N. 277). VI.—VII. Jahrhundert. Vierkantig von quadratischem Durchschnitt; o. gebrochen und auf der Rückseite ein langer Streifen abgespalten; auf einer Nebenseite zwei Rillungen, auf der anderen u. eine tiefe Nute. Flachrelief. — Intermittierende Weinblattranke (Blätter fünflappig).
3603 – 251		**277.** (I. 3604.) [Str. 251.] **Möbelleiste.** Holz. L. 0,51. B. 0,065. Erworben 1902. Aus Kom Ischgan (gekauft vom Museum zu Gize). VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig l.; die Vorderseite r. und l. in spitzem Winkel gegen ein vorstehendes Blatt (bzw. Zapfen) abgeschnitten, dem auf der Rückseite ein tiefer Falz entspricht; auf der Unterseite läuft eine tiefe Nute entlang, r. bis zur Mitte der Vorderseite aufgebrochen, mit drei Löchern (von Nägeln?) am Ende. Die glatte Oberkante zeigt l. einen kleinen, r. einen längeren (späteren?) Einschnitt mit rundlicher Bettung (eines Balusters?). N. 277. Flachrelief. — U. fortlaufende Klee- (bzw. Rund-) Blattranke, durch zwei glatte Stege und eine Kehle von einer o. verlaufenden zweistreifigen Weinranke (Blätter fünflappig mit Windenendigung des Nebenschosses) getrennt.
3604 – 252		**250.** (I. 3604.) [Str. 252.] **Aufsatz** (oder Griff?). Holz. L. 0,117. Erworben 1902. Aus Kōm Eschkāw. (Oberägypten). VI.—VII. Jahrhundert. Naturform; an beiden Enden schräg abgesägt mit eingeschnittenem Falz (hinten fehlt die Hälfte); Rückseite glatt. Rundplastisch (bezw. aus dem Brett ausgeschnitten). — Fisch mit geöffnetem Maule nach r. schwimmend und in Wellenlinie bewegt mit Andeutung der Flossen und Schuppen. s. Tafel VIII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
		Revision 8/83	U. Holzbestimmung vom 13.2.62 (Becker): Akazie bzw. 3598 a
		Revision 8/83	Akazie (s.o.) " 3598 b
		Revision 8/83	Akazie (s.o.) " 3598 c
		Revision 8/83	Akazie (s.o.) " 3598 e

Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3605 Str 253		**259.** (I. 3605.) [Str. 253.] **Architektonischer Fries** (bzw. Architravbalken). **Bruchstück.** Dunkles Holz. L. 0,41. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Unregelmäßige Form; an allen Seiten abgebrochen (einschließlich der Rückseite) und mehrfach gesprungen. Flachrelief. Erhalten sind nur die o. Abschlüsse zweier Muschelnischen mit spitzem Giebel l. und Rundgiebel r., deren äußere Umrahmung sich aus Eierstab, Zickzackstab (aus Lanzettmotiven bestehend), Astragal und Blattfries zusammensetzt, sowie zwischen beiden und l. neben dem Spitzgiebel zwei jugendliche Köpfe mit gestrahltem Haar (und Kranz?) in profilierten Kreisen (neben dem ersten r. Blattansatz). N. 259.				
3606 – 254		Panneau: Adler (od. Taube) in Ranken-Kreis und Quadrat. ohne bestimmte Herkunft Kairo? oder Sise		U. Holzbestimmung vom 13.2.62 (Becker): Akazie Revision 8/83 ✓		
3607 – 255		(nebenstehende Nummern die der Öffnung bei gemeinsame Herkunft in Htz. mit Klammern verbunden sind. dieser fehlt.				Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4395)
3608 – 256		**272.** (I. 3608.) [Str. 256.] **Füllbrett.** Helles Holz. H. 0,19. B. 0,11. Erworben 1902. Aus Luxor. VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; r. fehlt ein Dritteil, an den übrigen Seiten mit vorstehenden Falzen; der l. und beide Ecken schadhaft, der Randsteg desgl. Flachrelief. — Im vertieften Relieffeld Pfau mit ausgebreiteten Flügeln nach l. gewandt in eins der spitzen Klee-(bzw. Drei-)blätter beißend, die paarweise, zu Dreien und ein Kreuz mit diagonalen Gegenblättern bildend den Grund füllen. In der l. u. Ecke siebenlappige Palmette, r. Dreiblatt.				
3609 – 257		**280.** (I. 3609.) [Str. 257.] **Möbelfuß.** Helles Holz. H. 0,387. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. O. vierkantig zugeschnitten, u. gedrechselt, zuerst eingezogen, dann in eine birnförmige Anschwellung übergehend, in geschweiftem Profil abschwellend und wieder ausladend, zuunterst durch ein kelchförmiges und ein dreimal gerilltes zylindrisches Glied abgeschlossen. Das Oberstück von zwei vierseitigen Zapfenlöchern kreuzweise durchbrochen, das Ganze der Höhe nach gesprungen. Schmucklos.				
3610		Str. 258 - Kleine Büste einer Frau?/ Aegypten				
3611 Str 259		Frauenbüste. Achmim. Kairo				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3612 Str 260		**248.** (I. 3612.) [Str. 260.] **Statuette.** Holz. H. 0,152. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Naturform mit Sockel und u. ansitzendem dünnen Zapfen; von der Mitte desselben bis zur l. Schulter hinauf gesprungen; Gesicht schadhaft; Rückseite wie bei N. 261. Rundplastisch. — Nackter, nur mit der kurzen, im Rücken nachflatternden Chlamys bekleideter Mann mit Schopf (komischer Schauspieler?) schreitet mit dem r. Bein nach r. aus, indem er sich mit dem Oberkörper in Front-A. zurückwendet und die von beiden Händen gehaltene Syrinx bläst. s. Tafel VIII.				
3613 – 261		**247.** (I. 3613). [Str. 261.] **Statuette.** Holz. H. 0,137. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Naturform mit Sockel und u. ansitzendem dünnen Zapfen; hinten glatt abgeschnitten (bzw. aus einem Brett ausgeschnitten). Rundplastisch. — Komische Figur eines Knaben, der mit dem r. Bein nach r. ausschreitend in beiden erhobenen Armen einen Vogel trägt und den Kopf (mit kreisrunden aufgerissenen Augen) in Front-A. zurückwendet. Sein Haar ist auf dem Scheitel und über beiden Ohren zu Locken eingedreht. Nach dem l. beißt der Vogel. Von dem bis zur Hand verhüllten l. Arm hängt die Chlamys bis zum Knie herab. Der Sockel aus zwei Doppelplinthen und Hohlkehle gebildet. s. Tafel VIII.				
3614 – 262		**249.** (I. 3614.) [Str. 262]. **Männliche Halbfigur.** Holz. H. 0,225. Erworben 1902 aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert); die l. Seite des Kopfes und Rückens beschädigt und der Arm weggebrochen; Knieansatz und Schultern wagerecht, das Gesäß schräg abgeschnitten; Unterkörper unausgearbeitet und beiderseits eingebohrt mit vierkantigem, von vorn nach hinten durchlochtem Zapfen (zum Einsetzen); Nase fehlt. Rundplastisch. — Nackter (oder mit Schurz bekleideter?) Jüngling in Front-A. mit angezogenen verkümmerten Armen (vom l. nur die Hand und der Ansatz erhalten), in der R. ein langgestieltes Kreuz haltend. Der übergroße Kopf in der Mittellinie des breitwangigen Antlitzes keilförmig zugeschnitten mit vorstehender, von zackigem Haargelock umrahmter Stirn, spitzem Kinn, schräggezogenen herausquellenden Augen und wulstigen Lippen. s. Tafel VIII.				
3615 – 263		**246.** (I. 3615.) [Str. 263.] **Statuette** (Aufsatz). Holz. H. 0,127. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit u. ansitzendem dünnen Zapfen; Oberfläche stark abgenutzt, der r. Flügel schadhaft. Rundplastisch. — Nackter Flügelknabe auf dem Rücken eines Delphins knieend, dessen Schwanz hinter ihm senkrecht emporgekrümmt ist (mit den kleinen Flügeln zusammenhängend) und ihn mit beiden Händen an einem kräftigen Fortsatz (Zügel?) lenkend. s. Tafel VIII.				
3616 264		Griff (?) Krokodile Kairo				
3617 265			nach Angabe im Katalog Szygowski am 30. IX. 05 an aegyptische Abteilung überwiesen. Doch ist dort das Stück heute (12. 9-35) nicht bekannt (Auskunft Dr Herrmann).			
3618 Str 266		**332.** (I. 3618.) [Str. 266.] **Schreib-(oder Mal-?)kasten.** Holz. L. 0,24. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Rechteckig l. und nicht sehr hoch; eine Ecke weggebrochen; Deckel fehlt; auf der Unterseite tiefe Bohrung. Innen eine schmale tiefe Rinne in voller Länge (für das Schreib- oder Malgerät), in dem übrigbleibenden Holzstock an beiden Enden zwei kreisrunde Vertiefungen für die Gläser oder Näpfchen. Flachrelief. Die Außenseiten schmückt ein Blattfries, der aus Bogen bildenden Akanthuskelchen und die Zwischenräume ausfüllenden gesprengten Akanthuspalmetten besteht. Innen und außen mit schwarzer lackartiger, stark abgeblätterter Farbe überzogen. s. Tafel XIII.				Abgegeben an die Islam. Abt. Nov. 1934 (F. 1504/34) dort neu inventarisiert unter Nr. 6028

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3619 Str. 267		**331.** (I. 3619.) [Str. 267.] **Kästchen.** Helles Holz. L. 0,25. B. 0,082. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig h. und ganz flach mit Schiebedeckel, der am Ende eine gewellte Handhabe hat; im Deckel und in einer Schmalseite Sprünge. Vertieft geschnitten. Auf dem Deckel Kreuz mit breit ausladenden Enden. s. Tafel XIII.				gesäubert im Laboratorium zurück 12.2.35
3620 – 268		**333.** (I. 3620.) [Str. 268.] **Desgl.** Helles Holz. L. 0,085. B. 0,08. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rechteckig l.; innen ausgehöhlt und in zwei Querfächer geteilt; die Zwischenwand und das eine Schiebegleis des (fehlenden) Deckels schadhaft; die Schmalwand am Eingang senkrecht durchbohrt (für einen Verschlußzapfen?). Flachrelief. Die eine Langseite mit fortlaufender Blattranke, die andere mit einer aus Lotosblüten zusammengesetzten intermittierenden Ranke geschmückt. s. Tafel XIII.				Abgegeben an die Islam. Abt. Nov. 1934 (F. 1504/34) dort neu inventarisiert unter Nr. 6027.
3621 – 269		**334.** (I. 3621.) [Str. 269.] **Büchse** (bzw. Spiegelkapsel). Holz. Dm. 0,082. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Kreisrund und flach mit ausladendem Deckel von schwacher konischer Erhebung mit kugeligem Knopf inmitten. Innen kreisrunde Bettung mit erhöhtem Rande für ein Spiegelglas; letzteres gelöst und zerbrochen; Ränder und u. Seite schadhaft. Gedrechselt. Der Deckel mit konzentrischen rot und schwarz gefärbten Kreisrillen verziert, außen rot, das Unterteil schwarz gefärbt. s. Tafel XIII.				außen gesäubert im Laboratorium: zurück 12.2.35
3622 – 270		**275.** (I. 3622.) [Str. 270.] **Leiste.** Helles Holz. L. 0,17. B. 0,053. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Rechteckig b. Durchbrochene Arbeit. — Dreireihiges Flechtband in einfacher Umrahmung. s. Tafel VIII. Ein einfacheres Flechtbandmotiv vgl. an einer Brüstung im Mus. zu Kairo; Strzygowski, Cat. gén. 8793.				
3623 – 271		**279.** (I. 3623.) [Str. 271.] **Möbelspreize.** Helles Holz. L. 0,08. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rechteckig b. mit zwei vorstehenden Zapfen, von denen einer unvollständig. Flachrelief. — Herzblattstab zwischen gekehlten Randstreifen.				
3624 – 272						Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4403)
3625 – 273		**327.** (I. 3625.) [Str. 273.] **Amulett**(?). Helles Holz. H. 0,38. B. 0,049. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Schaufelförmig mit kurzem Stiel und Schnurloch. Geritzt. Inschrift: ΑΠΑ ΤΟΥ ΟΝ s. Tafel V				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3626 – 274		**329.** (I. 3626.) [Str. 274.] **Diptychontafel.** Helles Holz. H. 0,055. B. 0,053. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; auf der Innenseite vertieft; in der r. Rahmenleiste o. und u. zwei Schnurlöcher; Wachsmasse fehlt. Flachrelief. Vierblättrige Rosette, von quadratischem Rahmensteg umschlossen. s. Tafel XII.				
3627 – 275		**330.** (I. 3627.) [Str. 275.] **Diptychontafel.** Helles Holz. H. 0,085. B. 0,077. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; auf der Innenseite vertieft; in der Rahmenleiste zwei Schnurlöcher; die Wachsmasse fehlt. Flachrelief. Auf der Außenseite o. und u. zwei Zickzackborten. s. Tafel XII.				gereinigt im Laboratorium: Jünke 12. 2. 1935
3628 – 276		**328.** (I. 3628.) [Str. 276.] **Diptychontafel.** Helles Holz und schwarzes Wachs. H. 0,82. B. 0,68. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; auf der r. Rahmenleiste Bettungen der Scharniere, l. in der Mitte Bohrung (für Verschlußstift?). Außen geglättet, innen mit Wachs ausgefüllt, in dem Schriftzeichen eingekratzt sind. s. Tafel XII.				
3629 – 277		**340.** (3629.) [Str. 277.] **Desgl.** H. 0,066. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. N. 339 entsprechend von kürzerem Aufbau mit sockelartiger auf vier Füßen ruhenden Basis. Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel XIII.				
3630 – 278		**339.** (I. 3630.) [Str. 278.] **Altärchen.** Helles Holz. H. 0,102. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Pfeilerförmig mit schräg ablaufender Basis und vierspitzigem, breiter ausladendem Aufsatz mit knopfartigem Mittelstück. Rundplastisch. — An der Basis Zahnschnittleiste, am Aufsatz doppelter gegenständiger Zahnschnitt. s. Tafel XIII.				
3631 – 279		Krotalen, (bezw. Kastagnetten **338.** (I. 3631/2.) [Str. 279/80.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,02. Erworben 1902. Aus Gize. Unbestimmte Zeit. N. 337 entsprechend von mehr kugeliger Gestalt mit einer der breit ausladenden Mündung gleichartigen, den Hals (bzw. die Handhaben) umschließenden Scheibe. Gedrechselt. — Beide Ausladungen von einer, der Halsansatz und Gefäßkörper von acht Doppelrillen umzogen. s. Tafel XIII.				
3632 – 280						

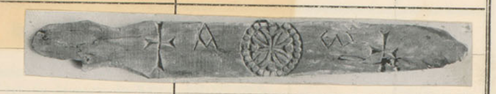
Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3633 Str. 281		**337.** (I. 3633/4.) [Str. 281/2.] **Krotalen** (bzw. Kastagnetten). Helles Holz. H. 0,091. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Zu einer dicken zylindrischen Flasche mit kurzem Halse und breit ausladender Mündung zusammenlegbar; in jeder Hälfte ist innen eine kreisförmige Vertiefung ausgehöhlt; Schnurlöcher durch die Ränder der Mündung (bzw. Handhaben) schräg durchgetrieben. Gedrechselt. — Auf der Kante der Mündung und in der Mitte des Gefäßkörpers laufen je drei, um den Halsansatz eine Rille herum. s. Tafel XIII.				
3634 – 282						
3635 – 283		**308.** (I. 3635.) [Str. 283.] **Beilähnliches Gerät** (für Weberei). Helles Holz. L. (Stiel) 0,23. B. (mit Dübel) 0,13. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. Aus gerundetem u. durchbohrtem Stiel und keilförmig zugeschnittenem Aufsatz bestehend; an der Rückseite des letzteren drei vorstehende Dübel zur Einzapfung in einen fehlenden Teil; die Schneide abgenutzt. Flachrelief. — Auf beiden Breitseiten Blütenstab aus dreieckigen Lotosmotiven zusammengesetzt und auf der einen Reste einer Blattranke, davor Blütenrosetten, Zickzack mit zwickelfüllenden Knöpfen und Zahnschnitt.				
3636 – 284		**274.** (I. 3636 und 3637.) [Str. 284 und 285.] **Zwei Füllbrettchen.** Helles Holz. H. 0,10. B. 0,07. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; Ränder falzartig zugearbeitet; bei dem einen die eine Langseite nebst Ecken und beide Schmalseiten beschädigt. Gedrechselt. — Erhabene Scheibe mit Knopf in der Mitte innerhalb einer konkaven, von profilierten konzentrischen Kreisen umschlossen. Vgl. ein entsprechendes Brettchen im Mus. zu Kairo; Strzygowski, Cat. gén. 8822.				
3637 – 285						
3638 – 286		**273.** N. 273. (I. 3638.) [Str. 286.] **Füllbrettchen.** Helles Holz. H. 0,07. B. 0,143. Erworben 1902. Aus Luxor. VI—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; die (u.) Hälfte weggebrochen. Flachrelief. — (Ober)hälfte einer aus fünflappigen Akanthusblattspitzen (Rippen vertieft) zusammengesetzten Kreuzrosette mit Buckel (Omphalos) in der Mitte.				
3639 – 287		**336.** (I. 3639.) [Str. 287.] **Flasche.** Helles Holz (gefärbt). H. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Trommelförmiger hochovaler Gefäßkörper, auf beiden Seiten schwach gewölbt (die eine von o. bis u. gesprungen) mit kurzem vierkantigen Halse; letzterer in der Querachse durchbohrt; in der Mitte einer Schmalseite des ersteren eine Öffnung. Flachrelief in Kerbschnitt. — Beide Breitseiten von einer Zickzackbordüre umsäumt, die auf der einen ein ornamentiertes Kreuz (Muster aus Diagonalkreuzen zusammengesetzt), auf der anderen den Hauptbalken eines solchen umschließt (unvollendet oder Kreuzarme abgearbeitet?); der Hals darüber mit ähnlichen Motiven verziert. s. Tafel XIII.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3640 Str 288		**335.** (I. 3640.) [Str. 288.] **Büchse.** Helles Holz. H. 0,095. Erworben 1902. Aus Altkairo. Arab. Zeit(?). Zylindrisch (ursprünglich flaschenförmig?); Boden und Mündung (bzw. Hals) ausgebrochen. Gedrechselt, bemalt und geritzt. — O. in der Mitte und u. von einer Doppelrille, darüber, darunter und auf der o. Hälfte von roten Farbstreifen umzogen. Schwarzer Grund. Die gewölbten Flächen von einem aus geschlängelten Linien gebildeten Rautennetz übersponnen, dessen Maschen lanzettförmige (ausgekratzte) Blätter umschließen. s. Tafel XIII.				
3641 – 289		Stift, 9,75 cm lang, 1,3 cm dick, Rohr (?) mit scharfer Spitze, wohl Handwerkszeug zum Flechten oder weben. Erworben 1902 Aus Altkairo	F 916/07 St. 289		nicht im Katalog	cf. Winlock and Crum, The Monastery of Epiphanius at Thebes, part T. N. Y. 1926 Tafel XX, A u. S. 72
3642 – 290		Stift 15,2 cm lang, 1,2 cm dick, aus Rohr (?), mit bergfaßer Spitze, wohl Handwerkszeug zum Flechten oder weben. Erworben 1902 Aus Altkairo	" St. 290		"	"
3643 – 291		Holz, m. Eisen u. Blei beschlagen. Die Beschläge bilden Kreuz mit Kreisumrahmungen u. Tieren. Kairo				
3644 – 294		**1611.** (I. 3644.) [Str. 294.] **Totenbrett.** Holz. L. 0,70. B. 0,16. Erworben 1902. Aus Kene. IV.—V. Jahrhundert. Rechteckig l.; am r. Ende und der u. Längsseite abgebrochen, die l. o. Ecke schadhaft; der Länge nach durchgeplatzt (durch drei neue Klammern hinten befestigt); am r. Ende der Vorderseite anklebender Leinwandrest; Farbe stellenweise abgebröckelt. Bemalt (weiß mit schwarzer Zeichnung in Tempera). — Auf der Vorderseite zwei schwarze Quadrate (bzw. Querstreifen), die durch ein weißes Rautengitter aus Blattstäben mit Kreisen an den Kreuzungsstellen gegliedert sind. Im Mittelfelde des r. jugendliche (weibliche?) umhüllte Büste nach dem l. Ende herabblickend, von zwei Enten im l. u. und r. o. Nebenfelde und zwei Vasen im r. u. und l. o. umgeben; aus diesen hervorwachsend und in den übrigen Feldern Rankenmotive, in den Kreisen jugendliche Masken, schwarzem Innenfelde eingeschlossen, das ähnliche Vasen im r. und l., Blumenkörbe im o. und u. (fehlt), Enten in den diagonal stehenden Nebenfeldern (die u. fehlen) umgeben; in den übrigen und auf den Kreisen dieselben Motive (auf zweien der letzteren jedoch Rosetten); im Mittelfelde nach r. laufender Putto mit auf der r. Schulter geknüpfter Chlamys, auf der L. einen Blumenkorb vorhaltend und in der R. ein Pedum schwingend.				
3645 – 295		Totenbrett, mosul. mit Kopfende. Mitte Medaillon m. Kreuz seitlich A u. W u. 2 Kreuze aus Achmim				lt. Holzbestimmung vom 13.2.62 (Becker): Akazie
3646 – 296		Kreuzrest. Quararen mit 3 Rosetten. aus Luxor				

Strz. 292/93 d. 30.IX.05 an Aug. Abt. überw.

X

X



Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3647 Str. 297		Kreuzrest, Sucrarm mit Scheibenende Kairo
3648 – 299		Kreuz, 8eckig, mit Kreisornament. (Beschrift: Geschenk v. Casiza an mich). Geschenk Strzygowski.
3649 – 300		Stempel **319.** (I. 3649.) [Str. 300.] **Desgl.** Helles Holz. L. 0,125. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig l. mit Rundgiebel inmitten; die Rückseite als Handhabe zugearbeitet. Vertieft geschnitten. Inschrift: ЭТНЧЭ innerhalb vertiefter Randlinie; im Giebel gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden. s. Tafel XII.
3650 – 301		**320.** (I. 3650.) [Str. 301.] **Desgl.** Helles Holz. L. 0,101. Erworben 1902. Aus Aenahonn (?). Unbest. Zeit. Längliches Kantholz, an einem Ende schräg hindurchgeführtes Schnurloch; mehrere Risse. Vertieft geschnitten. — Nilschlüssel mit breit ausladenden Enden und rautenförmiger Öse, auf der Gegenseite Inschrift: ΥΟΗΙЭΠ. s. Tafel XII.
3651 – 302		**318.** (I. 3651.) [Str. 302.] **Desgl.** Helles Holz. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In Form eines halben Zylinders grob zugearbeitet. Ränder schadhaft. Vertieft geschnitten. — Gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden geschweiften Enden zwischen ⲁ und ⲱ (bzw. umgekehrt). — s. Tafel XII.
3652 – 303		**322.** (I. 3652.) [Str. 303.] **Desgl.** Helles Holz. L. 0,087. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. 322 Rechteckig h. mit quadratischer Handhabe auf der Rückseite; letztere von Schnurloch durchbohrt. Vertieft geschnitten. — Kreuz mit breit ausladenden Endstücken zwischen ο und κ; auf einer Seitenfläche Ölzweig zwischen zwei ähnlichen Kreuzen; auf der Handhabe gleicharmiges Kreuz, dessen Seitenarme in die vertiefte Randlinie übergehen. s. Tafel XII.
3653 – 304	×	**325.** (I. 3653.) [Str. 304.] **Desgl.** Helles Holz. Dm. 0,052. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Spulenförmiges Rundstück; mehrfach gesprungen und eingeschnitten. Vertieft geschnitten. Gleicharmiges Kreuz mit verbreiterten Enden; auf der Rückseite ein Monogramm ϽϰC. s. Tafel XII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
		[illegible]	
		Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
		Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
		Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
		Revision 8/83 ✓	
		Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3654 – 305		**316.** (I. 3654.) [Str. 305.] **Desgl.** Helles Holz. Dm. 0,058. Erworben 1902. Aus Aschmunëin. Unbest. Zeit. Rundstück mit länglicher Handhabe (unvollständig); das Zwischenstück von Schnurloch durchbohrt. Vertieft geschnitten. — Der siebenarmige Leuchter auf dreifüßigem Untersatz zwischen ι und ϲ innerhalb vertiefter Randlinie. Auf der Handhabe ein Palmenwedel. s. Tafel XII.			Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
3655 – 306		**317.** (I. 3655.) [Str. 306.] **Desgl.** Helles Holz. Dm. 0,072. Erworben 1902. Aus Aschmunëin. Unbest. Zeit. Rundstück mit umlaufender Einschnürung; der o. Rand schadhaft. Vertieft geschnitten. — Auf der Vorderseite ιω mit Kreuz über dem zweiten Zeichen, auf der Rückseite drei Buchstaben in monogrammatischer Gruppierung κ $\frac{\lambda}{\pi}$ innerhalb vertiefter Randlinie. s. Tafel XII.			Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
3656 – 307		**315.** (I. 3656.) [Str. 307.] **Stempel.** Helles Holz. Dm. 0,074. Erworben 1902. Aus Aschmunëin. Unbest. Zeit. Rundstück; die Ränder schadhaft. Vertieft geschnitten. — Hohes Kreuz mit breit ausladenden Enden zwischen ϛ und κ.; auf der Rückseite nach r. (bzw. l.) schreitendes und umblickendes Tier mit gespaltenen Hufen (Lamm?) über einem ähnlichen liegenden Kreuz. s. Tafel XII.			Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
3657 – 308		**323.** (I. 3657.) [Str. 308.] ~~Desgl.~~ Helles Holz. H. 0,055. B. 0,031. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; der hochstehende vierkantige Griff o. von Schnurloch durchbohrt. Vertieft geschnitten. — Kreuz mit breit ausladenden Zackenenden. s. Tafel XII.			Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
3658 – 309		**326.** (I. 3658.) [Str. 309.] **Desgl** (zweiseitig). Holz. H. 0,102. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Pilzförmig mit ringförmigem Profil in der Mitte des Stieles; mehrfach beschädigt und die o. Stempelfläche tief eingeschnitten. Vertieft geschnitten. Auf der u. Stempelfläche mißratenes Salomonssiegel mit größerer kreisförmiger Grube in der Mitte und in die einzelnen Abschnitte ungleich verteilten kleineren auf der o. Quadrat mit verlängerten Seiten und gleichartiger Punktfüllung. O. und u. Ränder gekerbt. s. Tafel XII.			Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓	
3659 – 310		**314.** (I. 3659.) [Str. 310.] ~~Desgl.~~ Helles Holz. Dm. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rundstück; der o. Rand schadhaft. 314 Vertieft geschnitten. — Nach l. (bzw. r.) laufende Gazelle; Rückseite glatt. s. Tafel IX.				Am 30.5.40 abgegeben an die bl. Abteilung (Dm Nr 6751) F. 846/39
3660 – 311	X	**309.** (I. 3660.) [Str. 311.] **Webekamm.** ~~Dunkles~~ Holz. L. 0,215. B. 0,31. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. In der Form einer kurzgestielten breiten Schaufel ähnlich; letztere mittels eines Dübels aus zwei Teilen zusammengestückt und statt der Schneide mit kurzen derben Zähnen versehen; der flache Stiel vierkantig, am Ende dicker. Geritzt (bzw. eingedrillt). — ~~Flachrelief und Ritzung~~ Auf der Schaufel eine Reihe erhabener Doppelkreispunkte mit zwei in der Achse des Stiels befindlichen ein Kreuz bildend, von doppelten geritzten Diagonallinien überschnitten; auf dem Stiel drei Paar geritzter Querstreifen. s. Tafel XI.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3661						
Ia 312		**310.** (I. 3661.) [Str. 312.] **Desgl.** ~~Dunkles~~ Holz. L. (mit Griff) 0,28. B. (o. Dübel) 0,19. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. In der Form N. 309 entsprechend, aber aus drei verdübelten Teilen bestehend, von denen der r. fehlt, mit emporgekrümmtem, o. glatt abgeschnittenem abgerundeten Stiel am Mittelstück; u. Dübel, o. Dübelloch. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Auf jedem Teil der Schaufel sieben zu Pyramiden aufgereihte große Doppelkreispunktmotive, von ebensolchen Gruppen oder anders verteilten kleinen Kreispunkten umgeben und von dreifachen parallelen Randlinien eingefaßt; auf der Oberseite des Stielendes zwei der ersteren zwischen (sechs?) kleinen Kreispunkten. s. Tafel XI.				
3662						
– 313		**311.** (I. 3662.) [Str. 313.] **Desgl.** Dunkles Holz. B. 0,14. Erworben 1902. Aus Ägypten. VII.—VIII. Jahrhundert. In der Form N. 309 ziemlich entsprechend, aber aus einem Stück gearbeitet; Zähne etwas abgeschliffen. Geritzt. — Auf dem Stiel o. und u. ein doppelter, in der Mitte ein einfacher Querstreifen. s. Tafel XI.				
3663						
– 314		**312.** (I. 3663.) [Str. 314.] **Desgl.** Holz (rot). B. 0,09. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. In der Form N. 311 entsprechend; ein Schlußzahn ~~weggebrochen~~. Geritzt. — Auf dem Stiel u. ein doppelter Querstreifen. s. Tafel XI.				
3664						
– 315		**313.** (I. 3664). [Str. 315.] ~~Webekamm.~~ Dunkles Holz. B. 0,075. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. In der Form N. 311 entsprechend; Stiel am Ansatz geplatzt; Zähne abgeschliffen. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Auf der Schaufel am Ansatz dünne Zickzackborte, vorn l. Spuren eines Kreispunktmotivs. s. Tafel XI.				
3665		Webekamm abgebrochene Zähne-				
– 316						
		Kom Ishgan.				
3666		Haarkamm.				
– 317		Hohlkamm mit Punktornament.				
		Herkunft unbek.				
3667						Kriegsverlust! 10. 12. 50 Ef
– 318		**290.** (I. 3667.) [Str. 318.] Desgl. Helles Holz. H. 0,10. B. 0,075. Erworben 1902. Aus Gize. VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; o. fein, u. grob gezähnt; vier feine Zahnspitzen weggebrochen; das Mittelstück der Höhe nach an verschiedenen Stellen durchgesprungen und verleimt. Durchbrochen (ausgesägt) gearbeitet. Dieselbe Darstellung wie bei N. 289 in einem rechteckig b. Ausschnitt ohne Kreispunkte. Am Ansatz der o. Zähne eine, u. mehrere Ritzlinien. s. Tafel X.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3668 Str. 319		Haarkamm. rot und Abrütig				
3669 – 320		Haarkamm, hell und Abrütig				
3670 – 321		**298.** (I. 3670.) [Str. 321.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,85. B. 0,108. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 296 mit stärker ausgeschweiften Seiten; einerseits ziemlich grob, andererseits fein gezähnt; Rückseite und Zähne mit lehmiger Sandschicht verklebt. Geritzt (bzw. eingedrillt). Beiderseits ein größeres dreifaches konzentrisches Kreispunktmotiv, dessen breiteste Zone gereihte Kreispunkte ausfüllen, in der Mitte, je drei zusammengeballte kleinere an beiden Enden und je eins dazwischen. s. Tafel X.				
3671 – 322		**297.** (I. 3671.) [Str. 322.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,113. B. 0,068. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 296 entsprechend; auf der einen Seite fein, auf der anderen ziemlich grob gezähnt, ungefähr ein Dritteil weggebrochen. Durchbrochen gearbeitet (ausgesägt) und geritzt. Im Mittelstück ein rechteckig b. Feld mit seitlichem Fortsatz, und inmitten desselben ein entsprechendes kleineres, mit eigner Umrahmung durch (ausgesägtes) Bandgeflecht gefüllt. Auf den Rahmenleisten und Schlußzähnen ziemlich regelmäßig verteilte Kreispunkte und auf den Ansatzstellen der letzteren zwei größere Doppelkreispunktmotive. s. Tafel X.				
3672 – 323		**296.** (I. 3672.) [Str. 323.] **Desgl.** (unvollständig). Helles Holz. H. 0,12. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig b. mit wenig ausgeschweiften Enden; auf einer Seite fein, auf der anderen gröber gezähnt mit ungleicher Ansatzstelle der Zähne, so daß dreieckige Flächen dazwischen übrig bleiben; ungefähr die Hälfte weggebrochen. Durchbrochen gearbeitet (gebohrt) und geritzt. Das Mittelstück durch je vier Ritzlinien o. und u., eine doppelte in der Mitte sowie dreifache und doppelte Querlinien in sechs Felder geteilt, von denen die beiden mittleren durchbrochene Kreispunktfüllungen zeigen, die äußeren ein größeres dreifaches Kreispunktmotiv, von je zwei kleinen Kreispunkten umgeben. Letztere schmücken auch, zwischen zwei parallelen Ritzlinien gereiht, die Schlußzähne und, zu dreien oder einzeln verteilt, die o. genannten Dreieckflächen und die äußeren Zwischenfelder. s. Tafel X.				
3673 – 324		**301.** (I. 3673.) [Str. 324.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,082. B. 0,082. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit. Rechteckig b. mit abgerundeten Seiten; einerseits ziemlich grob, andrerseits fein gezähnt; auf einer Seite beide Schlußzähne mit mehreren anschließenden ganz oder z. T. weggebrochen; rot gefärbt. Geritzt und mit schwarzer Füllung eingelegt. Zwischen dreifachen an den Ansatzstellen hinlaufenden Ritzlinien enthält das Mittelstück auf jeder Seite ein größeres liegendes ovales Schild mit arabischer Schrift; zwei über die Seiten übergreifende kreisrunde mit gereihten Kreispunkten in der breiten Randzone und dazwischen zwei ebensolche kleinere mit Rautenvertiefung. Die übrigbleibenden Zwischenräume füllen je zwei dreifache konzentrische und ihnen angeschlossene einfache Kreispunktmotive. s. Tafel X.				Abgegeben an die Islam. Abteilung (dort Nr. 4921)
3674 – 325		**302.** (I. 3674.) [Str. 325.] **Kamm** (Bruchstück). Helles Holz. H. 0,077. B. 0,038 Erworben 1902 Aus Kairo. Arab. Zeit. In der Form N. 301 entsprechend, aber etwas feiner gezähnt; die Hälfte weggebrochen; in der Mitte durchbohrt, Einlagen fehlen. Geritzt (mit roten Farbspuren). — In der Verzierung N. 301 ziemlich genau entsprechend, nur weisen die kleineren Kreise sieben im Sechsecke verteilte feine Bohrlöcher auf. s. Tafel X.				dgl. (4922)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3668 Str. 319		Haarkamm. rot aus Abütig				
3669 – 320		Haarkamm, hell aus Abütig				
3670 – 321		**298.** (I. 3670.) [Str. 321.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,85. B. 0,108. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 296 mit stärker ausgeschweiften Seiten; einerseits ziemlich grob, andererseits fein gezähnt; Rückseite und Zähne mit lehmiger Sandschicht verklebt. Geritzt (bzw. eingedrillt). Beiderseits ein größeres dreifaches konzentrisches Kreispunktmotiv, dessen breiteste Zone gereihte Kreispunkte ausfüllen, in der Mitte, je drei zusammengeballte kleinere an beiden Enden und je eins dazwischen. s. Tafel X.				
3671 – 322		**297.** (I. 3671.) [Str. 322.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,113. B. 0,068. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 296 entsprechend; auf der einen Seite fein, auf der anderen ziemlich grob gezähnt, ungefähr ein Dritteil weggebrochen. Durchbrochen gearbeitet (ausgesägt) und geritzt. Im Mittelstück ein rechteckig b. Feld mit seitlichem Fortsatz, und inmitten desselben ein entsprechendes kleineres, mit eigner Umrahmung durch (ausgesägtes) Bandgeflecht gefüllt. Auf den Rahmenleisten und Schlußzähnen ziemlich regelmäßig verteilte Kreispunkte und auf den Ansatzstellen der letzteren zwei größere Doppelkreispunktmotive. s. Tafel X.				
3672 – 323		**296.** (I. 3672.) [Str. 323.] **Desgl.** (unvollständig). Helles Holz. H. 0,12. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig b. mit wenig ausgeschweiften Enden; auf einer Seite fein, auf der anderen gröber gezähnt mit ungleicher Ansatzstelle der Zähne, so daß dreieckige Flächen dazwischen übrig bleiben; ungefähr die Hälfte weggebrochen. **292.** (I. 4802.) Desgl. Helles Holz. H. 0,13. B. 0,075. Erworben 1903 (von Forrer). Aus Achmim(?). VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h. : o. fein gezähnt, die u. Zähnung weggebrochen; an einzelnen Stellen [illegible]				
3673 – 324		**301.** (I. 3673.) [Str. 324.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,082. B. 0,082. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit. Rechteckig b. mit abgerundeten Seiten; einerseits ziemlich grob, andrerseits fein gezähnt; auf einer Seite beide Schlußzähne mit mehreren anschließenden ganz oder z. T. weggebrochen; rot gefärbt. Geritzt und mit schwarzer Füllung eingelegt. Zwischen dreifachen an den Ansatzstellen hinlaufenden Ritzlinien enthält das Mittelstück auf jeder Seite ein größeres liegendes ovales Schild mit arabischer Schrift; zwei über die Seiten übergreifende kreisrunde mit gereihten Kreispunkten in der breiten Randzone und dazwischen zwei ebensolche kleinere mit Rautenvertiefung. Die übrigbleibenden Zwischenräume füllen je zwei dreifache konzentrische und ihnen angeschlossene einfache Kreispunktmotive. s. Tafel X.				Abgegeben an die Islam. Abteilung (dort Nr. 4921)
3674 – 325		**302.** (I. 3674.) [Str. 325.] **Kamm** (Bruchstück). Helles Holz. H. 0,077. B. 0,038 Erworben 1902 Aus Kairo. Arab. Zeit. In der Form N. 301 entsprechend, aber etwas feiner gezähnt; die Hälfte weggebrochen; in der Mitte durchbohrt, Einlagen fehlen. Geritzt (mit roten Farbspuren). — In der Verzierung N. 301 ziemlich genau entsprechend, nur weisen die kleineren Kreise sieben im Sechsecke verteilte feine Bohrlöcher auf. s. Tafel X.				dgl. (4922)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3675 – 326		Kamm				Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 6013)
3676 – 327		"				dgl. (6014)
3677 – 328		**300.** (I. 3677.) [Str. 328.] **Desgl.** Helles Holz. H. 0,10. B. 0,03. Bruchstück. Erworben 1902. Aus Kairo. Arab. Zeit (der Fatimiden?). In der Form und Zähnung N. 299 ziemlich entsprechend; mehr als zwei Drittel weggebrochen; mit weißer Farbe überzogen. Flachrelief, Ritzung und Bohrung. — Auf und zwischen den Ansatzstellen und auf den Schlußzähnen gereihte plastische Kreispunkte zwischen erhabenen Linien; im dadurch gebildeten vertieften inneren Felde gebohrtes Netzwerk aus Kreispunkten bestehend, im äußeren arabische Inschrift um die Seitenkante herumgeführt mit ebensolchen in den Zwischenräumen. s. Tafel X.				Abgegeben an die Islam. Abteilung (dort Nr. 4923)
3678 – 329		**299.** (I. 3678.) [Str. 329.] **Kamm.** Dunkles Holz. H. 0,085. B. 0,045. Unbest. Zeit. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. In der Form und Zähnung N. 298 entsprechend; ungefähr die Hälfte und die Spitzen eines Schlußzahnes u. a. m. weggebrochen; die Einlagen fehlen. Geritzt (bzw. eingedrillt) und mit Silberfäden eingelegt. Auf dem Mittelstück beiderseits drei (bzw. anderthalb) kreisrunde Vertiefungen (für Glasflüsse oder Spiegel?), von einer Kreislinie umzogen und zusammen in eine umlaufende Kette von kleinen Kreispunkten eingeschlossen, die letzteren auch dazwischen zu je vier zusammengeballt, sowie auf den Schlußzähnen gereiht. An den Ansatzstellen Doppellinien. s. Tafel X.				
3679 – 330		Kamm.				
		303. (I. 3679.) [Str. 330.] **Desgl.** Holz (geschwärzt). H. 0,09. B. 0,08. Erworben 1902. Aus Achmim. Arab. Zeit. In der Form N. 301 entsprechend; eine grobe und mehrere feine Zahnspitzen weggebrochen; schwarz gefärbt; auf einer Seite eine, auf der anderen zwei kreisrunde Spiegeleinlagen. Flachrelief. — Ranken- (bzw. Arabesken-) Motive zwischen dünnen Parallelstreifen auf Mittelstück und Schlußzähnen. s. Tafel X.				
3680 – 331		Kamm.				
		304. (I. 3680.) [Str. 331.] **Desgl.** Holz (geschwärzt). H. 0.053. B. 0,082. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Breitformat o. im Flachbogen abgeschlossen und mit dreikantigem Zahnschnitt verziert, u. fein gezähnt. Flachrelief und Ritzung. Auf beiden Seiten stilisiertes Blattrankenmotiv mit grundfüllenden gepunzten kleinen Kreisen in dichter Häufung. s. Tafel X.				
3681 – 332		Haarkamm Aus Kairo				

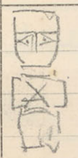
Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3682 ~~St 383~~						Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4471)
3683 ~~– 334~~						dgl. (4480)
3684 – 334a		Panneau mit Knorpelornament Wadi Natrun				
3685 ~~– 335~~						dgl. (4476)
3686 ~~– 336~~						dgl. (4478)
3687 – 338		Kairo				
3688 ~~– 339~~						dgl. (4481)

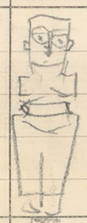
Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3689 Str 340		Kleiner Holzaufsatz in Grabekaform Kairo				
3690 - 341		**1665.** (I. 3690.) [Str. 341.] **Bruchstück** (eines Möbels). Holz, Bein und Bronze. H. 0,06. L. 0,125. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; r. auf Gehrung geschnitten, l. abgebrochen; r. am Ende ein rechteckig h. Bronzeblechstück (später?) aufgelegt. Eingelegte Arbeit. — Zwei Einrollungen einer fortlaufenden Ranke (die l. unvollständig), von einer zurücklaufenden Rankenendigung mit Halbblattspitze r. und Gabelzweig l. (unvollständig) überschnitten; die Bogenöffnungen von kleinen Blattmotiven gefüllt; Randstreifen glatt (u. r. unvollständig, o. ausgebrochen), während der mittlere Zierstreifen r. rahmenartig nach o. umbiegt. Auf dem u. Randstreifen einzelne Buchstaben (koptisch oder arabisch?), auf dem Ornament Haken und Punkte in Tintenschrift. s. Tafel XXVI.				Abgegeben an die Islam. Abt. 19. VI. 26. (dort Nr. 4837)
3691 - 342						dgl. (4368)
3692 - 343						dgl. (4393)
3693 - 344		Holz				dgl. (4369)
3694 - 345		Stempel, Holz Islamisch			F 441/40	Abgegeben an die Islamische Abteilung am 30. 5. 40. (dort Nr 6752)
3695 - 346		Teil einer Holzsäule, Kairo				

Nr.	~~Katalog-DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG~~ NUMMER	BEMERKUNGEN
3696 Hr 347						Abgegeben an die Islam. Abteilung (dort Nr. 5983)
3697 – 348		quadrat. Rankenfüllung				
3698 – ~~349~~		Kairo				dgl. (4455)
3699 – 350						dgl. (5684a)
3700 – 351						dgl. (5684b)
3701 – 352						dgl. (4467)
3702 – 353						dgl. (4472)

Nr.	~~Datum~~ Katalog-Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3703 – 354						dgl. (4470)
3704 – 355						dgl. (4479)
3705 – 356						dgl. (4468)
3706 – 357						dgl. (4469)
3707 – 359						dgl. (4475)
3708 – 358						dgl. (4477)
3709 – 360						dgl. (4473)

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3710 Str 361						dgl. (4474)
3711 - 362						dgl. (4456)
3712 - 363						dgl. (4404)
3713 - 364		Pannean mit Muskelornament Kairo, Caanka de Bachas				
3714 - 365	×	Amulett. **528.** (I. 3714.) [Str. 365.] **Desgl.** Bein. H. 0,11. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform; Schädel, Arme, Unterschenkel, ein Stück der r. Brust und der r. Gluteus fehlen. Rundplastisch, aus einer vorderen und hinteren Hälfte zusammengesetzt. — Nackte weibliche Gestalt von fetten Formen in symmetrischer Haltung. Kurzer Rumpf, gebogene Nase, abstehende Ohren (durchbohrt). Zur Anbringung beweglicher Arme sind die Schulteransätze, zur Befestigung der Schädeldecke mit den Haaren ist der Kopf tief ausgebohrt, während die Unterschenkel anscheinend von jeher fehlten. s. Tafel XXII.				
3715 - 366	×	Amulett. **527.** (I. 3715.) [Str. 366.] **Desgl.** Bein. H. 0,107. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert); Kopf (weggebrochen) und Arme fehlen. Rundplastisch (bzw. aus dem Knochen ausgeschnitten; Rückseite hohl). N. 526 ziemlich entsprechend, doch sind die Beine getrennt und in der Höhe der Knie und Knöchel mit doppelten Querstreifen gerillt. — s. Tafel XXII.				
3716 - 367	×	Amulett. **526.** (I. 3716.) [Str. 367.] **Desgl.** Bein. H. 0,071. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform; Kopf und Arme fehlen. Rundplastisch (bzw. ziemlich flach ausgeschnitten). — Nackte weibliche Gestalt mit geschlossenen Beinen dastehend, Bauchfalten und Kreuzbänder eingeschnitten, Nabel, Hals- und Armansätze ausgebohrt. Auf der Rückseite der Beine eingeritzte Inschrift ΙϹ ΘΕΟϽ (= εἷς Θεός). s. Tafel XXII.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3717 Str 368	x	**532.** (I. 3717.) [Str. 368.] **Desgl.** Bein. H. 0,077. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert); Nase schadhaft. Rundplastisch (bzw. ziemlich flach ausgeschnitten). — Weibliche nackte Gestalt mit zusammengeschlossenen Beinen (Füße getrennt). Die Arme als dreieckige Stümpfe gebildet (in den Achseln Bohrlöcher), Nase, Lippen und Ohren und zwei Falten des Halses (oder Halsschmuck?) in schwacher Erhebung wiedergegeben, die Brüste durch Vertiefung in der Mitte angedeutet, Gürtel, Bauchfalten und Augen eingeschnitten (bzw. gebohrt), das Haar aus Wollzopf und schwarzem Wachs angesetzt. s. Tafel XXII.				
3718 - 369	x	**539.** (I. 3718.) [Str. 369.] **Desgl.** Bein. H. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Zapfenförmig mit Kopf; Spitze schadhaft. Nase, Ohren und Lippen in schwacher Erhebung. Augen durch Ritzung wiedergegeben, das Haar in Wachs (und Wolle?) angesetzt. s. Tafel XXII.				
3719 - 370	x	**529.** (I. 3719.) [Str. 370.] **Desgl.** Bein. H. 0,15. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert, ohne Unterschenkel); Schädel (mit den Haaren) und Arme fehlen. Rundplastisch. — Nackte weibliche Gestalt (augenlos). Nase, Ohren, Lippen, Bauchfalten (oder Gürtel?) erhaben, Kreuzbänder über der Brust und Lenden vertieft geschnitten. Bohrungen wie bei N. 528. s. Tafel XXII.				
3720 - 371	x	**531.** (I. 3720.) [Str. 371.] **Desgl.** Bein. H. 0,143. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert); fehlende Teile wie bei N. 529. Rundplastisch. — N. 530 ziemlich entsprechend (männlich?). Gleiche Behandlung mit stärkerer Stilisierung ins Geometrische. s. Tafel XXII.				
3721 - 372	x	**530.** (I. 3721.) [Str. 372.] **Desgl.** Bein. H. 0,107. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform (stilisiert); fehlende Teile wie bei N. 529 und ein Stück an der r. Brust. Rundplastisch. — N. 529 entsprechend mit vertieftem Gürtel und erhabenem doppelten Halsschmuck (oder Hautfalten?), ohne Lippen, aber mit Augen. s. Tafel XXII.				
3722 - 373	x	 Puppe, gem. aufgeteilt Altkairo				 3722
3723 - 374	x	**544.** (I. 3723.) [Str. 374.] **Desgl.** Bein. H. 0,118. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie 52. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 543 ziemlich entsprechend mit flacher gebildetem Kopf und ungeteiltem Unterkörper (bzw. Beinen). s. Tafel XXII.				

Nr.	DATUM	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3724 – 375	×	**545.** (I. 3724.) [Str. 375.] **Desgl.** Bein. H. 0,095. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 52. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — N. 544 entsprechend von breiterer und mehr gedrungener Form. s. Tafel XXII.				
3725 – 376	×	**543.** (I. 3725.) [Str. 376.] **Desgl.** Bein. H. 0,084. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 532. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 535 ziemlich entsprechend mit Armansätzen wie bei N. 531. s. Tafel XXII.				
3726 – 377	×	Altkairo				
3727 – 378	×	Altkairo				3727
3728 – 379	×	 Kairo				3728
3729 – 380	×	Altkairo				3729
3730 – 381	×	Altkairo				3730

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3731 Str 382	x	Altkairo				3731
3732 - 383	x	Altkairo				3732
3733 - 384	x	**533.** (I. 3733.) [Str. 384.] **Desgl.** Bein. H. 0,11. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 532. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 532 entsprechend, doch fehlt das Haar.				
3734 - 385	x	**536.** (I. 3734.) [Str. 385.] **Desgl.** Bein. H. 0,095. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 532. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 535 entsprechend, aber die Beine nicht mehr getrennt. s. Tafel. XXII.				
3735 - 386	x	**535.** (I. 3734.) [Str. 386.] **Desgl.** Bein. H. 0,077. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 534. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 534 entsprechend, aber die Füße wenig, Beine und Arme nur durch Kerben abgetrennt. s. Tafel XXII.				
3736 - 387	x	**534.** (I. 3736.) [Str. 387.] **Desgl.** Bein. H. 0,058. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 532. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 533 entsprechend, aber die Beine stärker getrennt, die Arme ohne Bohrlöcher, auf der Brust Kreuzbänder eingekerbt. s. Tafel XXII.				
3737 - 388	x	Altkairo				3737

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3738 Ha 389	×	 Altkairo				
3739 - 390	×	**537.** (I. 3739.) [Str. 390.] **Desgl.** Bein. H. 0,052. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 536. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung N. 535 verwandt, aber ohne Innenzeichnung des Leibes, und der Kopf im Verhältnis zu dem nach u. verjüngten Körper übergroß. s. Tafel XXII.				
3740 - 391	×	**538.** (I. 3740.) [Str. 391.] **Desgl.** Bein. H. 0,057. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 536. Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — Die Auffassung 537 ähnlich, aber der Körper im Umriß mehr zusammengeschlossen mit reicherer geometrisierender Innenzeichnung. s. Tafel XXII.				
3741 - 392	×	**546.** (3741.) [Str. 392.] **Desgl.** Bein. H. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Geometrisch stilisierte Menschengestalt (Füße getrennt). Flach ausgeschnitten. — Mit geometrisierender Innenzeichnung auf Brust und Leib; die Nase in flachem Relief, die Augen als Kreispunkte gebildet, Haare gekerbt. s. Tafel XXII.				
3742 - 393	×	 Kairo				
3743 - 394	×	**541.** (I. 3743.) [Str. 394.] **Desgl.** Bein. H. 0,048. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Auffassung N. 539 entsprechend, aber das Haargelock und die Augen durch braune Bemalung (für Vergoldung) angedeutet. s. Tafel XXII.				
3744 - 395	×	 Altkairo				

Nr.	~~DATUM~~	GEGENSTAND
3745 Str. 396	×	**540.** (I. 3745.) [Str. 396.] **Desgl.** Bein. H. 0,055. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie 539; Spitze abgebrochen. Rundplastisch. — Die Auffassung N. 539 entsprechend; das Haar fehlt. Der Kopf durch doppelte Einkerbung (Fettfalte) absetzend. s. Tafel XXII.
3746 - 397	×	 Altkairo
3747 - 398	×	**542.** (I. 3747.) [Str. 398.] **Amulett.** Bein. H. 0,052. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie 539; Spitze schadhaft, Halsansatz durchbohrt. Rundplastisch. — Die Auffassung N. 541 entsprechend, aber nur die Augen durch Kreispunkte und der Mund durch Kreispunkt und Strich wiedergegeben. s. Tafel XXII.
3748 - 399	×	**615.** (I. 3748.) [Str. 399.] **Täfelchen.** (Bruchstück.) Bein. H. 0,075. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig h.; r. u. und die l. o. Ecke abgebrochen. Geritzt. — Randbordüre aus (sogen.) laufendem Hund gebildet, im Feld Namensinschriften: ωρου . . . . ΔωρΩ . . . . ΠΑΠΝϽ . . . ΝΟΝΝΑ ΑΠΑΛ . . . . ΑΝΤΙΝ . . . ΔΙϹΟΕΙϹ . . ΚΟΛΛΟΥΘϹ . ΘΕΚΛΑ ΝΕΦΕΡΟ . . ΓΕΝΕΙΑ ΜΑΚΑΡΙΟ ΙΡΙΑ Namenliste Verstorbener (bzw. Heiliger) zur Verlesung bei der Liturgie? — s. Tafel XXIV.
3749 - 400	×	**366.** (I. 3749.) [Str. 400.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,158. B. 0,032. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; die l. u. Ecke weggebrochen; an die l. Kante schloß sich ein anderes Täfelchen an, auf dem die Darstellung ihre Fortsetzung fand. Flachrelief. — Weibliche Gestalt in voller Gewandung im Profil nach l. stehend (nur die l. Körperhälfte ohne den Kopf, die Hand und den weggebrochenen Fuß), daneben eine Säule mit dorischem Kapitell, hinter welcher der nach l. gewandte Profilkopf (gestrählte Lockenfrisur) nebst Gewandansatz einer zweiten Frau hervorkommt. s. Tafel XV.
3750 - 401		**407.** (I. 3750.) [Str. 401]. **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,15. B. 0,058. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; ringsum gebrochen. Flachrelief. — Herukles steht in Front-A. mit über die l. Schulter geworfenem, im Rücken herabhängenden Löwenfell, den Kopf ins Profil nach l. gewandt, in der L. die Keule schulternd und die R. offen vor der Brust erhebend da (das l. Bein und der r. Fuß fehlen). s. Tafel XVIII.
3751 - 402		**398.** (I. 3751.) [Str. 402.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,15. B. 0,046. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Form wie N. 39; der o. Rand in der Mitte und die r. u. Ecke schadhaft. Flachrelief. — Nackter Jüngling in Front-A., den Kopf etwas nach l. gewandt (gestrählte Lockenfrisur), steht das r. Bein über das l. kreuzend mit dem r. Ellenbogen auf einen (nicht ausgearbeiteten) Pfeiler gelehnt da, über den der im Rücken herabhängende Mantel niederfällt, und hält in der erhobenen L. ein Horn geschultert. s. Tafel XVII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
			 37×6

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND
3752 Str. 403	×	399. (I. 3752.) [Str. 403.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,117. B. 0,044. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. 399 Form wie N. 39; u. etwa der vierte Teil weggebrochen. Flachrelief. — Halbnackter Jüngling in Front-A. dastehend, den Kopf (gestrählte Lockenfrisur) mit phrygischer Mütze etwas nach r. gewandt, nur mit hosenartigem vor der Scham geknüpften
3753 – 404	×	400. (I. 3753.) [Str. 404.] **Möbelbelagstück** (Bruchstück). H. 0,07. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert.
3754 – 405		Elfenbein, Kentaur, aufspringend Malawi
3755 – 406	×	375. (I. 3755.) [Str. 406.] **Täfelchen** (Bruchstück). Bein. H. 0,005. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; o., l. und r. geradlinig beschnitten, u. gebrochen, desgl. die r. obere Ecke, die l. beschädigt. Flachrelief. — Oberkörper einer nach l. bewegten Tänzerin in Seiten-A., die den Kopf (gestrählte Lockenfrisur mit flatterndem Haargelock) nach r. zurückwirft, bekleidet mit dem auf der l. Schulter geknüpften ärmellosen Chiton und Schleiertuch, das sie anscheinend mit der gesenkten L. (Hand fehlt) hält und mit der erhobenen R. (desgl.) von hinten über den Kopf emporschwingt. s. Tafel XVI.
3756 – 407		Pietra, Bein Alexandria
3757 – 408	×	395. (I. 3757.) [Str. 408.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,122. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert. 395 Form wie N. 394; die r. u. Ecke weggebrochen. Flachrelief. — Satyr mit gefranstem Schurz und vor der Brust geknüpften Tierfell bekleidet, schreitet mit dem l. Bein übertretend und sich nach r. zurückwendend (Kopf im Profil mit wirrem schlichten Haar), indem er mit der gesenkten L. ein Pedum schultert und mit der R. einen auf seinem Rücken liegenden gefüllten Weinschlauch (Schweinebalg) am Vorderfuß gefaßt hält. Vor ihm l. am Boden ein gefüllter Fruchtkorb. s. Tafel XVII.
3758 – 409		378. (I. 3758.) [Str. 409.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,10. B. 0,047. Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert. a.a.O. 66. Rechteckig h. (gekrümmt); die l. u. Ecke weggebrochen. Flachrelief. — Tänzerin, bekleidet mit ärmellosem doppelt gegürtetem Chiton und über den r. Oberarm herabflatterndem Schleiertuch, in Front-A., den Kopf (loses Haar) nach l. gewandt, hält mit der R. ein mit gekreuzten Linien und Kerben verziertes Tamburin über der Schulter empor, mit der gesenkten L. einen Stab mit breiter und abgestumpfter Spitze. s. Tafel XVI.

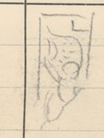
ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3759 Str 410	×	**380.** (I. 3759.) [Str. 410.] **Täfelchen** (Bruchstück). Bein. H. 0,092. B. 0,03. Erworben 1902. Aus Aschmunëin. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; o. und u. gebrochen, l. Rand beschädigt. Flachrelief. — Tänzerin in gleicher Tracht wie N. 379 mit hervorgezogenem Bausch und, soweit erhalten (Kopf, beide Arme und die r. Fußspitze fehlen), in ganz entsprechender Stellung. L. o. der gebogene l. Arm (Hand fehlt) einer Nebenfigur, die sich auf einem anschließenden Stück befand. s. Tafel XVI.				
3760 – 411	×	**362.** (I. 3760.) [Str. 411.] **Desgl.** Bein. H. 0,107. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; o. geradlinig beschnitten; die u. Hälfte größtenteils weggebrochen. Flachrelief. — Nackte weibliche Gestalt, in scharfer Dreiviertel-A. nach r. dastehend und den Kopf (gesträhltes Lockenhaar) ins Profil nach l. zurückwendend, nur mit dem Mantel bekleidet, der das l. Bein umhüllend (der Unterschenkel und das r. Bein fehlen) zwischen den Oberschenkeln hindurchgezogen, über den l. Arm und Schulter aufgenommen ist und l. im Rücken herabhängt. Sie hält mit der R. ein undeutliches Gerät (Tamburin?) in Kopfhöhe nach r. erhoben. s. Tafel XV.				
3761 – 412	×	**371.** (I. 3761.) [Str. 412.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,067. B. 0,058. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; r. ein sich nach u. verbreiternder Streifen abgesplittert. Flachrelief. — Weibliche Gestalt (gestrählte Lockenfrisur) mit gebogenem r. Bein in Front-A. dastehend und etwas nach l. umblickend, lehnt sich mit dem r. Arm an einen (undeutlich wiedergegebenen) kurzen Pfeiler, während die L. ein Füllhorn emporhält. Sie trägt über dem gegürteten Chiton, der die r. Brust frei läßt, den Mantel, der über den l. Arm und um den Leib genommen ist und im Rücken (von der r. Schulter?) herabfällt. L. bildet eine Spiralsäule den Abschluß. s. Tafel XV.				
3762 – 413	×	**413.** (I. 3762.) [Str. 413.] **Möbelbelagstück** (flach). Bein. H. 0,062. B. 0,026. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; l. u. etwas schadhaft, o. Stiftloch. Flachrelief. — Geflügelter Knabe in Front-A. nur mit der kurzen Chlamys bekleidet, schreitet, mit der R. einen flachen mit Früchten gefüllten Korb auf dem Kopfe im Gleichgewicht erhaltend und mit der L. ein Pedum schulternd nach r., indem er mit dem l. Bein vortritt und den Kopf in Dreiviertel-A. nach l. zurückwendet. Am Boden undeutliches Gerät (umgefallener Korb?). Der Sockelstreifen mit Perlstab geschmückt. s. Tafel XX.				
3763 – 414		**387.** (I. 3763.) [Str. 414.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,042. L. 0,158. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Form wie N. 385; u. und l. geradlinig beschnitten, r. und der o. Rand (bis auf ein kurzes Stück der Kante) mitsamt der l. Ecke weggebrochen. Nereide, in halbsitzender Stellung nach l. hingestreckt und sich mit dem l. Ellenbogen auf einen Fischleib stützend, blickt nach r. zurück (Kopf im Profil mit gewelltem Haar) und greift mit der R. nach einer mit Früchten gefüllten Schüssel, die ihr ein nur mit der Chlamys über der l. Schulter bekleideter Triton (Kopf fehlt), in Brusthöhe auftauchend, mit beiden Händen von l. hinhält. Ihr Gewand ist zwischen den Oberschenkeln, das r. Bein umhüllend, durchgezogen, um den Rücken und l. Oberarm geschlungen und bläht sich über dem Kopfe, während das Ende von der r. Hand gehalten wird. s. Tafel XVIII.				
3764 – 415		**388.** (I. 3764.) [Str. 415.] ~~(Möbelbelagstück.~~ Bein. H. 0,035. L. 0,102. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig b. (gewölbt); r. gebrochen und ein Teil des u. Randes abgesplittert. Flachrelief. — Nereide in gleicher Stellung wie auf N. 387 (ohne den Triton), auf einem l. hervorkommenden gewundenen Fischleib ruhend (der l. Unterarm und die Hüftpartie fehlen). s. Tafel XVIII.				
3765 – 416		**384.** (I. 3765.) [Str. 416.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,034. L. 0,132. Erworben 1902. Aus Alexandria III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig b.; die u. l. Ecke und r. eine Stelle des u. Randes weggebrochen. Flachrelief. — Aphrodite in Front-A. mit erhobenen Armen ihr Haar (gestrählt) ausringe nd und den Kopf ein wenig nach r. wendend vor einer von zwei Tritonen gehaltenen Muschel. Von diesen wendet der r. befindliche den Kopf ins Profil nach r. zurück. s. Tafel XVIII.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3766 Str 417	×	**389.** (I. 3766.) [Str. 417.] **Täfelchen** (Bruchstück). Bein. H. 0,037. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig b.; r. und u. gebrochen (Stiftloch). Flachrelief. — Triton (die Brust, der r. und ein Teil des l. Armes fehlen) mit emporschlagendem Fischschwanz, nach r. gewandt (Kopf im Profil mit langem strähnigen Haar und Hörnern) hält auf der L. einen mit Früchten gefüllten Korb einer (fehlenden) Nereide hin, deren geblähtes Schleier- auch denselben streift. s. Taf. XVIII				
3767 – 418		**341.** (I. 3767.) [Str. 418.] **Täfelchen** (Bruchstück). Bein. H. 0,11. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; u. etwa ein Dritteil, o. die l. Ecke, r. ein Streifen weggebrochen. Zeichnung (geritzt). — Hermaphrodit von üppigen Formen steht etwas nach l. gewandt und nach r. gelehnt da, den Kopf (welliges, langes Haar) in Dreiviertel-A. nach r. zurückwendend (die l. Stirnpartie nebst Auge fehlt), nur mit dem Mantel (bzw. Schleiertuch) bekleidet, der vom Ellenbogen des über den Kopf gelegten r. Armes (Hand fehlt) herabhängt und das r. Bein umhüllend zwischen den Oberschenkeln durchgezogen ist (die l. Seite fehlt). s. Tafel XIV.				
3768 – 419		**344.** (I. 3768.) [Str. 419.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,07. B. 0,037. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; kleine Teile der Ecken und r. ein Streifen von o. bis u. abgesplittert. Zeichnung (geritzt mit rötlichen Farbspuren). — Flügelknabe (kurzhaarig), nur mit dem hinten herabflatternden Schultermäntelchen bekleidet, trägt, mit dem l. Bein nach r. ausschreitend, auf den vorgestreckten (weggebrochenen) Händen einen (fehlenden) Gegenstand (Korb oder Schale?). U. kolbenförmige Blüte, daneben und l. o. und u. Gräser. s. Tafel XIV. Ein Hauptmotiv der Beinritzungen; vgl. N. 345 und ähnliche Stücke in Kairo; Strzygowski, Cat. gén. N. 7065—7067; über den Typus u. a. Beisp. Strzygowski, Hell. und Kopt. K., S. 13ff. und Abb. 6.				
3769 – 420	×	**349.** (I. 3769.) [Str. 420.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,067. B. 0,032. Erworben 1902. Aus Gize. IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; r. sowie o. und u. gerade beschnitten, l. etwa die Hälfte der r. Seite abgesplittert; o. mit einer nach der Mitte und dem Ende zu ausgebogenen und dreimal abgestuften Leiste verziert. Zeichnung (geritzt). — Jüngling, mit kurzem gegürteten engärmeligen Chiton (runde Kniestücke und vierstreifige Ärmelborten), einer über die l. Schulter herabhängenden Chlamys und hohen Stiefeln bekleidet, schreitet den Kopf (Lockenhaar, Gesicht fehlt) zurückwendend mit dem l. Bein nach r. aus (r. Seite und Bein fehlt) und streckt mit beiden Händen eine geneigte Amphora (Streifenverzierung) vor. Am Boden Gräser und eine vor ihm aufwachsende kolbenförmige Blüte. s. Tafel XIV.				
3770 – 421	×	**346.** (I. 3770.) [Str. 421.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,035. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Achmim. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig b.; l. schrägkantig, o. und u. gerade beschnitten und u. schwach abgerundet, r. gebrochen, ebenso die l. u. Ecke fehlt; fünf Stiftlöcher und l. o. Einschnitt von einer Verklammerung, auf der Rückseite u. ein Falz. Zeichnung (geritzt). — Vogel (Bachstelze?), nach r. sitzend, den Kopf mit offenem Schnabel erhoben, zwischen Pflanzen mit kolbenförmigen Blüten. Darunter Zickzackbordüre, aus lanzettförmigen Blättern mit ähnlicher Zwickelfüllung bestehend. s. Tafel XIV.				
3771 – 422	×	**351.** (I. 3771.) [Str. 422.] **Desgl.** (Bruchstück). Bein. Dm. 0,12 (bzw. Radius 0,06). Erworben 1902. Aus Mena-House. IV.—V. Jahrhundert. Halbrund; mehr als die l. Hälfte weggebrochen, r. und u. glatt beschnitten. Zeichnung (geritzt). — Unten durch zwei, längs des Bogens von einer Rille begrenzt. Erhalten die l. Schulter nebst Flügel, Unterarm und Halsansatz von der Halbfigur eines in Front-A. dastehenden Engels, der mit dem Chiton (Verzierung fünf Kreispunkte) und quer über die Brust gezogenen Mantel bekleidet ist, dessen Ende er mit der L. emporzieht. s. Tafel XIV.				
3772 – 423		**350.** (I. 3772.) [Str. 423.] **Desgl.** Bein. H. 0,096. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rechteckig h.; o. und u. sowie l. glatt beschnitten; Ränder l. und u. schadhaft, r. ungefähr die Hälfte abgesplittert (ausgebrochenes Stiftloch). Zeichnung (geritzt). — Engel in Halbfigur (Haar halblang und bekränzt, Flügel rautenförmig gemustert) steht in Front-A. nach r. umblickend da (Nase und r. Gesichtshälfte fehlt), bekleidet mit dem Chiton (Verzierung fünf Kreispunkte) und dem über die r. Schulter herabhängenden Mantel, und hält auf der verhüllten R. eine Kugel empor. s. Tafel XIV.				

Nr.	Katalog-~~DATUM~~ Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER	~~KATALOG-~~ ~~NUMMER~~	BEMERKUNGEN
3773						
~~St~~ 424		**352.** (I. 3773.) [Str. 424.] Desgl. Bein. H. 0,049. Dm. 0,092. Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Halbrund; von l. o. nach r. u. durchgebrochen (geleimt) und an beiden Bruchenden lückenhaft. Zeichnung (geritzt). — In der r. Hälfte jugendlicher männlicher Kopf in Dreiviertel-A. nach l., das schlichte Haar mit einem Diadem umbunden, von dem im Nacken beiderseits zwei Bänder auseinanderflattern. Auf der Rückseite l. ein Θ eingeritzt. s. Tafel XIV. Zur Deutung (Kopf eines Engels — oder Justinian?) vgl. Strzygowski, a. a. O., S. 15 und Abb. 11.				
3774 – 425	× 427	Putto, geflügelt Kairo				
3775 – 426		Opfer Abrahams Knochen				
3776 – 427	432	(I. 3776.) [Str. 427.] **Möbelbelagstück.** Bein. B. 0,052. H. 0,123. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 431; gebräunt. Flachrelief. — Engel (schlichthaarig) in Front-A. mit ausgebreiteten Flügeln, auf denen Pfauenaugen angedeutet sind (gebohrte Vertiefungen), dastehend, bekleidet mit langem gegürteten Chiton, den u. eine breite Borte (Rankenmuster) mit runden Kniestücken ziert, hohen Stiefeln (Zickzackornament) und auf der r. Schulter gespangtem Mantel, dessen Enden zu beiden Seiten herabflattern, faßt mit der L. die gedrehte Gurtbinde und hält in der nach r. vorgestreckten R. ein Palmblatt. s. Tafel ~~XIX~~.				
3777 – 428		Beinschnitzerei Kairo				
3778 – 429		**360.** (I. 3778.) [Str. 429.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,10. B. 0,36. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; o. und u. geradlinig beschnitten; beide o. und die l. u. Ecke weggebrochen, Seitenränder beschädigt; l. u. Stiftloch. Flachrelief. — Nackte weibliche Gestalt, in Front-A. (der Kopf in Dreiviertel-A. nach l.) mit gebogenem l. Bein dastehend, faßt mit beiden Händen ein über den Kopf (langes gesträhltes Haar) geschwungenes und über die Schultern herabgehendes Schleiertuch; l. u. ein undeutliches Gerät (Vase?). s. Tafel XV.				
3779 – 430	×	**363.** (I. 3779.) [Str. 430.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,069. B. 0,03. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Rechteckig h.; die l. u. und r. o. Ecke beschädigt. Flachrelief. — Nackte weibliche Gestalt, nur mit dem im Rücken herabhängenden Mantel bekleidet, hält in schwacher Dreiviertel-A. nach r. dastehend einen großen Schild (oder ein Tamburin?) vor sich erhoben und blickt hinein (Haar anliegend). s. Tafel XV.				

Nr.	Katalog-Nummer.	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3780 Str. 431		Reiter. Hochrelief, Knochen Alexandrie				
3781 = 432	434	(I. 3781.) [Str. 432.] **Möbelbelagstück** (gewölbt). Bein. H. 0,105. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Bulaq(?). V.—VI. Jahrhundert. 434 Form wie N. [illegible]; r. fast die Hälfte und u. etwa ein Viertel abgebrochen. Flachrelief. — Jugendlicher Reiter (halblanges schlichtes Haar) in faltenreichem, gegürtetem kurzärmeligen Chiton mit nachflatterndem Schultermantel reitet in der zurückgenommenen R. einen Stab schulternd nach r. (die L. und der größte Teil der Beine fehlen; vom Pferd nur die hinteren Oberschenkel und Schweif erhalten). s. Tafel ~~XIX~~.				
3782 = 433	433	(I. 3782.) [Str. 433.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,05. B. 0,098. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. 433 Gewölbtes Knochenstück; r. und o. geradlinig beschnitten, l. und u. abgebrochen. Flachrelief. — Zwei Knaben, mit kurzem Ärmelchiton und flatterndem Chlamys bekleidet, sprengen hintereinander nach r., wobei der vordere den Kopf in Dreiviertel-A. zurückwendet (seine Füße und die Hinterbeine des Pferdes fehlen, vom zweiten ist nur die Protome des letzteren und der r. Arm erhalten). s. Tafel ~~XIX~~.				
3783 = 434		**370.** (I. 3783.) [Str. 434.] **Möbelverzierung** (bzw. Aufsatz). Bein. H. 0,08. B. 0,031. Erworben 1902. Aus Kene. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 369; die r. u. Ecke abgebrochen. Flachrelief (ausgeschnitten). — Tyche (bzw. Stadtgöttin mit hoher Frisur und Kranz); in Front-A. (Kopf gebrochen und geleimt), mit gegürtetem Ärmelchiton (Halsausschnitt mit rundzackigem Kragen) und um den Unterkörper geschlagenen Mantel bekleidet, hält auf kanellierter Basis stehend in der L. ein Füllhorn, aus dem Früchte und ein Blatt hervorkommen, und faßt mit der R. in Schulterhöhe das aufgestützte Szepter (Spitze fehlt). s. Tafel XIX.				
3784 = 435		**369.** (I. 3784.) [Str. 435.] **Möbelbelagstück** (bzw. Aufsatz). Bruchstück. Bein. H. 0,075. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Form unregelmäßig (gewölbt); gebräunt und u. schadhaft. Flachrelief (ausgeschnitten). — Nike, in ärmellosem gegürtetem Chiton mit Binde im Haar, deren Enden nachflattern, bewegt sich mit dem ausgestreckten l. Arm (fehlt vom Ellenbogen an) ein Tropaion (desgl.) schmückend (oder einen Kranz in der L. haltend?) und mit der R. den Bausch des Gewandes fassend nach r. s. Tafel XIX.				
3785 = 436		**368.** (I. 3785.) [Str. 436.] **Griff** (oder Zierglied?). Bein. H. 0,079. B. 0,023. Erworben 1902. Aus Mena-House. IV.—V. Jahrhundert. Form länglich und sich ein wenig verjüngend; an demselben Ende abgebrochen, o. Randsteg; gebräunt und an der r. Seite schadhaft. Flachrelief. — Vorderseite: Jugendliche, ganz in den Mantel gehüllte Gestalt, nach r. gewendet, welche nur die r. Hand im Redegestus hervorstreckt, über dreiteiligem Sockelstreifen; Rückseite: entsprechende Gestalt nach l. umblickend. s. Tafel XIX.				
3786 = 437		**412.** (I. 3786.) [Str. 437.] **Täfelchen.** Bein. Dm. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Kreisrund; gebräunt. Flachrelief. — Halbfigur eines Jünglings mit geflochtenem Lockenkranz in Front-A. (Kopf in Dreiviertel-A. nach l.), mit beiden Händen den (mit Früchten gefüllten?) Bausch der auf der r. Schulter gespangten Chlamys erhebend. s. Tafel XX.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkung
3787 Str. 438	×	**414.** (I. 3787.) [Str. 438.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,113. B. 0,037. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; l. o. und r. u. Stiftlöcher; ein durch ersteres zum letzteren durchgehender Bruch verleimt. Flachrelief. — Nackter Knabe in Dreiviertel-A. nach r. unter einer Muschelnische trägt mit beiden Händen (die L. verdeckt) einen gefüllten Korb vor sich her. V				
3788 – 439	× 431	(I. 3788.) [Str. 439.] **Möbelbelagstück** (Bruchstück). Bein. H. 0,088. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. 431 Form wie N. 430; r. ein Streifen in voller Höhe (durch drei Stiftlöcher hindurch) weggebrochen; die Darstellung fand auf einem u. anschließenden Stück ihre Fortsetzung. Flachrelief. — Halbfigur eines Jünglings (gesträhltes Haar) mit auf der r. Schulter geknüpftem Mantel, der einen langen Stab mit der R. schultert, unter einer Muschelnische. s. Tafel XXV.				
3789 – 440	× 430	(I. 4808.) [Str. 440.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,103. B. 0,051. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; u. ein, o. zwei Stiftlöcher. 430 Flachrelief. — Jugendliche Gestalt (behelmt?) in Front-A. dastehend, bekleidet mit dem bis unter die Knie reichenden Chiton und um die Schultern geschlagenen Mantel, hält anscheinend in der gesenkten L. einen Stab mit gekrümmter Spitze und stützt die R. auf einen zur Erde gesetzten Rundschild. s. Tafel XIX.				
3790 – 441		**365.** (I. 3790.) [Str. 441.] ~~Möbelbelagstück.~~ Bein. H. 0,075. B. 0,03. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 364; o. geradlinig beschnitten, u. und l. gebrochen, die r. u. Ecke fehlt, die o. beschädigt. Flachrelief. — Nackte weibliche Gestalt mit langem Haar (ägyptische Frisur?) steht mit übergeschlagenem l. Bein und herabhängenden Armen, die L. auf einen quergestreiften Pfeiler gestützt, in Front-A. unter einer von quergestreiften Doppelsäulen mit einfachen Blattkapitellen getragenen Arkade. s. Tafel XV. 46				
3791 – 442	×	**361.** (I. 3791.) [Str. 442.] **Desgl.** Bein. H. 0,067. B. 0,034. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Rechteckig h. (gewölbt); l. o. ein kleines Stück weggeschnitten; o. Steg und Randleiste, letztere auch u. und r.; Rückseite u. schadhaft. Nackte weibliche Gestalt in Dreiviertel-A. nach l. dastehend, den Oberkörper in Front-A., den Kopf (langes loses Haar) ins Profil nach l. gewandt, hält mit der gesenkten L. und mit der erhobenen R. ein über ihrem Kopfe geblähtes langes Schleiertuch. Daneben l. Spiralsäule (Kapitell fehlt). s. Tafel XV.				
3792 – 443		Rückseite, Fragment Herkunft unbekannt				
3793 – 444		 Rückseite, Fragment Alexandria				

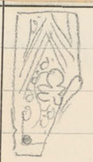
Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3794 Str. 445		Putto, d. nach Taube greift, Fragment Alexandria				
3795 - 446		Vase mit Zweig, darin Füße des zerst. Putto Alexandria				
~~3796 - 447~~		**617.** (I. 3796.) [Str. 447.] **Möbelbelagstück** (gewölbt). Bruchstück. Bein. H. 0,079. B. 0,037. Erworben 1902. Aus Alexandria. VII. Jahrhundert. Form des natürlichen Knochenstücks; gebrochen, o. die Seitenränder schadhaft. Flachrelief. — Weinranke, aus geriefelter und am Rande mit dem Eierstab geschmückter Vase aufwachsend, die zwischen zwei Trauben auf gekehltem Sockel steht; erhalten eine Windung mit abwärts gerichtetem Blatt, das eine Traube deckt. s. Tafel XXVII.		F. 511.32		Abgegeben an d. Islamische Abteilung (dort Nr. 5892) F 511/32
3797 - 448	x	**416.** (I. 3797.) [Str. 448.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,10. B. 0,05. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; l. und u. geradlinig beschnitten, r. und o. gebrochen, l. u. Stiftloch; stellenweise bestoßen und verrieben.				geringt und getrankt Lab. Nr. 119 (1935)
~~3798 - 449~~		**619.** (I. 3798.) [Str. 449.] **Möbelbelagstück** (gewölbt). Bein. H. 0,187. B. 0,175. Erworben 1902. Aus Kairo (Fundort Fajum?). VII. Jahrhundert. Form des natürlichen Knochenstücks (in der Mitte durchbrochen und wieder zusammengesetzt) die l. Hälfte o., die r. u. unvollständig, desgl. die l. u. Ecke weggebrochen. Flachrelief, durch Bohrlöcher u. a. Vertiefungen in Tiefendunkelkomposition übersetzt. — Das Relieffeld wird durch ein unendliches Rankenmuster vollkommen ausgefüllt. Dieses besteht aus drei doppelten Weinranken (die Blätter gerippt, mehrfach mit Knopfendigung des Stieles, Trauben quer gefiedert), die aus drei Vasen (in der l. Bohrloch, die mittlere und r. fehlen), zweimal symmetrisch ausladend und wieder zusammenlaufend, aufsteigen und sich mit ihren kielbogenförmigen Öffnungen tangential berühren, so daß die Zwischenräume dieselbe Konfiguration annehmen. Von den Ranken zweigen Blätterpaare ab, die sich in den ersteren nach innen, in den letzteren und zuoberst nach außen einrollen. Die Zwickel füllen Trauben und dreilappige Blätter. Der Sockelstreifen mit Flechtband geschmückt.		"		dgl. (5893) F 511/32
~~3799 - 450~~		**622.** (I. 3799.) [Str. 450.] ~~Desgl.~~ Möbelbelagstück. Bein. H. 0,096. B. 0,057. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII. Jahrhundert. Form wie 617; ringsum glatt beschnitten, drei Bohrlöcher. Flachrelief (durch gebohrte Vertiefungen in Tiefendunkelkomposition übersetzt). — Doppelte (stilisierte) Weinranke, symmetrisch aus geriefelter, bauchiger Vase (bzw. Schale) aufsteigend. Beide Zweige gabeln sich in einen kurzen nach u. eingerollten und einen langen nach o. ausladenden und in einer Einrollung, die sich mit der entsprechenden des anderen Zweiges verflicht, endigenden Schoß; von dem r. zweigt eine weitere raumfüllende Einrollung nach u. ab. In den Einrollungen sitzen fünf-, in den übrigen Zwischenräumen dreilappige (längsgerippte) Blätter und zapfenförmige (kreuz und quer gestreifte) Trauben. Der Stiel läuft auf dem obersten Paar der ersteren in Knopfendigung aus. Das Motiv fand auf einem o. anschließenden Stück seine Fortsetzung. Sockelleiste geritzt. s. Tafel XXVII.		"		dgl. (5894) F 511/32
3800 - 451		**625.** (I. 3800.) [Str. 451.] ~~Desgl.~~ Möbelbelagstück. Bein. H. 0,105. B. 0,084. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; ein die r. o. Ecke mit umfassendes Dritteil weggebrochen. Flachrelief. — Das Motiv N. 622 entsprechend, doch sind in den o. Einrollungen die Füllblätter verdoppelt; von den Trauben hingegen nur einzelne Beeren übriggeblieben. Darüber Rundbogen mit Punktornament (und abgeschnittene Blattakroterien?). An den Weinblättern sind nur die Hauptrippen jedes Blattlappens ausgetieft. s. Tafel XXVII.		"		dgl. (5895)

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
~~3801~~ ~~Str. 452~~		**623.** (I. 3801.) [Str. 452.] **Möbelbelagstück.** Bruchstück. H. 0,075. B. 0,028. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 617; r. und u. gebrochen, o. und l. beschnitten. Flachrelief. — Vase mit den aufsteigenden beiden Zweigen der Weinranke und dem raumfüllenden (aufwärts gerichteten) Zwischenblatt. Die Darstellung fand auf anschließenden Nebenstücken ihre Fortsetzung. s. Tafel XXVII.				dgl. (5896) F 511/32
3802 - 453		Lünettenfüllung, Bein Size				
3803 - 454	×	**409.** (I. 3803.) [Str. 454.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,052. B. 0,046. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück. Flachrelief. — Hase sich im Lauf auf den Hinterbeinen aufrichtend und nach r. umblickend unter einer auf zwei Blattkapitellen ruhenden und mit Knopfreihe verzierten Rundbogenarkade. Den Grund füllen zwei Palmenkronen (oder zwei Grasbüschel?) mit dazwischen hervorwachsendem Weinblatt. Die Darstellung fand auf einem u. anschließenden Stück ihre Fortsetzung. s. Tafel XIX.				
3804 - 455	×	Lünettenfüllung. Zwei Tauben auf Muschelfolie Kairo				
~~3805~~ ~~- 456~~		**664.** (I. 3805.) [Str. 456.] **Doppelkamm.** Bruchstück. Bein. H. 0,042. B. 0,042. Erworben 1902. Aus Gize. VII. Jahrhundert. O. abgerundetes, u. und an den Seiten geradlinig begrenztes Mittelstück (bzw. Handhabe); die Zähne o. und u. und ein Seitenrand abgebrochen. Flachrelief (beiderseits ausgearbeitet). — Das halbkreisförmige von schmaler Leiste und Knopfornament umsäumte Relieffeld durch eine sich nach l. einrollende Weinrankenendigung (einerseits mit Träubchen, andererseits mit vierlappigem Blatt und Beeren) gefüllt. s. Tafel XXIX.				dgl. (5897) F 511/32.
3806 - 457	× 442	Füllung. Muschel über flatternden Bändern Alt Kairo				getränkt Lab. No 120 (1935)
3807 - 458	× 441	Muschel mit Akroterien Kairo				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
3808		**443.** (I. 3808.) [Str. 459.] **Täfelchen.** Bein. H. 0,028. B. 0,026. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h. Flachrelief. — Kreuz mit breit ausladenden Enden und schleifenartigen Eckverzierungen unter einer mit Knopfornament verzierten Rundbogenarkade. s. Tafel XIX.				
3809		Möbelbeschlagstück **635.** (I. 3809.) [Str. 460.] **Desgl.** Bein. H. 0,098. B. 0,044. Erworben 1902. Aus Gize. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; zwei Stiftlöcher r. o. und in der Mitte u. Flachrelief. — Das Motiv entspricht vollkommen N. 634, nur kommt zwischen den Blattkronen ein Träubchen hervor und hat die Arkade die rundbogige Form und Muschelfüllung, auch ist der u. Ansatz der Pflanzengruppe abgeschnitten. s. Tafel XXVIII.				Abgegeben an die Islam. Abt. (F 511/32) dort Nr. 5898
3810		Möbelbeschlagstück **639.** (I. 3810.) [Str. 461.] **Desgl.** Bein. H. 0,084. B. 0,057. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; drei Stiftlöcher l. u. und in der Mitte; die u. Ecken schadhaft. Flachrelief. — Oberteil desselben Motivs wie auf N. 634ff. (ohne Füllmotiv zwischen den Blattkronen) unter rundbogiger Muschelarkade. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5899) F 511/32
3811		Möbelbeschlagstück **644.** (I. 3811.) [Str. 462.] **Desgl.** Bein. H. 0,11. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; in der Mitte o. und l. u. Stiftlöcher. Rundbogige Muschelarkade, durch eine Blätterkrone wie auf N. 643 mit darunter sitzenden umblickenden Vögeln gefüllt. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5900) F 511/32
3812		Möbelbeschlagstück **634.** (I. 3812.) [Str. 463.] **Desgl.** Bein. H. 0,092. B. 0,041. Erworben 1902. Aus Ghawad. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; u. ungleich beschnitten und ein Stück ausgesplittert; l. o. angesengt, u. zwei Stiftlöcher (l. mit Stift). Flachrelief. — Zwei Weinranken unter Giebelarkade (Knopfform und Blattakroterien) zu Seiten zweier sich verflechtenden Baumstämmchen, aus deren aufstrebender Blattkrone l. ein Weinblatt hervorkommt, in symmetrischer Schwingung aufwachsend. Träubchen und Blattzungen wie bei N. 633; r. u. fünflappiges Weinblatt. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5901) F 511/32
3813		Möbelbeschlagstück **633.** (I. 3813.) [Str. 464.] **Desgl.** Bein. H. 0,13. B. 0,039. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; o. in der Mitte ein Stück abgesplittert; l. u. bestoßen und mürbe, o. und l. u. Stiftlöcher. Flachrelief. — Zwei Weinranken unter einer Giebelarkade (Knopfornament und Akroterien) gesondert aufwachsend und sich mit dem Hauptstrang und ihren symmetrischen Einrollungen verflechtend. An den verdickten Stilendigungen sitzen Träubchen und in den Zwickeln (bzw. Gabelungen) Blattzungen wie bei N. 632; Sockel gerillt. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5902) F 511/32
3814		Möbelbeschlagstück. **638.** (I. 3814.) [Str. 465.] **Desgl.** Bein. H. 0,096. B. 0,044. Erworben 1902. Aus Form wie N. 630; l. o. und r. u. Stiftlöcher. Flachrelief. — Zwei Weinranken in gleicher Schwingung zu Seiten eines auf langem geraden Stiel sitzenden Weinblatts unter einer Spitzarkade (Knopfornament und Blattakroterien?) aufwachsend. Die Trauben in zahlreiche Beeren aufgelöst. s. Tafel XXIX.				dgl. (5903) F 511/32

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
3815 – 466		Möbelbelagstück.
		626. (I. 3815.) [Str. 466.] **Desgl.** Bein. H. 0,10. B. 0,052. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 625; u. und r. bis zum Giebel hinauf gebrochen, l. zwei Stiftlöcher. Flachrelief. — Das Motiv (ohne Vase) im allgemeinen N. 622 entsprechend (doch streben die Blätter in den doppelten o. Einrollungen empor), durch eine (verstümmelte?) Kelchpalmette mit daran hängenden dreibeerigen Träubchen bekrönt. Darüber Spitzarkade mit Knopfornament und gestielte Blattakroterien. Das Blatt in der u. Einrollung l. dreilappig und mehrfach gerippt, die übrigen wie bei N. 625, die Trauben wie bei N. 624. Die r. Hälfte der Doppelranke fehlt größtenteils. s. Tafel XXVII.
3816 – 467		Möbelbelagstück.
		645. (I. 3816.) [Str. 467.] **Desgl.** Bein. H. 0,108. B. 0,043. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; abgebrochen (bis zur Mitte der l. Seite); o. in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Doppelte Weinranke unter einem Spitzgiebel (mit Knopfornament und Rankenakroterien) symmetrisch aufwachsend; die Zweige tragen ausschließlich schwere, lockere Trauben; in den Zwickeln Blattzungen. s. Tafel XXIX.
3817 – 468		Möbelbelagstück.
		632. (I. 3817.) [Str. 468.] **Desgl.** Bein. H. 0,095. B. 0,041. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; l. fast die Hälfte abgesplittert, r. u. ein Stiftloch. Flachrelief. — Weinranke (l. unvollständig) unter geschweiftem Giebel (mit Knopfornament und Traubenakroterien) aufwachsend, sich gabelnd und mit ihren Abzweigungen den Grund ausfüllend. An den verdickten Stilendigungen sitzen in drei bis fünf Beeren aufgelöste Träubchen, in den Zwickeln kolbenförmige Blattzungen. s. Tafel XXVII.
3818 – 469		Möbelbelagstück.
		648. (I. 3818.) [Str. 469.] **Desgl.** Bein. H. 0,067. B. 0,054. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; die l. o. Ecke abgebrochen; in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Das Motiv entspricht N. 647, doch sitzen an den Seitenzweigen aufwärts gerichtete Blätter an; Giebel mit Rankenakroterien. s. Tafel XXIX.
3819 – 470		Möbelbelagstück.
		653. (I. 3819.) [Str. 470.] **Desgl.** Bein. H. 0,053. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; Stiftloch in der Mitte und die l. o. Ecke schadhaft. Flachrelief. — Zwei Weinrankenendigungen unter einer Giebelarkade (Knopfornament und Rankenakroterien) aus den u. Ecken hervorwachsend und sich begegnend, die l. mit aufgelöstem Träubchen und fünflappigem, die r. mit dreilappigem Blatt (in den Einrollungen). s. Tafel XXIX.
3820 – 471		Möbelbelagstück
		663. (I. 3820.) [Str. 471.] **Desgl.** Bein. H. 0,06. B. 0,042. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Rankenendigung unter Giebelarkade (Knopfornament, l. doppelt) aufwachsend und sich nach l. einrollend (fünflappiges Blatt und einzelne Beeren). s. Tafel XXIX.
3821 – 472		Möbelbelagstück.
		654. (I. 3821.) [Str. 472.] **Desgl.** Bein. H. 0,063. B. 0,051. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; in der Mitte Stiftloch, die r. u. Ecke abgebrochen; bestoßen. Flachrelief. — Weinrankenendigungen unter einer Giebelarkade (Punktornament und Rankenakroterien) aus der r. u. Ecke nach l. hervorwachsend, sich nach r. einrollend und gabelnd; in den beiden Einrollungen u. r. in einzelne Beeren aufgelöste Träubchen. Sockelstreifen geritzt. s. Tafel XXIX.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
			dgl. (5904) F 511/32
			dgl. (5905) F 511/32
			dgl. (5906) F 511/32
			dgl. (5907) F 511/32
			dgl. (5908) F 511/32
			dgl. (5909) F 511/32
			dgl. (5910) F 511/32



Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
~~3822~~ ~~Str. 473~~		Möbelbelagstück. **660.** (I. 3822.) [Str. 473.] **Desgl.** Bein. H. 0,062. B. 0,041. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; der u. Rand schadhaft; in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Weinrankenendigung unter Spitzgiebel (Knopfornament und Blattakroterien) aus der r. u. Ecke hervorwachsend und sich nach r. einrollend (fünflappiges Blatt und aufgelöste Träubchen). s. Tafel XXIX.				dgl. (5911) F 511/32
3823 - 474	×	Möbelbelagstück. Bein. Weinrankenendigung unter Spitzgiebel. Die rechte untere Ecke fehlt. H. 8,3. Breite 4,6 cm. Aus Heluan.			nicht in Wulffs Katalog!	3823
~~3824~~ ~~- 475~~		Möbelbelagstück. **666.** (I. 3824.) [Str. 475.] **Desgl.** Bein. H. 0,076. B. 0,05. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie 630; die l. u. Ecke schadhaft, in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Fünflappiges Weinblatt unter Spitzgiebel (r. Knopfornament, l. dreilappiges langgestieltes Blattakroterion zwischen solchem) aufwachsend zwischen zwei zwickelfüllenden dreilappigen Blättern. s. Tafel XXVI.				dgl. (5912) F 511/32
~~3825~~ ~~- 476~~						dgl. ~~(5913)~~ (5951) F 511/32
~~3826~~ ~~- 477~~						dgl. (5953) F 511/32
~~3827~~ ~~- 478~~		Möbelbelagstück. **661.** (I. 3827.) [Str. 478.] **Desgl.** Bein. H. 0,084. B. 0,043. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; r. ein Streifen und die l. o. Ecke abgebrochen. Flachrelief. — Weinrankenendigung unter Spitzgiebel (Knopfornament und langgestieltes fünflappiges Blattakroterion) von r. u. aufwachsend und sich nach l. einrollend (fünflappiges Blatt und Beerenreihe). s. Tafel XXIX.				dgl. (5913) F 511/32
~~3828~~ ~~- 479~~		Möbelbelagstück. **647.** (I. 3828.) [Str. 479.] **Desgl.** Bein. H. 0,068. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; in der Mitte Stiftloch, r. ein Streifen abgesplittert. Flachrelief. — Das gleiche Motiv wie bei N. 646, doch fehlen die Akroterien und verwachsen die Ranken o. wiederum. s. Tafel XXIX.				dgl. (5914) F 511/32

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3829 – 480				F 511/32		dgl. (5954) F 511/32
3830 – 481						dgl. (5955) F 511/32
3831 – 482						dgl. (5956) F 511/32
3832 – 483		**665.** (I. 3832.) [Str. 483.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,11. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Langgestieltes Weinblatt (siebenlappig) unter Spitzgiebel (Knopfornament) aufwachsend. s. Tafel XXIX.				dgl. (5915) F 511/32
3833 – 484						dgl. (5959) F 511/32
3834 – 485		Möbelbelagstück. **659.** (I. 3834.) [Str. 485.] **Desgl.** Bein. H. 0,113. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; zwei Stiftlöcher o. und u. Flachrelief. — Weinrankenendigung wie bei N. 658 unter Spitzgiebel (Knopfornament, r. doppelt) hervorwachsend und sich nach r. (bzw. l.) einrollend. s. Tafel XXIX (umgekehrt?).				dgl. (5916) F 511/32
3835 – 486						dgl. (5957) F 511/32

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
3836		
3837		
3838		Möbelbelagstücke.
3839		Möbelbelagstücke.
3840		Möbelbelagstücke.
3841		Möbelbelagstücke.
3842		Möbelbelagstücke.

657. (I. 3838.) [489.] Desgl. Bein. H. 0,145. B. 0,075. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert.
Form wie N. 630; u. zwei Stiftlöcher; die l. o. und u. Ecke abgebrochen.
Flachrelief. — Weinrankenendigung unter Giebelarkade (l. Knopfornament) aus der l. u. Ecke hervorwachsend und sich nach l. einrollend mit kurzer Abzweigung nach r. (drei-, fünf- und siebenlappige Blätter). s. Tafel XXIX.

649. (I. 3839.) [Str. 490.] Desgl. Bein. H. 0,146. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert.
Form wie N. 630; l. Hälfte und r. u. Ecke abgebrochen, r. o. Ecke schadhaft.
Flachrelief. — Reich verzweigte doppelte Weinranke symmetrisch unter Spitzgiebel (mit Knopfornament und Blattakroterion) aufwachsend. Nebenzweig gegabelt mit aufwärts gerichteten Blättern an den Enden. s. Tafel XXIX.

658. (I. 3840.) [Str. 491.] Desgl. Bein. H. 0,148. B. 0,067. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert.
Form wie N. 630; der. u. Rand an den Ecken und in der Mitte schadhaft; vier Stiftlöcher.
Weinrankenendigung unter Spitzgiebel (Knopfornament und r. Blattakroterion) aus der Mitte wie bei N. 657 aufwachsend (fünflappige Blätter). s. Tafel XXIX.

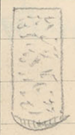
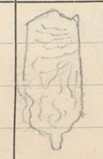
650. (I. 3841.) [Str. 492.] Desgl. Bein. H. 0,128. B. 0,07. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert.
Form wie N. 630; l. Hälfte abgebrochen; r. u. Stiftloch und schadhafte Stelle.
Flachrelief. — Stark verzweigte ein Dreieck durchsetzende (doppelte?) Weinranke (mit Blattendigungen) unter einem Spitzgiebel (mit dreifacher Knopfreihe) aufwachsend. s. Tafel XXIX.

636. (I. 3842.) [Str. 493.] ~~Desgl.~~ Bein. H. 0,076. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII. Jahrhundert.
Form wie N. 630; in der Mitte und u. zwei Stiftlöcher.
Flachrelief. — Das Motiv entspricht N. 634 und N. 635, doch hat die r. Ranke die gleiche und nicht eine im Gegensinne der l. entsprechende Schwingung, auch fehlt o. das Blatt (bzw. Träubchen) und der Giebel. s. Tafel XXVIII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
			dgl. (5952) F 511/32
			dgl. (5958) F 511/32
			dgl. (5917) F 511/32
			dgl. (5949) F 511/32
			dgl. (5918) F 511/32
			dgl. (5919) F 511/32
			dgl. (5920) F 511/32

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
3843 – 494		Möbelbelagstück **641.** (I. 3843.) [Str. 494.] **Desgl.** Bein. H. 0,097. B. 0,04. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form N. wie 630; l. o. und r. u. Stiftlöcher. Flachrelief. — S-förmig gekrümmter Baumstamm (Palme?) zwischen zwei in symmetrischer Ausladung aufwachsenden Pflanzen (Reben?), die in dreilappigen Blättern mit gebohrten Vertiefungen endigen und von denen je ein gleiches Blatt nach innen abzweigt; in den Zwickeln doppelte (bzw. geschlitzte) Blattzungen. s. Tafel XXVIII.
3844 – 495		Möbelbelagstück. **637.** (I. 3844.) [Str. 495.] **Desgl.** Bein. H. 0,097. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; o. ein kleines Stück abgesplittert; r. o. und l. u. Stiftlöcher mit darin steckenden Holzstiften. Flachrelief. — Das Motiv entspricht N. 636, doch ist auch r. u. an Stelle des Weinblatts ein Träubchen getreten und haben die Ranken (frei) symmetrische Schwingung. s. Tafel XXVIII.
3845 – 496		**643.** (I. 3845.) [Str. 496.] **Möbelbelagstück.** Bein. H. 0,11. B. 0,044. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; die l. u. Ecke abgebrochen; l. o., in der Mitte und r. u. Stiftlöcher, u. ein Einschnitt. Flachrelief. — Baum (Palme?) mit geteilter aufstrebender Blätterkrone, dazwischen aufsteigendem Wipfel und zwei wipfelähnlichen symmetrisch absetzenden Zweigen, unter denen nach o. umblickende Vögel (Rebhühner?) sitzen. s. Tafel XXVIII.
3846 – 497		Möbelbelagstück. **640.** (I. 3846.) [Str. 497.] **Desgl.** Bein. H. 0,113. B. 0,039. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; u. und die r. o. Ecke abgebrochen; o. Stiftloch. Flachrelief. — Das Motiv entspricht N. 634ff. (mit Füllmotiv wie bei N. 635), doch fehlt die Arkade, die Ranken endigen o. in Weinblättern und der Baum hat einheitlichen Stamm, der sich erst unterhalb der Krone gabelt. s. Tafel XXVIII.
3847 – 498		**630.** (I. 3847.) [Str. 498.] **Desgl.** Bein. H. 0,09. B. 0,049. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Möbelbelagstück. Gewölbtes Knochenstück; u. ungleich beschnitten; zwei Stiftlöcher in der Mitte und u. Flachrelief. — Zwei Weinranken, unter einer Rundbogenarkade mit Knopfornament gesondert, aber in symmetrischem Verlauf aufwachsend mit je einem sich nach innen und nach außen einrollenden Zweige, der in ein aufstrebendes Blatt ausläuft (Stiel mit Knopfendigung). Die Zwickel füllen Trauben sowie ein längliches gefiedertes und ein dreilappiges aufwärts gerichtetes Blatt, das u. vom l. Stamm abzweigt (ein entsprechendes Halbblatt l. u.). Blätter gerippt, Trauben kreuz und quer gestreift. Unvollständige Blattakroterien, Sockel gerillt. s. Tafel XXVII.
3848 – 499		Möbelbelagstück. **631.** (I. 3848.) [Str. 499.] **Desgl.** Bein. H. 0,075. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; l. ein Streifen abgesplittert; in der Mitte Stiftloch. Flachrelief. — Zwei Weinranken (die l. unvollständig), gesondert aufwachsend, sich mit den umgebogenen Spitzen wieder vereinigend und eine zwickelfüllende Einrollung entsendend (Blätter drei- bis fünflappig und gekerbt, von den Trauben sind nur einzelne Beeren übriggeblieben). s. Tafel XXVII.
3849 – 500		Möbelbelagstück. **656.** (I. 3849.) [Str. 500.] **Desgl.** Bein. H. 0,082. B. 0,048. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; die l. o. Ecke abgebrochen; u. drei Stiftlöcher. Flachrelief. — Weinrankenendigung aus der r. u. Ecke in diagonaler Richtung emporwachsend mit zwei kurzen Nebenzweigen, an denen gerippte Blätter und kreuzweise geritzte Trauben ansitzen. s. Tafel XXIX.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
	F 511/32		dgl. (5921) F 511/32
			dgl. (5922) F 511/32
			dgl. (5923) F 511/32
			dgl. (5924) F 511/32
			dgl. (5925) F 511/32
			dgl. (5926) F 511/32
			dgl. (5927) F 511/32

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
3850		Möbelbelagstück.
~~Nr. 501~~		**627.** (I. 3850.) [Str. 501.] **Desgl.** Bein. H. 0,107. B. 0,044. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Rechteckig h., sehr dünn zugearbeitet und auf der Rückseite geglättet. O. l. und u. gebrochen, r. breiterer schadhafter, glatter Randstreifen. Flachrelief. — R. Stamm einer aufstrebenden und sich in mehreren Windungen nach innen einrollenden (doppelten?) Weinranke. Blätter und Trauben wie bei N. 625. s. Tafel XXVII.
3851		Möbelbelagstück.
- 502		**655.** (I. 3851.) [Str. 502.] **Desgl.** Bein. H. 0,063. B. 0,05. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; der r. Rand o. schadhaft. Flachrelief. — Weinrankenendigung aus der l. u. Ecke in diagonaler Richtung hervorwachsend, sich gabelnd und nach l. o. einrollend (an beiden Fortsätzen fünflappiges Blatt und aufgelöste Trauben). Sockelstreifen geritzt. s. Tafel XXIX.
3852		Möbelbelagstück.
- 503		**628.** (I. 3852.) [Str. 503.] **Desgl.** Bein. H. 0,082. B. 0,038. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Gewölbtes Knochenstück; l. (die Hälfte?) weggebrochen; r. u. Bohrloch. Flachrelief. — R. Stamm einer von l. entspringenden und nach r. ausladenden (bzw. sich gabelnden?) und nach innen (symmetrisch?) einrollenden (doppelten?) Weinranke. Blätter (ohne Innenzeichnung) und Trauben wie bei N. 625. s. Tafel XXVII.
3853		Möbelbelagstück.
- 504		**651.** (I. 3853.) [Str. 504.] ~~Desgl.~~ Bruchstück. Bein. H. 0,083. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630 (flach); o. und r. abgebrochen; l. u. drei Stiftlöcher. Flachrelief. — Abwärts gerichteter, mehrfach gegabelter Seitenzweig einer Weinranke (Blattendigungen); r. o. bandartiger gerader Streifen (Diagonalborte oder Dreieckseite?). s. Tafel XXIX.
3854		Möbelbelagstück.
- 505		**652.** (I. 3854.) [Str. 505.] **Desgl.** (flach). Bein. H. 0,11. B. 0,07. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 630; u. und r. abgebrochen, l. o. und u. Stiftlöcher. Flachrelief. — Durch einen glatten geraden Diagonalstreifen (Zweig?) von l. o. nach r. u. geteiltes Feld; beide Abschnitte durch einen mehrfach gegabelten Zweig einer Weinranke (Blattendigungen) gefüllt. s. Tafel XXIX.
3855	x	 Knochenschnitzerei Kairo
- 506		
3856	x	 Alt Kairo
- 507		

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
	F 511/32		dgl. (5928) F 511/32
			dgl. (5929) F 511/32
			dgl. (5930) F 511/32
			dgl. (5931) F 511/32
			dgl. (5932) F 511/32

3855

3856

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
3857 Arr 508	687	Möbelbelagstück. (I. 3857.) [Str. 508.] **Desgl.** Bein. L. 0,165. B. 0,025. Erworben 1902. Aus De-ires-Suriani (Natronkloster). VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671 (flach); beiderseits schräg beschnitten, r. o. mit längerer Spitze; l. schadhaft. Durchbrochen gearbeitet (schwarze Füllmasse). — Arabeskenranke mit abzweigenden Dreiblättern und zwickelfüllenden Schlitzmotiven (auf beiden Längsrändern mit Tinte geschriebene arabische Kursive). s. Tafel XXVIII.
3858 - 509	×	**445.** (I. 3858.) [Str. 509.] **Leiste.** Bein. B. 0,031. L. 0,108. Erworben 1902. Aus Heluan. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b. (flach; Teil einer kreisförmigen Randeinfassung?); l. glatt beschnitten, r. abgebrochen u. gesplittert. Flachrelief. — Mäander, abwechselnd Hakenkreuze und quadratische Schlingen bildend, die mit vierblättrigen Rosetten gefüllt sind. s. Tafel XIX.
3859 - 510	×	**446.** (I. 3859.) [Str. 510.] **Leiste.** Bein. B. 0,034. L. 0,012. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; beiderseits abgebrochen. Flachrelief. — Perspektivisch verschobener Zinnenmäander (bzw. Konsolenfries) mit je einer vierblättrigen Blüten- oder Akanthusrosette als Füllmotiv. s. Tafel XIX.
3860 - 511	×	**668.** (I. 3860.) [Str. 511.] **Leiste** (flach). Bein. L. 0,105. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Luxor. VII. Jahrhundert. Streifenförmig; beiderseits gebrochen. Flachrelief. — Fortlaufende Weinranke, deren (drei) Bogen mit nach r. abzweigendem gerippten Blatt und zwei zapfenförmigen durch schräge Kreuzschraffierung gegliederten Trauben gefüllt sind. s. Tafel XXVII.
3861 - 512		Leiste. **670.** (I. 3861.) [Str. 512.] **Desgl.** Bein. L. 0,075 B. 0,028. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 668 (aber gewölbt); beiderseits gebrochen. Flachrelief (in Tiefendunkel gehalten). — Doppelte (gekreuzte) Weinranke; die spitzovale Öffnung zwischen beiden durch einen stark eingerollten Zweig der einen mit fünflappigem Blatt gefüllt, der innere und die äußeren Zwickel durch aufgelöste Träubchen (oder Blattzungen?) an Nebenstielen. s. Tafel XXVII.
3862 - 513		Möbelbelagstück. **675.** (I. 3862.) [Str. 513.] **Desgl.** Bein. L. 0,093. B. 0,014. Erworben 1902. Aus Heluan. VII. Jahrhundert. Form wie N. 670 (gewölbt); l. auf Gehrung geschnitten mit Stiftloch, r. gebrochen. Flachrelief (durch Bohrungen in Tiefendunkel umgesetzt). — N. 674 im Gegensinne entsprechend; die Nebenmotive gänzlich verkümmert. s. Tafel XXVII.
3863 - 514	686	Möbelbelagstück. (I. 3863.) [Str. 514.] **Desgl.** Bein. L. 0,10. B. 0,03. Erworben 1902. Aus Luxor. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671 (flach); beiderseits gebrochen; drei Stiftlöcher. Flachrelief. — Intermittierende Ranke; die sich zu einer gesprengten Palmette zusammenschließenden Dreiblätter in den Bogenöffnungen nähern sich in der Stilisierung dem Charakter der Arabeske. s. Tafel XXVIII.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
			Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 5985)
	F. 511/32		Abgegeben an die Islam. Abt. (F 511/32) dort Nr. 5933
			dgl. (5934) F 511/32
			dgl. (5935) F 511/32

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
3864 / Inv. 515	×	Möbelbelagstück. **618.** (I. 3864.) [Str. 515.] Desgl. (gewölbt). Bruchstück. Bein. H. 0,073. B. 0,037. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Form wie N. 617; u. gebrochen, Seitenränder schadhaft; ein Bohrloch. Flachrelief. — Einrollung einer Weinranke (nach l.), in ein aufwärts gerichtetes Blatt endigend, mit nach u. abzweigendem Efeublatt (Spitze umgebogen) und zwickelfüllender Doppelwinde; fand auf einem anderen Stück o. ihre Fortsetzung.				
3865 / 516		Leiste. **669.** (I. 3865.) [Str. 516.] **Desgl.** Bein. L. 0,098. B. 0,023. Erworben 1902. Aus Achmim. VII. Jahrhundert. Form wie N. 668; beiderseits gebrochen; an einem Ende Stiftloch (im Bruch). Flachrelief (in Tiefendunkel gehalten). — Fortlaufende Weinranke, deren Abzweigungen sich gabelnd die Bogen füllen; am inneren Zweige fünflappige, gerippte Blätter mit Knopfendigung des Stieles, am äußeren ein gleiches dreilappiges Blatt, beide mit kreuzweise schraffierten Träubchen am Nebenstiel; ein gleiches füllt die äußeren Zwickel. s. Tafel XXVII.		F 511/32		Abgegeben an die Islam. Abt. (F 511/32) dort Nr. 593.6
3866 / 517		Möbelbelagstück. **680.** (I. 3866.) [Str. 517.] **Desgl.** (flach). Bein. L. 0,117. B. 0,032. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; r. in schräger Linie (von l. u. nach r. o.) beschnitten, mit Stiftloch im Zwickel; l. gebrochen. Flachrelief. — Weinranke, r. in die sich nach l. einrollende Endigung und einen am u. Rande zurücklaufenden längeren Stiel gegabelt, mit gegabeltem Nebenzweig in der Bogenöffnung. In den Einrollungen des letzteren und am Ende sitzen lockere Träubchen an, in den Rankenzwickeln Blattzungen und einzelne Beeren. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5937) F 511/32
3867 / 518	684.	Möbelbelagstück. (I. 3867.) [Str. 518.] **Desgl.** Bein. L. 0,057. B. 0,02. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671 (flach); l. geradlinig beschnitten und schadhaft, r. gebrochen mit Stiftloch. Flachrelief. — Teil einer Weinranke wie N. 682 und 684, die Umbiegung und einen eingerollten und gegabelten Nebenzweig umfassend, mit fünf- und dreibeerigem Träubchen an den Endigungen und Blattzunge im Zwickel. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5938) F 511/32
3868 / 519		Möbelbelagstück. **685.** (I. 3868.) [Str. 519.] **Desgl.** (flach). Bein. L. 0,121. B. 0,021. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; die r. o. Ecke schadhaft; zwei Stiftlöcher an den Enden. Flachrelief. — Fortlaufende Ranke mit gegabelten Nebenzweigen; die stilisierten Blattformen sind aus der Weinranke durch Abfall der Trauben entstanden und nähern sich dem Charakter der Arabeske. s. Tafel XXVIII.				dgl. (5940) F 511/32
3869 / 520		Leiste. **672.** (I. 3869.) [Str. 520.] **Desgl.** Bein. L. 0,10. B. 0,027. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; beiderseits gebrochen; Stiftloch. Flachrelief. — Fortlaufende Weinranke, deren Bogen die zweimal gegabelten Abzweigungen (fünflappige Blätter und aufgelöste Trauben) füllen. s. Tafel XXVII.				dgl. (5941) F 511/32
3870 / 521						dgl. (5950) F 511/32

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
3871 – 522		Möbelbelagstück.
		679. (I. 3871.) [Str. 522.] **Desgl.** (flach). Bein. L. 0,10. B. 0,022. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; r. geradlinig beschnitten mit Stiftloch, l. gebrochen. Flachrelief. — R. Endigung einer doppelten gekreuzten Weinranke; in der spitzovalen Bogenöffnung zweimal gegabelter und eingerollter Nebenzweig der u. Ranke (in der Einrollung Träubchen, an jedem Fortsatz kleines, dreilappiges Blatt und zwickelfüllende Blattzunge); in den äußeren Zwickeln längere Blattzungen. s. Tafel XXVIII.
3872 – 523	682.	Möbelbelagstück.
		(I. 3872.) [Str. 523.] **Desgl.** (flach). Bein. L. 0,085. B. 0,022. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; beiderseits gebrochen; l. Stiftloch. Flachrelief. — Weinranke mit gegabelten Abzweigungen; in den Einrollungen sitzen Träubchen an; in den Zwickeln Blattzungen. s. Tafel XXVIII.
3873 – 524		Möbelbelagstück.
		676. (I. 3873.) [Str. 524.] **Desgl.** Bein. L. 0,073. B. 0,022. Erworben 1902. Aus Altkairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671 (flach); beiderseits geradlinig beschnitten. Flachrelief. — N. 675 ähnlich, aus einem und einem halben Blatt bestehend. s. Tafel XXVII.
3874 – 525		**674.** (I. 3874.) [Str. 525.] **Möbelbelagstück.** Bein. L. 0,075. B. 0,022. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; l. geradlinig beschnitten mit Stiftloch, r. gebrochen. Flachrelief. — N. 673 entsprechend, doch sind die Trauben völlig verkümmert. s. Tafel XXVII.
3875 – 526		Möbelbelagstücke.
		677. (I. 3875.) [Str. 526.] **Desgl.** Bein. L. 0,078. B. 0,025. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671 (flach); beiderseits gebrochen. Flachrelief. — Doppelte (gekreuzte) Weinranke in der Behandlung N. 676 und 677 entsprechend. s. Tafel XXVII.
3876 – 527		
3877 – 528		Leiste.
		673. (I. 3877.) [Str. 528.] **Desgl.** Bein. L. 0,095. B. 0,02. Erworben 1902. Aus Heluan. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; beiderseits gebrochen; der u. Rand l. schadhaft. Flachrelief. — Fortlaufende Weinranke, deren Bogen durch die gegabelten Abzweigungen gefüllt werden (fünflappiges Blatt innen, aufgelöste Trauben am Ende). s. Tafel XXVII.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
	I 511/32		dgl. (5942) F 511/32
			dgl. (5943) F 511/32
			dgl. (5979) F 511/32
			dgl. (5945) F 511/32
			dgl. (5946) F 511/32
			dgl. (5960) F 511/32
			dgl. (5947) F 511/32

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
3878 / Kat. 529		Möbelbeschläge.
		629. (I. 3878.) [Str. 529.] **Desgl.** Bein. H. 0,028. B. 0,055. Erworben 1902. Aus Kairo. VII. Jahrhundert. Dreieckig b. (flach); mürbe, u. die r. Ecke abgebrochen. Flachrelief. — Das von einer Randleiste eingefaßte Reliefbild wird durch zwei aus einer geriefelten Vase (Topfform) hervorwachsenden und sich kreuzenden Weinrankenendigungen gefüllt, an denen kurze Blattzungen und (in den Einrollungen) Träubchen ansitzen. s. Tafel XXVII.
3879 – 530	×	**447.** (I. 3879.) [Str. 530.] **Leiste.** Bein. H. 0,032. L. 0,06. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI Jahrhundert. Rechteckig b. (flach); o. und an beiden Seiten abgebrochen. Flachrelief. — Doppelreihiger Akanthusfries über glattem schmalen Rundstab. s. Tafel XIX
3880 – 531	×	**448.** (I. 3880.) [Str. 531.] **Leiste** (flach). Bein. H. 0,021. L. 0,072. Erworben 1902. Aus Helua Unbest. Zeit. Rechteckig b.; beiderseits abgebrochen (durch Stiftloch). Flachrelief. — Einreihiger etwas nach l. strebender Akanthusfries (Blätter flach gerippt) m rundlichen Spitzen (einer darunter befindlichen Blattreihe?) dazwischen. s. Tafel XIX.
3881 – 532	×	3881 (Kat. 450) 449 (I. 3882.) [Str. 533.] **Leiste** (flach). Bein. H. 0,03. L. 0,081. Erworben 1902. Aus Helua Unbest. Zeit. Rechteckig b.; l. abgebrochen, an drei Seiten geradlinig beschnitten; r. Stiftloch. Flachrelief. — Mehrblättrige Blütenrosette und r. anschließender (zweireihiger?) Akanthusfri (Blätter flach gerippt). s. Tafel XIX (umgekehrt).
3882 – 533	× 688.	(I. 3883.) [Str. 533.] **Zierleiste.** Holz. L. 0,052. B. 0,021. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Form wie N. 671; das feinere Ornament z. T. verrieben. Flachrelief. — Das in einen rechteckig langen Rahmen eingeschlossene Ornament setzt sich aus einer Palmette und zwei flankierenden Gabelranken zusammen, die in je zwei umschlagende Halbblätter (bzw. Palmetten) übergehen, und trägt den Charakter der Arabeske. O. und u. ist ein Blätterstab aus feinen Wellenlinien eingeritzt. s. Tafel XXVI.
3883 – 535		
3884 – 534		

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
			dgl. (5948) F 511/32
			Abgegeben an die Islamische Abteilung (F 511/32) dort Nr. 4457
			dgl. (4396) F 511/32

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3885 - 535						dgl. (4374) ~~F 511/32~~
3886 - 536		Bein. Fahnenfuß				dgl. (4370) ~~F 511/32~~
3887 - 537						dgl. (4372) ~~F 511/32~~
3888 - 538	×	**558.** (I. 3888.) [Str. 538.] **Handhabe** (eines Kammes). Bein. L. (in der Mitte) 0,05. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Von reichzackigem nach dem Ende verjüngten Umriß; die Zähne größtenteils weggebrochen. Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Auf beiden Seiten mit Kreispunkten verziert (vier in Rautenform gestellte, von je dreien in den großen Zacken der beiden Ränder umschlossen). s. Tafel XXIV.					
3889 - 539	×					
3890 - 540	×	**559** und **560.** (I. 3889/3890.) [Str. 539/540.] **Zwei Täfelchen** (zusammengehörig). Bein. H. 0,075. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; bei N. 559 zwei, bei N. 560 drei Ecken und die Ränder schadhaft. Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Auf einer Seite Rautenmuster, aus alternierenden roten und grünen Kreispunkten und roten Doppelkreispunkten als Mittelfüllungen bestehend, auf der anderen eine Mittelgruppe von fünf solchen, von den ersteren, die zwei halbe Rahmen bilden, umschlossen. s. Tafel XXIV.					
3891 - 541	×	Möbelbeschläge. siehe folgende zwei Nummern.				Kleines dreieckiges Stück am unteren Ende abgebrochen

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
3892 Str 542	×	Möbelbelagleiste.				
3893 – 543	×	**577.** (I. 3891—3.) [Str. 541—3.] **Desgl.** (zusammengehörig?). Bein. B. 0,015. L. 0,055; 0,07 und 0,092. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 576; drei Stücke, das eine an einem, die beiden anderen an beiden Enden und eins noch zweimal gebrochen mit je zwei (z. T. unvollständigen) Stiftlöchern. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit gleichem Ornament wie N. 576 in weniger regelmäßiger Verteilung. s. Tafel XXIV.				
3894 – 544 547	×	Möbelbelagleiste. **579.** (I. 3894.) [Str. 544 und 547.] **Desgl.** Bein. H. 0,019. L. 0,045 und 0,02. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 576; in der Mitte durchgebrochen mit vier Stiftlöchern; ein Stück des Randes abgesplittert. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit gleichem Ornament wie N. 578 und am Ende quer gestreift. s. Tafel XXIV.				
3895 – 545 546	×	**576.** (I. 3895.) [Str. 545/6.] **Möbelbelagleiste.** Bein. B. 0,013. L. 0,076. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Streifenförmig; an einem Ende und in drei Stücke gebrochen (geleimt) mit zwei Stiftlöchern. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit zwei Reihen von Doppelkreispunkten in alternierender Anordnung verziert. s. Tafel XXIV.				
3896 – 548	×	Möbelbelagleiste. **578.** (I. 3896.) [Str. 548.] **Desgl.** Bein. B. 0,018. L. 0,083. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 576; an einem Ende gebrochen mit Stiftloch. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit gleichem Ornament wie N. 577 in gegenständiger Verteilung. s. Tafel XXIV.				
3897 – 549	×	Möbelbelagleiste. **581.** (I. 3897/8.) [Str. 549/550.] **Desgl.** Bein. H. 0,015. L. 0,082 und 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 576; das eine Stück am Ende und etwas weiter hinauf gebrochen mit einem, das andere mit zwei Stiftlöchern. Geritzt und eingedrillt. In gleichen Abständen dreifach quer gestreift und dazwischen mit Kreispunkten verziert. s. Tafel XXIV.				
3898 – 550	×					

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
3899 Str 551	x	Möbelbelagleiste.				
3900 – 552	x					
3901 – 553	x					
3902 – 554	x	Möbelbelagleiste.				Schmaler Streifen an einer Ecke herausgebrochen
3903 – 555	x					Auf der Katalog-Tafel irrtümlich als 581 bezeichnet
3904 – 556	x	Möbelbelagstück.				
3905 – 557	x					

580. (I. 3899—3901.) [Str. 551—3.] **Desgl.** Bein. B. 0,012. L. 0,193. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit.

Form wie N. 576; aus drei an den Enden z. T. schadhaften Stücken mit je zwei (z. T. unvollständigen) Stiftlöchern bestehend.

Geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit Kreispunkten in ungleichen Abständen zwischen zwei Doppellinien verziert (schwarze Farbspuren). s. Tafel XXIV.

582. (I. 3902/3.) [Str. 554/5.] **Desgl.** (zusammengehörig?). Bein. H. 0,016. L. 0,053 und 0,076. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit.

Form wie N. 576; das eine Stück an einer, das andere an beiden Enden gebrochen mit je einem Stiftloch.

Geritzt. — In nicht ganz gleichen Abständen mit kon- und divergierenden dreifachen Streifen verziert. s. Tafel XXIV.

642. (I. 3904.) [Str. 556.] **Desgl.** Bein. H. 0,09. B. 0,028. Erworben 1902. Aus Kairo. ~~Durch Prof. Strzygowski.~~

Rechteckig h. (flach); die r. Hälfte abgesplittert, in der Mitte und u. Stiftlöcher.

Flachrelief. — Das Motiv entspricht N. 641, doch gabelt sich der Stamm in halber Höhe und trägt die (erhaltene) l. Pflanze, kurze Nebenzweige und eine Traube, aber keine Blätter. s. Tafel XXVIII.

522. (I. 3905.) [Str. 557.] **Zierglied** (Bekrönung?) Bein. L. 0,036. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit.

Naturform; flach.

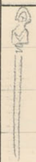
Ausgeschnitten und geritzt. — Rumpfstück einer Ente (Kopf fehlt) mit anliegendem Bein. s. Tafel XXIII.

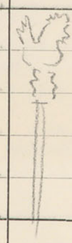
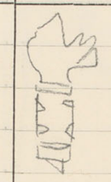
Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
3906 – Str. 558	x	**514.** (I. 3906.) [Str. 558.] **Griff** (eines Messers?). Bein. L. 0,134. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Das Heftloch aufgebrochen; ein Auge fehlt. Rundlich flach und zum Heft hin verjüngt. Die Bekrönung bildet eine tragische Maske (Rückseite hohl) mit hoher Frisur (Onkos und Seitenlocken) und an Stelle der Augen eingesetzten schwarzen Glaskügelchen (eins fehlt). s. Tafel XXIII.				
3907 – 559	x	**519.** (I. 3907.) [Str. 559.] **Desgl.** Bein. L. 0,085. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 517; Falz schadhaft (mit Eisenstift im Heftloch). N. 517 entsprechend, doch hat die Mütze die Form einer anliegenden Kappe mit hochstehendem (geflochtenen?) Zipfel; der Griff o. und u. jederseits mit drei Kreispunkten verziert. s. Tafel XXIII.				
3908 – 560	x	**517.** (I. 3908.) [Str. 560.] **Griff.** Bein. L. 0,089. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI.—VII. Jahrhundert. Von linsenförmigem Durchschnitt; ein Streifen abgesplittert und das Heftloch (mit Rest des Eisenstifts) aufgebrochen. Ausgeschnitten und beiderseits schwach gewölbt. — Die Bekrönung bildet ein jugendlicher männlicher Kopf (Auge-Kreispunkt) mit phrygischer Mütze (durchbohrt und mit Kreispunkten verziert). s. Tafel XXIII.				
3909 – 561	x	**520.** (I. 3909.) [Str. 561.] **Desgl.** Bein. L. 0,12. Erworben 1902. Aus Alexandria. VI.—VII. Jahrhundert. Form ungefähr wie N. 517 (mit Bohrloch); am Heftloch aufgebrochen. Ausgeschnitten und beiderseits schwach gewölbt. — Die Spitze durch plastischen Schnitt und Ritzung (Mähne und Zaum) nebst Kreispunkten (Auge und Zügelnieten) in einen aufgezäumten Pferdekopf mit gestrecktem Hals umgebildet (Maul durchbohrt). s. Tafel XXIII.				
3910 – 562	x	Hand, die Feldbeutel hält Alexandria			3910	
3911 – 563	x	**515.** (I. 3911.) [Str. 563.] **Desgl.** Bein. L. 0,078. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Naturformstück; Einschnitt (Falz?) und Heftloch. Zwischen beiden Figuren durchgebrochen und geleimt (ein Splitter fehlt). Rundplastisch. — Delphin einen Mollusken (Polyp?) verschlingend. s. Tafel XXIII.				
3912 – 564	x	**557.** (I. 3912.) [Str. 564.] **Desgl.** (bzw. Instrument). Bein. L. 0,09. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Flach, geschweift, am Ende rundlich ausladend; vorn eingezogen mit breiter Ausladung; Bohrloch. Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Vorn gekerbt (bzw. gezähnt); am Ende großer dreifacher, zwischen den Einziehungen kleinerer Doppelkreispunkt, an diesen sich paarweise anschließend und in der Mittelachse freier verteilt ganz kleine. s. Tafel XXIV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3913 Str. 565	×	**555.** (I. 3913.) [Str. 565.] **Desgl.** Bein. L. 0,107. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Form N. 554 entsprechend, noch mehr verjüngt; die r. vordere Ecke und der Seitenrand schadhaft; zwei Bohrlöcher. Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Die Ränder außer am dünnen Ende gekerbt (bzw. gezähnt?); in der Mittelachse sich verjüngender, langgezogener Rautenstab (ein ganzes und zwei halbe Motive) mit größeren und kleineren Punkt-, Kreispunkt- und Doppelkreispunktmotiven darin und in den Zwickeln; Rückseite schmucklos. s. Tafel XXIV.				
3914 566	×	**556.** (I. 3914.) [Str. 566.] **Desgl.** Bein. L. 0,077. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Flach, geschweift, am Ende ausladend und abgerundet, vorn (nachträglich?) schmäler zugeschnitten; durchbohrt. Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Kreispunktmuster (schw. Füllmasse): vorn ein großer Doppelkreispunkt (durchbohrt), von vier mittelgroßen umgeben, diese durch kleine verkettet; an die hinteren beiden u. zwei weitere, in der Mittelachse lose Gruppen von solchen sich anschließend. Rückseite schmucklos. s. Tafel XXIV.				
3915 567	×	**554.** (I. 3915.) [Str. 567.] **Desgl.** (?) Bein. L. 0,075. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Flach, zum Ende sich verjüngend; u. an einer Seite schadhaft (geschwärzt). Ausgeschnitten und geritzt (bzw. eingedrillt). — Beide Seiten durch größere und kleine Kerben, die Mittelachse durch sieben Doppelkreispunkte (Reste schwärzer Füllmasse) verziert. Rückseite schmucklos. s. Tafel XXIV.				
3916 568	×	**553.** (I. 3916.) [Str. 568.] **Desgl.** (?) Bein. L. 0,084. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Flach geschweift mit kreisförmiger Ausladung, am Ende abgebrochen. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Kreispunktmuster, am Ende einen unregelmäßigen Kreis bildend mit vier größeren Motiven in den Hauptachsen, darin ein Kreuz mit einem solchen inmitten und kleinen in den Zwickeln; außerhalb in der Richtung desselben und symmetrisch abzweigend (zwei bzw. je drei) Gruppen von solchen (Trauben?), die immer an einem größeren hängen. Rückseite schmucklos. s. Tafel XXIV.				
3917 569	×	**511.** (I. 3917.) [Str. 569.] **Desgl.** Bein. L. 0,057. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Demselben Teil an N. 509 entsprechend mit zackigem Stielansatz und drei Spitzen, in der Mittellinie von drei knospenförmigen Ausschnitten durchbrochen, dazwischen jederseits von drei runden Löchern. s. Tafel XXIII.				
3918 570	×	**513.** (I. 3918.) [Str. 570.] **Stiel** (Mittelstück). Bein. L. 0,061. Erworben 1902. Aus Heluan. Unbest. Zeit. Einerseits flach, andrerseits schwach gewölbt. An beiden Enden abgebrochen. Von gleichmäßiger Breite, abwechselnd von paarigen länglichen Ausschnitten zwischen runden Löchern (erhalten ein Paar und die Löcher der beiden nächsten) und einzeln stehenden rautenförmigen durchbrochen. s. Tafel XXIII.				
3919 571	×	**512.** (I. 3919.) [Str. 571.] **Desgl.** Bein. L. 0,038. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Die Mittelspitze schadhaft. Gesprengte (Flügel-?) Palmette, die ein dreispitziges Blütenmotiv umschließt, mit zackigem Stielansatz. s. Tafel XXIII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
3920 Str 572	×	Haarnadel Kene
3921 - 573	×	Nadel mit Spiritus und Totenkopf Kopf Renaissance Size
3922 - 574	×	**458.** (I. 3922.) [Str. 574.] **Desgl.** Bein. L. 0,14. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet eine mit gedrehtem Schlangenarmband geschmückte Hand, die in den ersten drei Fingern einen Apfel hält. s. Tafel XXI.
3923 - 575	×	**459.** (I. 3923.) [Str. 575.] **Desgl.** Bein. L. 0,115. Erworben 1902. Aus Kairo. Im Handgelenk durchgebrochen (geleimt); ein Stück am Handansatz, der halbe Daumen und Mittelfinger und der Zeigefinger (nebst Apfel?) fehlen. Rundplastisch. — Die Bekrönung N. 457 entsprechend. s. Tafel XXI.
3924 - 576	×	**460.** (I. 3924.) [Str. 576.] **Griff** (einer Haarnadel?). Bein. L. 0,038. Erworben 1902. IV.—V. Jahrhundert. Der zugehörige Stiel fehlt. Rundplastisch. — Hand, im Gelenk durchschnitten und mit Loch (Schraubenwindungen) für den Stiel versehen, zwischen Daumen und den vier zusammengelegten Fingern einen Pinienzapfen haltend. s. Tafel XXIV.
3925 - 577	×	**461.** (I. 3925.) [Str. 577.] **Haarnadel.** Bein. L. 0,112. Erworben 1902. Aus Alexandria. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet eine kleine Hand, die mit sämtlichen gestreckten Fingern einen Apfel hält. s. Tafel XXI.
3926 - 578	×	**462.** (I. 3926.) [Str. 578.] **Desgl.** Bein. L. 0,087. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung (der Apfel deutlich) wie bei N. 460. s. Tafel XXI.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3927 Str. 579	x	**463.** (I. 3927.) [Str. 579.] **Desgl.** Bein. L. 0,11. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung hat die Form eines menschlichen Fußes. s. Tafel XXI (umgekehrt).				
3928 - 580	x 453	(Venus Beide Arme zum Haar erhoben Haarnadel Alexandria				
3929 - 581	x	 Büste Haarnadel Alexandria				
3930 - 582	x	**456.** (I. 3930.) [Str. 582.] **Desgl.** Bein. L. 0,099. Erworben 1902.[1] Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Nur in der Frisur, die in mehrere kranzartige Wülste zerlegt ist, von N. 454 abweichend. s. Tafel XXI.				
3931 - 583	x	 Haarnadel Alexandria				
3932 - 584	x	**457.** (I. 3932.) [Str. 584.] **Desgl.** Bein. L. 0,084. Erworben 1902. Aus Alexandria. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet ein Kopf von demselben Typus wie in N. 455. s. Tafel XXI.				
3933 - 585	x	**474.** (I. 3933.) [Str. 585.] **Desgl.** Bein. L. 0,09. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet ein von vier Spiralsäulchen getragenes Kreuz mit breit ausladendem oberen Ende. s. Tafel XXI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3934 Inv 586	× 468	Haarnadel  Kairo				
3935 - 587	× 470	" Hahn Herkunft ?				
3936 - 588	×	"  kauft v. Mus. Size				
3937 - 589	× 471	" Abutig				
3938 - 590	×	" Vogel (Möve ?) Alexandria				
3939 - 591	× 466	" Alexandria				
3940 - 592	×	" " Henkel fehlt Alexandria				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3941 Str 593	X	**464.** (I. 3941.) [Str. 593.] **Desgl.** Bein. L. 0,065. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Die Spitze abgebrochen. Rundplastisch (bzw. flach ausgeschnitten). — Die Bekrönung bildet ein senkrecht gestellter mit dem Schwanze schlagender Delphin. s. Tafel XXI.				
3942 - 594	X	Haarnadel mit Löffel Alexandria				
3943 - 595	X	Haarnadel Alexandria				
3944 - 596	X	 Alexandria				
3945 - 597	X 472	Leichtvase Kairo				
3946 - 598	X	Amphora Herkunft ?				
3947 - 599	X	**492.** (I. 3947.) [Str. 599.] **Desgl.** Bein. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Die Bekrönung N. 490 entsprechend mit rollenförmigen Zwischenstück am Hals und Fußansatz. s. Tafel XXI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3948	×					
2 Str 600		**494.** (I. 3948.) [Str. 600.] **Desgl.** Bein. L. 0,114. Erworben 1902. Aus Kene. Unbest. Zeit. Die Bekrönung N. 492 entsprechend (ohne Rillungen). s. Tafel XXI.				
3949	×					
2 - 601		**491.** (I. 3951.) [Str. 601.] **Desgl.** Bein. L. 0,123. Erworben 1902. Aus Kene. Unbest. Zeit. Die Bekrönung einer henkellosen Amphora ähnlich. s. Tafel XXI.				
3950	×					
- 602		**493.** (I. 3950.) [Str. 602.] **Desgl.** Bein. L. 0,09. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Die Spitze abgebrochen. Die Bekrönung N. 491 entsprechend, aber schlanker, der Stielansatz doppelt gerillt. s. Tafel XXI.				
3951	×					
- 603		**490.** (I. 3951.) [Str. 603.] **Desgl.** Bein. L. 0,078. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Die Bekrönung einem Granatapfel ähnlich, der Stielansatz mehrfach gerillt. s. Tafel XXI.				
3952	×					
- 604		**495.** (I. 3952.) [Str. 604.] **Desgl.** Bein. L. 0,124. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Zapfen abgebrochen(?). Mit gedrechselter Bekrönung, bestehend aus einem wulstförmigen zwischen zwei Paaren rollenförmiger Glieder; Stielansatz mit dreifacher Rillung. s. Tafel XXIII.				
3953	×					
- 605		**496.** (I. 3953.) [Str. 605.] **Desgl.** Bein. L. 0,121. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Spitze schadhaft. Die Bekrönung N. 494 entsprechend mit zwei wulstförmigen zwischen drei Paaren rollenförmiger (kleinerer und größerer) Glieder und aufsitzendem Zapfen. s. Tafel XXIII.				
3954	× 499	Haarnadel mit Vase - Bei				
- 606		Aerkaro				

NR.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3955 Str 607	×	Haarnadel. Bei Alexandria				
3956 – 608	×	**475.** (I. 3956.) [Str. 608.] **Desgl.** Bein. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet ein Pinienzapfen mit Rautennetz und glatter Spitze; der Stielansatz mit gedrechselten Ringen verziert. s. Tafel XXI.				
3957 – 609	×	**476.** (I. 3957.) [Str. 609.] **Desgl.** Bein. L. 0,087. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Neu zugespitzt. Rundplastisch. — N. 474 entsprechend mit doppelter Rillung am Stielansatz. s. Tafel XXI.				
3958 – 610	×	**477.** (I. 3958.) [Str. 610.] **Desgl.** Bein. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Die Spitze abgebrochen. Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. 476 aber spiralig gerauht. s. Tafel XXI.				
3959 – 611	×	**483.** (I. 3959.) [Str. 611.] **Haarnadel.** Bein. L. 0.073. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Neu zugespitzt. Die Bekrönung bildet ein mit Rautennetz bedeckter oben glatter länglicher Ball; der Stielansatz mehrfach gerillt. s. Tafel XXI.				
3960 – 612	×	**479.** (I. 3960.) [Str. 612.] **Desgl.** Bein. L. 0,075. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Neu zugespitzt(?). Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. 477 (ohne Scheibe); der Stielansatz mehrfach gerillt. s. Tafel XXI.				
3961 – 613	×	**478.** (I. 3961.) [Str. 613.] **Desgl.** Bein. L. 0,089. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. 476, aber glatt, über scheibenförmigem Ansatz. s. Tafel XXI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3962 – 614	X	**482.** (I. 3962.) [Str. 614.] **Desgl.** Bein. L. 0,087. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Die Spitze schadhaft. Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. [illegible], aber kräftiger geschwellt. s. Tafel XXI.				
3963 – 615	X	**481.** (I. 3963.) [Str. 615.] **Desgl.** Bein. L. 0,085. Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. 479, aber stärker zugespitzt. s. Tafel XXI.				
3964 – 616	X	**480.** (I. 3964.) [Str. 616.] **Desgl.** Bein. L. ~~0,087~~ ? 0,106 (?). Erworben 1902. Aus Alexandria. IV.—V. Jahrhundert. Rundplastisch. — Die Bekrönung wie bei N. 47[illegible], aber ohne Rillungen. s. Tafel XXI.				
3965 – 617	X	L. 0,08 ! **486.** (I. 3965.) [Str. 617.] **Desgl.** Bein. L. 0,072. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Spitze versengt. Die Bekrönung N. 484 entsprechend nur mit Rillungen am Stielansatz. s. Tafel XXI.				
3966 – 618	X	**488.** (I. 3966.) [Str. 618.] **Desgl.** Bein. L. 0,105. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Mit kugelförmiger Bekrönung.				
3967 – 619	X	**485.** (I. 3967.) [Str. 619.] **Desgl.** Bein. L. 0,07. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Die Bekrönung N. 483 entsprechend, der Stielansatz mit Ringwulst zwischen Rillungen verziert. s. Tafel XXI.				
3968 – 620	X	**484.** (I. 3968.) [Str. 620.] **Desgl.** Bein. L. 0,07. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Die Spitze abgebrochen. Die Bekrönung N. 482 entsprechend, aber glatt. s. Tafel XXI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3969 Str. 621	×	**489.** (I. 3969.) [Str. 621.] **Desgl.** Bein. L. 0,103. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Die Bekrönung N. 487 entsprechend, der Stielansatz N. 484. s. Tafel XXI.				
3970 – 622	×	**487.** (I. 3970.) [Str. 622.] **Desgl.** Bein. L. 0,072. Erworben 1902. Aus Kene. Unbest. Zeit. Spitze abgebrochen. Mit zylinderförmiger Bekrönung.				
3971 – 623	×	Spindelknopf. **594.** (I. 3971.) [Str. 623.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit Kreuz und gepaarten zwickelfüllenden Doppelkreispunkten. s. Tafel XXIV.				
3972 – 624	×	Spindelknopf **595.** (I. 3972.) [Str. 624.] **Desgl.** Bein (braun). Dm. 0,03. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; gesprungen und geleimt. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit breiten ausladenden Kreuzarmen, eingeschriebenen Kreispunkten und zwickelfüllender schräger Schraffierung. s. Tafel XXIV.				
3973 – 625	×	Spindelknopf **596.** (I. 3973.) [Str. 625.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,035. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; gesprungen und geleimt. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit Kreuz wie N. 593 mit eingeschriebenen gepaarten Doppelkreispunkten und zwickelfüllenden gehäuften Kreispunkten. s. Tafel XXIV.				
3974 – 626	×	Spindelknopf **586.** (I. 3974.) [Str. 626.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt und geritzt. — Mit drei konzentrischen Kreisen und ringsum verteilten Wirbellinien (mit Spuren schwarzer Füllmasse). s. Tafel XXIV.				
3975 – 627	×	Spindelknopf. **587.** (I. 3975.) [Str. 627.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,028. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt und eingedrillt. Mit zwei konzentrischen Zonen und darin verteilten Kreispunkten. s. Tafel XXIV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3976 Str. 628	×	Spindelknopf. **607.** (I. 3976.) [Str. 628.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,028. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Vier Gruppen von je drei Kreispunkten, um einen abgestuften Doppelkreis (in zentrischer Symmetrie) verteilt und durch geritzte parallele Linien r. herum verbunden. s. Tafel XXIV.				
3977 – 629	×	Spindelknopf. **601.** (I. 3977.) [Str. 629.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,027. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit vierzackigem, längs den Rändern mit Kreispunkten verziertem Gebilde, dessen geradlinige Seiten zwei aus solchen bestehende Herzen berühren mit gegenständigen zwickelfüllenden Spitzen mit Kreispunkt darin. s. Tafel XXIV.				
3978 – 630	×	**602.** (I. 3978.) [Str. 630.] **Spindelknopf.** Bein. Dm. 0,02. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt und geritzt. — Mit achtstrahligem Stern, dessen vier in den Diagonalachsen liegende Zwickel durch schräge Schraffierung gefüllt sind. s. Tafel XXIV.				
3979 – 631	×	Spindelknopf. **600.** (I. 3979.) [Str. 631.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,041. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; gesprungen und geleimt, Rand schadhaft. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Drei konzentrische Kreise mit vier ansitzenden doppelzackigen Kreuzarmen, dazwischen je ein, in den Diagonalwinkeln je drei gereihte Kreispunkte. s. Tafel XXII.				
3980 – 632	×	Spindelknopf. **588.** (I. 3980.) [Str. 632.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,039. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585, aber flach. Gedrechselt und eingedrillt. — Mit sechs Kreispunkten zwischen je zwei plastischen Doppelkreisen (bzw. drei Rillungen). s. Tafel XXIV.				
3981 – 633	×	Spindelknopf. **598.** (I. 3981.) [Str. 633.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,03. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit fünfstrahligem Stern, dessen Arme Kreispunkte zieren, mit zwickelfüllenden Spitzen und plastischem Kreis inmitten. s. Tafel XXIV.				
3982 – 634	×	Spindelknopf. **608.** (I. 3982.) [Str. 634.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,029. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — N. 607 entsprechend mit eingeritztem Doppelkreis und zusammenlaufenden Linien (schwarze Füllmasse). s. Tafel XXIV.				

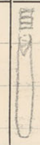
Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3983 Str 635	×	Spindelknopf. **606.** (I. 3983.) [Str. 635.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,027. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit zwei plastischen konzentrischen Ringen und zwei einander entgegengesetzten aus Doppelkreispunkten usw. gebildeten Vögeln wie auf N. 604, sowie je zwei kleineren durch drei Linien verbundenen Doppelkreispunkten dazwischen (Reste schwarzer Füllmasse). s. Tafel XXIV.				
3984 – 636	×	Spindelknopf. **597.** (I. 3984.) [Str. 636.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,03. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; gesprungen und geleimt. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit Kreuz wie auf N. 595, dessen Arme sich an den Kreispunkten teilen, und zwickelfüllenden Doppelspitzen. s. Tafel XXIV. Vgl. das Gegenbeispiel zu N. 595.				
3985 – 637	×	**585.** (I. 3985.) [Str. 637.] **Spindelknopf.** Bein. Dm. 0,026. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Kreisrund, auf einer Seite gewölbt und in der Mitte durchbohrt. Gedrechselt. — Mit vier plastisch abgestuften konzentrischen Kreisen. s. Tafel XXII.				
3986 – 638	×	Spindelknopf. **591.** (I. 3986.) [Str. 638.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,026. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; Rand schadhaft. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit Dreieckspitzen und gepaarten Kreispunkten dazwischen. s. Tafel XXIV.				
3987 – 639	×	**604.** (I. 3987.) [Str. 639.] **Spindelknopf.** Bein. Dm. 0,025. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Drei um einen plastischen Kreis herum (in zentrischer Symmetrie) verteilte Vögel, aus Doppelkreispunkten (Körper), Kreispunkten (Kopf) und geritzten Linien (Schnäbel, Schwanz und Füße) gebildet (Reste roter Füllmasse). s. Tafel XXII.				
3988 – 640	×	Spindelknopf Altkairo				 3988
3989 – 641	×	Spindelknopf. **590.** (I. 3989.) [Str. 641.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,023. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Fünf konzentrische Kreise mit eingeschriebenen Kreispunkten und ansitzenden Dreieckspitzen, darin je ein, dazwischen je drei Kreispunkte. s. Tafel XXII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
3990 Str 642	×	Spindelknopf. **592.** (I. 3990.) [Str. 642.] ~~Desgl.~~ Bein. Dm. 0,021. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit dreistrahligem Stern und gepaarten Kreispunkten dazwischen. s. Tafel XXIV.				
3991 - 643	×	Spindelknopf. **593.** (I. 3991.) [Str. 643.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,018. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585; Rand schadhaft. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit vierstrahligem Stern (bzw. Kreuz) und zwickelfüllenden Kreispunkten (schwarze und rote Füllmasse). s. Tafel XXIV.				
3992 - 644	×	Spindelknopf. **599.** (I. 3992.) [Str. 644.] **Desgl.** Bein (braun). Dm. 0,02. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Mit fünfstrahligem Stern mit zwickelfüllender Schraffierung und durch vierfache Linien zum Fünfeck verbundenen Kreispunkten. s. Tafel XXIV.				
3993 - 645	×	Spindelknopf. **605.** (I. 3993.) [Str. 645.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,018. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt, geritzt und eingedrillt. — Zwei aus Kreispunkten und geritzten Linien wie auf N. 604 gebildete Vögel, an Trauben, die aus zwei (bzw. drei) Kreispunkten bestehen, pickend. s. Tafel XXIV.				
3994 - 646	×	Spindelknopf. **589.** (I. 3994.) [Str. 646.] **Desgl.** Bein. Dm. 0,017. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 585. Gedrechselt und eingedrillt. — Mit sieben zwischen zwei Kreisen verteilten Kreispunkten. s. Tafel XXIV.				
3995 - 647	×	**603.** (I. 3995.) [Str. 647.] **Zierknopf.** Bein. Dm. 0,44. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 585, aber ohne Bohrloch; zwei Stiftlöcher, der Rand bis an das eine schadhaft; gesprungen und gekittet. Gedrechselt und geritzt. — Zwei gekreuzte Rosetten mit Längsrippung eine achtblättrige deckend, in drei konzentrische Kreise eingeschrieben. s. Tafel XXII.				
3996 - 648	×	Flache Scheibe m. geritztem (?) Rosettenmotiv, ~~D~~ 3 cm Alexandria		vgl. F. 96 87.		 3996

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
3997 Str. 649	×	achteckige Füllung Altkairo
3998 - 650	×	Scheibe Museum, Gize
3999 - 651	×	" Altkairo
4000 - 652	×	" Altkairo
4001 - 653	×	" Altkairo
4002 - 654	×	**583.** (I. 4002.) [Str. 654.] **Zapfen.** Bein. H. 0,88. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. U. zugespitzt, o. eingeschnürt mit halbkreisförmiger durchbohrter, l. schadhafter Bekrönung; auf einer Seite gewölbt. Eingedrillt. — Auf der gewölbten Seite zwei u. zusammenlaufende Reihen von Kreispunkten, auf dem Halse zwei solche o. und u. an dreifachem konzentrischen Kreispunktmotiv ansitzend. s. Tafel XXIV.
4003 - 655	×	Zapfen. **584.** (I. 4003.) [Str. 655.] **Desgl.** Bein. L. 0,084. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest Zeit. Form wie N. 583; Bekrönung r. schadhaft und in der Mitte gesprungen (geleimt). Eingedrillt. — Dieselbe Verzierung wie bei N. 583 ohne das größere Kreispunktmotiv. s. Tafel XXIV.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
	Vgl. F. 916/07		3997
			3998
			3999 651 3999
			4000
			4001

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4004 Str 656	× 504	Löffel. Bein Achmim				
4005 – 657	× 506	L. 11,3 cm, Löffel, Bein Achmim				
4006 – 658	×	0,24 **509.** (I. 4006.) [Str. 658.] Desgl. Bein. L. 0,14(?). Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Mit einerseits flachem, andrerseits schwach gewölbtem zackig gegliedertem Stiel, der in einer pfeilförmigen Spitze endigt. s. Tafel XXIII.				
4007 – 659	× —	Ovaler Löffel ohne Stil, Bei Ael Kairo				4007
4008 – 660	× 505	Löffel in Form eines Nilgelänes, ohne Stiel Bein Abütig				
4009 – 661	× 507	Löffelchen m. halb. Stiel Aelkairo				
4010 – 662	×	**508.** (I. 4010.) [Str. 662.] **Löffel.** Bein. L. 0,034. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Der Stiel größtenteils weggebrochen. Oval. s. Tafel XXIII.				

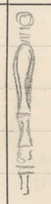


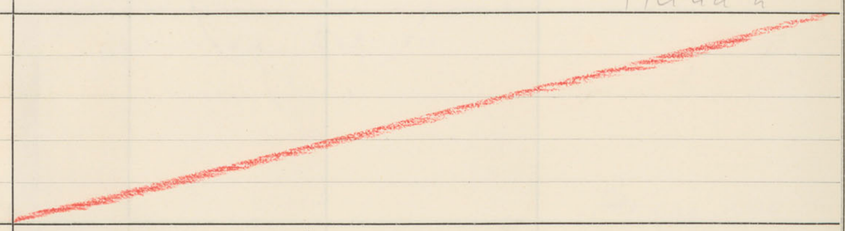
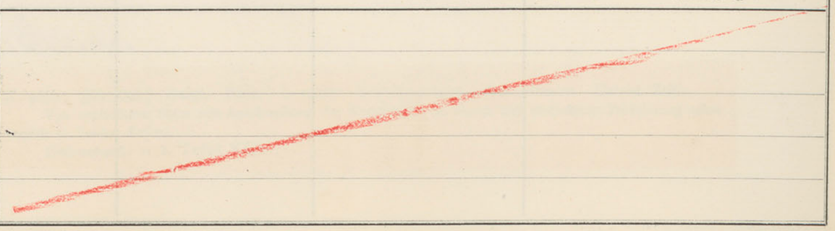
Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4011 Str 663	×	Klobe, Anhängsel Altkairo
4012 - 664		Altkairo
4013 - 665	×	**523.** (I. 4013.) [Str. 665.] **Anhänger.** Bein. H. 0,055. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Stilisierte Naturform (flach) mit Öse. Ausgeschnitten. — Blütenknospenförmig; im o. Ansatz Bohrloch. s. Tafel XXVI.
4014 - 666	×	Altkairo
4015 - 667	×	**510.** (I. 4015.) [Str. 667.] **Stielendigung** (eines Löffels?). Bein. L. 0,045. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Demselben Teil an N. 509 entsprechend, aber palmettenähnlich mit zwei Bohrlöchern. s. Tafel XXIII.
4016 - 668	×	**561.** (I. 4016.) [Str. 668.] **Gürtelschließe.** Bein. L. 0,099. Erworben 1902. Aus Heluan. Unbestimmte Zeit. Aus zwei (in der Mitte durchbohrten) Scheiben mit zwickelfüllendem Zwischenstück, das nach o. und u. drei Zacken entsendet, bestehend; eine davon abgebrochen. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Auf der Vorderseite mit verstreutem und die Konturen begleitendem Kreispunktornament verziert. Die Ränder gekerbt. s. Tafel XXIV.
4017 - 669	×	**547.** (I. 4017.) [Str. 669.] **Desgl.** Bein. H. 0,078. Erworben 1902. Aus Achmim. VII.—VIII. Jahrhundert. Geometrisch stilisierte Menschengestalt. Flach ausgeschnitten. — Einem Kreuz mit o. und u. breit ausladenden Enden und kurzen Armen ähnlich. Mehrfache horizontale und auf der Brust und Kniestelle schräge gekreuzte Einschnitte, am Halsansatz ein, statt der Augen zwei Kreispunkte. s. Tafel XXII.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
			4011
			4014

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4018	×	Anhänger.				
Str. 670		**575.** (I. 4018.) [Str. 670.] **Desgl.** Bein. H. 0,034. B. 0,013. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form N. 574 ähnlich mit zweimal durchbohrtem Henkel und breit ausladenden geschweiften Kreuzarmen; ein Kreuzarm und vom Stamm beide Ecken abgebrochen. Schmucklos. s. Tafel XXIII.				
4019	×	**565.** (I. 4019.) [Str. 671.] **Würfelbecher (?).** Bein. H. 0,078. Dm. 0,038. Erworben 1902. Aus Heluan. Unbestimmte Zeit. Pokalform, in der Mitte eingezogen; gegilbt. Gedrechselt. — Mit Wulst- und Stabprofilen o., u. und in der Mitte; innen umlaufende Rillungen bis zur geglätteten Mündung hinauf. s. Tafel XXV.				
- 671						
4020	×	**552.** (I. 4020.) [Str. 672.] **Griff (?).** Bein. L. 0,076. B. 0,011. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Vierkantig von länglicher Form; an einem Ende dünner und schadhaft.				
- 672		552 Geritzt, (bzw. eingedrillt). — Mit doppelten und einfachen Kreispunkten verziert; die sich auf den breiteren Seiten im Kreise oder Dreieck und Rechteck um die ersteren, auf den Schmalseiten unregelmäßig oder einzeln mit denselben gruppieren. s. Tafel XXV.				
4021	×	**572.** (I. 4021.) [Str. 673.] **Würfel.** Bein. L. 0,038. B. 0,011. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbestimmte Zeit. Vierkantig von länglicher Gestalt; gebräunt. Geritzt (bzw. eingedrillt). — Nur auf die Langseite verteilte Doppelkreispunkte in der Anordnung von den Würfelaugen zu 1, 2, 5 und 6. s. Tafel XXV.				
- 673						
4022	××	Büchse.				
- 674		**567.** (I. 4022.) [Str. 674.] ~~Desgl.~~ (mit Deckel). Bein. H. 0,057. Dm. 0,031. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Tassenförmig mit abgesetzter Standplatte; Deckel flach mit spitzem Knopfaufsatz auf horizontal gerilltem Halse mit scheibenförmigem Zwischenglied; von diesem und der Standplatte fast die Hälfte weggebrochen; Ränder schadhaft. Eingedrillt und farbig eingelegt. — Zwischen zwei dreistreifigen Bordüren (rot, grün, rot) sind abwechselnd aus je fünf grünen und je sechs roten Doppelkreispunkten gestielte Rosetten gebildet und dazwischen kleinere einfache und doppelte Kreispunkte frei verteilt. Auf dem Deckel drei kreisförmige Rillungen. s. Tafel XXV.				
4023	×	**568.** (I. 4023.) [Str. 675.] **Zierglied** (oder Büchse?). Bein. H. 0,034. o. Dm. 0,032. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Tassenförmig, der Boden durchbohrt. Reliefornament (eingeritzt bzw. eingedrillt). — Der Rand von einer Perlschnur umzogen, der Körper mit dem Kreispunktmuster von N. 562 und 563, der Boden mit einfacher Rillung. s. Tafel XXV.				
- 675						
4024	×	Zierglied.				
- 676		**569.** (I. 4024.) [Str. 676.] **Desgl.** (oder Büchse?). Bein. H. 0,036. o. Dm. 0,034. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Tassenförmig; die u. Hälfte absetzend und konisch verjüngt; durchbohrt mit darin steckendem Rest eines Stabes; das plastische Ornament schadhaft. Eingeritzt (bzw. eingedrillt). — Am Rande sich überschneidende Halbkreise (unvollendete Kreispunkte) zwischen doppelter (o.) und dreifacher Rillung umlaufend, in der Mitte plastischer Zacken- (bzw. Zinnen)fries. s. Tafel XXV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4025 – Str. 677	×	**566.** (I. 4025.) [Str. 677.] **Büchse.** Bein. H. 0,045. Dm. 0,033. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Topfförmig mit abgesetztem breiten Rande; ein Stück desselben und der Boden ausgebrochen. Eingedrillt und farbig eingelegt. — Boden und Bauch mit rot, der Rand mit schwarz eingelegten Rillungen umzogen, unterhalb desselben erhabener Doppelstreifen. s. Tafel XXV.				
4026 – 678	×	**524.** (I. 4026.) [Str. 678.] **Zierglied.** Bein. H. 0,029. Erworben 1902. Aus Alexandria. III.—IV. Jahrhundert. Architektonische Form; senkrecht ausgebohrt. Rundplastisch. — Kleines korinthisches Kapitell. s. Tafel XXV.				
4027 – 679	×	**570.** (I. 4027.) [Str. 679.] **Fläschchen.** Bein. H. 0,15. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Schlank mit wenig anschwellendem Bauch und langem Halse über gezschweiftem ziemlich hohen Fuß; gegilbt. Eingeritzt (bzw. gedrillt). — Der Bauch mit einem, der Hals mit zwei Bändern gereihter Kreispunkte zwischen zahlreichen Rillungen verziert, Mündung und Schulter von einer doppelten und dreifachen umzogen (Spuren schwarzer Füllung). s. Tafel XXV.				
4028 – 680	×	**562.** (I. 4028.) [Str. 680.] **Büchse (?).** Bein. H. 0,064. Dm. 0,029. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Hohlzylinder; mehr als die Hälfte der Höhe nach abgespalten; in der Mitte durchbohrt. Gedrechselt und geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit mehrfacher Profilierung an beiden Enden und Anschwellung, auf der zwischen zwei Doppellinien (geritzt und rot gefüllt) an einer Linie aufgereihte Kreispunkte (schwarz gefüllt) herumlaufen. s. Tafel XXV.				
4029 – 681	×	**549.** (I. 4029.) [Str. 681.] **Desgl.** (bzw. Handhabe mit Kette). Bein (und Bronze). L. 0,115. Dm. 0,021. Erworben 1902. Aus Gize. Unbestimmte Zeit. Balusterähnlich; am vorderen Ende ein Stück ausgebrochen und der Beschlag gelöst. Gedrechselt. — Mit Wulstprofil über rollenförmigem Glied; an den Enden Bronzebeschläge, von denen der vordere an zwei Ösen eine kurze Kette trägt, in deren Mitte ein größerer Ring eingezogen ist. s. Tafel XXV.				
4030 – 682	×	**563.** (I. 4030.) [Str. 682.] **Griff** (oder Zierglied?). Bein. H. 0,115. Dm. 0,027. Erworben 1902. Aus Abatig. Unbest. Zeit. Hohlzylinder; der Länge nach gesprungen. Gedrechselt und geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit Wulstprofil am vorderen Ende; über und unter demselben, in der Mitte und am anderen Ende das gleiche Motiv wie bei N. 561 umlaufend (Kreise und Linien abwechselnd schwarz oder rot gefüllt). s. Tafel XXV.				
4031 – 683	×	Griff. **564.** (I. 4031.) [Str. 683.] **Desgl.** Bein. H. 0,116. Dm. 0,038. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 562; an beiden Enden schadhaft. Gedrechselt und geritzt (bzw. eingedrillt). — Mit schwachem Wulstprofil am vorderen Ende zwischen (schwarz und rot gefüllten) Rillungen, die auch das hintere umziehen. s. Tafel XXV.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4032 Str 684	X	**551.** (I. 4032.) [Str. 684.] **Desgl.** Bein. H. 0,145. Dm. 0,028. Erworben 1902. Aus Heluan. Unbest. Zeit. Halbzylinder; nach o. etwas verjüngt. Gedrechselt. — Mit glockenförmigem Kapitellprofil vorn und gekehlter Basis zwischen einfachen Profilen hinten. s. Tafel XXV.				
4033 – 685	X	**550.** (I. 4033.) [Str. 685.]. **Desgl.** Bein. H. 0,113. Dm. 0,023. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Balusterähnlich; an einem Ende wenig, am anderen stark aufgebrochen. Gedrechselt. — Mit Wulstprofilen zwischen Steg und rollenförmigem Gliede hinten und zwei Stegen und karniesförmigem vorn. Das erstere und die Entasis (Anschwellung) einfach gerillt. s. Tafel XXV.				
4034 – 686	X	**609.** (I. 4034.) [Str. 686.] **Baluster** (halbiert). Bein. H. 0,097. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Leistenförmig; auf einer Seite gewölbt. Gedrechselt. — Aus rundlichen Gliedern, die durch Doppelstege getrennt werden, zusammengesetzt. s. Tafel XXIV.				
4035 – 687	X	**610.** (I. 4035.) [Str. 687.] **Baluster.** Bein. H. 0,097. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Stabförmig; an einem Ende durchgebrochen (geleimt). Gedrechselt. — Gerundetes glattes Mittelstück mit schwacher Anschwellung zwischen reich profilierten knaufartigen Endstücken mit ansitzenden Zapfen. s. Tafel XXIV.				
4036 – 688	X	 gedrechselte Balüster Alexandria				
4037 – 689	X	Baluster. **611.** (I. 4037.) [Str. 689.] **Desgl.** Bein. H. 0,083. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Gleiche nur etwas schlankere Form und Profilierung wie N. 610. Gedrechselt. — s. Tafel XXIV.				
4038 – 690	X	Balüster. **612.** (I. 4038.) [Str. 690.] **Desgl.** Bein. L. 0,077. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Von schlankerer Form mit Anschwellung des Mittelstücks an einem und einfacherer Profilierung nebst Zapfen an beiden Enden. Gedrechselt. — s. Tafel XXIV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4039 Str 691	×	Balaster. **613.** (I. 4039.) [Str. 691.] **Desgl.** Bein. L. 0,074. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Von ähnlicher, etwas kräftigerer Form mit strengerer Profilierung an beiden Enden. Gedrechselt. — s. Tafel XXIV.				
4040 – 692	×	Balüster. **614.** (I. 4040.) [Str. 692.] **Desgl.** Bein. L. 0,056. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Von ähnlicher Form mit reicherer Profilierung, auf beiden Seiten etwas abgeflacht. Gedrechselt. — s. Tafel XXIV.				
4041 – 693	×	Balaster Altkairo				4041
4042 – 694	×	Rechteckiges Plättchen mit Schild Helwan				
4043 – 695						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4398)
4044 – 696		Arab. Polygonalfüllung. Naronkloster Bischoi.				
4045 – 697						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort N. 4364)

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4046 – 698						dgl. (4365)
4047 – 699						dgl. (4366)
4048 – 700						dgl. (4367)
4049 – 701		Bei Strzygowski keine Angaben. Stelle bleibt leer				
4050 – 702						dgl. (4375)
4051 – 703						dgl. (4394)
4052 – 704		Arab. Polygonalfüllung.				

Alkasr

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4053 ~~Str. 705~~						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4371)
4054 ~~- 706~~						dgl. (4373)
4055 - 707	x	**444.** (I. 4055.) [Str. 707.] **Möbelbelagstück** (Bruchstück). Bein. Dm. 0,025. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Unregelmäßige Form (gewölbt); u. geradlinig beschnitten, an den anderen Seiten abgebrochen. Flachrelief. — Erhabenes unregelmäßiges Oval (Schild oder Brot?) mit Kreuzkerbe und keilförmigen Kerben in den Zwickeln, von erhöhtem Rand umgeben. s. Tafel XIX.				
4056 - 708	1196.	Kelch. Glas (~~goldbraun~~) H. 0,130. Erworb. 1902. Aus Gize. IV.-V. Jh. Typus m. hoher, sich nach o. erweiternd. Cuppa auf kurzgestieltem Fuss m. unregelm. ovaler Standplatte (Stengelfuss); die Schale verbrochen (gekittet). Geblasen. Schmucklos. s. Taf. LVIII.			Revision 8/83 ✓	
4057 - 709	1197.	Kelch. Glas (blaugrün). H. 0,09. Erw. 1902. Aus Gize. IV.-V. Jh. Typus wie Nr. 1196. Stiel d. Glases aus gedrehten Fäden, die, nach unten blattartig ausgebreitet, den unregelmässig geformten Fuss bilden. Geblasen. – Schmucklos. s. Taf. LVIII.			Revision 1971 ✓ Revision 8/83 ✓	war nicht x gekennzeichnet!
4058 - 710		**1198.** (I. 4058.) [Str. 710.] **Kelch.** Glas (blaugrün). H. 0,083. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Typus wie N. 1196. Geblasen. — Schmucklos.			Revision 1971 ✓ Revision 8/83 ✓	
4059 - 711		**1199.** (I. 4059.) [Str. 711.] **Becher.** Glas (grünlich). H. 0,098. Erworben 1902. Aus Gize. IV. Jahrhundert. Achteckig mit dickem, dann eingezogenem und o. wieder ausladendem Rande; der Zwischenraum mit starkem Glasfaden übersponnen. Geblasen (und gezogen). — Mit Zickzackfaden verziert. s. Tafel LVIII.			Revision 1971 ✓	

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4060		Becher.			Revision 1971 ✓	
Str. 712		**1200.** (I. 4060.) [Str. 712.] **Desgl.** Glas (braungrün). H. 0.09. Erworben 1902. Aus Gize. VI. Jahrhundert. Napfförmig mit Einziehung über zylindrischer Wandung und kegelförmigem Boden; Teile der Wandung gesprungen und ausgebrochen. Geblasen. — Mit Zickzackfaden wie N. 1199 verziert. s. Tafel LVIII.			Revision 8/83 ✓	
4061		**1213.** (I. 4061.) [Str. 713.] **Kanne.** Glas (blaugrün). H. 0,105. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Zylindrisch mit eingestülptem Boden, eingezogenem und nach o. zu einem Schnabel ausladendem Hals und dicker Lippe; dem Schnabel gegenüber in der Wandung ösenartige Öffnung. Geblasen. — Schmucklos. — s. Tafel LVIII.				
~~4062~~		Lampe. verschrieben für 114 (Notiz Gabriele Mietke Sept. 2010)				Str.z.-Inv. 714: blaue Glasvase, H. 3,5, an die Islamische Abteilung abgegeben (dort Nr. 4402)
- 714		**1316.** (I. 3468.) [Str. 714.] **Desgl.** Ton (gelb). B. 0,072. L. 0,082. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1315 mit noch breiter gezogener Tülle. Flachrelief (bzw. Konturen eingedrückt). — Ornament wie auf N. 1315, doch befinden sich an Stelle der Hinterbeine und Voluten nur noch die runden Vertiefungen (der Zungen) sowie im mittleren Buckel und am Ansatz der Tülle; auf dem Boden Marke (Gesicht?) im Ringsteg. s. Tafel LXV.				
v.S.	77					
4063		Schale.				
- 715		**1207.** (I. 4063.) [Str. 715.] **Desgl.** (Bruchstück). Glas (gelblich). H. 0,033. Erworben 1902. Aus Abatig. Unbest. Zeit. Niedere Form mit weitausladendem dünnem Rand und Ringfuß; beträchtliche Teile von Wandung und Rand weggebrochen. Geblasen (und gekerbt). — Der Ringfuß gekraust, der Rand mit (gekerbtem) Blattornament in Schräglage geschmückt. s. Tafel LVIII.				
4064		**1202.** (I. 4064.) [Str. 716.] **Schale.** Glas (grünlich). H. 0,058. Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Kene. III.—IV. Jahrhundert. Flach mit dünnem Wulstrand, hohem Stengelfuß und Standplatte wie bei N. 1196; am Rande gesprungen. Geblasen. — Schmucklos.			Revision 1971 ✓ Revision 8/83 ✓	
4065		**1208.** (I. 4065.) [Str. 717.] **Flasche.** Glas (bräunlich). H. 0,192. Erworben 1902. Aus Gize. (III.?)—IV. Jahrhundert. Kugelflasche mit Fußplatte, Röhrenhals und zwei Henkeln, die von einem den Hals umschließenden (doppelten?) Glasfaden ausgehen und in mehrfach gezwicktem Bügel am Bauch aufsitzen. Geblasen. — Schmucklos. s. Tafel LVIII.				
4066		**1209.** (I. 4066.) [Str. 718.] **Flasche.** Glas (blaugrün). H. 0,175. Erworben 1902. Aus Gize. Birnförmig mit Trichterhals, den ein Ring aus Glasfaden mit fünf gezwickten Fortsätzen umschließt. Geblasen. — Die Wandung schwach geriefelt. s. Tafel LVIII.			Revision 1971 ✓	

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
X 4067		Flasche.			Revision 1971 v Revision 8/83 v	
X Str 719		**1210.** (I. 4067.) [Str. 719.] **Desgl.** Glas (schmutziggrün). H. 0,13. Erworben 1902. Aus Gize. IV. Jahrhundert. Birnförmig mit kegelförmig eingestülptem Boden und sich nach o. erweiterndem Hals. Geblasen (und geformt?). — Wandung und Hals durch schwache, schräge Riefelung verziert. s. Tafel LVIII.				
X 4068		Flasche.			Revision 1971 v Revision 8/83 v	
X - 720		**1211.** (I. 4068.) [Str. 720.] **Desgl.** Glas (blaugrün). H. 0,173. Erworben 1902. Aus Gize. IV. Jahrhundert. Birnförmig mit eingestülptem Boden, langem Röhrenhals und trichterförmiger Mündung. Geblasen. — Schmucklos. s. Tafel LVIII.				
4069		Balsamarium.				
- 721		**1217.** (I. 4069.) [Str. 721.] **Desgl.** Glas (grünlich, irisierend). H. 0,082. Erworben 1902. Aus Gize. Kugelförmig mit geschweiftem trichterförmig auslaufendem Hals mit horizontal vorkragender Lippe. Geblasen. — Schmucklos.				
4070		Glas. Becher m. niedr. weg. Hals				
- 722						
		Kairo				
4071						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4386)
- 723						
4072		Balsamarium.				
- 724		**1215.** (I. 4072.) [Str. 724.] **Desgl.** Glas (grünlich). H. 0,101. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Länglich und schwach gefaltet; die Wandungen gehen in den sich nach o. erweiternden Hals über. Geblasen. — Schmucklos.				
4073						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4384)
- 725						

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4074 Str. 726		Glas-weiss, flach, [illegible]				
4075 ~~727~~		Kairo				Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4376)
4076 - 728		Becher.				
4077 ~~729~~						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4363)
4078 ~~730~~						dgl. (4383)
4079 ~~731~~						dgl. (4362)
4080 ~~732~~						dgl. (4392)

1201. (I. 4076.) [Str. 728.] **Desgl.** Glas (braunviolett). Dm. 0,107. H. 0,07. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert.

Schalenförmig (ausgebaucht) mit ringförmigem Rande; Stücke der Wandung ausgebrochen (gekittet). Unterhalb des Randes von starkem Glasfaden umspannt, der an einer Seite sich nach u. verlängernd den breiten, dreimal gezwickten Henkel bildet.

Geblasen. — Mit Fadenverzierung. s. Tafel LVIII.

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4081		**1214.** (I. 4081.) [Str. 733.] **Balsamarium.** Glas (hellgrün). Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Kegelförmiger Typus; der Hals abgebrochen. Geblasen. — Mit Spiralfaden verziert.				Revision 1971 ✓ Revision 8183 c
4082		**1218.** (I. 4082.) [Str. 734.] **Flaschenhals** (Bruchstück). Glas (weiß). H. 0,165. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Der o. Teil des Halses weitet sich bis zu einer vierfachen Faltung. Geblasen. — Mit rotem Spiralfaden umsponnen.				
4083		Glas. Kegelförmig, drahtartig. Hals mit blauem Draht. Herk. nicht angeg.				
4084						Abgegeben an die Islamische Abt. (dort Nr. 4361)
4085						
4086		**1165.** (I. 4086.) [Str. 738.] **Scherbe.** Glas (bemalt). B. 0,031. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund und schwach gewölbt; erhalten ein Stück des l. o. Viertels. Malerei. — Auf der Innenseite ist in zäher, rotbrauner und hellroter Farbe ein Orant gemalt (erhalten r. Hand nebst Schulter und ein Teil des Kopfes mit dem r. Ohr und Auge); daneben in weißer Farbe teils auf dem ursprünglich dunkelbraunen Glasgrunde, teils auf dem graublauen Nimbus die Inschrift ΟΑΓΙΟC. Den Rand umziehen ein hellroter und ein gelblicher Streifen. s. Tafel LVI.				
4087		Stoff.				Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 5992)

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4088 ~~Kat 7140~~						dgl. (4360)
4089 ~~7141~~						dgl. (3460)
4090 ~~7142~~						dgl. (4377)
4091 ~~7143~~						dgl. (5686)
4092 ~~7144~~						dgl. (4385)
4093 ~~7145~~						dgl. (4381)
4094 ~~7146~~						dgl. (4378)

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
~~4095~~ ~~Inv. 747~~						dgl. (4379)
~~4096~~ ~~748~~						dgl. (4380)
~~4097~~ ~~749~~						dgl. (4399)
~~4098~~ ~~750~~						dgl. (4382)
~~4099~~ ~~751~~						dgl. (4397)
4100 - 752		**1166.** (I. 4100.) [Str. 752.] **Medaillon.** Glas (grünbraun und irisierend). Dm. 0,062. Erworben 1902. Dm. 0,062. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund; der Rand l. schadhaft. Flachrelief (in der Form gegossen). — O. das von einer Perlschnur umsäumte Monogramm Christi ☧. s. Tafel LVI.				
4101 - 753		**1168.** (I. 4101.) [Str. 753.] **Zierstück.** Glas (hellgrün). Dm. 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kreisrund mit kurzem Fortsatz, in Naturform übergehend. Rundplastisch (in der Form gegossen). — Löwenkopf. s. Tafel LVI (halbumgedreht).				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4102 Str. 754		**1167.** (I. 4102.) [Str. 754.] **Kreuz** (Anhänger). Glas (blauviolett). H. 0,055. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Typus mit kurzen Armen und langer Spitze; aus einem dicken Glasfaden zusammengebogen (o. wohl eine Öse weggebrochen). Schmucklos. — s. Tafel LVI.				
4103 – 555		**1169.** (I. 4103.) [Str. 755.] **Zierfigur.** Glas (gelblich und dunkelblau). L. 0,04. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Naturform (hohl und flach gepresst); nur der hintere Teil erhalten. Rundplastisch (mit Schlangenfadenauflage). — Vogelleib mit angegossenem Schwanzansatz aus dickem (blauem) Glasfaden und anliegendem Bein oder Flügel(?)ende.				
4104 – 756 757	708	Kinderschuhe. Schw. u. rot. Leder, z. T. vergold. L. 0,198. Erw. 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Spitz zulaufd. ohne Hakenleder. – Ausgeschn. u. aufgel. Arbeit. – Vor d. Spitze rautenförmige vergold. Zierblätter aufgenäht, die ein Füllmotiv aus 4 Palmetten umschliessen. Die rund. Zierscheiben trag. ein ausgeschn. gleicharmiges Kreuz (Goldgrund). Flechtbandmotiv auf d. Saum d. Oberleders. s. Taf. XXX				mit Öl getränkt. März/April im Lab. 1935
4105 – 758		**710.** (I. 4105.) [Str. 758.] **Kinderschuh.** Schwarzes und rotes Glanzleder. Erworben 1902. L. 0,135. Aus Gize. Unbest. Zeit. Mit abgerundeter Spitze (außer am Hacken zusammengedrückt), an der l. Seite das Oberleder aufgerissen. Aufgelegte Arbeit. — Vor der Spitze ein kreisrundes am Rande gezacktes (helles) Zierblatt, welches ein schwarzes (oder purpurviolettes?) in einen Kreis eingeschlossenes liegendes Kreuz (auf ausgeschabtem Grunde) trägt. s. Tafel XXXI.				gereinigt und mit Öl getränkt im Lab. März/April 1935
4106 – 759		**711.** (I. 4106.) [Str. 759.] **Kinderschuh** (bzw. Halbstiefel). Schwarzes Glanzleder (z. T. vergoldet). L. 0,115. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Ziemlich spitz zulaufend, zusammengedrückt und an der Spitze aufgesprungen; die zum Zusammenbinden über dem Spann dienenden an das Hackenleder anschließenden Teile rissig und zerstückelt; Gepreßt (und vergoldet). — Vor der Spitze ein größeres rautenförmiges Goldfeld mit liegendem Kreuz. Am Hacken ein kurzer goldner Streifen. Die Öffnung von gepreßten dreifachen hinten im r. Winkel umgreifenden Parallellinien umsäumt. s. Tafel XXXI.				gereinigt und mit Öl getränkt im Lab. März/April 1935
4107 – 760	709.	Oberleder eines Schuhes. Schwarzes Leder, z. T. vergoldet. B. 0,11. Erw. 1902. Achmim. Unbest. Zeit. Seitl. abgerissen. – Ausgeschnitt. u. aufgelegte Arbeit. Vor d. fehld. Spitze quadrat. Zierblatt aufgenäht, das eine Rosette einschliesst. Auf d. Saumstreifen Dreieckstäbe m. Rechtecken. s. Taf. XXX				
4108 – 761		**716.** (I. 4108.) [Str. 761.] **Pantoffel.** Schwarzes Leder. L. 0,235. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Mit gerundeter Spitze; das Zehenleder niedergedrückt. Schmucklos. — s. Tafel XXXII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4109 Str 762		**715.** (I. 4109.) [Str. 762.] **Sandale** (r. Fuß). Dunkles Leder. L. 0,24. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 714; hohe aus zehn Schichten bestehende Sohle mit breitem Querriemen über dem Spann und daran sowie hinter der großen Zehe befestigtem feinen Riemengeflecht; ersterer l. durchgerissen. Schmucklos. — s. Tafel XXXII.				
4110 - 763		**712.** (I. 4110.) [Str. 763.] **Kinderschuh** (bzw. Halbstiefel). Rotes Leder (z. T. vergoldet). L. 0,12. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Mit abgerundeter Spitze; seitlich zusammengedrückt und die Sohle um die Spitze herum gelöst; letztere und die o. Öffnung zerschlissen. Gefärbt (und z. T. vergoldet). — Die gesamte Spitze in Schwarz auf Gold mit einem zum Spann durch einen Rechteckstab abgeschlossenen Dreieckschachbrettmuster geschmückt. s. Tafel XXX.				gereinigt und mit Öl getränkt im Lab. März/April 1935
4111 - 764 765		Paar Sandale für Kinder, rot + gelb. Gize.				
4112 - 766		**713.** (I. 4112.) [Str. 766.] **Kindersandale.** Dunkles Leder. L. 0,13. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Mit gerundeter Spitze, vor der l. ein Streifen mit Rundscheibe am Ende befestigt war, an der das beiderseits und am Hacken in die Sohle eingezogene Oberleder mittels zweier durchgezogenen Riemen zugebunden wurde; sämtliche Oberteile gelöst. Gepreßt und gepunzt. — Auf der Sohle zu beiden Seiten doppelt gereihte Kreispunkte, am innern (gezackten) Saum des Oberleders schmale Zierstreifen (gepreßt), von denen je zwei kürzere nach hinten und nach beiden Seiten ausstrahlen. (Oberleder umgekehrt.) s. Tafel XXXII.				
4113 - 767		**704.** (I. 4113.) [Str. 767.] **Kopfkissen** (oder Mittelstück einer Mütze?). Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). Dm. 0,135. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund; Ränder schadhaft, auch innen mehrere Brüche. Aufgelegte und aufgenähte Arbeit. — Rautenförmiges Mittelstück innerhalb einer Flechtbandbordüre, durch eine eurhythmische Konfiguration einer sich in den Hauptachsen symmetrisch entrollenden Weinranke mit dreilappigen rundlichen Blättern und Winden an den Endigungen gefüllt; die Abschnitte zwischen Rautenrahmen und Bordüre durch symmetrische Motive, welche sich als Fortsetzung derselben darstellen. s. Tafel XXX.				gereinigt und mit Öl getränkt im Lab. März/April 1935
4114 - 768	701	Kopfkissen (unvollständig). Leder, z. T. vergold. L. 0,175. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit (spät). Halbmondförmige Rolle; auf der Rückseite geöffnet und auf neuer Unterlage ausgebreitet und befestigt; das r. Ende ganz, vom l. die Spitze abgerissen; auch sonst schadhaft (s. Beschr.). Aufgelegte und genähte Arbeit (z. T. auf Goldgrund). — Christus (bärtig?) in Front-A. (mit Kreuznimb.) i. voller Bewandg. m. gleicharmig. Kreuz im Rund auf der Brust in der Aureole (auf dem Regenbogen?) thronend, die von zwei schwebenden Engeln (der r. fehlt) mit zwei ausgebreiteten und zwei die Brust bedeckenden Flügeln in langen Gewändern getragen wird, erhebt die R. zum Segen und hält in der L. anscheinend eine Tafel (oder das Evangelium?) mit dem Kreuz (und aufragendem Fortsatz) empor. Zu beiden Seiten der Aureole u. zwei zwickelfüllende kleinere Kreisansätze (mit Weinblattfüllung?). s. Tafel XXX.				
4115 - 769		Kopfkissen. **702.** (I. 4115.) [Str. 769.] **Desgl.** Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). L. 0,265. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 701; die Nähte z. T. gelöst, die Hülle durchlöchert und die Füllung (Leinwandfaser?) größtenteils entfernt. Aufgelegte und aufgenähte Arbeit. — Drei gereihte Kreise und zwei Ösen (bzw. Flechtbandmotiv) von symmetrisch abnehmender Größe in spitzovaler Umrahmung, von denen die ersteren durch gleicharmige Kreuze mit breit ausladenden Enden (auf Goldgrund) ausgefüllt sind. s. Tafel XXX.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4116		Kopfkissen.				
Str 770		**703.** (I. 4116.) [Str. 770.] **Desgl.** Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). L. 0,20. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 701; die Nähte z. T. gelöst, die eine Spitze abgelöst und die Füllung teilweise entfernt. Aufgelegte und aufgenähte Arbeit. — Drei größere kreisförmige Ausschnitte von symmetrisch abnehmender Größe durch je zwei kleinere aneinandergereiht und von je drei solchen umgeben (bzw. Flechtbandmotiv); die ersteren durch gleicharmige Kreuze mit ausgeschweiften Enden ausgefüllt. s. Tafel XXX.				
4117		**695.** (I. 4117.) [Str. 771.] **Gürtel.** Schwarzes Glanzleder. L. 0,78. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Streifenförmig mit abgerundeten Enden, in die zwei dicke Ösen (bzw. Schließen) nebst dünnen gedrehten Riemen (unvollständig) eingezogen sind; die Rückseite rauh. Geschnitten, gepreßt und gepunzt. — Der Streifen wird durch acht senkrechte Querriegel in vier rechteckig b. und drei nahezu quadratische Felder geteilt. Die ersteren tragen an den Enden übereinander liegende Kreuzchen, zu Seiten des Mittelfeldes Rautenmotive mit Kreispunktfüllung und vier Ohrenansätzen (mit Punkt darin) und neben den quadratischen Zwischenfeldern beide Arten von Motiven vermischt. Die Breitfelder zerfallen in je fünf schmale Längsstreifen, von denen der mittlere gereihte Kreispunkte, die äußeren (bzw. der o. und u.) Kreispunkte in punktierter Umrandung, die beiden mittleren durchkreuzte Rauten mit Punktfüllung in jedem Viertel enthalten. Die halbrunden Abschlüsse zieren vier in Rautenform verteilte Punktrosetten, die quadratischen Felder endlich große liegende Kreuze (gepreßt), die im l. und r. mit gereihten Kreispunkten gefüllt sind, im Mittelfelde Doppelbüschel zwischen Punktrosetten, während hier gehäufte Kreispunkte, dort kleine aus Doppelstäbchen gebildete liegende Kreuze die Zwickel einnehmen. s. Tafel XXXI.				
- 771						
4118						
- 772						
4119						
- 773						
4120						
- 774						
	699	(I. 4120.) [Str. 774.] [illegible] (Rest). Schwarzes Glanzleder. L. 0,38. B. 0,053. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Gürtel. Streifenförmig; an beiden Enden unvollständig, ein Rand eingerissen. Geschnitten (und gepunzt). — Zwei Quadratfelder zwischen drei Breitfeldern, deren o. und u. Rand gereihte Winkel- (oder Kelch-?) motive besäumen. Das erste (größtenteils fehlende) derselben zeigt ein aus doppelten Zickzacklinien, Kreispunkten und verbindenden Grätenmotiven gebildetes Muster, dessen hohe Sechseckfelder ein aus gekreuzten Stäbchen und Punkten bestehendes Füllmotiv einschließen, die beiden anderen ein gepunztes großes Rautenflechtband mit Kreispunkten innen und in den Zwickeln, die beiden Quadrate eine liegende Kreuzrosette mit Kreispunkten in der Mitte, an den Spitzen und in den Zwickeln sowie dem Füllmotiv des ersten Breitfeldes auf den vier Blättern. s. Tafel XXXI.				
4121	698	zwei nicht mehr zusammenpassenden Teilen zusammengestückt (grobe Lederhaut) und am Ende abgerissen. Geschnitten, gestempelt (und gepunzt). — Am Rande entlang mit Winkel- (oder Kelch-?) motiven umsäumt und die Breitfelder des Streifens durch solche getrennt. Das Schlußstück zeigt eine Reihe von Doppelbüscheln zwischen gereihten Kreispunkten o. und größeren kreisrunden Stempeln u., die einen Vierfüßer (Esel?) wiedergeben, das erste Breitfeld kleine geschachtelte Quadrate mit Punktfüllung zwischen gereihten aufrechten Fischgrätenmotiven o. und u., das zweite zwölfstrahlige Sternrosetten zwischen aufrechten Rauten mit Punktfüllung und gekreuzten Spitzen o. und u., das dritte liegende Kreuzchen (die drei letzten größer) zwischen aufrechten Doppelbüscheln o. und u., das (unvollständige) letzte das gleiche Muster wie das zweite. s. Tafel XXXI.				
- 775						
4122		mit Zackenlappen besetzt ist. Geschnitten (und die Glanzschicht zur Hervorhebung der Zeichnung stellenweise entfernt). Das nahezu kreisrunde Mittelschild der Vorderseite umschließt ein Achteck mit dreifacher (geschweifter) Rahmenleiste, dessen Füllung ein achtstrahliger Stern bildet und von dessen Ecken in den Hauptachsen umschriebene Fächerpalmetten, in den Diagonalen je drei gestielte Lotosknospen ausstrahlen. Seine äußere Umrahmung weist in der Längsachse beiderseits Spitzen auf, an denen je eine kelchförmige größere zackig umsäumte Blüte (Papyrus?) ansitzt, während sich in die Ecken des äußeren rechteckigen Rahmens von der Mitte seiner Langseiten hervorwachsende Sträuße mit langstieligen fünfspitzigen kleineren Blüten und lanzettlichen gegenständigen Blättern legen. An den Schmalseiten schließen sich breitere Borten mit Rautennetzfüllung an. Den dreistreifigen äußeren Rechteckrahmen des Ganzen durchsetzt fünfmal an jenen und achtmal an den Langseiten ein kleines Rautenschachbrett (je neun Felder).				Abgegeben an die Islam. Abt. Nov. 34 (F. 1504/34) dort Nr. 6025
- 776						

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4116		Kopfkissen.				
Str 770		**703.** (I. 4116.) [Str. 770.] **Desgl.** Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). L. 0,20. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 701; die Nähte z. T. gelöst, die eine Spitze abgelöst und die Füllung teilweise entfernt. Aufgelegte und aufgenähte Arbeit. — Drei größere kreisförmige Ausschnitte von symmetrisch abnehmender Größe durch je zwei kleinere aneinandergereiht und von je drei solchen umgeben (bzw. Flechtbandmotiv); die ersteren durch gleicharmige Kreuze mit ausgeschweiften Enden ausgefüllt. s. Tafel XXX.				
4117		**695.** (I. 4117.) [Str. 771.] **Gürtel.** Schwarzes Glanzleder. L. 0,78. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Streifenförmig mit abgerundeten Enden, in die zwei dicke Ösen (bzw. Schließen) nebst dünnen gedrehten Riemen (unvollständig) eingezogen sind; die Rückseite rauh. Geschnitten, gepreßt und gepunzt. — Der Streifen wird durch acht senkrechte Querriegel in neun quadratische Felder geteilt, die durch je zwei kleinere aneinandergereihte und von je drei solchen umgebene Zickzacklinien, Kreispunkten und verbindenden Gitternetzen gefüllt sind. Das erste (größtenteils fehlende) derselben zeigt einen Winkel- (oder Kelch-?) motive besäumen. Das erste (größtenteils fehlende) derselben zeigt Geschnitten (und gepunzt). — Zwei Quadratfelder zwischen drei Breitfeldern, deren o. und u. Rand Streifenförmig; an beiden Enden unvollständig, ein Rand eingerissen. s Abutig. Unbest. Zeit.				
4118		**696.** (I. 4118.) [Str. 772.] **Gürtel** (Hälfte). Dunkles Glanzleder. L. 0,36. B. 0,057. Erworben 1092. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Streifenförmig mit halbrundem Abschluß, in den eine Öse eingezogen war (fehlt größtenteils); Mittelstück durch- und das andere Ende abgerissen (hinten Rest eines Leinwandflickes). Geschnitten und gepunzt. — Der [illegible] mittels Lederschlinge eingezogenen, jetzt fehlenden Öse als Öse mittels Lederschlinge eingezogenen, jetzt fehlenden Riemen hergestellte breitovale Schelle, in welche die beiden Stücke dieses (gefalteten) vier zwickelfüllenden Punkten, der andere an entsprechender Stelle eine aus einem äußerst schmalen charmige Kreuze mit breit ausladenden Enden auf und der eine weiter u. noch ein Kruckenkreuz Ausgeschnitten und durchlocht. — Beide Endstreifen weisen am Mittelstück (eingelochtene) sen (bzw. nun zusammengestückt).				
4119		**697.** (I. 4119.) [Str. 773.] **Gürtel** (unvollständig). Dunkles Glanzleder. L. 0,64. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Streifenförmig mit halbrundem Abschluß, in den eine dicke Öse (bzw. Schließe) eingezogen ist; am anderen Ende abgerissen (mit Flicknath). Geschnitten und gepunzt. — Am Rande entlang mit gereihten Winkel- (oder Kelch-?) motiven umsäumt, innen in neun quadratische Felder zerfallend. Von diesen ist das erste, vierte, sechste (mittlere?) und achte von gleicharmigen in Kreise von gereihten Punzringen eingeschriebenen Kreuzen mit geschweiften Armen ausgefüllt, die durch die gleichen oder durch gegenständige dreieckige Punzeindrücke gebildet werden und im Mittelpunkt, in den Zwickeln oder an den Hauptachsen ansitzend Kreispunktmotive aufweisen. Das fünfte und siebente Quadrat zeigt eine mittlere Reihe von drei gegitterten Rauten zwischen zwei Reihen von je vier solchen mit Punktfüllung und zwischen diesen je drei Punzringe, das zweite und neunte die gleichen Motive (ohne letztere) in umgekehrter Anordnung, das dritte drei Kreuzchen zwischen zwei Reihen von je fünf aufrechten Rauten mit				
4120	699	**705.** (I. 4116) [Str. 770.] **Desgl.** Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). L. 0,20. Erworben Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 703; die Nähte z. T. gelöst, die eine Spitze abgelöst und die Füllung teilweise entfernt. Aufgelegte und aufgenähte Arbeit. — Drei größere kreisförmige Ausschnitte von symmetrisch abnehmender Größe durch je zwei kleinere aneinandergereiht und von je drei solchen umgeben (bzw. Flechtbandmotiv); die ersteren durch gleicharmige Kreuze mit ausgeschweiften Enden ausgefüllt.				
4121	698	**704.** (I. 4115.) [Str. 769.] **Desgl.** Leder (dunkelrot und z. T. vergoldet). L. 0,265. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Dieselbe Form wie N. 703; die Nähte z. T. gelöst, die Hälfte durchlocht und die Füllung (Leinwand-				
		~~Desgl.~~ (I. 4121.) [Str. 775.] (Rest). Dunkles Glanzleder. L. 0,435. B. 0,057. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Gürtel. Streifenförmig mit halbrundem Abschluß, in den eine dicke Öse (bzw. Schließe) und ein dünner gedrehter Doppelriemen eingezogen waren (das Ende mit Knoten und Reste der ersteren erhalten); in der Mitte aus				
4122		**692.** (I. 4122.) [Str. 776.] **Tasche.** Leder. L. 0,60. B. 0,40. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; auf der Vorderseite zu schwarzem Glanzleder zugearbeitet, auf der Rückseite rauh belassen; die erstere fast zur Hälfte zerfressen und nur noch an einer Schmalseite an der Naht hängend, die mit Zackenlappen besetzt ist. Geschnitten (und die Glanzschicht zur Hervorhebung der Zeichnung stellenweise entfernt). Das nahezu kreisrunde Mittelschild der Vorderseite umschließt ein Achteck mit dreifacher (geschweifter) Rahmenleiste, dessen Füllung ein achtstrahliger Stern bildet und von dessen Ecken in den Hauptachsen umschriebene Fächerpalmetten, in den Diagonalen je drei gestielte Lotosknospen ausstrahlen. Seine äußere Umrahmung weist in der Längsachse beiderseits Spitzen auf, an denen je eine kelchförmige größere zackig umsäumte Blüte (Papyrus?) ansitzt, während sich in die Ecken des äußeren rechteckigen Rahmens von der Mitte seiner Langseiten hervorwachsende Sträuße mit langstieligen fünfspitzigen kleineren Blüten und lanzettlichen gegenständigen Blättern legen. An den Schmalseiten schließen sich breitere Borten mit Rautennetzfüllung an. Den dreistreifigen äußeren Rechteckrahmen des Ganzen durchsetzt fünfmal an jenen und achtmal an den Langseiten ein kleines Rautenschachbrett (je neun Felder).				Abgegeben an die Islam. Abt. Nov. 34 (F. 1504/34) dort Nr. 6025

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4123 Str. 777		**693.** (I. 4123.) [Str. 777.] **Tasche** (Rest ohne Rückseite). Schwarzes Glanzleder. L. 0,33. B. 0,25. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; erhalten ist ungefähr die Hälfte der Vorderseite bis zu einem nahezu diagonalen Riß (mit einer Ecke); die geraden Seitenränder schadhaft, aus einem der anderen ein kleines Rund herausgeschnitten; erstere weisen einzelne alte Löcher auf und in einem derselben noch einen durchgezogenen Lederstreifen; Rückseite fehlt. Gepreßt und gepunzt. — Rechtwinkliger äußerer Rahmen, aus doppeltem und einfachem Streifen, die durch doppelte und dreifache Parallellinien begrenzt werden, zusammengesetzt. Die Füllung bildet ein Muster von sich überschneidenden, ebenso hergestellten Kreisbogen. Auf den Streifen und Bogen (gepunzte) einfache und doppelte Kreispunkt- und Rautenmotive mit Punktfüllung, Sternchen (oder gegabelte Nilschlüssel?), gereiht und in verschiedener Verteilung. s. Tafel XXX.				
4124 - 778		**694.** (I. 4124.) [Str. 778.] **Tasche** (Rest ohne Rückseite). Schwarzes Glanzleder. L. 0,16. B. 0,15. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; nur ein Eckstück erhalten, die Ränder schadhaft; in der Ecke ein Loch mit eingezogenem Lederstreifen. Geschnitten, gepreßt und gepunzt. — Die äußere rechtwinklige Umrahmung wird durch eingepreßte gekreuzte doppelte und dreifache Parallellinien gebildet. Die Füllung besteht aus einem ebenso hergestellten Rautengitter, dessen Streifen gereihte Kreispunkte zieren; die äußeren Zwischendreiecke ausgeschnitten. s. Tafel XXX.				
4125 - 779	700.	(I. 4125.) [Str. 779.] **Tragriemen.** Schwarzes Leder. L. c. 1,25. B. (der Gabelung) 0,095. Erworben 1902. Aus Achmim. Streifenförmig mit breiter werdendem Mittelstück und wieder in zwei schmale Streifen gegabelt, die sich schließlich zu dünnen Spitzen zusammenrollen; von beiden fehlen die Enden, der eine unweit davon durchgerissen (bzw. neu zusammengestückt). Ausgeschnitten und durchflochten. — Beide Endstreifen weisen am Mittelstück (eingeflochtene gleicharmige Kreuze mit breit ausladenden Enden auf und der eine weiter u. noch ein Krückenkr[illegible] mit vier zwickelfüllenden Punkten, der andere an entsprechender Stelle eine aus einem äußerst schmalen eingerollten Riemen hergestellte breitovale Scheibe, in welche die beiden Stücke dieses (geteilten) Streifens als Öse mittels Lederschlingen eingreifen. Auf der Unterseite des Mittelstücks hängt an einem schmalen, an der Spitze zusammengeflochtenen Fortsatz eines untergenähten Lederdreiecks eine ähnliche kleinere Scheibe und an dieser eine spitze Riemenzunge in entgegengesetzter Richtu[illegible] herab. Das Ende des einfachen Streifens läuft in drei solche Zungen aus. s. Tafel XXXI.				
4126 - 780	1605.	Kairo (Samml. Fouquet). VI.—VII. Jahrhundert. Dreieckig mit Bogenausschnitt an der kürzesten (o.) Seite (desgl. die Tasche mit geradem Wulstrand); u. die Spitze horizontal abgestutzt, die r. o. Ecke unvollständig. Auf der Rückseite u. eine Vertiefung von gleicher Form (0,08 h. und 0,005 tief) mit kreisrundem Eindruck u. und 0,008 b., u. offener Rinne; auf der Rückseite der Tasche runde Öffnung (von fortgerissener Lederschale). Zwei Stäbe mit Bronzehülse, drei hohl. Bemalt (enkaustisch) und geritzt (die Tasche). — O. weibliche Büste (Marias?) in schwarzem auch den Kopf umhüllendem Mantel (darauf über der Stirne brauner Ring), unter dem eine grün-				
4127 - 781		weiße Haube (bzw. Wollbinde) hervorkommt, in Front-A. (Reste der Beischr. l. [illegible], r. [illegible] = ἡ ἁγία Μαρία?) in roter Umrahmung (mit schwarzer Mittellinie); auf der Rückseite o. schwarzer Kreis (mit weißer Umrahmung?) und aus acht Halbkreisen gebildeter Sternfüllung. Auf der Tasche am o. Rande umlaufende schräge Schraffierung, darunter auf der Vorderseite im Dreieck geordnet drei kreuzgestaltige Monogramme.				
4128 - 782		**1606.** (I. 4127.) [Str. 781]. **Täfelchen** (Ikonenflügel?). Holz (mit Gipsgrundierung). H. 0,13, Br. 0,042. Erworben 1902 (aus Kairo, Samml. Fouquet). Aus dem Fajum. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; gesprungen und r. ein Streifen des Malgrundes fast in voller Höhe abgeblättert, in der Mitte u. ein rundes Bohrloch. Bemalt (enkaustisch). — O. durch gelben Querstreifen begrenzt, in der Mitte ebenso geteilt. Auf der o. Hälfte weibliche Büste (mit goldenem Nimbus) im Purpurmantel mit Diadem, von dem beiderseits Perlschnüre herabhängen, über weiß gestreifter Purpurhaube und darunter vorkommendem Schleier (Überschr. ΗΑ ΙΑ C·Δ·); in der u. Büste eines (kurzbärtigen?) Hl. Theodoros mit krausem Haar (und goldenem Nimbus) in grüngelber auf der l. Schulter zusammengehaltener Chlamys über braunem Chiton (Überschr. Ο ΑΓΙΟC ΘΕΟΔ . . .). s. Tafel LXXIII.				
4129 - 783		**1609/10.** (I. 4129/30.) [Str. 783/4.] **Zwei Brettchen** (eines Kästchens). Holz. H. 0,069. B. 0,096 und 0,112. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Rechteckig b. mit Falz (bei N. 1609 unvollständig, bei N. 1610 schadhaft) o. und Holzdübeln in der u. und bei N. 1610 auch in der l. Kante sowie bei N. 1609 an beiden Seiten o. und u.; die Rückseite von N. 1610 sehr schadhaft und vorn zwei runde und ein längeres Loch; Farbe z. T. verwischt und verdunkelt. Bemalt (in Tempera). — Auf N. 1609 zwei zusammenhängende dunkle (rote?) Kreise, von denen jeder einen hellen (gelben oder weißen?) enthält, in denen zwei (blaue oder weiße?) Enten (auf				

= Κύριε βοήθει τῷ σῷ δούλῳ σου Θεοδώρου

wdh.!

siehe 4130

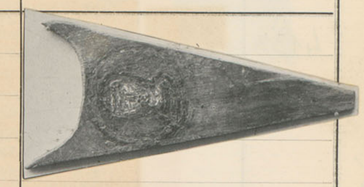
Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4123 Str. 777		**693.** (I. 4123.) [Str. 777.] **Tasche** (Rest ohne Rückseite). Schwarzes Glanzleder. L. 0,33. B. 0,25. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; erhalten ist ungefähr die Hälfte der Vorderseite bis zu einem nahezu diagonalen Riß (mit einer Ecke); die geraden Seitenränder schadhaft, aus einem der anderen ein kleines Rund herausgeschnitten; erstere weisen einzelne alte Löcher auf und in einem derselben noch einen durchgezogenen Lederstreifen; Rückseite fehlt. Gepreßt und gepunzt. — Rechtwinkliger äußerer Rahmen, aus doppeltem und einfachem Streifen, die durch doppelte und dreifache Parallellinien begrenzt werden, zusammengesetzt. Die Füllung bildet ein Muster von sich überschneidenden, ebenso hergestellten Kreisbogen. Auf den Streifen und Bogen (gepunzte) einfache und doppelte Kreispunkt- und Rautenmotive mit Punktfüllung, Sternchen (oder gegabelte Nilschlüssel?), gereiht und in verschiedener Verteilung. s. Tafel XXX.				
4124 - 778		**694.** (I. 4124.) [Str. 778.] **Tasche** (Rest ohne Rückseite). Schwarzes Glanzleder. L. 0,16. B. 0,15. Erworben 1902. Aus Abutig. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; nur ein Eckstück erhalten, die Ränder schadhaft; in der Ecke ein Loch mit eingezogenem Lederstreifen. Geschnitten, gepreßt und gepunzt. — Die äußere rechtwinklige Umrahmung wird durch eingepreßte gekreuzte doppelte und dreifache Parallellinien gebildet. Die Füllung besteht aus einem ebenso hergestellten Rautengitter, dessen Streifen gereihte Kreispunkte zieren; die äußeren Zwischendreiecke ausgeschnitten. s. Tafel XXX.				
4125 - 779	700.	(I. 4125.) [Str. 779.] **Tragriemen.** Schwarzes Leder. L. c. 1,25. B. (der Gabelung) 0,095. Erworben 1902. Aus Achmim.				
4126 - 780	**1605.**	(I. 4126.) [Str. 780.] **Palette** (nebst Tasche und Rohrstielen) Holz (und Leder). H. 0,27 (bzw. der Tasche 0,17). o. B. 0,125 (bzw. der Tasche 0,08). L. (der Stiele), 0,44, 0,37; 0,30; 0,29; 0,28. Erworben 1902. Aus Kairo (Samml. Fouquet). VI.—VII. Jahrhundert. Dreieckig mit Bogenausschnitt an der kürzesten (o.) Seite (desgl. die Tasche mit geradem Wulstrand); u. die Spitze horizontal abgestutzt, die r. o. Ecke unvollständig. Auf der Rückseite u. eine Vertiefung von gleicher Form (0,08 h. und 0,005 tief) mit kreisrundem Eindruck u. und 0,008 b., u. offener Rinne; auf der Rückseite der Tasche runde Öffnung (von fortgerissener Lederschale). Zwei Stäbe mit Bronzehülse, drei hohl. Bemalt (enkaustisch) und geritzt (die Tasche). — O. weibliche Büste (Marias?) in schwarzem auch den Kopf umhüllendem Mantel (darauf über der Stirne brauner Ring), unter dem eine grünweiße Haube (bzw. Wollbinde) hervorkommt, in Front-A. (Reste der Beischr. l. [illegible], r. Β = ἡ ἁγία Μαρία?) in roter Umrahmung (mit schwarzer Mittellinie); auf der Rückseite o. schwarzer Kreis (mit weißer Umrahmung?) und aus acht Halbkreisen gebildeter Sternfüllung. Auf der Tasche am o. Rande umlaufende schräge Schraffierung, darunter auf der Vorderseite im Dreieck geordnet drei kreuzgestaltige Monogramme.				
4127 - 781						
4128 - 782		**1606.** (I. 4127.) [Str. 781]. **Täfelchen** (Ikonenflügel?). Holz (mit Gipsgrundierung). H. 0,13, Br. 0,042. Erworben 1902 (aus Kairo, Samml. Fouquet). Aus dem Fajum. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; gesprungen und r. ein Streifen des Malgrundes fast in voller Höhe abgeblättert, in der Mitte u. ein rundes Bohrloch. Bemalt (enkaustisch). — O. durch gelben Querstreifen begrenzt, in der Mitte ebenso geteilt. Auf der o. Hälfte weibliche Büste (mit goldenem Nimbus) im Purpurmantel mit Diadem, von dem beiderseits Perlschnüre herabhängen, über weiß gestreifter Purpurhaube und darunter vorkommendem Schleier (Überschr. ΗΑ ΙΑ C·Δ·); in der u. Büste eines (kurzbärtigen?) Hl. Theodoros mit krausem Haar (und goldenem Nimbus) in grüngelber auf der l. Schulter zusammengehaltener Chlamys über braunem Chiton (Überschr. Ο ΑΓΙΟC ΘΕΟΔ . . .). s. Tafel LXXIII.				
4129 - 783		**1609/10.** (I. 4129/30.) [Str. 783/4.] **Zwei Brettchen** (eines Kästchens). Holz. H. 0,069. B. 0,096 und 0,112. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Rechteckig b. mit Falz (bei N. 1609 unvollständig, bei N. 1610 schadhaft) o. und Holzdübeln in der u. und bei N. 1610 auch in der l. Kante sowie bei N. 1609 an beiden Seiten o. und u.; die Rückseite von N. 1610 sehr schadhaft und vorn zwei runde und ein längeres Loch; Farbe z. T. verwischt und verdunkelt. Bemalt (in Tempera). — Auf N. 1609 zwei zusammenhängende dunkle (rote?) Kreise, von denen jeder einen hellen (gelben oder weißen?) enthält, in denen zwei (blaue oder weiße?) Enten (auf				

Fortsetzung derselben darstellen. s. Tafel XXX.

Über eine entsprechende Mützenform vgl. Forrer, Die Gräber und Textilfunde usw. S. 14.

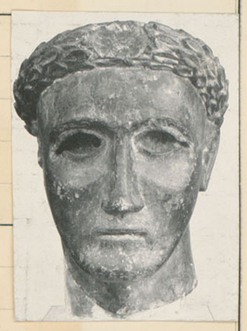
(I. 4104.) [Str. 756.] **Kinderschuhe.** Schwarzes und rotes Leder (z. T. vergoldet). L. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Rücken in zwei schmale Streifen genabelt, die durch

= Κύριε βοήθει τῷ σοὶ δούλῳ σου Θεοδώρου



siehe 4130

wdh.!

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4130	Str 784	s. No. 4129, vorige Seite. Brettchen.	1929 abgesehen			Zur Ausstellung an die Ägypt. Abt. abgegeben vgl. II 419/19 und Inv 6947.
4131	- 785	**72.** (I. 4131.) [Str. 785.] **Reliefplatte.** Kalkstein. H. 0,42. B. 0,61. Erworben 1902. Aus der Amba Schenute bei Sohag. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; r. gebrochen; der Rand bestoßen, besonders l. o. Flachrelief. In dem von einer Perlschnur (bzw. Knopfreihe) umsäumten Relieffelde reitet der jugendliche, langlockige Christus (mit Kreuznimbus) in voller Gewandung auf einem Maultier (oder Pferde?) in griechischer (seitlicher) Sitzweise nach r., indem er die R. im Segens- (bzw. Anrede-)gestus erhebt. Er ist von zwei mit langem Chiton und Mantel bekleideten Engeln begleitet, von denen der eine voranschreitend und zurückblickend mit der R. den Zügel hält, während die L. das Mantelende erhebt, der andere (in Front-A.) mit der R. den Arm des Herrn stützt und ihm die l. Hand auf die r. Schulter legt. Hinter ihm wächst l. am Rande eine Rebe mit großem, dreilappigem Blatt auf.	Revision 1972 v		
4132	- 786 W-Bln	Rundplastisch. Bartloser Portraitkopf (eines Kaisers oder kaiserlichen Prinzen?), mit Lorbeerkranz (Reste von Vergoldung), in dem vorn ein Juwel (bzw. Glasfluß) saß (fehlt). Die Augen waren aus Glasflüssen eingesetzt, das Übrige ursprünglich (schwarz?) bemalt (Farbe		FBS W-Bln		
4133	- 787	**55.** (I. 4133.) [Str. 787.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,45. B. 0,415. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; o. der Grund weggeschnitten; Relief schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Stadtgöttin in Front-A. mit etwas nach r. gewandtem Antlitz (Kinn bestoßen) in faltigem Gewande mit Perlenschnur um den Hals, an der ein aus Blattmotiven gebildeter Brustschmuck herabhängt. Auf dem lang in den Nacken fallenden Lockenhaar (vorn bestoßen) trägt sie eine Mauerkrone. Der Kopf wird durch zwei geneigte Palmzweige umrahmt (hinten in Höhe des o. Plattenrandes glatt abgeschnitten).		Revision 1972 v		
4134	- 788	**64.** (I. 4134.) [Str. 788.] **Reliefgruppe.** Kalkstein. H. 0,22. L. 0,45. Erworben 1902. Aus Kene. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; die l. u. und die o. Ecken z. T. abgestoßen. Flachrelief (nahezu Hochrelief). Auf dem Rücken eines nach l. bewegten Seestiers (Hörner weggebrochen) liegt die völlig nackte Leda (Kopf fehlt), im Symplegma mit dem Schwan desgl.; das l. Bein in halbsitzender Stellung nach l. über den r. Flügel und die L. auf den Kopf des Vogels legend, während die herabgelassene R. (mit Armband) an dem l. Vorderbein des Stieres ihre Stütze findet.		Revision 1972 v		
4135	- 789	**65.** (I. 4135.) [Str. 789.] **Becken.** Kalkstein. H. 0,13. B. 0,16 (bzw. 0,18). Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert (?). Nahezu würfelförmig; im Boden eine kleinere quadratische Vertiefung; der o. Rand von wulstiger Leiste begrenzt u.: an einer Seite die Reliefs stellenweise beschädigt. Flachrelief. Von l. nach r.: 1. Seite: drei obszöne Gruppen in verschiedenen Symplegmata. Zwischen der zweiten und dritten o. eine Truhe (oder Kline?); 2. Seite: Jüngling in Tunika, Fische an einem Querholz tragend und einen Vogel (Gans?) nach r. vor sich hertreibend, über dem ein Henkelkorb hängt (Genius des Winters?); 3. Seite: nackte, die Hände (mit Krotalen?) über dem Kopfe erhebende Tänzerin (Beine beschädigt) und mit bloßem Schurz bekleideter Jüngling auf niedrigem Schemel, die Doppelflöte blasend, in Front-A. zwischen einer im Gestell steckenden Spitzamphora l. und einer mit wulstigem Strick umbundenen Korngarbe; 4. Seite: Geflügelter, nackter Putto mit Lyra im l. Arm nach r. schreitend (Kopf und Brust in Front-A.) und vor bekleidete Frauengestalt mit Mondscheibe zwischen Hörnern auf dem langherabfallenden Haar, in Front-A. bis zum halben L. sichtbar aus einem Kasten (oder Becken?) herausragend. N. 65. 1. Seite. N. 65. 2. Seite.	Revision 1972 v		
4136	- 790					Im Jahre 1919 im Tausch an K. Ägypt. Abteilung abgegeben. Dort unter I Vs. 2234 inventarisiert. Vgl. I 419/1919

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4130	Str 784	s. Nr. 4129, vorige Seite. Brettchen. gelbem Grunde?) einander gegenübersitzen; in den äußeren Zwickeln je ein, in den beiden inneren je drei weiße Punkte. — Auf N. 1610 blaue Ente nach r. gewandt im gleichen doppelten Kreisrahmen, den r. und l. zwei aus weißem (oder gelbem?) Ring, den vier blaue (oder weiße?) Punkte umgeben, und aus zwei divergierenden spitzovalen blauen Blättern mit weißem Rande bestehende Motive einschließen. s. Tafel LXXIII.	1929 abgesehen			Zu Austausch an die Ägypt. Abt. abgegeben vgl. II 419/19 und Inv 6947.
4131	- 785	72. (J. 4131.) [Str. 785.] **Reliefplatte.** Kalkstein. H. 0,42. B. 0,61. Erworben 1902. Aus der Amba Schenute bei Sohag. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; r. gebrochen; der Rand bestoßen, besonders l. o. Flachrelief. In dem von einer Perlschnur (bzw. Knopfreihe) umsäumten Relieffelde reitet der jugendliche, [illegible] Pferde?) in griechischer [illegible] er die R. im Segens- [illegible] von zwei mit langem		Revision 1972 v		
4132	- 786 W-Bln	42. (J. 4132 — Str. 786.) **Portraitkopf.** Kalkstein (rötlich). H. 0,26. Erworben 1902. Aus Kene. IV.—V. Jahrhundert. Naturform; vom Nackenansatz zum Kehlkopf schräg abgeschnitten, r. das Ohr abgestoßen und am Halse beschädigt. Rundplastisch. Bartloser Portraitkopf (eines Kaisers oder kaiserlichen Prinzen?), mit Lorbeerkranz (Reste von Vergoldung), in dem vorn ein Juwel (bzw. Glasfluß) saß (fehlt). Die Augen waren aus Glasflüssen eingesetzt, das Übrige ursprünglich (schwarz?) bemalt (Farbe		FBS W-Bln		
4133	- 787	55. (I. 4133.) [Str. 787.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,45. B. 0,415. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; o. der Grund weggeschnitten; Relief schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Stadtgöttin in Front-A. mit etwas nach r. gewandtem Antlitz (Kinn bestoßen) in faltigem Gewande mit Perlenschnur um den Hals, an der ein aus Blattmotiven gebildeter Brustschmuck herabhängt. Auf dem lang in den Nacken fallenden Lockenhaar (vorn bestoßen) trägt sie eine Mauerkrone. Der Kopf wird durch zwei geneigte Palmzweige umrahmt (hinten in Höhe des o. Plattenrandes glatt abgeschnitten).		Revision 1972 v		
4134	- 788	64. (J. 4134.) [Str. 788.] **Reliefgruppe.** Kalkstein. H. 0,22. L. 0,45. Erworben 1902. Aus Kene. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; die l. u. und die o. Ecken z. T. abgestoßen. Flachrelief (nahezu Hochrelief). Auf dem Rücken eines nach l. bewegten Seestiers (Hörner weggebrochen) liegt die völlig nackte Leda (Kopf fehlt), im Symplegma mit dem Schwan desgl.; das l. Bein in halbsitzender Stellung nach l. über den r. Flügel und die L. auf den Kopf des Vogels legend, während die herabgelassene R. (mit Armband) an dem l. Vorderbein des Stieres ihre Stütze findet.		Revision 1972 v		
4135	- 789	65. (I. 4135.) [Str. 789.] **Becken.** Kalkstein. H. 0,13. B. 0,16 (bzw. 0,18). Erworben 1902. Aus Kairo. IV. Jahrhundert (?). Nahezu würfelförmig; [illegible] innere quadratische Vertiefung; der o. Rand von wulstiger [illegible] an einer S[illegible] hweise beschädigt.		Revision 1972 v		
4136	- 790	43. (I. 4136.) [Str. 790.] **Statuette.** Kalkstein (gelblich). H. 0,275. Erworben 1902. Aus Achmim. III.—IV. Jahrhundert. Naturform (Bruchstück), in zwei Teile zerbrochen (gekittet); Kopf und ein Teil des Rückens sowie beide Unterarme und der Oberkörper des Kindes weggebrochen. Rundplastisch. Weibliche Gestalt in ärmellosem, gegürtetem Chiton mit rautenförmigen Einsatzstücken auf den Brüsten, in Front-A. auf geschnitztem Throne sitzend und auf den Knieen das an ihrer l. Brust liegende Kind haltend, mit perückenartig auf die Schultern herabhängendem Haar.	[illegible] -A.) und vo[illegible] [illegible]en Hörnern auf dem [illegible]n Haar, in Front-A. [illegible]eibe aus einem Kasten [illegible] herausragend.			Im Jahre 1919 im Tausch an d. Ägypt. Abteilung abgegeben. Dort unter I Nr. 2234 inventarisiert. Vgl. I 419/1919

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4137	Str 791	**44.** (I. 4137.) [Str. 791.] **Bruchstück** (einer **Statuette**). Kalkstein. H. 0,08. Erworben 1902. Aus Achmim. III.—IV. Jahrhundert. Naturform (aus drei Stücken zusammengesetzt). Unterkörper und r. Brust fehlt mitsamt der Gesichtsseite; Reste von Vergoldung; im Scheitel eine gebohrte Vertiefung. Rundplastisch. Weiblicher Oberkörper in enganliegendem, ärmellosem, gegürtetem Chiton von fein geripptem Wollstoff mit Rauteneinsatz. Das Haar hängt auf die Schultern herab. Die L. liegt an der Seite an, mit der (fehlenden) R. umfaßte sie das an ihrer l. Brust liegende nackte Kind, von dem nur Kopf und Schultern nebst dem r. Arm erhalten sind. s. Tafel V
4138	- 792	**56.** (I. 4138.) [Str. 792.] **Weiblicher Kopf** (einer Relieffigur). Kalkstein. H. 0,12. Erworben 1902. Aus Achmim. III.—IV. Jahrhundert. Bruchstück; Hals weggebrochen, Nasenspitze, Kopfschmuck und r. Wange bestoßen. Flachrelief (ohne Grund). Muse in Dreiviertelwendung nach l., mit gestrählter Lockenfrisur und drei Federn im Diadem (die l. fehlt ganz, die mittlere größtenteils, von der r. die Spitze). s. Tafel V.
4139	- 793	**57.** (I. 4139.) [Str. 793.] **Stele(?).** Kalkstein. H. 0,12. Erworben 1902. Aus Ägypten. III.—IV. Jahrhundert. Bruchstück; o. im Halbrund abgeschlossen, u. gebrochen; l. bestoßen, o. zwei Bohrlöcher. Flachrelief. Vor einer Muschelnische, deren Rand mit Zacken verziert ist, kniet eine nackte, weibliche Figur (Venus oder Psyche?) nach r., indem sie Kopf (Gesicht bestoßen) und Oberkörper in Front-A. zurückwendend mit beiden Händen das Haar aufnimmt, welches über der Stirn zu einer Schleife aufgebunden ist. Vor ihr liegt ein kleiner Eros nach r. hingestreckt, die R. auf den Boden gestützt, die L. über den Kopf gelegt. Darunter (durch Leiste getrennt) Giebelspitze einer Aedicula mit derselben Zickzackverzierung wie o. s. Tafel V.
4140	- 794	**22.** (I. 4140). [Str. 794]. **Gefäßrand** (Bruchstück). Pentel. Marmor. B. 0,205. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Randstück (bzw. zwei zusammenpassende Bruchstücke) eines flachgewölbten Beckens wie N. 21; innen und an beiden Seiten abgebrochen, außen mit konzentrischem Randsteg abschließend; unvollständig, (s. Beschr.). 22 Flachrelief. Nackter jugendlicher Satyr mit dem l. Bein lebhaft nach r. ausschreitend (das r. durchgebrochen) und nach l. umblickend schultert mit der L. eine Keule und zieht mit der zur Hüfte herabgebogenen R. (am Stricke?) einen Panther (nur eine Vorderpranke erhalten) nach sich. Von r. bewegt sich eine Mänade (nur der Oberkörper erhalten) mit flatternden Gewändern, in lebhaftem Tanze beide Hände mit Schallbecken über dem nach l. umgewandten Kopfe zusammenschlagend, auf ihn zu. Der u. Rand mit Perlstab verziert. s. Tafel III.
4141	- 795	**23.** (I. 4141.) [Str. 795.] **Gefäßrand.** Bruchstück. Pentel. Marmor. B. 0,145. Erworben 1902. Aus Achmim. III.—IV. Jahrhundert. Kleines Bruchstück eines gleichen Gefäßrandes wie N. 21 und 22; innen und an beiden Seiten abgebrochen (s. Beschr.) Flachrelief. Nach l. sprengender und nach r. umblickender Esel (der l. Hinterschenkel fehlt), vor ihm der gestreckte Hinterschenkel eines zweiten Huftieres. s. Tafel III.
4142	- 796	**47.** [redacted] (I. 4142.) [Str. 796.] **Statuette** (Torso). Kalkstein. H. 0,177. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. N. 46. Naturform; Unterkörper weggebrochen, Arme und Nase desgl. Rundplastisch. Nackter weiblicher Oberkörper mit schmaler Taille und stark hervortretenden Brüsten; der Kopf zeigt breiten Umriß, große, schräg stehende Augen mit ausgebohrtem Stern, schmale aufgeworfene Lippen und hervortretende Kinnmuskel, zurückgekämmtes Haar und abstehende Ohren. Vom Halse hängt an rundlichem Reifen eine rosettenartige bulla herab. Auf der Rückseite pfeilerartiger Fortsatz.
4143	- 797	**217.** (I. 4143.) [Str. 797.] **Bruchstück** (Rankenfüllung eines Frieses?). Kalkstein. H. 0,09. L. 0,19. Erworben 1902. Aus Gise. V.—VI. Jahrhundert. Unregelmäßige Form; ringsum gebrochen und o. bestoßen. Flachrelief. Wildschwein nach l. rennend (Beine und Hinterteil fehlen); über dem Kamm Rest eines anliegenden Blattwedels. Vgl. die Füllmotive der Akanthusrankenfriese N. 208 und im Mus. zu Kairo, Cat. gén. 7315 und 7317 N. 217.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bem

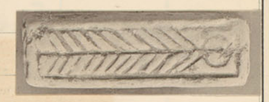
Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4144	Str 798	**222.** N. 222. (I. 4144.) [Str. 798.] **Keilstein.** Kalkstein. H. 0,25. B. 0,18. Erworben 1902. Aus Achmim. VI.—VII. Jahrhundert. Eckstück eines Bogens, r. mit Schnitt abschließend; der Rand des Relieffeldes stellenweise bestoßen. Flachrelief. Nach l. schreitender Truthahn, vor und hinter dem Pflanzen (bzw. Blätter) und über dem vier Früchte den Grund füllen. Das Motiv scheint bisher in der kopt. Plastik nicht belegt.
4145	- 799	**117.** (I. 4145.) [Str. 799.] **Bruchstück** (einer Stele?). Kalkstein. H. 0,11. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. L. o. Eckstück; auf drei Seiten abgebrochen. Flachrelief. In dem von profilierter Rahmenleiste eingeschlossenen Relieffelde ist der nach l. emporgerichtete Kopf eines Steinbocks und darunter eine Rankenendigung mit niederhängendem dreilappigem Weinblatt und eckfüllendem Nebenblatt erhalten. s. Tafel V. Zum Steinbock als Stelenschmuck vgl. Crum, a. a. O. 8681; mit Ranke Strzygowski, Cat. gén. 7325 und Jahrb. d. kgl. Preuss. K. Samml. 1904, S. 300.
4146	- 800	**53.** (I. 4146.) [Str. 800.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,25. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Naturform; ziemlich stark bestoßen, u. und auf der Rückseite glatt beschnitten. Hochrelief (ausgeschnitten). Halbfigur, in kurzärmeligem, gegürtetem Chiton. Das lockige Haar, auf dem eine (beschädigte) Mauerkrone (?) sitzt, fällt lang in den Nacken herab. Die R. (mit Armband) liegt vor der Brust, die L. hängt herab.
4147	- 801	**54.** (I. 4147.) [Str. 801.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,23. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Naturform, bestoßen; auf der Rückseite und hinten glatt beschnitten. Hochrelief (ausgeschnitten). Halbfigur, in kurzärmeligem Chiton mit runden Brustlätzen. Sie öffnet mit beiden Händen das Gewand vor der l. Brust (die R. mit Armband geschmückt). Auf dem in den Nacken herabhängenden, lockigen Haar trägt sie eine doppelte Mauerkrone (oder Modius?).
4148	- 802	**147.** (I. 4148.) [Str. 802.] **Altärchen** (bzw. Weihrauchbecken). Kalkstein. H. 0,17. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Aus vierseitigem, o. breiter ausladendem und am Rande ausgezacktem Becken, quadratischer, auf vier kurzen Säulchen ruhender und etwas größerer, mit vier klobigen Füßen versehener Platte bestehend. Eine Eckspitze des Beckens und eine Ecke der o. Platte abgestoßen. Graffito. Auf beiden Platten umlaufende Zickzackborten, auf den vier Seiten des Beckens aus solchen gebildete Rautenmuster.
4149	- 803	**148.** (I. 4149.) [Str. 803.] **Altärchen** (Bruchstück). Kalkstein. H. 0,043. B. 0,07. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Hälfte des vierseitigen Räucherbeckens; mitten durch-, die Säulchen und Stücke des o. Randes weggebrochen. Flachrelief. Die drei Seiten sind mit Muscheln und Eckblättern, der o. gerade abgeschnittene Rand mit umlaufender Zickzackborte verziert. s. Tafel V.
4150	- 804	Kreuz (Bruchstück) Kalkstein. Koptisch. Stamm und rechter (resp. oberer u. linker) Kreuzarm. Flachrelief. Mit Blattstab und Rosette auf der Kreuzungsstelle geschmückt. Reste v. roten Farbspuren. H. 24,5 cm Br. 17,6 cm. Aus Luxor.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
		Revision 1972	
		Revision 1972	17 Okt. 22 Dez. 35 im Laboratorium entsalzt.
		Revision 1972	17 Okt. - 22 Dez im Laboratorium entsalzt.

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4151 Str 805		Kreuz, (Bruchstück) Kalkstein. Koptisch. Erhalten Querarm mit Blättern. Das Mittelstück mit Rosette geschmückt. L 0,26 cm. Aus Luxor.				
4152 - 806		Volutenkapitell. Ecke. Aus rotem Sandstein H. 13 Br. 17 cm Farbreste (Rot) Edfu				
4153 - 807		Aufsatz (Schiefer?) mit 2 nackten Männern die Rücken an Rücken sitzen Assiut				
4154 - 808		**125.** (I. 4154.) [Str. 808.] **Aufsatz** (eines Möbels?). Schwarzer Schiefer. H. 0,08. Erworben 1902. Aus Assiut. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit ovaler (bzw. achtseitiger) u. ausgehöhlter Basis. Rundplastisch. Nackter Knabe (kurzhaarig), hinter einem kleinen Löwen, den er an beiden Ohren festhält, auf dem l. Bein knieend. Die Basis an beiden Kanten mit schräger Riefelung (bzw. Strickornament), dazwischen mit Doppelkreispunktmotiven verziert. s. Tafel IV.				
4155 - 809		**124.** (I. 4155.) [Str. 809.] **Zierfigur.** Schwarzer Schiefer. H. 0,14. Erworben 1902. Aus Assiut. IV.—V. Jahrhundert. Naturform; die Brust ausgehöhlt, mit Bohrlöchern unter den Achseln und Vertiefung o. (zum Einzapfen eines Querholzes?); der r. Fuß fehlt zur Hälfte. Rundplastisch. Schlanke Jünglingsfigur (schlichtes, auf dem Scheitel hochgekämmtes Haar) mit kurzer, gegürteter Tunika, deren Bausch hervorgezogen ist, und faltigen, umbundenen Hosen bekleidet, in Front-A. mit zusammengeschlossenen Füßen dastehend und in beiden vor der Brust anliegenden Händen einen (fehlenden) Gegenstand haltend. s. Tafel IV. Schauspieler oder Musikant? Die Haltung ist vom Schematismus der altägyptischen Kunst beeinflußt.				
4156 - 810		**123.** (I. 4156.) [Str. 810.] **Zierfigur** (unvollständig). Schwarzer Schiefer. H. 0,062. Erworben 1902. Aus Aschmunein. IV.—V. Jahrhundert. Naturform (durchgesprungen und verleimt); das r. Bein, der l. Unterschenkel und beide Arme größtenteils weggebrochen. 123 Rundplastisch. Nackter Knabe den Kopf halb nach r. umgewandt (das Haar zu einem r. niederhängenden Schopf aufgebunden) mit vorgestreckten Armen und etwas gebogenen Knieen dastehend. s. Tafel IV.				
4157 - 811		**126.** (I. 4157.) [Str. 811.] **Zierfigur** (eines Möbelfußes?). Kalkstein. H. 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV.—V. Jahrhundert. Naturform; in Tafeln zersprungen (zusammengeleimt); vorn und auf der Rückseite ist je ein Splitter herausgebrochen, von o. eine tiefe Bohrung hineingetrieben und der Kopf quer durchlocht; braun gefärbt. Rundplastisch. Bartlose, kurzhaarige, männliche Gestalt (affenähnlich) mit dichter Perücke (rautenförmig gerillt) in engem, um die Schultern gesäumtem, im Nacken und vorn mit Einsatz versehenem (und offenen) Ärmelchiton sitzt auf niedrigem Sessel mit kurzer Rückenlehne (geriefelt) und legt beide Hände auf die Kniee (ithyphallisch). s. Tafel IV. Altägyptisches Kompositionsschema und vergröberter Stil.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4158	Str 812	**130.** (I. 4158.) [Str. 812.] **Schüsselchen.** Schwarzer Stein. Dm. 0,095. Erworben 1902. Aus Kene. III.—IV. Jahrhundert. Rund, auf der Unterseite schwach gewölbt; o. mit ovaler Höhlung in der Mitte; Ränder schadhaft. Flachrelief. Langschnäbeliger Vogel mit ausgebreiteten Flügeln (den Rumpf bildet die Höhlung), den Kopf ins Profil nach l. gewandt, von einem von l. u. herumwachsenden, wechselständigen Efeuzweige und einem r. herabhängenden Ölblattstab umgeben; ein solcher bildet auch die Randbordüre. Auf der Unterseite eine sechsblättrige Papyrusrosette. s. Tafel IV.				
4159	- 815	Untersatz mit 4 Köpfen in Relief Alexandrie				
4160	- 816	**137.** (I. 4160.) [Str. 816.] **Stempel.** Kalkstein. Dm. 0,24. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Rund, mit grober Handhabe auf der Rückseite; der Rand und ein Teil der Stierfigur beschädigt.				
4161	- 817	**138.** (I. 4161.) [Str. 817.] **Stempel.** Kalkstein. Dm. 0,076 0,782. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Rund (bzw. scheibenförmig). Flachrelief. Einerseits gleicharmiges Kreuz (innen ausgetieft) mit Kreispunkten in den Zwickeln, von Strickornament und Flechtband (oder laufendem Hund?) umgeben, andererseits Adler (oder Taube?) mit ausgebreiteten Flügeln (über dem nach l. gewandten Kopfe Kreuz), in den Krallen (und im Schnabel?) ein kleines Kreuz tragend; daneben l. ein gebogener Baum (Palme?); von l. o. nach r. umlaufend die Inschrift: C///ωΘΝΙΚΟΒΟΛΛ//(VI?)		Revision 1971		
4162	- 818	**139.** (I. 4162.) [Str. 818.] **Stempel.** Kalkstein. Dm. 0,09. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Rund (bzw. scheibenförmig) mit grober, durchlochter Handhabe auf der Rückseite. Vertieft geschnitten. Kreuz mit breit ausgeschweiften Enden im Kreise, den die Inschrift (Spiegelschrift) umzieht: †ψτΗΓΕωΡΓΙΟC CωΟΛ = ... Γεώργιος .... s. Tafel V.		Revision 8/83		
4163	- 819	**142.** (I. 4163.) [Str. 819.] **Warenplombe** (oder Stempel?). Kalkstein. H. 0,038. B. 0,03. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Würfelförmig mit kurzem, flachem Bügel; eine Seite bestoßen und (nachträglich?) abgerundet. Vertieft geschnitten. Auf der besagten Seite ein kleines, gleicharmiges Kreuz, auf der Unterseite ein Λ, auf der l. Nebenseite B, auf der r. Δ, auf der Gegenseite Monogramm s. Tafel V.				
4164	- 820	**141.** (I. 4164.) [Str. 820.] **Stempel.** Kalkstein. H. 0,04. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Quadratisch mit zapfenförmiger, durchlochter Handhabe. Vertieft geschnitten. Gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden Enden. s. Tafel V.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4165	Kat 821	**140.** (I. 4165.) [Str. 821.] **Stempel.** Kalkstein. L. 0,102. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Balkenförmig; eine Kante nahe am Ende schräg durchlocht, ein zweites Bohrloch an demselben aufgebrochen. Vertieft geschnitten. Auf einer Langseite ein Palmzweig aus einem Kreise herauswachsend, auf der Schmalseite daneben ein Hakenkreuz, auf der anderen A. s. Tafel V.
4166	- 822	**145.** (I. 4166.) [Str. 822.] **Hohlform.** Kalkstein. H. 0,145. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Eiförmig (der senkrecht abgeschnittenen Hälfte entsprechend); am Rande der Innenseite Reste einer vierfachen Verklammerung (mit der anderen Hälfte), r. o. abgestoßen; o. Luft-(oder Guß-?)rinne. Vertieft geschnitten. Vollbekleidete Frauengestalt (das Gewand schräg gestreift und mit Borten besetzt), mit vor der Brust zusammengeschlossenen Händen, auf dem r. (bzw. l.) Arm ein nacktes Kind tragend, das den Kopf in die Front-A. zurückwendet. s. Tafel V.
4167	- 823	Gussform (1 Hälfte), Kalkstein. H. 7,1 Br. 8,7 cm; 1902 erworben aus Kairo
4168	- 824	**127.** (I. 4168.) [Str. 824.] **Gußform.** Schwarzer Stein. H. 0,05. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV.—V. Jahrhundert. Rechteckig h. (unvollständig); r. und u. abgebrochen. Vertieft gearbeitet. Auf der einen Seite bärtige Maske (die Bartspitze fehlt) mit spitzen Ohren (Satyr?) und hochstehender Haarlocke (oder Gußrinne?), auf der anderen kelchförmige, gestielte Blüte (Krone fehlt), auf beiden daneben an entsprechender Stelle eine schräge Rinne. s. Tafel IV.
4169	- 825	**1133.** (I. 4169). [Str. 825.] **Gußform.** Schwarzer Stein. B. 0,027. L. 0,062. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; die Ecken fehlen, in den vier aufgebrochenen Bohrlöchern Reste oxydierter Metallstifte. Reliefnegativ. — Auf der einen Seite zwei mit einem Rautennetz gefüllte quadratische Felder, dazwischen arabische Schriftzeichen, am Rande drei Winkelmotive. s. Tafel IV.
4170	- 826	Gussform. **1132.** (I. 4170.) [Str. 826.] **Desgl.** (Hälfte für Anhänger). Schiefer. H. 0,082. B. 0,046. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form N. 1130 ähnlich, o. und u. geradlinig beschnitten; l. u. und r. o. kleine runde Vertiefungen mit Resten von oxydiertem Metall; o. und u. Gußkanäle. Reliefnegativ (für Durchbrucharbeit). — Einfacher quer geriefelter (bezw. gedrehter) Kreis, an dem innen sechs kleine punktierte, runde Vertiefungen umschließende Halbmonde ansitzen; o. ein kleiner Zweidrittelkreis mit nach innen umgebogenen geraden Enden. s. Tafel VI.
4171	- 827	Gussform (Islamisch)

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
		Revision 9/83 v	
		Revision 8/83 v	
			s. Wulff nr. 1129, Taf. VI Revision 1971 v Revision 8/83 v
			Revision 1971 v Revision 8/83 v
			Revision 1971 v Revision 8/83 v
			Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4400)

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4172		Gussform.				Revision 1971 ✓ Revision 8/83 ✓
Str 828		**1130.** (I. 4172.) [Str. 828.] **Desgl.** (Hälfte). Schiefer. H. 0,038. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Alt-kairo. Unbest. Zeit. Rechteckig b.; auf der Vorderseite die l. u. Ecke, hinten l. ein Dritteil mitsamt der o. abgesplittert; in zwei von den runden Vertiefungen (s. Beschr.) Reste von oxydiertem Metall. Reliefnegativ. — Rundstift (Haarnadel?) mit birnförmigem Glied in Dreiviertelhöhe, von vier runden Vertiefungen (zur Fixierung der anderen Hälfte durch Stifte?) umgeben; auf der Rückseite ein entsprechendes (unvollendetes und anscheinend mißratenes) Negativ und zwei sich überschneidende ungleiche Kreise. s. Tafel VI.				
4173		Gussform (islamisch)				Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4401)
4174		Enkolpion.				
- 830		**1150.** (I. 4174.) [Str. 830.] **Desgl.** Kalkstein. Dm. 0,029. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund; l. ein größeres Stück, auf der Rückseite die u. Hälfte abgesplittert. Flachrelief (und Ritzung). — Maria als Halbfigur mit dem Oberkörper des Kindes vor der Brust in Front-A.; auf dem Gewande des letzteren, an Stelle der Augen und zu Seiten ihres Halses vertiefte Punkte, r. und l. geneigte Palmzweige (der l. unvollständig). s. Tafel VI.				
4175						
- 831		**128.** (I. 4175.) [Str. 831.] **Anhänger.** Schwarzer Stein. Dm. (ohne Öse) 0,02. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Rund mit querstehender Öse. Flachrelief (ausgeschnitten). Bärtiger Kopf (ohne Nase), dessen Augen durch Kreispunkte, Haare, Mund und Schnurrbart durch Ritzlinien angedeutet sind (der Bart bildet die Öse). s. Tafel IV.				
4176						
- 832		146. (I. 4176.) [Str. 872.] **Gußform.** Kalkstein. H. 0,065. B. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Von unregelm. Form; auf einer Seite abgeglättet und ausgehöhlt. Vertieft geschnitten. Hohlform (bzw. Hälfte einer solchen) eines Zylinders mit vier umgreifenden Stegen. Von dreien laufen auf einer Seite Gußkanäle zusammen, darüber und darunter sowie gegenüber in der Mitte je eine runde Vertiefung. s. Tafel V.		Revision 1975 ✓ Revision 8/83 ✓		
4177				Revision 1971 ✓		
- 833		**116.** N. 116. (I. 4177.) [Str. 833.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,16. B. 0,14. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; die r. o. Ecke, die Reliefseite (s. Beschr.) und u. Kante bestoßen. Flachrelief. Greif (flügellos) nach r. ausschreitend, dessen erhobener Schweif in ein breites, zweiteiliges Blatt ausgeht. Unter seinem r. (fehlenden) Vorderbein ist der Raum durch ein kreuzgekerbtes Rund (Blütenrosette oder Brot?) ausgefüllt.				
4178						
- 834		**144.** (I. 4178.) [Str. 834.] **Puppe.** Kalkstein. H. 0,095. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Naturform; der Kopf, die Hände und Stücke der Arme und Füße fehlen. Rundplastisch. In Front-A. auf beiden Füßen mit halberhobenen Armen dastehend, bekleidet mit langem Hemd und einem etwas kürzeren, ärmellosen, vorn aufgeschnittenen und geknüpften, an den Säumen mit breiten Borten besetzten Gewande; vom Halsausschnitt hängen auf dem Rücken zwei Bänder herab. s. Tafel V.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4179 Str 835		**153.** (I. 4179.) [Str. 835.] **Desgl.** Grauer Kalkstein. L. 0,12. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 152 entsprechend mit abgerundetem Querstück (schadhaft). Gekerbt. Ähnlich verziert. s. Tafel IV.				
4180 – 836		**152.** (I. 4180.) [Str. 836.] **Desgl.** (eines Dolches?). Grauer Kalkstein. L. 0,14. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Vierkantig und o. stark verjüngt, mit kurzem, u. rinnenförmigem Querstück; schadhaft. Gekerbt. Der o. und u. Abschluß auf einer Schmalseite mehrfach gegliedert. s. Tafel IV.				
4181 – 837		**154.** (I. 4181.) [Str. 837.] **Desgl.** Grauer Kalkstein. L. 0,14. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 152 ähnlich mit abgeschrägten Kanten; schadhaft. Gekerbt. Auf der einen Schmalseite der o. Abschluß hervorgehoben. s. Tafel IV.				
4182 – 838		**151.** (I. 4182.) [Str. 838.] **Desgl.** Grauer Kalkstein. L. 0,053. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Vierkantig und schwach verjüngt; u. gebrochen. Gekerbt. Das Mittelstück auf einer Seite mit Rautennetz verziert, das u. mit Dreieckzacken. s. Tafel IV.				
4183 – 839		**150.** (I. 4183.) [Str. 839.] **Griff.** Grauer Kalkstein. L. 0,095. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Nach o. verjüngt mit knopfartigem Abschluß und gerundet. Gekerbt und geritzt. Mit umlaufenden Spiralrillungen. s. Tafel IV.				
4184		(Strzy 840 = Schminkdose mit 3 Löchern Achmim.				
4185 – 841		**136.** (I. 4185.) [Str. 841.] **Schminkdose.** Schwarzer Stein. H. 0,105. B. 0,077. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Rechteckig h.; auf der Vorderseite aus drei auf dünner Platte aufliegenden, u. durch die schmälere Standplatte verschlossenen Röhren zusammengesetzt; die mittlere und r. und die Ränder vielfach bestoßen. Flachrelief und Graffito. Die Rückseite in viermal drei quadratische Felder geteilt, von denen das mittlere o. und die seitlichen der zweiten Reihe glatt belassen, das mittlere u. mit achtblättriger Rosette und die übrigen mit Rautennetzwerk gefüllt sind. s. Tafel IV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4186 Str. 842		**132.** (I. 4186.) [Str. 842.] **Reibschale.** Schwarzer Stein. Dm. 0,085. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Rund und flachgewölbt mit Standplatte und vier ohrenartigen Ansätzen. Schmucklos. s. Tafel IV.				
4187 – 843		**135.** (I. 4187.) [Str. 843.] **Reibkolben.** Kalkstein. H. 0,07. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kegelförmig, nach einer Seite verschoben und o. abgerundet, an mehreren Stellen schadhaft. Schmucklos.				
4188 – 844		**133.** (I. 4188.) [Str. 844.] **Reibkolben.** Schwarzer Stein. H. 0,04. Dm. 0,06 (bzw. 0,055). Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Sphäroidal, beiderseits abgeplattet. Schmucklos. s. Tafel IV.				
4189 – 845		**134.** (I. 4189.) [Str. 845.] **Desgl.** Grauer Stein. H. 0,28. u. Dm. 0,38. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Sphäroidal, u. flach herausgewölbt, o. eingezogen und glatt abgeschnitten. Schmucklos. s. Tafel IV.				
4190 – 846		Vasenscherben mit 4 arab. Stempeln Geschenk v. Dr. v. Bissing (Wahmann)				
4191 – 847		**1590.** (I. 4191.) [Str. 847.] **Mörser.** Ton. H. 0,074. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kapitellförmig mit tiefer, u. ausgerundeter kreisrunder Höhlung und vier kleinen Eckvertiefungen. Rundplastisch (und geritzt). — Seiten und Ecken mit je drei übereinanderliegenden innen parallel geritzten Zacken verziert und darunter mit Stäbchen- und Zickzackornament; inmitten der Deckplatte an jeder Seite eine Bosse. s. Tafel LXXII.				
4192 – 848		Mosaikbruchstück. 0,265 × 0,2 m woher aus Ägypten Fisch innerhalb weißen Grundes aus Achmim erw. 1907				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4193 Ber 849		Mosaikbruchstück. Bändergeflecht zu. Bleistreifen Kairo		Vgl. F. 916/37.		
4194 – 850		Mosaikbruchstück. Schwarze Glaspaste Geschenk Karl Herold, Alexandria		"		
4195 – 851		Mosaikbruchstück. blaue Glaspaste Geschenk K. Herold Alexandria		"		
4196 – 852		Glasschmelz. 3 Würfel mit Goldunterlage Geschenk K. Herold, Alexandria		"		
4197 853		Mosaikbruchstück, blaue Glaspaste Geschenk Eduard Friedheim Alexandria		"		
4198 854		Halskette. unbest. Zeit. aus Kairo. Kauri und blaugrünlichen stark sandigen Glasfluss. 106 verschieden große Perlen. Herkunft unbek. Ägypten		"		wiederholt u. genauer im Laboratorium: zurück 12. 2. 35 siehe Vermerk bei 9200
4199 – 855		Halskette. unbest. Zeit. aus Kairo. Grauer stark sandiger Glasfluss 35 verschieden große Perlen u. eine geriefte große Mittelperle Herk. unbek. Ägypten		"		"

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4200		Halskette.				Nº 4198 – Nº 4200 neu sortiert, so daß eine gute blaue Kette eine graue und eine kurze Kette entstand. Februar 1955
Str. 856		**1174.** (I. 4200.) [Str. 856.] **Desgl.** Glas. L. c. 0,60. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Aus dicken blauen Glasringen verschiedener Größe bestehend. Gegossen. — ~~Ohne~~ regelmäßige Folge. s. Tafel LVII. (138 Perlen.) Zwei ~~größere~~ Halsketten gleicher Art im Depôt des K. F. M. (I. 4198/9) = [Str. 854/5].				
4201 – 857		**1173.** (I. 4201.) [Str. 857.] **Halskette.** Glas. L. c. 1,08. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Aus gereihten Kugeln (bzw. Perlen) bestehend. Gegossen. — Je vier runde weißliche mit je einer blaugrünen melonenförmigen Glasperle abwechselnd. s. Tafel LVII.				
4202 – 858		**1013.** (I. 4202.) [Str. 858.] **Henkelbecken.** Bronze (oxydiert). H. 0,21. Dm. (ohne Zacken) 0,~~37~~ 27. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Schalenform mit horizontal abstehendem gezacktem Rande, dessen 16 Spitzen in Knöpfen endigen, und hohem geschweiftem Fuß (neu befestigt); die unter dem Rande in Ösen eingezapften Henkel (durch Oxydation fixiert) trapezförmig mit Knöpfen an den Ecken. Rundplastisch. — Der Fuß mit vier Perlmotiven in kreuzförmiger Verteilung geschmückt.				
4203 – 859	1014.	Henkelbecken. (I. 4203.) [Str. 859.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,15. Dm. 0,37. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Schalenform mit wulstigem Rande auf reifförmigem Fuß; die in Ösen am ersteren eingezapften Henkel wie bei N. 1013. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet. — Der Fuß mit Zickzackband geschmückt, in dessen Öffnungen Halbkreise hineinragen.				
4204 – 860	1116.	Kessel. (I. 4204.) [Str. 860.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,14. Dm. 0,22. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Aus flachem Boden und steil geschweifter Wandung mit horizontal abstehendem schmalen Rande zusammengesetzt und auf drei zapfenförmigen sowie drei ausgezackten flachen Füßen dazwischen ruhend; rundbogiger Bügel mit Mittelkante und (dickerem) Zierglied inmitten, der am Rande in zwei knopfförmigen Hülsen eingezapft ist. Rundplastisch. — Schmucklos (bis auf die o. e. Zierglieder).				
4205 – 861		Kessel. **1017.** (I. 4205.) [Str. 861.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,06. Dm. 0,12. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Form wie N. 1016 auf sechs kugeligen Füßen ruhend mit rundlichem Henkel (durch Oxydation fixiert). Rundplastisch und graviert. — U. von zwei tiefen, darüber an zwei Stellen von feineren Rillen umzogen. s. Tafel LII.				
4206 – 862		**1021.** (I. 4206.) [Str. 862.] **Eimer.** Bronze (oxydiert). H. 0,185. Dm. 0,19. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Glockenförmig mit niedrigem Ringfuß und horizontal abstehendem schmalen Rande; der rundbogige Bügel mit Zierglied in der Mitte in zweiknopfförmigen Hülsen eingezapft. Rundplastisch. — Die o. Einziehung mit doppelter feiner Profilierung absetzend.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4207 – 863	1022.	Eimer. (I. 4207.) [Str. 863.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,11. Dm 0,14. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—VI. Jahrhundert. Steile, schwach ausladende Form mit niedrigem Ringfuß und wulstigem Rande; der rundbogige Bügel mit (dickerem) Zierglied in der Mitte an diesem in zwei knopfverzierten Ringösen eingezapft. Rundplastisch. — Außen in Höhe des Bodens von doppelter feiner Profilierung umzogen. s. Tafel LIV.				
4208 – 864	1018.	Kessel. (I. 4208.) [Str. 864.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,165. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Topfförmig, u. mäßig ausgebaucht und darüber nochmals schwach anschwellend mit flachem Boden und breitem, horizontal abstehendem, an der Kante verdicktem Rande, auf vier flachen Füßen mit tropfenförmiger Spitze ruhend; in der Wandung u. ein Loch. Rundplastisch. — Die Füße am Ansatz durch zwei Löcher und Seitenspitzen verziert. s. Tafel LIV.				
4209 – 864a	1020.	(I. 4209.) [Str. 865.] **Kessel** (bezw. Kasserolle). Bronze. H. 0,07. Dm. 0,135. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Zylindrisch mit horizontal abstehendem Rande und darunter ansitzendem schnabelförmigen Ausguß. Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LIV.				
4210 – 865	1019.	(I. 4210.) [Str. 865bis.] **Kesselchen.** Bronze (oxydiert). H. 0,038. Dm. 0,05. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. 1019 Form N. 1018 ähnlich ohne die o. Anschwellung und gedrückter mit gewölbtem Boden auf drei kurzen Füßen ruhend (einer fehlt). Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LI.				
4211 – 866						Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4387)
4212 – 867	1023.	(I. 4212.) [Str. 867.] **Napf.** Bronze (oxydiert). H. 0,12. Dm. 0,26. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VII. Jahrhundert. Steil geschweifte Form mit flachem Boden. Rundplastisch und graviert. — Innen ein undeutlicher Ornamentstreifen mit Ranken und Palmettenmotiven.				
4213 – 868	1025.	(I. 4213.) [Str. 868.] **Pfanne.** Bronze (oxydiert). B. 0,24. L. 0,39. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Form des Fünfpasses mit niedrigem entsprechend gebogenem Fuß und flachem zum Ende breiter werdendem Stiel; die vordere Rundung teilweise weggebrochen. Rundplastisch. — Schmucklos.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4214 – 869		Kasserole.				
	1032.	(I. 4214.) [Str. 869.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,12. Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Form wie N. 1031. Graviert. — Der Griff am Rande von einfacher, der Gefäßkörper unter dem Rande von drei Rillen umzogen, der Boden außen von mehreren konzentrischen Kreisen. s. Tafel LII.				
4215 – 870	1031.	(I. 4215.) [Str. 870.] **Kasserole.** Bronze. Dm. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. II.—III. Jahrhundert. Halbhoch und schwach ausgebaucht mit flachem Boden und umgebogenem schmalen Rande, der in den breiten geschweiften, am Ende ringförmigen Stiel übergeht. Graviert. — Unter dem Rande von doppelter Rille umzogen, der Boden von konzentrischen Kreisen. s. Tafel LII.				
4216 – 871	1002.	Polylychnion. (I. 4216.) [Str. 871.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,27. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Kronen- (bzw. Reif-) Form mit horizontal abstehendem o. und u. Rande; am ersteren sind zwölf im Scharnier bewegliche (zurückgeschlagene und durch Oxydation fixierte) Lampenhalter (bzw. Arme mit ringförmiger Scheibe am Ende) und drei Ösen befestigt, von denen die eine noch einen Kettenrest des ursprünglichen Gehänges enthält; ein Arm fehlt, Kette erneuert. Rundplastisch. — Schmucklos.				
4217 – 872	984.	(I. 4217.) [Str. 872.] **Kettengehänge** (eines Weihrauchfasses). Bronze (oxydiert). L. (der Ketten) 0,25 und 0,245. Dm. (des Ringes) 0,055. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Aus einem Ring und drei an ihm befestigten Ketten bestehend; eine bis auf ein Glied weggerissen, die anderen anscheinend fast vollständig erhalten. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4218 – 873	1003.	Polylychnion. (I. 4218.) [Str. 873.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm 0,24. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 1002, aber der Reif konkav geschweift; Lampenhalter (bzw. Arme) und Ketten fehlen. Rundplastisch. — Schmucklos.				
4219 – 874	1005.	Polykandilion. (I. 4219.) [Str. 874.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,24. Erworben 1902. Aus den Natronklöstern. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 1004; der innerste Reif (bzw. Lampenhalter) durch sechs Doppelstäbe mit dem mittleren, dieser durch sechs Ringe (bzw. Lampenhalter) und sechs knospenähnliche Motive mit dem äußeren verbunden, dessen Rand mit Dreiblattmotiven besetzt ist; an drei aus dreidrähtigen Gliedern bestehenden Ketten hängend; der (eiserne) Kettenhalter erneuert. Rundplastisch (bzw. durchbrochen gearbeitet). — Die sechs Speichen bilden das Monogramm Christi. s. Tafel XLVIII.				
4220 – 875	1006.	Polykandilion. (I. 4220.) [Str. 875.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,19. Erworben 1902. Aus Gize. VII. Jahrhundert. Form wie N. 1004; aus zwei schmalen Flachreifen bestehend, die durch vier Ringe (bzw. Lampenhalter) und vier Stäbe verbunden sind und an vier Ketten (fehlen), die in den an letzteren ansitzenden Ösen befestigt waren, hängend. Rundplastisch (bzw. Durchbrucharbeit). — Schmucklos. s. Tafel XLIX.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4221 Str 876		**1191.** (I. 4221.) [Str. 876.] **Lampennäpfchen.** Glas (gelbbraun). H. 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Napfförmig mit breitem tellerartig ausladendem Rand. Geblasen. — Schmucklos. s. Tafel LVIII.				
4222 – 877	992	Lampenträger. (I. 4222.) [Str. 877.] Desgl. Bronze (oxydiert). H. 0,475. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Leuchterform; das Fußstück (unvollständig) sechzehnseitig gezackt, darüber in ein Achteck und einen kreisförmigen Teller übergehend und auf drei Füßen ruhend, von denen einer als Löwenklaue gestaltet ist (nicht zugehörig); der rundliche Schaft in der Mitte von hohem zehnseitigem Tambour, o. und u. von niedrigen rautenförmig facettierten sechsseitigen Gliedern durchsetzt, die durch rollenförmige Zwischenglieder verbunden sind (in der Mitte durchgebrochen und gekittet); der o. Teller weggebrochen. Rundplastisch und graviert. — Die Zwischenglieder und die achteckige Stufe von Rillen umzogen; auf den u. Zacken Kreispunkte.				
4223 – 878		Lampenträger. **997.** (I. 4223.) [Str. 878.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,387. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; das Fußstück aus einem Teller mit stark ausgebogenem Rande bestehend, ruht auf drei tierähnlichen rundlichen Füßen; der aus seiner Mitte aufsteigende Schaft unterscheidet sich von N. 996 nur dadurch, daß alle Glieder kürzer und die o. und u. der Rollen wulstartig gebildet sind mit Scheibe darüber; die Ränder des Tellers wie bei N. 996, aber durch stärkere Einziehung gesondert; der o. vierkantige Dorn weist u. eine stärkere Anschwellung als bei N. 996 und darüber eine Einschnürung auf. Rundplastisch und graviert. — Beide Teller mehrfach gerillt (zersetzt). s. Tafel L.				
4224 – 879		Lampenträger m. Lampe. **998.** (I. 4224.) [Str. 879.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,295. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. **792.** (I. 4223.) [Str. 878.] **Desgl.** Bronze (reduziert). L. 0,185. H. 0,17. Erworben 1902. Aus Gize. V.–VI. Jahrhundert. Schuhförmig mit tellerförmig gerundeter Tülle, hohem Ringfuß, innerer Aufsatzröhre, rundem Eingußloch und im Scharnier beweglichem doppeltem (teller- und haubenförmigem) Deckel mit Knopfansatz und Kette (zerrissen), die am Ansatz des zweiteiligen geschwungenen Griffes (s. u.) befestigt war; die Blütenabschlüsse des letzteren (vgl. N. 793) weggebrochen. Rundplastisch. — Der Griff besteht aus zwei Rankenvoluten mit abstehenden Blattansätzen, von denen zwei Seitenschößlinge sich vorn in einer glockenförmigen Blüte vereinigen, die ein Kreuz trägt, zwei andere hinten zu einer gesprengten Volutenpalmette mit kolbenförmigem Knopf in der Mitte zusammenlaufen. s. Tafel XXXIX.				
4225 – 880		**1012.** (I. 4225.) [Str. 880.] **Bruchstück** (eines Lampenträgers oder ähnlichen Geräts). Bronze (oxydiert). H. 0,053. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Röhrenförmig mit wulstiger Erweiterung und schrägem Ablauf; o. und u. abgebrochen. Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LII.				
4226 – 881		**999.** (I. 4226.) [Str. 881.] **Fußstück** (eines Lampenträgers). Bronze (oxydiert). H. 0,073. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; dem Fußstück von N. 996 entsprechend, aber weniger scharf durchgebildet. Rundplastisch. — s. Tafel XLVIII.				
4227 – 882		Fußstück (eines Lampenträgers) **1000.** (I. 4227.) [Str. 882.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,04. Erworben 1902. Aus Mallawi. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; dem Fußstück von N. 991 ähnlich aus gefiederten Weinblättern und drei schmalen gebogenen Füßen (ohne Klauenbildung) bestehend. Rundplastisch. — s. Tafel XLVIII.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4221		**1191.** (I. 4221.) [Str. 876.] **Lampennäpfchen.** Glas (gelbbraun). H. 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Napfförmig mit breitem tellerartig ausladendem Rand. Geblasen. — Schmucklos. s. Tafel LVIII.				
4222	992	Lampenträger. (I. 4222.) [Str. 877.] Desgl. Bronze (oxydiert). H. 0,475. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Leuchterform; das Fußstück (unvollständig) sechzehnseitig gezackt, darüber in ein Achteck und einen kreisförmigen Teller übergehend und auf drei Füßen ruhend, von denen einer als Löwenklaue gestaltet ist (nicht zugehörig); der rundliche Schaft in der Mitte von hohem zehnseitigem Tambour, o. und u. von niedrigen rautenförmig facettierten sechsseitigen Gliedern durchsetzt, die durch rollenförmige Zwischenglieder verbunden sind (in der Mitte durchgebrochen und gekittet); der o. Teller weggebrochen. Rundplastisch und graviert. — Die Zwischenglieder und die achteckige Stufe von Rillen umzogen; auf den u. Zacken Kreispunkte.				
4223		Lampenträger. **997.** (I. 4223.) [Str. 878.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,387. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; das Fußstück aus einem Teller mit stark ausgebogenem Rande bestehend, ruht auf drei tierähnlichen rundlichen Füßen; der aus seiner Mitte aufsteigende Schaft unterscheidet sich von N. 996 nur dadurch, daß alle Glieder kürzer und die o. und u. der Rollen wulstartig gebildet sind mit Scheibe darüber; die Ränder des Tellers wie bei N. 996, aber durch stärkere Einziehung gesondert; der o. vierkantige Dorn weist u. eine stärkere Anschwellung als bei N. 996 und darüber eine Einschnürung auf. Rundplastisch und graviert. — Beide Teller mehrfach gerillt (zersetzt). s. Tafel L.				
4224		Lampenträger m. Lampe. **998.** (I. 4224.) [Str. 879.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,295. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; das Fußstück aus sechskantigem Blatt bestehend mit Einziehungen wie bei N. 993 und Spitzen in denselben sowie über den tierähnlichen Füßen, deren Kniestellen kräftiger hervortreten; der Schaft unterscheidet sich nur durch schlankere Bildung sowie durch den u. rollenförmigen Ablauf von N. 997; der Teller flach mit wenig erhöhtem o. Rande und rundlichem Dorn (unvollständig); die Scheibe über der Birne verbogen. Rundplastisch und graviert. — Nur schwache Spuren der Rillen an einzelnen Gliedern erkennbar. — s. Tafel L.				
4225		**1012.** (I. 4225.) [Str. 880.] **Bruchstück** (eines Lampenträgers oder ähnlichen Geräts). Bronze (oxydiert). H. 0,053. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Röhrenförmig mit wulstiger Erweiterung und schrägem Ablauf; o. und u. abgebrochen. Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LII.				
4226		**999.** (I. 4226.) [Str. 881.] **Fußstück** (eines Lampenträgers). Bronze (oxydiert). H. 0,073. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; dem Fußstück von N. 996 entsprechend, aber weniger scharf durchgebildet. Rundplastisch. — s. Tafel XLVIII.				
4227		Fußstück (eines Lampenträgers). **1000.** (I. 4227.) [Str. 882.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,04. Erworben 1902. Aus Mallawi. V.—VI. Jahrhundert. Form wie N. 992; dem Fußstück von N. 991 ähnlich aus gefiederten Weinblättern und drei schmalen gebogenen Füßen (ohne Klauenbildung) bestehend. Rundplastisch. — s. Tafel XLVIII.				

Desgl. Bronze (reduziert). L. 0,185. H. 0,17. Erworben 1902. Aus Gize.

tellerförmig gerundeter Tülle, hohem Ringfuß, innerer Aufsatzröhre, rundem Eingußbeweglichem doppeltem (teller- und haubenförmigem) Deckel mit Knopfansatz und n Ansatz des zweiteiligen geschwungenen Griffes (s. u.) befestigt war; die Blüten- (vgl. N. 793) weggebrochen. Der Griff besteht aus zwei Rankenvoluten mit abstehenden Blattansätzen, von ßlinge sich vorn in einer glockenförmigen Blüte vereinigen, die ein Kreuz ten zu einer gesprengten Volutenpalmette mit kolbenförmigem Knopf in der s. Tafel XXXIX.

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4228		**780.** (I. 4228.) [Str. 883.] **Lampe für sieben Flammen.** Bronze (stark oxydiert). L. 0,235 H. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Form des antiken Schiffes mit weit vorstehendem Schnabel (Bug) und emporgekrümmtem Heck; von beiden die Spitze und von letzterem noch ein größeres Stück der Außenwandung weggebrochen, ebenso das Steuer, Mast und Raae durchgebrochen und zusammengesetzt; jederseits ragen drei und vorn eine Tülle hervor. Rundplastisch. — Kriegsschiff mit widderköpfigem (aus der Tülle herauswachsendem) Sporn und zwei überstehenden dreieckigen Seitenblättern am Bug. Auf diesem steht ein ausschauender Hund, hinter dem die Köpfe von fünf Ruderern hervorkommen. Zwischen ihnen ein vierkantiger stärkerer Zapfen (zur Befestigung einer Kette?), weiterhin vor erhöhtem Bord beiderseits je ein und am Heck je zwei dünnere Pflöcke. Die seitlichen Tüllen sind mit geschweiften, an der Stelle ihrer Berührung von drei Querbändern gekreuzten Rändern, davor und an deren Enden mit Knöpfchen (bzw. Ohren) verziert. Der Deckel des viereckigen Eingußlochs im Vorderdeck ist gegen den Fuß des Mastes zurückgeklappt, letzterer und die Raae mit kleinen Ösen besetzt. Auf ihren Spitzen sitzen gleicharmige kleine Kreuze auf und auf der einen der Raaen eine Taube (die beiden anderen unvollständig). s. Tafel XXXVII.				
4229		im Scharnier (mit [illegible]) beweglichem Griff, Tandem [illegible] Deckel. Ersterer herabgeschlagen und eingerostet. Rundplastisch. — Der bewegliche Griff mit Muschel, als Lichtschirm (oder Reflektor?) dienend, am Ringhenkel, der Deckel als Maske gebildet. s. Tafel XXXIX.				V.-VI. Jh.
4230		Lampe.				
		809. (I. 4230.) [Str. 885.] Desgl. Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,195. B. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig, stark ausgebaucht mit spitz zulaufender Tülle, von deren ovaler Öffnung eine Rinne zum runden Eingußloch mit umgebogenem Rande hinaufläuft; aus letzterem wächst ein dreistreifiger am Ende quergestreifter Bügelhenkel mit Ohren an der Ansatzstelle, spitzem Knopfaufsatz und rundlicher Knopfendigung hervor. Rundplastisch und graviert. — Am Henkel auf der r. Seite beginnend eine Inschrift + ΔΓΙΟΥ ΑΒΒΑ ΑΓΟΛΛω, auf der l. in umgekehrter Richtung fortlaufend ΔΙΟCΚΟΡΟC ΕΠΙCC (sic!) ΟΠΟΥ + s. Tafel XXXIX.				
4231		Lampe.				
		793. (I. 4231.) [Str. 886.] Desgl. Bronze (reduziert). H. 0,14. L. 0,21. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Die Form N. 792 entsprechend, doch fehlt der Deckel; die l. Volutenendigung gebrochen (und angekittet). Rundplastisch. — Der Griff, wie bei N. 792 gestaltet, weist die glockenförmige Blüte auch an den Endigungen der Voluten auf. s. Tafel L.				
4232		Lampe.				
		805. (I. 4232.) [Str. 887.] **Desgl.** Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,135. B. 0,062. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig mit spitz zulaufender, vorn ausgerundeter Tülle (mit Ohrenansätzen), flachem Boden, Seitenansätzen (von Ösen?), rundem Eingußloch mit umgebogenem Rand und Ringhenkel; hinten zwei kleine Löcher. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet. — Vor dem Henkel ein schräg emporstehender flacher zackiger Kranz, der ein Sterngeflecht mit einem in einen kleineren Kreis eingeschlossenen Kreuz inmitten enthält. s. Tafel XXXIX.				
4233		**802.** (I. 4233.) [Str. 888.] **Lampe.** Bronze (oxydiert). L. 0,155. B. 0,055. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Schuhförmig mit langgezogener vorn ausgerundeter Tülle (mit Ohrenansätzen), rundem Eingußloch mit Scharnier davor, hohem Ringfuß und Ringhenkel. Der Deckel fehlt, Aufsatzröhre ausgebrochen, die Öffnung der Tülle schadhaft, am r. Kreuzarm die u. Eckschleife sowie der Schwanz der Taube weggebrochen. Rundplastisch. — Vor dem Ringhenkel angelehntes Kreuz mit Eckverzierungen und darauf sitzender Taube. s. Tafel XXXIX.				
4234		Lampe.				
		807. (I. 4234.) [Str. 889.] **Desgl.** Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,113. B. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig mit spitzer Tülle, hohem Eingußrohr, im Scharnier beweglichem Deckel und Ringhenkel; ein Ohr der Figur weggebrochen. Rundplastisch und graviert. — Der Deckel trägt auf kolbenförmigem Schaft die Gestalt eines stehenden Fuchses (oder Schakals), der Ringhenkel ein schräg emporstehendes kleines pfeilförmiges Blatt. Hinter der Tülle zwei Querstriche. s. Tafel XXXIX.				

falsche Abb.-Idung?

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4228		**780.** (I. 4228.) [Str. 883.] **Lampe für sieben Flammen.** Bronze (stark oxydiert). L. 0,235 H. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Form des antiken Schiffes mit weit vorstehendem Schnabel (Bug) und emporgekrümmtem Heck; von beiden die Spitze und von letzterem noch ein größeres Stück der Außenwandung weggebrochen, ebenso das Steuer, Mast und Raae durchgebrochen und zusammengesetzt; jederseits ragen drei und vorn eine Tülle hervor. Rundplastisch und graviert. — N. 774 entsprechend mit Kreispunkt und zwei Querstrichen am gebrochen. s. Tafel XXXVII.				
4229	795	Lampe. Bronze (oxydiert). L. 0,175; H. 0,13. Erw. 1902 aus Gize. IV.-V. Jh. Schuhförmig mit tellerförmig ausgerundeter Tülle, hohem Ringfuß, vierseitiger innerer Aufsatzröhre, im Scharnier (mit eisernem Stift) beweglichem Griff, rundem Eingußloch und vorn im Scharnier eingezapftem Deckel. Ersterer herabgeschlagen und eingerostet. Rundplastisch. — Der bewegliche Griff mit Muschel, als Lichtschirm (oder Reflektor?) dienend, am Ringhenkel, der Deckel als Maske gebildet. s. Tafel XXXIX.				
4230		Lampe. **809.** (I. 4230.) [Str. 885.] Desgl. Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,195. B. 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig, stark ausgebaucht mit spitz zulaufender Tülle, von deren ovaler Öffnung eine Rinne zum runden Eingußloch mit umgebogenem Rande hinaufläuft; aus letzterem wächst ein dreistreifiger am Ende quergestreifter Bügelhenkel mit Ohren an der Ansatzstelle, spitzem Knopfaufsatz und rundlicher Knopfendigung hervor. Rundplastisch und graviert. — Am Henkel auf der r. Seite beginnend eine Inschrift + ΔΓΙΟΥ ΔΒΒΑ ΔΓΟΛΛω, auf der l. in umgekehrter Richtung fortlaufend ΔΙΟCΚΟΡΟC ΕΠΙCC (sic!) ΟΠΟΥ +. s. Tafel XXXIX.				
4231		Lampe. **793.** (I. 4231.) [Str. 886.] Desgl. Bronze (reduziert). H. 0,14. L. 0,21. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Die Form N. 792 entsprechend, doch fehlt der Deckel; die l. Volutenendigung gebrochen (und angekittet). Rundplastisch. — Der Griff, wie bei N. 792 gestaltet, weist die glockenförmige Blüte auch an den Endigungen der Voluten auf. s. Tafel L.				
4232		Lampe. **805.** (I. 4232.) [Str. 887.] **Desgl.** Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,135. B. 0,062. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig mit spitz zulaufender, vorn ausgerundeter Tülle (mit Ohrenansätzen), flachem Boden, Seitenansätzen (von Ösen?), rundem Eingußloch mit umgebogenem Rand und Ringhenkel; hinten zwei kleine Löcher. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet. — Vor dem Henkel ein schräg emporstehender flacher zackiger Kranz, der ein Sterngeflecht mit einem in einen kleineren Kreis eingeschlossenen Kreuz inmitten enthält. s. Tafel XXXIX.				
4233		**802.** (I. 4233.) [Str. 888.] **Lampe.** Bronze (oxydiert). L. 0,155. B. 0,055. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Schuhförmig mit langgezogener vorn ausgerundeter Tülle (mit Ohrenansätzen), rundem Eingußloch mit Scharnier davor, hohem Ringfuß und Ringhenkel. Der Deckel fehlt, Aufsatzröhre ausgebrochen, die Öffnung der Tülle schadhaft, am r. Kreuzarm die u. Eckschleife sowie der Schwanz der Taube weggebrochen. Rundplastisch. — Vor dem Ringhenkel angelehntes Kreuz mit Eckverzierungen und darauf sitzender Taube. s. Tafel XXXIX.				
4234		Lampe. **807.** (I. 4234.) [Str. 889.] **Desgl.** Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,113. B. 0,067. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Schuhförmig mit spitzer Tülle, hohem Eingußrohr, im Scharnier beweglichem Deckel und Ringhenkel; ein Ohr der Figur weggebrochen. Rundplastisch und graviert. — Der Deckel trägt auf kolbenförmigem Schaft die Gestalt eines stehenden Fuchses (oder Schakals), der Ringhenkel ein schräg emporstehendes kleines pfeilförmiges Blatt. Hinter der Tülle zwei Querstriche. s. Tafel XXXIX.				

falsche Abbildung?

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4235 Str 890		Lampe. **789.** (I. 4235.) [Str. 890.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,118. B. 0,037. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV.—V. Jahrhundert. In der Form N. 788 verwandt mit kugeligem Diskus und vorgezogener schmaler Tülle, deren Mündung oval ausgerundet ist, im Scharnier beweglichem Deckel und kräftig geschwungenem Bügel des Henkels; letzterer fehlt z. T.; Blattspitze weg-, Tülle und Bügel des Henkels durchgebrochen (und gekittet). Rundplastisch. — Vor dem Ringhenkel ein pfeilförmiges glattes Blatt. s. Tafel XXXVIII.				
4236 – 891		Lampe. **800.** (I. 4236.) [Str. 891.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,08. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Luxor V.—VI. Jahrhundert. Schuhförmig mit kurzer Tülle (mit Ohrenansätzen), Ringhenkel und niedrigem Ringfuß; Deckel, r. Kreuzarm und die o. Eckverzierungen fehlen; in Ringfuß und Tülle Löcher. Rundplastisch und graviert. — Am Henkel ein angelehntes Kreuz mit Scheiben an den Ecken. Auf dem Gefäßkörper Kreispunkte in Dreieckform zu sechs geordnet. s. Tafel XXXIX.				
4237 – 892		Lampe				
4238 – 893		**741.** (I. 4238.) [Str. 893.] **Lampenhenkel.** Bronze (dunkle Patina). H. 0,065. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Ringhenkel, u. wagerecht abgeschnitten mit pyramidalem Knopfaufsatz o. und zwei horizontal und vertikal abstehenden Blattansätzen hinten. Rundplastisch. — Vorn auf dem Bügel ein abwärts kriechendes Tier (Ichneumon oder Maus?). s. Tafel XXXIV.				
4239 – 894		Lampe. **813.** (I. 4239.) [Str. 894.] **Desgl.** Bronze (reduziert). L. 0,118. B. 0,05. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 812 entsprechend mit zwei Tüllen. Die ganze vordere Hälfte des Deckblattes, welche den in zwei Scharnieren beweglichen Deckel bildete, und der Griff fehlt. Rundplastisch und graviert. — Der abgerundete Rand des Deckblattes von Kreispunkten umsäumt. s. Tafel XXXVIII.				
4240 – 895		Lampe. **773.** (I. 4240.) [Str. 895.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,115. L. 0,122. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Naturform mit drei Füßen (sic!), tellerförmig ausgerundeter Tülle und dreieckigem Eingußloch nebst zurückgeklapptem Deckel; um dieses verteilt drei Ösen mit Resten der Kettenbefestigung, drei weitere an den Seiten des Kopfes und am Halse, ein längeres Kettenstück mit großem Ring am Ende im Schnabel befestigt; der Kopfschmuck unvollständig. Rundplastisch. — Taube mit zusammengeschlagenen Flügeln und zur Tülle geformtem Schwanz; auf dem Kopf ein Aufsatz (Kreuz?), der Hals mit geknittertem Bande umschlungen, auf der Brust ein gleicharmiges Kreuz, auf jedem Flügel ein Doppelkreispunkt, die Ränder gekerbt. s. Tafel XXXVI.				
4241 – 896		**772.** (I. 4241.) [Str. 896.] **Lampe für zwei Flammen** (an vier Ketten hängend). Bronze (oxydiert). L. 0,165. H. 0,124. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Naturform mit Doppeltülle, vier Ösen und dreieckigem Eingußloch; der im Scharnier bewegliche Deckel in dasselbe hineingedrückt; am l. Fuß fehlen alle, am r. eine Kralle, die Ketten desgl. Im Schädel ein Loch (von fehlendem Aufsatz?). Rundplastisch. — Taube mit zusammengeschlagenen Flügeln, den Kopf nach r. wendend. Der Schwanz gegabelt und zur Tülle geformt. s. Tafel XXXVI.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
X 4242 X Str. 897	775.	Lampe. Bronze (oxydiert) L. 0,10; H. 0,095. Erw. 1902. Aus Luxor. V.-VI. Jh. Form Nr. 774 entsprechend: d. Schnur doppelt, d. Anhänger oval; daran wie a. d. Schnur hinten u. a. d. Seiten d. Flügel noch je 1 Öse. Deckel, Schnabel, z. T. Tülle fehlt u. 3. Fuß. – Rundplastisch u. graviert. Nr. 774 entsprechend. m. Kreispunkt u. zwei Querstrichen am Ansatz d. Tülle. s. Taf. XXXVI.			Revision 8/83	25.7.75 aus AS zurück
4243 – 897a		**980.** (I. 4243.) [Str. 897a.] **Weihrauchbecken.** Bronze (oxydiert). H. 0,16. Dm. 0,085. Erworben 1902. Aus Kairo (Sammlung Fouquet). Unbest. Zeit. Zylindrisch, auf drei Füßen ruhend, mit kurzem Seitenrohr (für Holzstiel), schalenförmigem inneren Becken, halbkugelförmig gewölbtem, im Scharnier beweglichem Deckel und rollenförmigem Knopfansatz, der ein Tellerchen mit krausem Rande trägt; Scharnierstift fehlt; drei emporstehende Zacken in gleicher Höhe verteilt. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet. — Die Wandung des Untersatzes mit einer fortlaufenden Weinranke (Blätter dreilappig) verziert, die des Deckels mit fünf gereihten und durch sechs- bis zehnblättrige Rosetten und ein Achtergeflecht gefüllten Kreisen (bzw. Perlschnüren), auf denen ein sechster aufliegt. In den o. Zwickeln sitzen kurzschnäblige Vogelmasken, auf der Spitze ein zum Stiel hin gewandter Adler mit ausgebreiteten Flügeln und gebogenem Halse. s. Tafel XLVI.				
4244 – 898		**981.** (I. 4244.) [Str. 898.] **Deckel** (eines Weihrauchfasses). Bronze (oxydiert). H. 0,15. Dm. 0,142. Erworben 1902. Aus Kairo (Sammlung Fouquet). Unbest. Zeit. Die Form dem Oberteil von N. 980 entsprechend, der figürliche Aufsatz fehlt; der u. Rand, das Tellerchen und das Scharnier schadhaft. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet. — Die Wandung mit zwei sich symmetrisch aus Vasen entrollenden und verflechtenden Weinranken verziert, über denen ein mit einer Perlschnur geschmückter und von einer fünfzehnstrahligen Blattzackenrosette ausgefüllter Kreis aufliegt. s. Tafel XLVI.				
4245 – 899		Deckel (eines Weihrauchfasses.) **982.** (I. 4245.) [Str. 899.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,07. Dm. 0,126. Erworben 1902. Aus Kairo (Sammlung Fouquet). Unbest. Zeit. Halbkugelige Form mit horizontal abstehendem Rande. Durchbrochen gearbeitet. — Die o. Kalotte von einfachem Kreuzgeflecht durchbrochen, die untere Zone von weniger dichtstehenden einzelnen und vertikal gepaarten Löchern in wechselständiger Anordnung darunter. s. Tafel XLVII.				
4246 – 900		**1029.** (I. 4246.) [Str. 900.] **Schale.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Mäßig ausgebaucht mit wulstigem Rande, hohem Ringfuß und rundlichem dünnen Ziergriff. Rundplastisch. — Der Stiel läuft in ein palmettenähnliches Motiv aus. s. Tafel LII.				
4247 – 901		Schale. **1030.** (I. 4247.) [Str. 901.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,023. Erworben 1902. Aus Kairo (Samml. Fouquet). II.—III. Jahrhundert. Schalenförmig mit niedrigem Ringfuß und achtkantigem dünnen Ziergriff. Rundplastisch. — Der Stiel läuft in eine breite Pfeilspitze mit Knopfendigung aus und ist davor mit zwei scheibenförmigen, am Ansatz mit wulstigen Gliedern verziert. s. Tafel LIII.				
4248 – 902		Pfanne. **1028.** (I. 4248.) [Str. 902.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Zylindrisch (halbhoch) mit dünnem am Ansatz breit ausladendem Stiel (abgebrochen) mit Kugelendigung und röhrenförmiger Öse an der Gegenseite, in die ein strickartig gedrehter Ring eingezogen ist, auf drei Ringen mit Kugelansätzen ruhend. Rundplastisch. — Außen mit zwei Reihen alternierender Buckel verziert. s. Tafel LII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4249 Str 903		**967.** (I. 4249.) [Str. 903.] **Weihrauchfaß.** Bronze. H. (ohne Ösen) 0,095. Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Kairo (Sammlung Fouquet). VI.—VII. Jahrhundert. Rundbauchiger Typus mit niedrigem Ringfuß und drei Ösen; die letzteren zur Hälfte weggebrochen; Relief ziemlich verrieben. Flachrelief (getrieben) und Gravierung. — Der senkrecht stehende o. Rand und der den Bauch umziehende Reliefstreifen durch Strickornament eingefaßt. Diesen bilden die ohne besondere Abteilung aneinander gereihten Darstellungen. — 1. Verkündigung: Der Engel tritt von l. die R. mit hinweisender Geberde erhebend und mit der L. das Gewand haltend auf die stehende Maria zu, [illegible] L. das Spinngerät hält und die R. staunend erhebt. — 2. Heimsuchung: [illegible] ch umarmend. — 3. Geburt Christi: Maria r. auf dem Pfühl liegend und mit [illegible] r. übergreifend, Joseph l. sitzend den Kopf anscheinend in die L. gestützt, dazwischen o. das Kind in der geflochtenen Krippe, um die sich von l. der Rand der Höhle herumzieht, mit den Köpfen der Tiere darüber. — 4. Verkündigung an die Hirten (oder die Magier auf der Reise?). Eine nach r. ausweichende die R. über den Kopf legende und in der L. einen langen Stab haltende bartlose Figur in gegürtetem Ärmelchiton, den l. o. befindlichen Stern erblickend, und eine nach l. gewandte Gestalt in gleicher Tracht, mit der L. einen kürzeren Stock aufstützend und mit der R. nach l. weisend, [illegible] eine halbverdeckte dritte wieder umblickend und die L. erhebend nach r ausweicht; zwischen den Füßen der ersten und dritten ein kleiner Hund. — 5. Anbetung der Magier. Diese schreiten in der o. beschriebenen Tracht (mit phrygischen Mützen?), der vorderste mit Geschenk in der R. den zweiten zur Hälfte, dieser den dritten bis auf den Kopf deckend, auf die im hohen Lehnstuhl nach l. sitzende und das Kind, das die R. erhebt, auf den Knieen haltende Maria zu, auf die ihnen voran von o. ein Engel (Halbfigur) zufliegt. — 6. Taufe Christi: der Täufer l. stehend und die R. auf das Haupt des Knaben legend, auf den von o. die Taube (aus dem Himmelssegment?) herabfliegt, während r. zwei das Gewand bereit haltende Engel stehen (der zweite halbverdeckt). 7. Einzug Christi in Jerusalem: Christus reitet, von einem bärtigen Jünger zu Fuß gefolgt, in seitlichem Sitz auf dem Esel nach r., vor dem u. ein Knabe in kurzem Chiton das Gewand hinbreitet; darüber eine vollbekleidete Gestalt (mit Palmzweig?) nach l. gewandt und ein sie anblickender Kopf. — 8. Kreuzigung: Christus (bärtig?) im Colobium mit Johannes r. und Maria l. unter den ausgebreiteten Armen und den nach außen blickenden Profilköpfen der Gestirne darüber. — 9. Die Myrrophoren; Zwei Frauen von l. auf den r. sitzenden Engel zutretend, der die R. in Anredegestus erhebt; darüber die Kuppelwölbung des Grabbaues. — U. läuft ein schmälerer Reliefstreifen mit dreizehn Heiligenmedaillons (der Apostel und des Täufers l.) und zwei das Brustbild Christi (oder Marias?) umgebenden Engelbüsten herum, o. ein abwärts gerichteter Blattfries, um den o. Rand ein Band sich überschneidender und eingeschriebene Kreuze bildender Kreise, ebenso um den Fuß nebst Rautenband darüber. Den ersteren schmücken außerdem drei unter den Ösen befindliche Halbfiguren, den Boden eine Wirbelrosette in einem Kreise von Strickornament. s. Tafel XLVII.				
4250 - 904						
	976.					
4251 - 905						
	973.					
4252 - 906						
	974.	(I. 4252.) [Str. 906.] Desgl. Bronze. H. (ohne Ösen) 0,035. Dm. 0,073. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 973, aber etwas niedriger und ohne Ringfuß. Rundplastisch und graviert. — N. 973 ziemlich entsprechend. s. Tafel XLVII.				
4253 - 907		Rauchfass mit Ringfuss. Bronze. Luxor				
4254 - 908		Zusammen klebende Ketten von Raucfässern				
4255 - 909		**1035.** (I. 4255.) [Str. 909.] **Krug.** Bronze (oxydiert). H. 0,275. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Kräftig gebaucht und z. T. in Naturform umgebildet mit hohem geschweiftem Ablauf und noch höherem Halse, der u. einen Ablauf und in Drittelhöhe einen Wulstring hat und dessen Mündung seitlich ausladet; letztere bildet am Ansatz des S-förmig geschlungenen und in gleicher Höhe durch einen geraden Riegel mit ihn verbundener Henkels zwei Zacken; die o. Krümmung desselben trägt zwei rundliche Aufsätze (z. T. weggebrochen), das umgebogene u. Ende einen Knopf; der in einem ansitzenden Scharnier bewegliche Deckel von gewölbter Form mit Knopfansatz und Kreuz (größtenteils weggebrochen) gelöst; vorn kurze, abwärts gekrümmte Ausgußröhre. Rundplastisch. — Der Gefäßkörper hat die Form eines Doppelgesichts, wovon das eine (weibliche) mit eingedrehten Locken über der Stirn und neben den Wangen vorwärts, das andere (ebenfalls jugendliche) nach hinten gewandt ist; die Zwischenflächen jederseits mit achtblättriger Rosette geschmückt. s. Tafel LIV.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4249 Str. 903		**967.** (I. 4249.) [Str. 903.] **Weihrauchfaß.** Bronze. H. (ohne Ösen) 0,095. Dm. 0,11. Erworben 1902. Aus Kairo (Sammlung Fouquet). VI.—VII. Jahrhundert. …ger Typus mit Ringfuß und drei Ösen; die letzteren zur Hälfte weggebrochen; … den Bauch … best. Zeit. **63.** (I. 4356.) [Str. 1010.] Desgl. Bronze (oxydiert). H. 0,087. B. 0,078. Erworben 1902. … Kreuzes dunkelblaue Glasflüsse; Rückseite glatt. s. Tafel XLIV.				
4250 - 904		Weihrauchfass. **976.** (I. 4250.) [Str. 904.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,12. Dm. 0,095. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Kelchförmiger Typus mit muschelähnlicher Schale, hohem Fuß und im Scharnier beweglichem durchbrochenen (gewölbtem?) Deckel, der heruntergeklappt und mit flachem Haken am vorstehenden blattartigen Zapfen befestigt ist; das Gitterwerk bis auf wenige halbkreisförmige Maschen und Reste von solchen weggebrochen. Die Standplatte größtenteils desgl., im Bauch zwei Löcher. Rundplastisch, durchbrochen gearbeitet und graviert. — Den Fuß umziehen zwei Doppellinien. s. Tafel XLVII.				
4251 - 905		Weihrauchfass. **973.** (I. 4251.) [Str. 905.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. (ohne Ösen) 0,054. Dm. 0,086. Erworben 1902 Aus Gize. Unbest. Zeit. Bauchiger Typus mit niedrigem Ringfuß und drei hohen Ösen. Rundplastisch und graviert. — Muschelartig geriefelt mit doppelter Profilierung darüber und zwei umlaufenden Doppellinien darunter; auf dem Boden u. runde Bosse. s. Tafel XLVII.				
4252 - 906		Weihrauchfass. **974.** (I. 4252.) [Str. 906.] **Desgl.** Bronze. H. (ohne Ösen) 0,035. Dm. 0,073. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie N. 973, aber etwas niedriger und ohne Ringfuß. Rundplastisch und graviert. — N. 973 ziemlich entsprechend. s. Tafel XLVII.				
4253 - 907		Raucherfass mit Ringfuss. Bronze. Luxor				
4254 - 908		Zusammen klebende Teile von Räucherfässern				
4255 - 909		**1035.** (I. 4255.) [Str. 909.] **Krug.** Bronze (oxydiert). H. 0,275. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Kräftig gebaucht und z. T. in Naturform umgebildet mit hohem geschweiftem Ablauf und noch höherem Halse, der u. einen Ablauf und in Drittelhöhe einen Wulstring hat und dessen Mündung seitlich ausladet; letztere bildet am Ansatz des S-förmig geschlungenen und in gleicher Höhe durch einen geraden Riegel mit ihn verbundener Henkels zwei Zacken; die o. Krümmung desselben trägt zwei rundliche Aufsätze (z. T. weggebrochen), das umgebogene u. Ende einen Knopf; der in einem ansitzenden Scharnier bewegliche Deckel von gewölbter Form mit Knopfansatz und Kreuz (größtenteils weggebrochen) gelöst; vorn kurze, abwärts gekrümmte Ausgußröhre. Rundplastisch. — Der Gefäßkörper hat die Form eines Doppelgesichts, wovon das eine (weibliche) mit eingedrehten Locken über der Stirn und neben den Wangen vorwärts, das andere (ebenfalls jugendliche) nach hinten gewandt ist; die Zwischenflächen jederseits mit achtblättriger Rosette geschmückt. s. Tafel LIV.				

… haltende … der L. einen … stock … und … verdeckte dritte wieder umblickend und die L. erhebend nach r ausweicht; zwischen den Füßen der ersten und dritten ein kleiner Hund. — 5. Anbetung der Magier. Diese schreiten in der o. beschriebenen Tracht (mit phrygischen Mützen?), der vorderste mit Geschenk in der R. den zweiten zur Hälfte, dieser den dritten bis auf den Kopf deckend, auf die im hohen Lehnstuhl nach l. sitzende und das Kind, das die R. erhebt, auf den Knieen haltende Maria zu, auf die ihnen voran von o. ein Engel (Halbfigur) zufliegt. — 6. Taufe Christi: der Täufer l. stehend und die R. auf das Haupt des Knaben legend, auf den von o. die Taube (aus dem Himmelssegment?) herabfliegt, während r. zwei das Gewand bereit haltende Engel stehen (der zweite halbverdeckt). 7. Einzug Christi in Jerusalem: Christus reitet, von einem bärtigen Jünger zu Fuß gefolgt, in seitlichem Sitz auf dem Esel nach r., vor dem u. ein Knabe in kurzem Chiton das Gewand hinbreitet; darüber eine vollbekleidete Gestalt (mit Palmzweig?) nach l. gewandt und ein sie anblickender Kopf. — 8. Kreuzigung: Christus (bärtig?) im Colobium mit Johannes r. und Maria l. unter den ausgebreiteten Armen und den nach außen blickenden Profilköpfen der Gestirne darüber. — 9. Die Myrrophoren; Zwei Frauen von l. auf den r. sitzenden Engel zutretend, der die R. in Anredegestus erhebt; darüber die Kuppelwölbung des Grabbaues. — U. läuft ein schmälerer Reliefstreifen mit dreizehn Heiligenmedaillons (der Apostel und des Täufers l.) und zwei das Brustbild Christi (oder Marias?) umgebenden Engelbüsten herum, o. ein abwärts gerichteter Blattfries, um den o. Rand ein Band sich überschneidender und eingeschriebene Kreuze bildender Kreise, ebenso um den Fuß nebst Rautenband darüber. Den ersteren schmücken außerdem drei unter den Ösen befindliche Halbfiguren, den Boden eine Wirbelrosette in einem Kreise von Strickornament. s. Tafel XLVII.

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4256 Str 910		**1037.** (I. 4256.) [Str. 910.] **Kanne.** Bronze (oxydiert). H. 0,315. Erworben 1902. Aus Kairo V. Jahrhundert. Steil gewölbt und ohne Absatz in den Hals mit schnabelartiger Mündung übergehend, durch ein wulstiges Zwischenglied mit dem glockenförmig geschweiften Fuß verbunden; am steil geschwungenen Henkel o. ein Scharnier, in dem der konisch gewölbte Deckel mittels Ösenfortsatz eingezapft war (gelöst)/ die Zierfigur desselben kopflos. Rundplastisch und graviert. — Der Henkel mit der Figur eines aufspringenden Hundes, der Deckel mit Hahn (Kopf fehlt) geschmückt. s. Tafel LIV und LI.				
4257 - 911		**1033.** (I. 4257.) [Str. 911.] **Amphora.** Bronze (oxydiert). H. 0,21. Erworben 1902. Aus Gize V. Jahrhundert. Rundbauchiger antiker Typus mit niedrigem Ringfuß und geradem hohen Halse, dessen Mündung seitlich ausladet; einer der Strickhenkel fehlt. Schmucklos. — s. Tafel LIV.				
4258 - 912		**1041.** (I. 4258.) [Str. 912.] **Flasche.** Bronze (oxydiert). H. 0,183. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Zehnkantig, nach o. verjüngt, u. und in Schulterhöhe in den Formen gedrechselter Arbeit ausladend, mit niedrigem Ringfuß und geschweiftem kurzen Halse, dessen Mündung in mehrfacher Profilierung ausladet. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
4259 - 913	Flasche.	**1043.** (I. 4259.) [Str. 913.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,117. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Die Form N. 1041 ziemlich entsprechend, aber gerundet und in der Mitte noch einmal anschwellend mit schwach verjüngtem geraden Halse und schalenartig ausladender Mündung. Rundplastisch und graviert. — Der Ablauf des Halses gekerbt, die Ausladungen von Doppelrillen umzogen. s. Tafel LI.				
4260 - 914	Flasche.	**1042.** (I. 4260.) [Str. 914.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,072. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Die Form N. 1041 entsprechend, aber sechskantig und einfacher profiliert. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
4261 - 915	Flasche.	**1044.** (I. 4261.) [Str. 915]. **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,0~~8~~ 0,072. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Die Form N. 1043 ähnlich, der Hals und Mündung jedoch mehr N. 1040 und 1042 entsprechend. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
4262 - 916		**1034.** (I. 4262.) [Str. 916.] **Spitzamphora nebst Dreifußständer.** Bronze (oxydiert). H. (zusammen) 0,15. Erworben 1902. Aus Gize. V. Jahrhundert. In knopfartige Spitze auslaufend mit geradem Halse, dessen Ansatz einen Wulst bildet, und tellerförmiger Mündung. Graviert und durchbrochen gearbeitet. — Der Gefäßkörper von parallelen Doppelrillen umzogen, die Flächen des Ständers (in Durchbrucharbeit) mit je einem liegenden Kreuz geziert. s. Tafel LI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4263		Flasche.				
Str 917		**1046.** (I. 4263.) [Str. 917.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,112. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Zylindrisch mit kurzem geschweiften Halse, der in eine hohe fast zylindrische Mündung übergeht, (und verstümmeltem Ringfuß?). Rundplastisch. — Die Mündung u. ringsum mit sechs Knöpfen verziert. s. Tafel LI.				
4264 – 918		**1047.** (I. 4264.) [Str. 918.] **Fläschchen.** Bronze (oxydiert). H. 0,073. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Von gedrückt kugeliger Form auf vier dünnen gebogenen Füßen ruhend mit hohem schwach verjüngten, u. und an der Mündung wulstartig ausladendem Halse. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
4265 – 919		**1039.** (I. 4265.) [Str. 919.] **Krüglein.** Bronze. H. 0,08. Erworben 1902. Aus Gize. V. Jahrhundert. Kugelig gewölbt mit schräg ablaufender massiver Standplatte, wenig verjüngtem hohen Halse und breit ausladender Mündung; letztere vorn größtenteils weggebrochen, hinten mit dem S-förmig geschwungenen Henkel verbunden, der o. einen abgebogenen Blattansatz trägt. Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LI.				
4266 – 920		Arabische Flasche v. J. 1168 d. H.				
		aus Achmim.				
4267 – 921		Schopflöffel ohne Stiel. Inschrift am Rande				
		Gize				
4268 – 922		**1050.** (I. 4268.) [Str. 922.] **Löffel** (bzw. Schöpfkelle). Bronze (reduziert). L. 0,18. Dm. (des Kopfes) 0,054. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Mit zylindrischem Kopf und langem am Ansatz sowie in der Mitte profiliertem, zum ersteren hin kantigem, weiterhin gedrehtem und beiderseits von zwei Rundscheiben durchsetzten Stiel; das Ende hinter der einen weg-, die andere durchgebrochen; der Kopf der einen Zierfigur schadhaft. Rundplastisch und durchbrochen gearbeitet nebst Flachrelief. — Den Kopf (bzw. das Becken) umzieht eine Traubenranke, die o. und u. Randleiste desselben eine schmälere einfache Ranke. Der Ansatz des Stieles, an dem zwei Pferde symmetrisch emporspringen, kreuzweise von schmalen Ausschnitten, die Scheiben von kreuzförmigen durchbrochen. s. Tafel LII und LIII.				
4269 – 923		Löffel. **1051.** (I. 4269.) [Str. 923.] **Desgl.** Bronze (z. T. oxydiert). L. 0,40. Dm. (des Kopfes) 0,045. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Mit beutelförmigem Kopf und langem Stiel, der aus einem gedrehten mittleren und zwei vierkantigen profilierten und von je einer Rundscheibe durchsetzten Teilen besteht; zweimal durchgebrochen. Rundplastisch und graviert. — Auf der o. Scheibe eine Taube mit Blatt im Schnabel, auf der u. ein Rautenmuster; auf den kantigen Fortsätzen Kreispunkte, die Ränder gekerbt. s. Tafel LIII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4270 Str. 924		Schöpflöffel ohne Stil, lang u. spitz mit Nilpferdkopf L. 4 XIX				
4271 – 925		Löffel. **1053.** (I. 4271.) [Str. 925.] **Desgl.** Bronze. L. 0,475. Dm. (des Kopfes) 0,062. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Die Form, abgesehen von den Größenverhältnissen, N. 1052 entsprechend. Rundplastisch. — Dasselbe Motiv wie bei N. 1052. s. Tafel LIII.				
4272 – 926		Löffel. **1052.** (I. 4272.) [Str. 926.] **Desgl.** (sogen. Kyathos) Bronze. L. 0,51. Dm. (des Kopfes) 0,5. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 1051, der Stiel vierkantig, am Ende scharf zurückgebogen und in Naturform übergehend. Rundplastisch. — Das Ende des Stieles als Entenkopf gebildet. s. Tafel LIII.				
4273 – 927		**1054.** (I. 4273.) [Str. 927.] **Löffel.** Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,307. Dm. (des Kopfes) 0,105. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Mit flachrundem Kopf und flachem, zum ringförmigen Ende, an dem hinten ein Doppelhaken ansitzt, verjüngtem Stiel. Rundplastisch und graviert. — Am Ende des Stieles (vor dem Ring) eine bärtige Maske, auf demselben sechsblätterige Rosetten. s. Tafel LIII.				
4274 – 928		**990.** (I. 4274.) [Str. 928.] **Kästchen** (oder Räuchergefäß?). Bronze (oxydiert). H. 0,065. L. 0,10. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Vierseitig von rechteckig b. Form; auf vier gespaltenen tierähnlichen Füßen ruhend, mit Scharnier an einer Ecke und beweglichem Zapfenverschluß (durchgebrochen) an der Schmalseite; der von der Gegenseite einzuführende Schiebedeckel fehlt. Durchbrucharbeit und graviert. — Die Wandung der Schmalseiten besteht aus liegenden Kreuzen und zwickelfüllenden Rundlappen, die der Langseite aus gereihten Kreisen (bzw. Scheiben), aus denen solche Kreuze ausgeschnitten sind. Die struktiven Teile u. und an den Ecken mit großen, o. mit kleinen Kreispunkten verziert. Der Hebel des Verschlusses als u. horizontal abgeschnittene Löwenfigur gebildet (auf der Abb. im r. Winkel gedreht und überhängend). s. Tafel XLVI.				Wo ist der Hebel? 27. 1. 86 wird darauf sitzend.
4275 – 929		**1049.** (I. 4275.) [Str. 929.] **Dose.** Bronze (oxydiert). H. 0,11 Dm. 0,075. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Zylindrisch mit schrägem Ablauf und schwach ausladendem, o. profilierten Rand; der Boden außen in konzentrische Zonen aufgeteilt; ein Stiel (oder Henkel) weggebrochen; der schwachgewölbte und zum Rande geschweifte Deckel (durch Oxydation angebacken) trägt einen Knopfaufsatz. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
4276 – 930		**1036.** (I. 4276.) [Str. 930.] **Gefäßdeckel.** Bronze (oxydiert). H. 0,048. Dm. 0,09. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Die Form dem Deckel von N. 1035 entsprechend mit ringförmigem Aufsatz (durchgebrochen und gekittet). Rundplastisch. — Schmucklos. s. Tafel LI.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4277 Str 931		Glöckchen. **1065.** (I. 4277.) [Str. 931.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,048. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Kegelförmig (schwach gewölbt) und in eine Ringöse auslaufend; der Klöppel fehlt. Graviert. — O. und u. von doppelter, in der Mitte von drei Ritzlinien umzogen. s. Tafel XLI.				
4278 – 932		**1064.** (I. 4278.) [Str. 932.] **Glöckchen.** Bronze (Patina und oxydiert). H. 0,04. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Gedrückte Form mit vierkantigem Fortsatz und Ringöse; der Klöppel auf einer Seite gewölbt und an durchgesteckter Öse hängend. Rundplastisch und graviert. — Die Schulter mit vier grob stilisierten Tierköpfen geschmückt (Löwe, Schakal, Hyäne und Bär?). s. Tafel XLI.				
4279 – 933		Glöckchen. **1066.** (I. 4279.) [Str. 933.] **Desgl.** Bronze (schwach oxydiert). H. 0,033. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Kegelförmig mit flacher Ringöse; der Klöppel fehlt. Graviert. — Mit u. umlaufender Einschnürung. s. Tafel XLI.				
4280 – 934		Glöckchen. **1067.** (I. 4280.) [Str. 934.] **Desgl.** Bronze (schwach oxydiert). H. 0,03. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kegelförmig (schwach gewölbt) und in eine Ringöse ausgehend; der Klöppel fehlt. Graviert. — O. und u. umlaufende Doppellinien, zwischen denen sich drei Paar anderer (bzw. Zacken) in schräger Lage kreuzen. s. Tafel XLI.				
4281 – 935		Glöckchen. **1068.** (I. 4281.) [Str. 935.] **Desgl. nebst Glöckchenhalter.** Bronze (oxydiert) und Eisen (desgl.). Dm. (des Ringes) 0,049. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Dünner Eisenring (ungeschlossen) mit ovalem Schild, an dem vier kegelförmige Glöckchen mit Ringösen von verschiedener Größe hängen, dem größten und kleinsten fehlen die Klöppel. Graviert. — Mit o. und u. umlaufenden und im Zickzack geführten Linien verziert (auf dem kleinsten am besten erhalten). s. Tafel XLI.				
~~4282~~ – 936		Handspiegel. **837.** (I. 4282.) [Str. 936.] **Desgl.** Eisen (wenig oxydiert). Dm. 0,14. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 836 mit knopfartigem Ende des längeren Handgriffs; das Zwischenglied viereckig durchlocht. Flachrelief und Gravierung. — Dieselbe Darstellung wie auf N. 836, nur sind die Schwänze der Pfauen aus ineinander geschachtelten Kelchmotiven gebildet. Die Bordüre bildet ein eckig gebrochenes Zopfgeflecht. Der Stiel mit spiralförmiger Riefelung verziert. s. Tafel XLIX.				Abgegeben an die islam. Abt. F. 711–27. (7.VII.27) dort Nr. 5134
~~4283~~ – 937		**835.** (I. 4283.) [Str. 936.] **Spiegel.** Bronze. Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rund und scheibenförmig mit Ansatz (eines abgebrochenen Griffes). Flachrelief. — Sternrosette, in einen kleinen Kreis eingeschlossen und von Bandverschlingungen umgeben, in denen vier rautenförmige Gebilde mit je zwei abzweigenden Blattzungen und vier aus je drei Schlingen gebildeten Flechtmotive abwechseln. s. Tafel XLI.				Abgegeben an die Isl. Abt. F 1434/31 (26.VIII.31) dort Nr. 5696

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4284	Str 938	**819.** (I. 4284.) [Str. 938.] **Deckel** (eines Gefäßes). Bronze. Dm. 0,115. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Kreisrund (in der Mitte gewölbt) mit kleinem Fortsatz u. und dreispitzigem größeren o.; sämtlich abgebrochen. Flachrelief. — Rohe jugendliche Maske mit schmäler werdendem Untergesicht, von vertieftem breiten Randstreifen umschlossen. s. Tafel XLI.				
4285	- 939	**816.** (I. 4285.) [Str. 939.] **Deckel** (einer Lampe?). Bronze. Dm. 0,04 (bzw. 0.038). Erworben 1902. Aus Achmim. IV.—V. Jahrhundert. Rundoval mit Ösenfortsatz (für Scharnier). Flachrelief. — Jugendliche Maske von blühenden Formen, von getrählter Lockenfrisur eingerahmt. s. Tafel XL.			Revision 1971 V Revision 8183 V	
4286	- 940	**821.** (I. 4286.) [Str. 940.] **Deckel** (einer Lampe). Bronze (z. T. oxydiert). B. 0,035. Erworben 1902. Aus Heluan. V.—VI. Jahrhundert. Rund (unregelmäßig und schwach gewölbt) mit Ösenfortsatz u. und anhaftenden Teilen des Scharniers. Flachrelief. — Rohe Maske (eines Löwen?). s. Tafel XL.			Revision 1971 V Revision 8183 V	
4287	- 941	**818.** (I. 4287.) [Str. 941.] **Deckel** (oder Heftel?). Bronze. L. 0,083. Erworben 1902. Aus Luxor. IV.—V. Jahrhundert. Sohlenförmig (gewölbt) mit emporgebogenem durchlochten Ende. Flachrelief. — Jugendliche (weibliche?) Maske (bzw. Gesicht von ägyptisierender Frisur eingerahmt). s. Tafel XL.				
4288	- 942	**817.** (I. 4288.) [Str. 942.] **Deckel(?).** Bronze. L. 0,051. Erworben 1902. Aus Luxor. IV.—V. Jahrhundert. Dreieckig, o. von einem im r. Winkel dazu stehenden Reifen (oder einer Wandung?) absetzend; letzterer ringsum abgebrochen. Flachrelief. — Jugendliche (weibliche?) Maske (bzw. Gesicht von Melonenfrisur eingerahmt). s. Tafel XL.				
4289	- 943	**1071.** (I. 4289.) [Str. 943.] **Rodel** (bzw. Spindel?). Bronze (oxydiert). L. 0,22. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit dünnem rundlichem Stiel, der unterhalb der Mitte einen profilierten Ringwulst und u. eine Knopfendigung trägt. Rundplastisch. — Doppelkopf, aus zwei jugendlichen, spitznasigen Gesichtern mit halblangen Haarflechten zusammengesetzt, mit Knopfspitze auf dem Scheitel. s. Tafel LIII.				
4290	- 944	**1072.** (I. 4290.) [Str. 944.] **Zierteil** (bzw. Bekrönung eines Geräts). Bronze (stellenweise oxydiert). H. 0,053. B. 0,08. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Jonisches Kapitell mit überstehender abgeschrägter, Deckplatte (Kämpfer?), von der auf einer der Hauptseiten ein halbkreisförmiger Vorsprung ausladet. Graviert. — Auf der Schräge ein aus aufstrebenden lanzettförmigen Blättern mit Zwischenspitzen bestehender Blattfries. s. Tafel LI.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4291		**1048.** (I. 4291.) [Str. 945.] **Ampulla.** Bronze. H. 0,065. Erworben 1902. Aus Heluan. Unbest. Zeit. Feldflaschenförmig mit rechteckiger Mündung und Ösenansätzen u. und an beiden Schmalseiten; der (übergreifende) Deckel fehlt. Schmucklos. — s. Tafel LI.				
Str. 945						
4292		Schallbeckenpaar.				
– 946						
		1070. (I. 4292/3.) [Str. 946/7.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,074. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 1069; der Handgriff fehlt. Graviert. — O. und u. mit je drei konzentrischen Kreisen verziert. s. Tafel XLI.				
4293						
– 947						
4294		**847.** (I. 4294.) [Str. 948.] **Fibel.** Bronze (oxydiert). L. 0,092. Erworben 1902. Aus Ägypten. V. Jahrhundert. Gewöhnlicher Typus der Armbrustfibel. Rundplastisch. — Mit drei Knäufen an den Enden verziert. s. Tafel XLIV.				
– 948						
4295		**737.** (I. 4295.) [Str. 949.] **Zwerggriff.** Bronze (oxydiert). L. 0,162. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Kantiger Stab in Naturform auslaufend; am u. Ende abgebrochen; hohl und mit verkohlter Masse gefüllt; vor dem massiven Ende durchgebrochen (und verkittet). Rundplastisch, in Relief und durchbrochen gearbeitet. — Der Stab auf beiden Seiten in herzförmigen (bzw. dreieckigen) Ausschnitten, o. in Zwischenräumen einer aus symmetrischem Doppelkelch aufwachsenden Ranke geöffnet, deren Abzweigungen in Efeublätter und Voluten ausgehen. Davor auf dem massiven Ende ein kriechendes Krokodil nach einem in größerem Maßstab gebildeten liegenden Hasen schnappend. s. Tafel XXXVIII.				
– 949						
4296		Löffel.				
– 950		**1056.** (I. 4296.) [Str. 950.] **Desgl.** Bronze (Patina). L. 0,12. Dm. (des Kopfes) 0,0[redacted] Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Mit flachem, vorne abgestumpftem Kopf und dünnem, rundlichem, in der Mitte gedrehtem und profiliertem in Naturform ausgehenden Stiel. Rundplastisch. — Das Ende als Tierklaue gebildet. s. Tafel LIII.				
4297		**1080.** (I. 4297.) [Str. 951.] **Messer.** Eisen (oxydiert). L. 0,135. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Krummschneidig mit vierkantigem, mehrfach durch Querprofile (bzw. Kerben) gegliedertem Stiel, dessen Ende in eine Rundscheibe und eine ringförmige umgebogene Spitze ausläuft; die gerade o. Karte schartig. Ausgeschnitten. — Auf der Oberkante drei kleine, an der Spitze ein größeres gleicharmiges Kreuzchen. s. Tafel XLIV.				
– 951						

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4298 Str. 952		**1057.** (I. 4298.) [Str. 952.] **Träufelschale.** Bronze (Patina). L. 0,152. B. 0,068. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Rundgewölbt mit dünner Standplatte und horizontal abstehendem Rande, der in eine blattartige Handhabe übergeht, während er auf der Gegenseite von der schmalen, langen Träufelrinne unterbrochen wird. Flachrelief. — Auf der Handhabe zwei einander symmetrisch gegenübersitzende Perlhühner zu Seiten einer Palme. Den Rand umsäumt eine Volutenranke, die in der Querachse und am Ansatz der Rinne und der Handhabe vortretende Schnörkel bildet. s. Tafel LIII.				
4299 – 953		Träufelschale. **1060.** (I. 4299.) [Str. 953.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,138. B. 0,074. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 1058, nur ist die Handhabe in geschweiftem und ausgezacktem Umriß gebildet. Ausgeschnitten. — Die Handhabe hat die Gestalt einer fünfblättrigen Palmette. s. Tafel LIII.				
4300 – 954	1061	Träufelschale. Bronze (oxydiert) L. 0,133; B. 0,068 Erworben 1902. – Aus Gize. Unbest. Zeit. Form wie Nr. 1060. Spitze weggebrochen Ausgeschnitten. Die Verzierung (unvollständig.) N. 1060 entsprechd. s. Taf. LIII.				
4301 – 955		**1171.** (I. 4301.) [Str. 955.] **Schnalle.** Bronze (mit Glas). L. 0,037. B. 0,023. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig h. mit zwei Zungen (z. T. unvollständig); ein Glas gesprungen. Inkrustation. — In der Mitte vierblättrige Rosette (bzw. ein Vierpaß) mit dunkelblauem Mittelstück und hellgrünen Blättern, von karminroten Eckstücken eingefaßt. s. Tafel LVI.				Vgl. J. Werner, Amtl. Berichte 51, 1930, S. 59. ff, sowie ein Stück aus Italien, Mus. f. V. u. F. Kat. L. 49. vgl. Dorrey Volbach, German. Schmuck, Tafel 15,6 u. das. weitere Literatur.
~~4302~~ ~~– 956~~		Schnalle. ~~**834.** (I. 4302.) [Str. 956.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,052. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit.~~ ~~Kreisrund (flach), mit breitem kielbogenförmig auslaufendem Ansatz; an der Zunge Bohrloch (für Haken?) und ein kleines Stück, gegenüber am Rande ein größeres herausgebrochen.~~ ~~Flachrelief (getrieben). — Auf dem runden Teil zehnstrahlige Rosette, deren rundliche Blätter durch perlschnurartige Konturen eingefaßt sind, mit großem Buckel inmitten, den ein innerer Kreis von kleineren und ein äußerer von größeren umgibt; sieben weitere von nach innen symmetrisch abnehmender Größe auf dem Fortsatz. Der äußere Rand mit Perlschnur umsäumt. s. Tafel XLI.~~				Abgegeben an die Islamische Abteilung F. 1434/31 (dort Nr. 5695)
4303 – 957		Schnalle. **833.** (I. 4303.) [Str. 957.] **Desgl.** Bronze (vergoldet und oxydiert); mit Lederfüllung. Erworben 1902. Aus Achmim. Einerseits geradlinig abschließend, auf der Gegenseite kielbogenförmig, dazwischen beiderseits geschweift mit Zacke; auf der Unterseite vertieft und durch einen Rest des Riemens gefüllt mit drei vorstehenden Ösen. Durchbrucharbeit. — In der Mitte gleicharmiges Kreuzchen mit abgerundeten Enden, davor peltenförmiger Ausschnitt mit der Krümmung nach außen, an beiden Zacken ein feines Loch (für einen Stift?). s. Tafel XLI.				
4304 – 958		~~**1061.** (I. 4304.) [Str. 958.] **Griff** (einer Träufelschale?). Bronze (wenig oxydiert). L. 0,062. B. 0,045. Erworben 1902. Aus Menahouse. Unbest. Zeit.~~ 1062 ~~Flach von rundzackigem, an einer Seite konkav geschweiftem Umriß; die l. Spitze schadhaft.~~ ~~Graviert. — Rechteckiges Feld mit arabischer Inschrift, von einer rankenverzierten Borte umgeben. s. Tafel XLI.~~				Abgegeben an die islam. Abteilung Vorl. Inv. 6179 10. 10. 1935

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4305		**815.** (I. 4305.) [Str. 959.] **Zierglied** (oder Gewicht?). Bronze. Dm. 0,050. Erworben 1902. Aus Kene. III.—IV. Jahrhundert. Kreisrund (schwach gewölbt). Flachrelief; in gravierte Kreisbordüre (Perlschnur) eingeschlossen. — Weibliche Halbfigur in Front-A. (Frisur mit lang herabhängenden Seitenlocken) vor hoher Rückenlehne sitzend, bekleidet mit einem die r. Schulter und Arm freilassenden Untergewande und über den Kopf und die l. Schulter gezogenen Mantel, hält mit der darunter hervorkommenden (mit Armband geschmückten) L. das Gewand und ein Szepter mit Blütenspitze (Lotos?). An ihre r. Schulter lehnt sich mit aufgestütztem l. Ellenbogen ein stehender nackter Flügelknabe. s. Tafel XL. Aphrodite (oder Personifikation von Ägypten oder Alexandria?).				
4306		Stempel.				
– 960		**901.** (I. 4306.) [Str. 960.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,043. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisrund mit Ringgriff auf der Rückseite, auf dem in der Mitte eine achtblättrige Rosette aufliegt. Reliefnegativ. — Vogelköpfige Gestalt (Kopf im Profil nach r.), ein Kreuz im Schnabel sowie mit den ausgebreiteten Armen und zwischen den Füßen haltend; l. o. ein Palmzweig. s. Tafel LII.				
4307	1943.	(I. 4307.) [Str. 961]. **Desgl.** Bronze. H. 0,04. B. 0,035. Erworben 1902. Aus Kairo. Wohl schon aus dem II. Jahrtausend. Rechteckig h.; an der l. u. Ecke und in der Mitte o. Verletzungen. Reliefnegativ. — Halbfigur eines nach l. (bzw. r.) gewandten Engels (mit Nimbus) in voller Gewandung, der sich mit ausgebreiteten Flügeln herabbeugt und die R. (bzw. L.) offen vor der Brust erhebt.				
– 961						
4308	1942.	(I. 4308.) [Str. 962]. **Siegel** (bzw. **Stempel**). Bronze (stellenweise oxydiert). Dm. 0,028 × 0,27. Erworben 1902. Aus Kairo. Frühes Mittelalter. Breitoval mit Ansatzresten einer Handhabe auf der Rückseite; die Darstellung schadhaft. Reliefnegativ. — Ein (jugendlicher?) hl. Krieger (mit Nimbus) in kurzer gegürteter Tunika und im Rücken herabhängendem Mantel in Front-A. dastehend und mit der R. ein Stabkreuz (bzw. eine umgekehrte Kreuzeslanze?) haltend, während die L. nach r. zu weisen scheint. Daneben r. ein Schiff mit Mast (und Segel?), l. ein (o. und l. undeutliches) Monogramm in kreuzförmiger Anordnung: ☧ o, u. verteilt einzelne Buchstaben: (l.) IOP, (r.) MO IO				
– 962						
4309		Armband.				
– 963		**856.** (I. 4309.) [Str. 963.] **Desgl.** (für Kinderarm). Eisen (und Bronze). Dm. 0,04. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Dünner vierkantiger offner (bzw. aufgesprungener) Reif mit rundem Schild (mit Bronzeeinlage) inmitten; die Zeichnung zerfressen. Gravierung. — Orant (mit Nimbus); l. u. eine Pflanze. s. Tafel XLII.				
4310		Siegelring.				
– 964		**878.** (I. 4310.) [Str. 964.] **Desgl.** Bronze (dunkle Patina). B. (bzw. Dm.) 0,026. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Reif (von rundlichem Querschnitt) achteckig gegliedert mit großem, kreisrundem Siegelschild. Reliefnegativ. — Hahn nach l. (bzw. r.) blickend. s. Tafel XLII.				
4311		**887.** (I. 4311.) [Str. 965.] **Siegelring.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,024. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Schmaler Reif mit hochovalem Siegelschild. Graviert. — Zweizeilige Inschrift M I / N A = Μηνα. s. Tafel XLII.				
– 965						

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4312		Bruchstück (eines Siegelringes).				
Str. 966		**892.** (I. 4312.) [Str. 966.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,022. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Dünner Drahtring mit kreisrundem Siegelschild. Graviert (bzw. eingepunzt). — Am Rande des Siegelschildes ein halbes Kreispunktmotiv. s. Tafel XLII.				
4313		**893.** (I. 4313.) [Str. 967.] **Ring.** Bronze (wenig oxydiert). Dm. 0,022. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform; aus einem flachen, außen gerillten, an den Enden spitz auslaufenden Metallstreifen zusammengebogen. Schmucklos. — s. Tafel XLII.				
4314		Schlüssel.				
- 968		**1095.** (I. 4314.) [Str. 968.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. (des Ringes) 0,024 (bzw. 0,02). Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Mit Ringgriff, an dem unmittelbar der quadratische, durchbrochene Bart ansitzt. Schmucklos. — s. Tafel XLI.				
4315		Armband.				
- 969		**1111.** (I. 4315.) [Str. 969.] **Desgl.** Silber. Dm. 0,08. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Schmaler Reif mit Rundschild; darin zwölf feine Löcher in kreuzförmiger Verteilung um ein mittleres Gravierung. — Auf dem Schild liegende Kreuzrosette mit Rankenvolutenfüllungen; in den Hauptachsen dazwischen wohl Nilschlüssel. s. Tafel LV.				
4316		**851.** (I. 4316.) [Str. 970.] **Armband.** Eisen (oxydiert). Dm. 0,73. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form dem Typus von N. 850 ziemlich entsprechend, doch haben die Zierstücke der Hauptachsen kreuzförmige, die der Diagonalachsen kreisförmige Gestalt; an Stelle eines der ersteren sind zwei der rautenförmigen gestreckten Zwischenglieder zusammengenietet. Durchbrochen gearbeitet, graviert und gepunzt. — Die kreuzförmigen Zierstücke von eingezeichneten kleineren, die kreisförmigen von je vier rundlichen Ausschnitten durchbrochen, so daß Kreuze stehen geblieben sind; an den Enden der letzteren, in ihrer Mitte und auf den Ansatzstellen der Zwischenglieder Kreispunktmotive; die Ränder gekerbt. s. Tafel XLII.				
- 970						
4317		**850.** (I. 4317.) [Str. 971.] **Armband.** Bronze (stellenweise oxydiert). Dm. 0,063. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Flacher Reif mit acht eingereihten ovalen Scheiben (bzw. Schilden). Graviert und z. T. gepunzt. — Auf dem Hauptschild gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden (das entgegengesetzte durchgenietet); auf den beiden Schilden der Querachse diagonal gekreuzte Doppellinien und zwickelfüllende halbkreisförmige Punzeindrücke, auf denen der Diagonalachsen ein nicht mehr erkennbares Ziermotiv, auf den Zwischengliedern ein kreisförmiger Punzeindruck inmitten gereihter Punkte. s. Tafel XLII.				
- 971						
4318		Armband.				
- 972		**852.** (I. 4318.) [Str. 972.] **Desgl.** Bronze (patiniert und stellenweise oxydiert). Dm. 0,58. Erworben 1902. Aus Ghawad. VI.—VII. Jahrhundert. Flacher Reif, in neun Glieder von rechteckiger oder gestreckt rautenförmiger (oder in der Mitte eingezogener Gestalt) nebst kurzen Zwischengliedern eingeteilt; zwei der ersteren zusammengenietet. Graviert (bzw. gepunzt). — Inmitten der Zierstücke ein Doppelkreispunktmotiv, an den Seitenabschlüssen doppelte senkrechte Linien. s. Tafel XLII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4319 Str. 973		Armband. **857.** (I. 4319.) [Str. 973.] **Desgl.** Bronze (patiniert und stellenweise oxydiert). Dm. 0,055. Erworben 1902. Aus Ghawad. VII.—VIII. Jahrhundert. Flacher offner Reif; ein Ende gesprungen. Flachrelief. — Fortlaufende mit Halbpalmetten besetzte Ranke. s. Tafel XLII. Die arabeskenähnliche Blattform weist anscheinend schon in früharabische Zeit.
4320 - 974		Armband. **853.** (I. 4320.) [Str. 974.] **Desgl.** (oder Fußspange?). Bronze (oxydiert). Dm. 0,085. Erworben 1902. Aus Kairo. VII.—VIII. Jahrhundert. Flacher Reif mit absetzenden dickeren quadratischen Schließen, auf denen ein über Eck stehendes Quadrat ausgehämmert ist. Graviert. — Auf der Außenfläche fortlaufende Ranke, beiderseits von Wellenlinien begleitet. s. Tafel XLII.
4321 - 975		Armband. **854.** (I. 4321.) [Str. 975.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,06 (bzw. 0,055). Erworben 1902. Aus Abatig. VII.—VIII. Jahrhundert. Form N. 853 entsprechend; aber der Reif zu den quadratischen Schließen eingezogen und diese durch keilförmige Fortsätze verlängert. Graviert (bzw. gepunzt). — Auf der Außenfläche dreireihiges Schuppenmuster, aus halbkreisförmigen Punzeindrücken gebildet; auf den Schließen in der Mitte ein ╳, aus Punkten zusammengesetzt, auf den Seitenstücken Dreiecke mit Kreispunktmotiv inmitten. s. Tafel XLII.
4322 - 976		Armband **860.** (I. 4322.) [Str. 976.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,055. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 859 entsprechend. Flachrelief. — Auf der einen Seite sorgfältiger, auf der anderen nachlässig eingefeiltes (oder eingehauenes?) Zickzackmuster. s. Tafel XLII.
4323 - 977		Armband **861.** (I. 4323.) [Str. 977.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,55. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 859 entsprechend. Flachrelief. — Einerseits zwei symmetrisch verteilte (arabeskenähnliche) Blattrankenmotive, auf der anderen Seite unregelmäßiges Kerbmuster (und zwei arabische Schriftzeichen?). s. Tafel XLII.
4324 - 978		Armband. **855.** (I. 4324.) [Str. 978.] **Desgl.** Eisen (wenig oxydiert). Dm. 0,048. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Dünner, außen flachgewölbter offener Reif in stilisierte Naturform übergehend. Rundplastisch (bzw. Silhouetten). — Die Enden werden durch zwei einander gegenüberliegende Tiere gebildet. s. Tafel XLII.
4325 - 979		Armband silber + Soldpliesse in Filigran. Kufische Inschrift

Size

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4326 Str 980		**1112.** (I. 4326.) [Str. 980.] **Ohrring.** Gold. B. 0,028. Erworben 1902. Aus Kairo. VI. Jahrhundert. Halbmond mit daraus entspringendem Bügel und einem Tropfen u. und an jeder Seite. Durchbrucharbeit. — Zwei Pfauen in symmetrischer Gruppierung um eine Vase den Halbmond ausfüllend, dessen u. Rand schnurähnlich gebildet ist. s. Tafel LV. Vgl. zwei ähnliche Gegenbeispiele im Brit. Museum und ein weiteres in Budapest; Dalton, a. a. O N. 276ff.; Hampel, A régibb középkor. I, Taf. XIV. 3 und 4.			FBS W-Bln	1930 i. T. 5 24 x 30, Pl. 1007
4327 – 981		**1114.** (I. 4327.) [Str. 981.] **Ohrring.** Silber (und Glas). B. 0,031. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Ringform mit Querband; das Ende des o. Bügels (Haken?) durch Oxydation verdickt. Filigranarbeit. — Das Querband aus zwei parallelen gedrehten und einfachem geschlängelten Draht (dazwischen) bestehend; der u. Bügel mit verschiedenfarbigen Glasperlen besetzt. s. Tafel LV.				
4328 – 982		Ohrring. **1115.** (I. 4328.) [Str. 982.] **Desgl.** Silber. B. 0,025. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 1114. Filigranarbeit. — Von N. 1114 nur dadurch verschieden, daß das Querband o. und u. aus mehreren gedrehten Drähten besteht. s. Tafel LV.				
4329 – 983 984		Ohrring. **867.** (I. 4329.) [Str. 983/4.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). B. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 865; an dem einen Stück der Bügel durchgebrochen. Durchbrucharbeit. — Der herzförmig zugespitzte Halbmond, an dem fünf kugelige Tropfen hängen, ist von einem sternförmigen Gitterwerk, an das sich ringsum Ringe anschließen, ausgefüllt. s. Tafel XLII.				
4330						
4331 Str. 985		Ohrring **868.** (I. 4331.) [Str. 985.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). B. 0,032. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 865. Durchbrucharbeit. — Die Verzierung nur durch etwas einfachere Zusammensetzung von N. 867 verschieden und dadurch, daß in der Mitte des Sternes auch ein Tropfen aufsitzt. s. Tafel XLII.				
4332 – 986		**866.** (I. 4332.) [Str. 986.] **Ohrring.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,039. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 865 (vollständig). Filigranarbeit. — Der Halbmond setzt sich aus fünf abwärts gerichteten herzförmigen Doppelösen, an denen längliche Tropfen hängen, und zwei Acherschlingen an den Seiten zusammen. s. Tafel XLII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4333		Ohrring.				
Str 987 988		**869.** (I. 4333.) [Str. 987/8.] **Desgl.** (ein Paar). Bronze. B. 0,04 (bzw. 0,043). Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Halbmondform (einfacher) mit ringförmigem, an einer Seite geöffnetem Bügel. Durchbrucharbeit. — Der halbmondförmige Teil besteht nur aus einer Reihe von fünf Ringen, an denen fünf kugelige Knöpfe hängen. s. Tafel XLII.				
4334						
4335 Str. 989		**874.** (I. 4335.) [Str. 989.] **Chrring.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,032. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kreisform mit ringförmigem, an einer Seite geöffnetem Bügel. Filigranarbeit. — Der Schmuckteil aus zwei doppeldrähtigen, durch gereihte Kreisschlingen verbundenen konzentrischen Kreisen bestehend, von denen der innere ein gleicharmiges Kreuz in gleicher Umrahmung umschließt; am Ansatz des Bügels zwei kleine runde Scheiben (bzw. Lötplättchen). s. Tafel XLII.				
4336 – 990 991		Ohrring **875.** (I. 4336.) [Str. 990/1.] **Desgl.** (ein Paar). Bronze (oxydiert). Dm. 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Kreisform (mit ringförmigem Bügel?); an dem einen Stück fehlt der Bügel ganz, an dem anderen größtenteils sowie der äußere Reif. Filigranarbeit. — Der Schmuckteil aus äußerem doppeltdrähtigem, ovalen Reif und einem inneren, durch herzförmige Doppelschlingen mit ihm verbundenen Ring bestehend, der ein gleicharmiges Kreuz mit Doppelösen an den Enden umschließt; am Bügelansatz zwei kleine runde Scheiben (bzw. Lötplättchen). s. Tafel XLIV.				
4337						
4338 Str. 992		Ohrring **865.** (I. 4338.) [Str. 992.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,03. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Halbmondform mit ringförmigem an einer Seite geöffnetem Bügel; die Seitenteile des Halbmondes weggebrochen. Filigranarbeit. — Der Halbmond setzte sich aus gegenständigen größeren und kleineren in Herzform umgebogenen Doppelösen zusammen. s. Tafel XLII.				
4339 – 993 994		Ohrring. **871.** (I. 4339.) [Str. 993/4.] **Desgl.** (ein Paar). Bronze (oxydiert). B. 0,05. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform mit aufgesteckten Trommeln; die o. Hälfte bildet der dünne, mit Haken in eine Öse eingreifende Bügel; an dem einen Stück fehlen die Seitentrommeln und ist die mittlere, an dem anderen die eine Seitentrommel beschädigt. Filigranarbeit. — Die Trommeln aus zwei durchbrochenen Hälften bestehend; die mittlere sowie zwei um sie verteilte Doppelösen (z. T. schadhaft) und mit kleinen Halbmondspitzen besetzt. s. Tafel XLII.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4340		?				
4341		Ohrring.				
Str. 995 996		**872.** (I. 4341.) [Str. 995/6.] **Desgl.** Bronze. H. 0,038. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 871 mit einer Trommel. Filigranarbeit. — Von N. 871 nur dadurch verschieden, daß die Nebentrommeln fehlen und statt der Halbmondspitzen je drei Ösen an und neben der mittleren hängen. s. Tafel XLII.				
4342		?				
4343						
Str. 997		**870.** (I. 4343.) [Str. 997.] **Ohrring.** Bronze (oxydiert). B. 0,02. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Tropfenform mit ringförmigem, an einer Seite geöffnetem Bügel; Tropfen und Bügel schadhaft. Rundplastisch. — s. Tafel XLII.				
4344		Ohrring.				
- 998		**1113.** (I. 4344.) [Str. 998.] **Desgl.** Gold. B. 0,047. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Dreieckform (gleichseitig); Rahmen aus zwei gedrehten, durch einen geschlängelten Faden verbundenen Golddrähten, r. o. und l. o. von schwach gekrümmten glatten Bügeln durchsetzt; bis hierher von der u. Spitze auf durch sechs dünne Ringe ausgefüllt, die in der Mitte o. von einer gedrehten Golddrahtschlinge gehalten werden; dazwischen größere und kleinere Lötscheibchen. Filigranarbeit. — In den o. Ecken zwei einander zugewandte Vögel (Silhouetten) an Trauben (bzw. gehäuften Goldkörnchen) pickend. Drei solche füllen die u. Spitze. s. Tafel LV.				
4345		Ohrring.				
- 999		**864.** (I. 4345.) [Str. 999.] **Desgl.** Bronze (oxydiert) nebst Glasfluß. B. 0,032. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Halbmond, mittels scheibenbesetzter Doppelösen an neunblättriger Rosette hängend, auf deren Rückseite der Haken (oder Bügel?) entspringt (abgebrochen). Inmitten der Rosette hochstehende Hülse mit türkisblauer Glasperle, auf dem Halbmond eine zweite (Perle ausgebrochen), am u. Rande desselben sieben Drahtösen und an ersterer u. eine für (fehlende) Hängeperlen. Filigranarbeit. — Der halbmondförmige innere Ausschnitt durch radial von der Mitte ausstrahlende, an der Spitze nach innen eingerollte Drähte gefüllt, jedes Blatt der Rosette von einem kreisrunden und einem dreieckigen Ausschnitt (z. T. verklebt) durchbrochen. s. Tafel XLII.				
4346		Nadel.				
- 1000		**1077.** (I. 4346.) [Str. 1000.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,072. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rundlich und dünn mit flacher herzförmiger, in Naturform übergehender Bekrönung. Graviert. — Auf der Bekrönung ein (sitzender?) Hahn mit ornamentiertem Körper. s. Tafel LV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4347 Str. 1001	**1078.**	(I. 4347.) [Str. 1001.] **Nadel.** Bronze (oxydiert). L. 0,065. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Rundlich und dünn mit flacher herzförmiger Bekrönung. Graviert. — Die Bekrönung mit ineinander eingeschachtelten Linienzügen verziert. s. Tafel LV.
4348 - 1002	**1076.**	(I. 4348.) [Str. 1002.] **Nadel.** Bronze (oxydiert). L. 0,065. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Rundlich und stark verjüngt, durch kugelige Verdickung mit Bekrönung in Naturform verbunden. Rundplastisch. — Die Bekrönung bildet eine Vogelgestalt (Taube?). s. Tafel XXXIV.
4349 - 1003	**1011.**	(I. 4349.) [Str. 1003.] **Aufsatz** (eines Prozessionsgeräts oder Feldzeichens?). Bronze (oxydiert). Dm. (ohne Knopfansätze) 0,14. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Flacher Reif mit profilierten Rändern, vier Knopfansätzen in den Hauptachsen, eingeschlossenem Kreuz und durchbohrtem flachen Zapfen auf dessen Rückseite in der Mitte (zur Befestigung an einem Querstock?). Durchbrochen gearbeitet und graviert. — Gleicharmiges Kreuz mit ausgeschweiften Enden und kleinen scheibenförmigen Eckverzierungen; auf den Armen (und in der Mitte?) Buchstaben eines Monogramms: Z O Θ O H. (= Φὼς Ζωή?) s. Tafel XLVIII (umgekehrt).
4350 - 1004	**1038.**	(I. 4350.) [Str. 1004.] **Gefäßdeckel.** Bronze (oxydiert). Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Flache kreisrunde Deckelplatte auf niedrigem Reif, von sechs Löchern durchbrochen; in der Mitte ein Kreuz mit breit ausladenden Enden und Öse, in der die Reste einer Kette haften; am Rande zwei Ansatzreste (von kleineren Ösen?). Graviert. — Mit drei konzentrischen Doppelrillen verziert. s. Tafel LI.
4351 - 1005		Kreuzenkolpion.
	943.	(I. 4351.) [Str. 1005.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,098. B. 0,088. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Typus mit wenig verbreiterten Enden, scheibenförmigen Eckverzierungen und zwickelfüllenden Ecken; in der Mitte viereckig durchlocht. Graviert. — Längs den Rändern von der Mitte auslaufende Doppellinien. s. Tafel XLIV.
4352 - 1006		Kreuzoberteil mit aufsitzend. Hahn.
		Heluan.
4353 - 1007		" " " "
		Size

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
			zduziert (Lab No 16)

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4354 Str 1008		Kreuzenkolpion. **941.** (I. 4354.) [Str. 1008.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,063. B. 0,051. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form N. 936 ähnlich; das o. Ende weggebrochen. Graviert. — An den Enden schwach gezähnt und ein- bis zweimal gerillt, auf dem Stamm ein Baum mit gegenständigen Blättern, der sich nach beiden Kreuzarmen verzweigt. s. Tafel XLV.				
4355 – 1009		Kreuzanhänger. **960.** (I. 4355.) [Str. 1009.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,067. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Form N. 959 entsprechend, aber weniger geschweift mit Öse o. und u.; die u. Eckverzierungen schadhaft. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4356 – 1010		Kreuzanhänger. **963.** (I. 4356.) [Str. 1010.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,087. B. 0,078. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Gleicharmiger Typus mit ausgeschweiften Armen und kreisrunden Scheibenansätzen (durchlocht), in einen Vierpaß mit dreiblattförmigen Spitzen eingeschlossen; letztere r. und u. weggebrochen. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4357 – 1011		**848.** (I. 4357.) [Str. 1011.] **Zwinge** (bzw. Schieber). Bronze (oxydiert). H. und B. 0,036. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kreuzähnlich mit keulenförmigen Enden, die durch Stege mit einem darunter befindlichen entsprechenden Kreuz verbunden sind; im Ring ein Ende schadhaft. Durchbrucharbeit. — Gleicharmig. s. Tafel XLIV.				
4358 – 1012		Zwinge. **849.** (I. 4358.) [Str. 1012.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. und B. 0,027. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Form wie N. 848, doch fehlt der Ring. Durchbrucharbeit (bzw. rundplastisch). — N. 848 entsprechend. s. Tafel XLIV.				
4359 – 1013		Kreuzanhänger. **949.** (I. 4359.) [Str. 1013.] **Desgl.** Bronze. H. (mit Öse) 0,041. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Typus mit keulenförmigen Enden. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4360 – 1014		Kreuzanhänger. **948.** (I. 4360.) [Str. 1014.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. (mit Öse) 0,033. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Typus mit gerundeten, keulenförmigen Enden. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4361		Kreuzanhänger.
Str. 1015		**953.** (I. 4361.) [Str. 1015.] **Desgl.** Bronze. H. (mit Öse) 0,021. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Form N. 949 entsprechend mit Buckel inmitten und gröber gebildet; in die Öse ein Drahtring eingezogen. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.
4362		**959.** (I. 4362.) [Str. 1016.] **Kreuzanhänger.** Bronze. H. 0,029. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Fast gleicharmig mit ausgeschweiften Enden und scheibenförmigen Eckverzierungen; die Öse o. weggebrochen, u. ein Fortsatz erhalten. Graviert. — In der Mitte ein Kreispunkt. s. Tafel XLIV.
- 1016		
4363		**946.** (I. 4363.) [Str. 1017.] **Kreuzanhänger.** Bronze (oxydiert). H. (mit Öse) 0,28. Erworben 1902 Aus Altkairo. V.—VI. Jahrhundert. Form den kleineren Kreuzchen von N. 945 entsprechend; die r. u. Ecke fehlt. Graviert. — Kreispunkte in der Mitte und auf den vier Enden. s. Tafel XLIV.
- 1017		
4364		Kreuzanhänger.
- 1018		**958.** (I. 4364.) [Str. 1018.] **Desgl.** Eisen (oxydiert). H. (mit Öse) 0,073. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Fast gleicharmig, aus zwei schmalen Stäben zusammengenietet, mit Öse und mittels Drahtring angehängtem Kreuzchen mit breit ausladenden Enden; in den Kreuzarmen vier weitere Bohrlöcher (für Anhängsel?). Flachrelief (gekerbt bzw. eingefeilt). — Eckig stilisierter Astragal; Rückseite desgl. s. Tafel XLIV.
4365		**862.** (I. 4365.) [Str. 1019.] **Ohrring** (oder Halsschmuck?). Bronze (Blech; oxydiert?). B. 0,0[illegible] Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kreuzform mit Zwickelfüllung; letztere o. beiderseits und der Bügel (bzw. die Öse) weggebrochen. Durchbrucharbeit und Gravierung. — Gleicharmiges Kreuz mit breit ausladenden Enden. In den Zwickeln und in der Mitte kreisrunde Fassungen (verlorener Glasflüsse), durch stilisierte Ranken mit den Kreuzarmen verbunden. Auf diesen gravierte Rankenmotive mit Blüten und fortlaufender Punktierung am Rande. s. Tafel XLIV. Technik und Verzierungsweise sprechen trotz mangelnder Gegenbeispiele für die erstere Bestimmung.
- 1019		
4366		Kreuzanhänger.
- 1020		**966.** (I. 4366.) [Str. 1020.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,029. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Gleicharmiges Kreuz (bzw. Zierscheibe), N. 965 entsprechend und damit zusammengehörig. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.
4367		Kreuzanhänger.
- 1021		**965.** (I. 4367.) [Str. 1021.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. (der Zierscheibe) 0,03. L. (der Kette) 0,20. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Gleicharmiges, aus kreisrunder Zierscheibe ausgestochenes Kreuz, in eine aus S-förmigen Doppelschleifen bestehende Kette eingezogen. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4368		Kreuzanhänger.				
Str. 1022		**964.** (I. 4368.) [Str. 1022.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. (des Kreuzes) 0,028. L. (der Kette) 0,095. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Typus mit ganz kurzen, breit ausladenden Armen, in eine Kette mit Hakenglied o. eingezogen. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4369		Kreuzanhänger.				
– 1023		**956.** (I. 4369.) [Str. 1023.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,025. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Gleicharmiger Typus mit ausgeschweiften Enden, von zwei quer gerillten Kreisen, die durch Kügelchen untereinander verbunden sind, umschlossen, mit Ringöse. Schmucklos. — s. Tafel XLIV.				
4370		Kreuz.				
– 1024		**1099.** (I. 4370.) [Str. 1024.] **Desgl.** Blei. Dm. 0,037. Erworben 1902. Aus Achmim. VI.—VII. Jahrhundert. Gleicharmiger Typus mit ausgeschweiften Enden (im Kreise); Öse abgebrochen. Durchbrucharbeit. — In der Mitte und auf den Kreuzarmen große Kreispunktmotive; der Kreisrahmen geriefelt. s. Tafel LV.				
4371		Kreuzanhänger.				
– 1025		**957.** (I. 4371.) [Str. 1025.] Desgl. Legierung (und Glasfluß). H. 0,075. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Gleicharmig, aus zwei dünnen Rundstäben mit spitzen Knopfabschlüssen u. und an den Seiten zusammengesetzt; in der Mitte rundovaler gelblicher Glasfluß in Metallfassung; Öse weggebrochen. Durchbrucharbeit. — Die Fassung des Schmuckstücks spitzenähnlich gezackt. s. Tafel XLIV.				
4372		**1098.** (I. 4372.) [Str. 1026.] **Kreuz (Anhänger).** Blei (oxydiert). H. 0,04. B. 0,027. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Typus mit breit ausgeschweiften Enden (und Öse); Oberfläche zerfressen. Flachrelief (gepreßt). — Auf der Vorderseite ist nur noch ein Quadrat in der Mitte, sowie zwei sich schneidende Linien am o. und l. Ende erkennbar; Rückseite glatt. s. Tafel LV.				
– 1026						
4373		**1100.** (I. 4373.) [Str. 1027.] **Plakette.** Blei. Dm. 0,027. Erworben 1092. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Kreisrund; vom Rande l. ein Stück ausgebrochen; an Stelle der Öse durchlocht. Flachrelief (gepreßt). — Auf der Vorderseite sechsstrahliger Stern; zwischen seinen Strahlen und zwei ihn umziehenden konzentrischen Kreisen Punktmotive; Rückseite glatt. s. Tafel LV.				
– 1027						
4374	1929.					rückgängig m. Handschr. 9bz. (Lab No 29)
– 1028		(I. 4374.) [Str. 1028]. **Desgl.** (Hälfte). Blei (oxydiert). Erworben 1902. Aus Kairo. XIII. Jahrhundert. Form wie N. 1928; die r. u. Öse weggebrochen, sowie von der Darstellung zwei Zacken der Krone mit einem Stück des Kreisrahmens, das eine Vorderbein des Pferdes und der l. Pfau im Giebel; die Glaseinlage fehlt. Durchbrucharbeit (und Flachrelief). — Die Darstellung N. 1928 vollkommen entsprechend.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4375 Str. 1029		(I. 4375/6.) [Str. 1029/30.] **Spiegelkapsel** (unvollständig). Blei (oxydiert) und Glas (mit Quecksilberunterlage). Dm. 0,058. Erworben 1902. Aus Luxor. XIII. Jahrhundert. Aus zwei gleichen kreisrunden Hälften mit flacher Bettung bestehend, die im Charnier (fehlt) zusammenhingen; darin liegt auf der Innenseite, durch eine Zickzackborte mit umlaufender Schnurleiste gehalten, ein Spiegelglas (bei beiden zerbrochen), von dessen Quecksilberunterlage nur schwache Reste übrig geblieben sind; der Boden durchbrochen gearbeitet (s. Beschr.); die Ränder u. a. Teile schadhaft. Durchbrucharbeit (und Flachrelief). — Auf beiden Hälften ein Reiter (baarhäuptig?) mit lang herabfallendem Haar in engem Ärmelrock auf einem reich aufgezäumten scheckigen Roß (bzw. Apfelschimmel) mit herabhängender Satteldecke, Steigbügeln und befranstem Brustriemen nach l. reitend, die Zügel mit der R. vor der Brust und auf der abgestreckten L. (mit Handschuh) einen Falken haltend. Der innere Rand mit doppelter Perlschnur verziert, der äußere schräg schraffiert.				Pl. 1907 24x30 1930, T. 6
4376 – 1030						4375/76 reduziert, Zinngast entfernt, mit Pantarollack überzogen. 31. März 1935 bei 4375 Spiegelglas geklebt.
4377 – 1031	W-Bln	Schliesse. Blei. Kl. Buckelplied mit Adler d. Zeus.		FBS W-Bln		Pl. 1907 24x30 T. 6, 1930
4378 – 1032		Alexandria.				abgegeben an die Islam. Abteilung, dort Inv. 6178 10. 10. 1935.
4379 – 1033		**1101.** (I. 4379.) [Str. 1033.] **Anhänger.** Blei. H. 0,038 (mit Öse). B. 0,027. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Quadratisch mit Ösenfortsatz (seitlich durchlocht); innen schadhaft. Durchbrucharbeit und Flachrelief. — Der an drei Seiten mit kleinen Perlen, an der u. mit größeren Kreispunktscheiben verzierte Rahmen schließt eine Tabula ansata ein, die o. durch drei, u. durch einen Fortsatz mit ihm verbunden ist. Über das u. Verbindungsstück legt sich ein gebogenes und geriefeltes Querholz (die Spitzen l. abgebrochen). Auf der Tafel die Darstellung eines gewaffneten Kriegers. s. Tafel LV.				
4380 – 1034						An die Islam. Abteilung abgegeben (dort Nr. 5964)
4381 – 1035		**1105.** (I. 4381.) [Str. 1035.] **Schüsselchen** (Bruchstück). Blei (oxydiert). Dm. 0,049. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Unregelmäßiger Kreis mit aufgebogenem Rand und zwei Seitenfortsätzen. Flachrelief. — Auf dem Boden ein Quadrat mit nicht mehr erkennbarer Figur (Vogel?), das eine magere Ranke und ein Kreis umzieht; der Rand mit gereihten Buckeln verziert. s. Tafel LV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4382 Str. 1036		Krüglein. **1104.** (I. 4382.) [Str. 1036.] **Desgl.** Blei. H. 0,06. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Schlanke Amphora mit Doppelhenkeln und Fuß; auf einer Seite eingedrückt und verrieben. Rundplastisch mit Flachrelief. — Der Hals mit zwei Bändern und gegenständig alternierenden Dreieckmotiven aus Rautengeflecht, der Gefäßkörper mit auf die Spitze gestellten Blattmotiv aus solchem verziert. s. Tafel LV.				
4383 – 1037		Krüglein. **1103.** (I. 4383.) [Str. 1037.] **Desgl.** Blei (oxydiert). H. 0,044. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kleine Spitzamphora mit eckig umgebogenen Henkeln; der o. Rand stellenweise ausgebrochen. Rundplastisch mit Flachrelief. — Unter den geriefelten Henkeln zieht sich um die Schulter des Gefäßes ein Riefel-, dann ein Zickzackband, dessen Spitzen mit aufgelegten Punkten (Perlen) geschmückt sind, um den Bauch ein breiter, rankenverzierter Streifen, um die Spitze Flechtwerk. s. Tafel LV.				reduziert u. mit Kantarol abgezogen. Lab. Mai 1935.
4384 – 1038		**1102.** (I. 4384.) [Str. 1038.] **Krüglein.** Blei. H. 0,05. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kleine Amphora mit Fuß und vier diagonal gestellten, eckig umgebogenen Henkeln; Bauch und Hals etwas eingedrückt. Rundplastisch mit Flachrelief. — Schulter und Hals geriefelt; von jedem Henkel steigt ein Perlstab senkrecht empor. Der Bauch mit gerippten, durch schwache Stege getrennten Palmblättern verziert; vier davon laufen über den Fuß herab. s. Tafel LV.				
4385 – 1039		Bronzescheibe m. arabischer Inschrift.				An die Islam. Abteilung überwiesen Nov. 1934 (F. 1446/34) – dort Nr. 6024.
4386 – 1040		**1172.** (I. 4386.) [Str. 1040.] **Fibel** (oder Anhänger?). Bronze mit Glaspaste. B. 0,032. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Aus kreisrundem Kopfstück mit drei Ösen an den Seiten und längerem Fortsatz o. (mit Öse) bestehend. Flachrelief und Inkrustation. — In der Mitte korallenfarbige Paste in kreisrunder Fassung, umgeben von knopfartigen Erhöhungen, die auch auf den Fortsatz übergehen. Dazwischen und auf der Rückseite Ringornamente im Kreise oder in Reihen geordnet; der Rand beiderseits mit gedrehten Doppelschnüren umsäumt, die Ösen geriefelt. s. Tafel LVI.				
4387 – 1041		**839.** (I. 4387.) [Str. 1041.] **Anhänger.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,024. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Kreisrund (scheibenförmig); Öse fehlt. Durchbrucharbeit. — Symmetrisches Ankanthusrankenmotiv im Ring. s. Tafel XLIV.				
4388 – 1042		Anhänger. **840.** (I. 4388.) [Str. 1042.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,024. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Form wie N. 839. Durchbrucharbeit. — Unregelmäßiges Akanthusrankenmotiv im Ring. s. Tafel XLIV.				reduziert (Lab. No 21)

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4389 Str. 1043		Würfel, Bein, mit Kreispunktaug Kairo				
4390 – 1044						
4391 – 1045		**1081.** (I. 4391.) [Str. 1045.] **Schminkkolben(?).** Bronze. L. 0,105. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Rundliches Stäbchen mit vierkantigem Mittelteil. Rundplastisch. — Das Mittelglied o. und u. durch mehrfache Querkerben verziert. s. Tafel LIII.				
4392 – 1046		**822.** (I. 4392—4395.) [Str. 1046—1049]. **Beschlag eines Kästchens** (drei Bruchstücke). Bronze (Blech, stellenweise oxydiert). L. (des größten Stückes) 0,155. H. (der beiden anderen) 0,058 und 0,055. Erworben 1902. Aus Ägypten. IV. Jahrhundert. Größtes Bruchstück aus drei durch rundköpfige Nieten verbundenen Stücken bestehend (auf neuem Gestell zusammengesetzt); mit Ausnahme einer Ecke ringsum gebrochen. Flachrelief (getrieben). — Auf dem einen Hauptstreifen weiblicher Profilkopf (nach r.) mit langem, im Nacken aufgenommenen Lockenhaar zwischen einer größeren in eine kreisförmige Perlschnur eingeschlossenen Gorgonenmaske (l.) und einer kleineren (r.); darüber eine zwischen dünneren Perlschnüren hinlaufende stilisierte Weinranke (Trauben zapfenförmig). Auf dem anderen (im Gegensinne angeschlossenen und gestückten) Hauptstreifen l. ein berittener Jäger mit der Lanze eine vor ihm nach r. liegende Gazelle niederstoßend (die Hinterbeine derselben und des Pferdes fehlen), darüber eine nach r. springende (kopflos), davor ein Löwe in gleicher Bewegung und vor ihm je ein Hinterbein und Schweif zweier anderen Tiere (weggeschnitten), auf dem Endstück wieder eine nach r. springende Gazelle und über ihr ein laufendes Wildschwein. Zwei kleinere (zusammengehörige, aber nicht aneinander passende) Bruchstücke, jedes auf der inneren Seite abgebrochen, an den drei übrigen beschnitten. Kapitell, aus divergierender und horizontal darüber weglaufender Riefelung bestehend; am größeren Stück r. eine schmale Doppelborte mit Schotenmotiven, von dünner Perlschnur getrennt, am kleineren l. eine einfache mit aufsteigender Weinranke. s. Tafel XL.				
4393 – 1047						
4394 – 1048						
4395 – 1049						

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4396	Str 1050	**724.** (I. 4396.) [Str. 1050.] **Statuette** (Griff?). Bronze (oxydiert). H. 0,121. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit u. ansitzendem Querstab und unvollständigem Zapfen. Rundplastisch. — Nackte Frauengestalt (Tänzerin; obscön), mit Spangen an den Oberarmen und Handgelenken und vom Halse herabhängendem Medaillon geschmückt, steht das l. Bein vor das r. gekreuzt da, indem sie in der gesenkten R. eine Schellenklapper hält und die L. auf das gekräuselte halblange Haar legt. s. Tafel XXXIV.				
4397	- 1051	**727.** (I. 4397.) [Str. 1051.] **Amulett** (oder Puppe?). Bronze (stellenweise oxydiert). H. 0,097. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. O. Naturform, u. hermenartig gestaltet mit Ringansatz (weggebrochen); beide Oberarme und die r. Fußspitze weggebrochen; Nase bestoßen. Rundplastisch (z. T. flach). — Weibliche Gestalt mit ausgebreiteten Armen (Orans?). Das breite Gesicht von gesträhltem Haar umgeben; auf Stirn und Nabel ein Kreispunkt. Vom Halse hängt an gekerbtem Bande ein Medaillon herab. Unterhalb des gleichartigen Gürtels sind Beine und Füße ungetrennt. s. Tafel XXXIV.				
4398	- 1052	Statuette. **725.** (I. 4398.) [Str. 1052.] **Desgl.** (Gerätzier?). Bronze (oxydiert). H. 0,08. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit Ringöse o. die Hände und die halben Unterarme weggebrochen. Rundplastisch. — Nackte Frauengestalt mit Halsschmuck (Tänzerin oder Orantin?), mit erhobenen Armen dastehend, das r. Bein vor das l. gekreuzt. Auf dem Scheitel, von dem das halblange Haar hinten und zu beiden Seiten herabgekämmt ist, sitzt ein Ring auf. s. Tafel XXXIV.				
4399	- 1053	Statuette. **726.** (I. 4399.) [Str. 1053.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,074. Erworben 1902. Aus Mallawi. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit kleiner runder Standplatte und dünnem Fortsatz (bzw. Zapfen), dessen Spitze weggebrochen ist; der r. Oberarm desgleichen. Rundplastisch. — Nackte Frauengestalt (Tänzerin oder Orantin? — obscön) mit wenig gespreizten Beinen und seitlich erhobenen Armen dastehend. Gesicht, Brüste und Nabel in groben Formen gebildet, die abstehenden Ohren durchbohrt. s. Tafel XXXIV.				
4400	- 1054	**729.** (I. 4400.) [Str. 1054.] **Statuette.** Bronze (oxydiert). H. 0,066. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Naturform mit schmaler gekehlter Basis; die Verbindung mit dem zugehörigen Gerät unter dem Gesäß glatt weggebrochen. Rundplastisch. — Nackter Knabe, mit Schurz bekleidet, in Sitzstellung mit zurückgezogenem l. Bein bläst die von beiden Händen gehaltene Doppelflöte. Das krause Haar ist mit einem zickzackgeschmückten hinten zusammenlaufenden Wulst (Kranz?) umwunden. s. Tafel XXXIV.				
4401	- 1055	Statuette. **731.** (I. 4401.) [Str. 1055.] **Desgl.** Bronze (stellenweise oxydiert). H. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Naturform mit ovalem schildförmigen Ansatz. Rundplastisch. — Nackter Knabe mit büschelartig gewachsenem Haar in Sitzstellung mit vorgestrecktem r. Bein die mit beiden Händen gehaltene Syrinx blasend. s. Tafel XXXIV.				
4402	- 1056	Statuette. **730.** (I. 4402.) [Str. 1056.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,052. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Naturform; die Füße weggebrochen. Rundplastisch. — Nackter Jüngling mit zusammengeschlossenen Beinen dastehend und eine von beiden Händen gehaltene Flöte blasend. s. Tafel XXXIV.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4403 Str. 1057		**728.** (I. 4403.) [Str. 1057.] **Statuette** (Gerätzier). Bronze (oxydiert). H. 0,053. Erworben 1902. Aus Kairo. III.—IV. Jahrhundert. Naturform; am Gesäß Reste eines weggebrochenen Zapfens. Rundplastisch. — Nackter Knabe mit Medaillon am Halse in Sitzstellung hält in der R. eine bauchige Flasche am Halse und schultert in der L. eine Schweinsblase. Das Haar ist über dem Wirbel zu einem hohen Schopf, über den abstehenden Ohren zu Löckchen zusammengeringelt. s. Tafel XXXIV.				
4404 – 1058		Statuette.				
		732. (I. 4404.) [Str. 1058.] **Desgl.** Bronze (wenig oxydiert). H. 0,059. Erworben 1902. Aus Gize. III.—IV. Jahrhundert. Naturform mit Ansatzrest eines Zapfens am Gesäß. Rundplastisch. — Nackter Knabe mit kurzem Haar und abstehenden Ohren in Sitzstellung, das l. Knie hochgezogen, auf das er den Ellenbogen stützt, den Kopf auf die l. Hand lehnend, während die vorgebogene R. ein Gerät (Stab oder Instrument?) hielt. s. Tafel XXXIV.				
4405 – 1059		**733.** (I. 4405.) [Str. 1059.] **Zierfigur** (Tierstatuette). Bronze (stark oxydiert). H. 0,134. Erworben 1902. Aus Gize. IV.—V. Jahrhundert. Naturform; ein Ohr, die Spitze des andern, die Füße und der Schwanz zur Hälfte weggebrochen, auf dem Kreuz ein Loch; Hohlguß (aus mehreren Bruchstücken zusammengekittet). Rundplastisch und graviert. — Lamm in ruhiger Stellung wie aufhorchend; auf Rumpf und Schenkeln graviertes Rankenornament (undeutlich). s. Tafel XXXVII.				Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4388)
4406 – 1060		Zierfigur.				dgl. (4458)
4407 – 1061						dgl. (4459)
4408 – 1062						dgl. (J. 3459)
4409 – 1063		Zierfigur. **734.** (I. 4409.) [Str. 1063.] **Desgl.** Bronze (reduziert). H. 0,038. Erworben 1902. Aus Kairo. IV.—V. Jahrhundert. Naturform mit schmaler Basis und Ansatzrest (einer Öse?) am Kopf (wohl zur Kettenbefestigung?). Rundplastisch. — Widder ruhig dastehend mit zwei Säcken am Querholz bepackt. s. Tafel XXXIV.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4410		Zierfigur.				reduziert (Cat. N° 17)
Str. 1064		**739.** (I. 4410.) [Str. 1064.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,02. L. 0,045 Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Naturform. Rundplastisch. — Hund mit offnem Maule in gestrecktem Lauf begriffen; der Schweif zum Ring gestaltet. s. Tafel XXXIV.				
4411 – 1065		**738.** (I. 4411.) [Str. 1065.] **Zierfigur** (Tierstatuette). Bronze (stellenweise oxydiert). L. 0,032. Erworben 1902. Aus Kairo. V.—VI. Jahrhundert. Naturform mit schmaler Basis; u. Zapfenansatz. Rundplastisch. — Fuchs mit zusammengeschlossenen Beinen und herabhängendem Schwanz dastehend. s. Tafel XXXIV.				reduziert (Cat. N° 19)
4412 – 1066		**759.** (I. 4412.) [Str. 1066.] **Glöckchenhalter.** Bronze (oxydiert). B. (o.) 0,065. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Symmetrisch verdoppelte und ergänzte Naturform; der Schnabel des r. Kopfes weggebrochen, das mittlere u. und das r. o. Glöckchen fehlen. Rundplastisch und ausgeschnitten. — Zwei auswärts gewandte langhalsige Greifenköpfe durch Zwischenstück mit querstehender Öse o. verbunden und mit fünf kleineren Ösen versehen, in denen z. T. Glöckchen hängen. s. Tafel XXXIV.				
4413 – 1067		**740.** (I. 4413.) [Str. 1067.] **Zierfigur.** Bronze. H. 0,028. Erworben 1902. Aus Derut. V.—VI. Jahrhundert. Naturform mit Ring über der Mitte. Rundplastisch. — Kameel, gesattelt und mit Säcken (oder Körben?) beladen; Vorder- sowie Hinterbeine ungetrennt. — s. Tafel XXXIV.				
4414 – 1068		**758.** (I. 4414.) [Str. 1068.] **Bügel.** Bronze. B. (an den Stiftlöchern) 0,045. H. 0,045. Erworben 1902. Aus Achmim. Unbest. Zeit. Im Flachbogen abschließend mit sockelartigen (verzierten) Abschlüssen der beiden Enden; letztere o. quer durchbohrt (für Stift?). Rundplastisch (bzw. ausgeschnitten). — An beiden Enden nach außen gewandte Löwenfigur. s. Tafel XXXIV. Derbe koptische Stilisierung.				
4415 – 1069		Zierfigur. **747.** (I. 4415.) [Str. 1069.] Desgl. Bronze (reduziert). H. 0,07. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 746, aber allmählicher in die gezähnte Scheibe mit Zapfenansatz übergehend. Rundplastisch. — Hahn von N. 746 nur durch schwächere Krümmung des Halses und abweichende Gravierung verschieden mit geteiltem Bart. Die Augen wie bei N. 744, der Schnabel hingegen nicht durchbohrt. Vom Halse hängt ein Medaillon herab. s. Tafel XXXIV.				
4416 – 1070		Zierfigur. **749.** (I. 4416.) [Str. 1070.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,055. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform auf vierkantigem und dickerem Stift (statt der Füße); die Löcher z. T. gegeneinander aufgebrochen. Rundplastisch. — Hahn in stark stilisierter Bildung. In den breiten flachen Schwanz ist eine Reihe von Löchern eingeschlagen. s. Tafel XXXIV.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4417		Tierfigur.				
Str. 1071		**750.** (I. 4417.) [Str. 1071.] **Desgl.** Bronze. H. 0,043. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Form wie N. 749 mit dünner senkrechter Platte statt der Füße. Rundplastisch. — Im wesentlichen N. 749 entsprechend mit eingeschlagenen Vertiefungen an Stelle der Augen. s. Tafel XXXIV.				
4418		Tierfigur.				
– 1072		**751.** (I. 4418.) [Str. 1072.] **Desgl.** Bronze. H. 0,039. Erworben 1902. Aus Heluan. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform; die Füße weggebrochen. Rundplastisch. — N. 750 entsprechend, nur sind statt der Löcher Kreispunkte in den (o. gezähnten) Schwanz eingeschlagen. s. Tafel XXXIV.				
4419		Tierfigur.				reduziert (Lab 20)
– 1073		**748.** (I. 4419.) [Str. 1073.] Desgl. Bronze (oxydiert). H. 0,028. Erworben 1902. Aus Ägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform mit dünner quadratischer Standplatte; eine Ecke der letzteren fehlt. Rundplastisch. — Hahn mit zusammengelegten Flügeln stehend; die Beine ungetrennt und säulenartig. s. Tafel XXXIV.				
4420		Tierfigur.				
– 1074		**745.** (I. 4420.) [Str. 1074.] Desgl. Bronze. H. 0,087. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform mit dreistufigem rechteckigen, hinten offenen Sockel; Schwanz und Flügelspitzen weggebrochen. Rundplastisch. — Taube (oder Adler?) mit erhobenen Flügeln nach r. (bzw. l.) umblickend und ein Kreuz auf dem Kopfe tragend. Das Gefieder auf der Außenseite durch Gravierung, die Augen durch Kreispunkte wiedergegeben. s. Tafel XXXVII.				
4421		**742.** (I. 4421.) [Str. 1075.] **Zierfigur.** Bronze (Patina und z. T. oxydiert). H. 0,039. Erworben 1902. Aus Mallawi. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform; Schnabelspitze, Füße vom Mittelgelenk ab und Schwanz weggebrochen; Rückseite zerfressen. Rundplastisch mit Gravierung, rotem und schwarzem Email. — Adler (oder Taube?) mit ausgebreiteten Flügeln (auffliegend?), deren Gefieder durch Gravierung (und Niello) hervorgehoben ist. Vom Halse hängt ein Kreuz (von gleicher Ausführung) herab. s. Tafel XXXIV.				
– 1075						
4422		Tierfigur.				
– 1076		**743.** (I. 4422.) [Str. 1076.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,059. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform mit Knopfansatz eines Geräts (Deckels?) verbunden. Rundplastisch. — Adler mit ausgebreiteten Flügeln (mit spitzem Ansatz an jedem) und nach l. verschobenem Schwanz auf einer Kugel stehend; die Fänge ungetrennt. s. Tafel XXXIV.				
4423		Tierfigur.				
– 1077		**752.** (I. 4423.) [Str. 1077.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,077. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform mit rundem u. verdecktem und ausgebohrten Stift (bzw. Zapfen) an Stelle der Füße; der Schwanz weggebrochen. Rundplastisch. — Pfau mit zusammengeschlagenen Flügeln dastehend. s. Tafel XXXIII.				

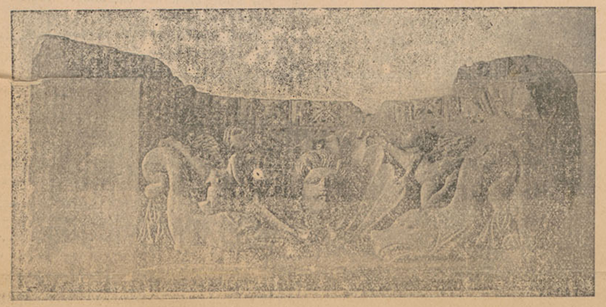
Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4424		Amulett.				
Str 1078		**755.** (I. 4424.) [Str. 1078.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). H. 0,018. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Naturform mit kurzem viereckigen Zapfen statt der Füße. Rundplastisch. — Taube mit ausgebreiteten Flügeln sitzend (oder auffliegend?). s. Tafel XXXIV.				
4425		Schlüssel. 2 × gebogen				30. IX. 05 a d S aegypt. Abteilg.
– 1079						
4426		Schlüssel.				
– 1080		**1085.** (I. 4426.) [Str. 1080.] **Desgl.** Eisen. L. 0,112. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Flach mit ringförmigem Griff und im r. Winkel abstehendem vierzinkigen Bart. Schmucklos. — s. Tafel LIII.				
4427		Schlüssel.				
– 1081		**1086.** (I. 4427.) [Str. 1081.] **Desgl.** Bronze. H. 0,043. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Die Form N. 1085 ziemlich entsprechend mit fünf Zinken am querstehenden Bart; der Ring gesprungen Rundplastisch. — Mit drei kurzen Ohren am Ring verziert. s. Tafel XLI.				
4428		**1087.** (I. 4428.) [Str. 1082.] **Schlüssel.** Bronze. H. 0,039. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Mit Ringgriff, flachem Zwischenstück (bzw. Schaft) und langem Bart; letzterer von acht in zwei Reihen einzeln und zu dreien verteilten Rundlöchern durchbrochen; zwei davon aufgebrochen. Durchbrucharbeit. — Am Ansatz des Griffes jederseits zwei runde Vertiefungen. s. Tafel XLI.				
– 1082						
4429		Schlüssel.				
– 1083		**1088.** (I. 4429.) [Str. 1083.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,027. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Die Form N. 1087 ziemlich entsprechend mit kleinerem Ring und fünf Löchern im gezähnten Bart. Graviert. — Das Zwischenstück mehrfach quer gerillt, am Ring u. kleine Ohren. s. Tafel XLI.				
4430		Schlüssel.				
– 1084		**1089.** (I. 4430.) [Str. 1084.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,026. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. In der Form N. 1088 entsprechend mit längerem Zwischenstück und kürzerem von drei Löchern durchbrochenem Bart; die o. Ecke des letzteren abgebrochen. Graviert. — Das Zwischenstück mehrfach quer gerillt. s. Tafel XLI.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4431		Schlüssel.				
Str. 1085		**1091.** (I. 4431.) [Str. 1085.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,037. Erworben 1902. Aus Kairo. **Unbest. Zeit.** Von gleicher Zusammensetzung wie N. 1090, aber das Mittelstück abgekantet und an beiden Enden mehrfach profiliert; die Öse halb abgebrochen. Schmucklos. — s. Tafel XLI.				
4432		Schlüssel.				
- 1086		**1090.** (I. 4432.) [Str. 1086.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,037. Erworben 1902. Aus Kairo. **Unbest. Zeit.** Vierkantig mit Röhrenfortsatz, an dem der Bart ansitzt, Querstab mit Knopfabschlüssen und Öse. Schmucklos. — s. Tafel XLI.				
4433		Schlüssel.				
- 1087		**1092.** (I. 4433.) [Str. 1087.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0,049. Erworben 1902. Aus Kairo. **Unbest. Zeit.** Mit Ringgriff, an dem o. eine Öse, u. ein breites Zwischenstück ansitzt, und ungeteiltem Bart (schadhaft). Schmucklos. — s. Tafel XLI.				
4434		Schlüssel.				
- 1088		**1093.** (I. 4434.) [Str. 1088.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). L. 0.046. Erworben 1902. Aus Luxor. **Unbest. Zeit.** Mit Ringgriff, auf dem o. eine kleine Rundscheibe aufliegt und der u. mit zwei volutenverzierten Ausläufern in den dickeren Abschluß des röhrenförmigen Schaftes übergeht, an dem ein durchbrochener Bart (durch Oxydierung geschlossen) ansitzt. Graviert. — Zickzackmotiv auf dem Abschluß des Schaftes. s. Tafel XLI.				
4435		Schlüssel.				
- 1089		**1094.** (I. 4435.) [Str. 1089.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. (des Ringes) 0,024. Erworben 1902. Aus Luxor. Unbest. Zeit. Mit Ringgriff, an dem unmittelbar der gezähnte Bart mit walzenförmiger Endigung ansitzt. Schmucklos. — s. Tafel XLI.				
4436		Exagion (Münzgewicht).				
- 1090		**904.** (I. 4436.) [Str. 1090.] **Desgl.** Bronze (ursprünglich mit Silber eingelegt). H. und B. 0,046. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Quadratisch; die Silbereinlagen ausgefallen. Zeichnung (graviert und eingelegt). — Kreuz mit ausgeschweiften Enden, unter dessen Armen die Zeichen Γ (l.) und S (r.) verteilt sind, in einen Kranz eingeschlossen. s. Tafel XLI. 165 g.				
4437		Exagion (Münzgewicht).				
- 1091		**906.** (I. 4437.) [Str. 1091.] **Desgl.** Bronze (mit roten Schmelzeinlagen). H. und B. 0,025. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Quadratisch; die Einlagen teils ausgefallen, teils durch Oxydation zersetzt. Zeichnung (graviert und eingelegt). — Die Zeichen H (l.) und S (r.) unter ähnlichem Kreuz wie bei N. 905 von einem Kranz umschlossen. s. Tafel XLI. 6 Solidi (bzw. Nomismata). — Gewicht = 25 Gramm.				

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4438						
Str 1092		**909.** (I. 4438.) [Str. 1092.] **Gewicht.** Bronze. Dm. 0,026. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form eines beiderseits abgestumpften Doppelkegels; die Kreisflächen von Rillen umzogen; Ohne Bezeichnung und Verzierung. s. Tafel XLI. Gewicht = 60 Gramm.				
4439		Gewicht.				
– 1093		**910.** (I. 4439.) [Str. 1093.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,022. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 909, aber höher und ohne Rillen. Graviert. — Auf der einen Kreisfläche A und andere undeutliche Schriftzeichen (oder ein mißratener Stern?). s. Tafel XLI. Gewicht = 55 Gramm.				
4440		Gewicht				
– 1094		**911.** (I. 4440.) [Str. 1094.] **Desgl.** Bronze. Dm. (bzw. Diagonale) 0,022. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Niedriges achtseitiges Parallelopipedon mit beiderseits abgeschrägten Kanten; die Achteckflächen mit Rillen umzogen. Graviert. — Auf den acht Seitenflächen dreifache, auf beiden Achteckflächen noch reichere konzentrische Kreispunktmotive. s. Tafel XLI. Gewicht = 41,5 Gramm.				
4441		Gewicht.				
– 1095		**913.** (I. 4441.) [Str. 1095.] **Desgl.** Bronze. Dm. 0,02. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 909, aber die Kegelflächen zwölfseitig schwach abgekantet. Ohne Bezeichnung und Verzierung. s. Tafel XLI. Gewicht = 39,5 Gramm.				
4442		Gewicht.				
– 1096		**912.** (I. 4442.) [Str. 1096.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. (bzw. Diagonale) 0,02. Erworben 1902. Aus Gize. Unbest. Zeit. Form eines auf zwei Seiten im Achteck abgestumpften Polyeders. Graviert. — Auf den sechs- und fünfseitigen Polyederflächen Doppelkreispunkte, auf den Achteckflächen größere konzentrische Kreispunktmotive. s. Tafel XLI. Gewicht = 30,5 Gramm.				
4443		Gewicht.				
– 1097		**915.** (I. 4443.) [Str. 1097.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. (bzw. Diagonale) 0,018. Erworben 1902. Aus Alexandria. Unbest. Zeit. Form wie N. 913, aber achtseitig und stärker abgekantet. Graviert? — Auf beiden Achteckflächen große Doppelkreispunktmotive. s. Tafel XLI. Gewicht = 22 Gramm.				
4444		Gewicht.				
– 1098		**916.** (I. 4444.) [Str. 1098.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,015. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 909, aber etwas höher. Graviert? — Beide Kreisflächen von Rillen umzogen. s. Tafel XLI. Gewicht = 14,5 Gramm.				

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4445		Gewicht.				
Str. 1099		**917.** (I. 4445.) [Str. 1099.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,015. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 916, aber flacher. Graviert. — Auf beiden Kreisflächen konzentrische Kreise. s. Tafel XLI. Gewicht = 7 Gramm.				
4446		**908.** (I. 4446.) [Str. 1100.] **Großes Gewicht.** Bronze. H. (mit Öse) 0,89. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form eines Polyeders, das von sechs über Ecke stehenden quadratischen und acht dreieckigen Flächen begrenzt wird. Schmucklos. — s. Tafel XLIII. Gewicht = 2300 Gramm.				
- 1100						
4447		**63.** (I. 4447.) Str. [1101.] **Gruppe.** (Bruchstück.) Kalkstein. H. 0,33. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. ringsum gebrochen und stark bestoßen; einzelne Teile fehlen (s. Beschr.). Hochrelief. Ein nach l. bewegter (oder sitzender?) Mann, in voller Gewandung, mit langem Bart und auf die Schulter herabfallendem Haar umfaßt mit beiden Armen (der l. fehlt größtenteils) eine kleinere, weibliche Gestalt in faltigem, gegürtetem Ärmelgewande nebst Halskette (oder gedrehtem Reif?) mit daran hängendem Medaillon (bulla), die ihm die L. auf die Schulter legt und mit der (fehlenden) R. an sein Kinn (bzw. in den Bart) zu fassen scheint.		Revision 1972		
- 1101						
4448		**59.** (I. 4448.) [Str. 1102.] **Friesstück.** Kalkstein. H. 0,27. B. 0,43. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; die r. o. Ecke und ein längeres dreieckiges Stück mitsamt der l. Ecke weggebrochen; Relief schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Ein nach r. bewegter jugendlicher Seekentaur (Vorderfüße fehlen vom Knie abwärts) trägt eine auf seinem Rücken gelagerte Nereide, die in beiden ausgestreckten Händen über ihrem Kopfe einen geblähten Schleier hält, sie mit beiden Armen umfassend. Beide Figuren haben volles krauslockiges Haar.				
- 1102				Revision 1972		
4449		**70.** (I. 4449.) [Str. 1103.] **Friesstein.** Kalkstein. H. 0,26. L. 0,41. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; beiderseits unvollständig, l. gebrochen; Reliefseite bestoßen. N. 70. Hochrelief. Mythologische (oder profane?) Szene. Neben einem u. kanellierten, darüber mit Spiralen verzierten Säulenstumpf sitzt l. ein Jüngling (krauslockig) mit nach l. übergeschlagenem r. Bein und von vorn gesehenem Oberkörper und Antlitz, der mit der L. in eine auf kurzer Säule ruhende Lyra greift und die R. mit undeutlichem Gegenstand (Plektron?) erhebt. Er ist bis auf das über die l. Schulter hängende Mantelende unbekleidet. R. kniet ein anderer völlig nackter Jüngling auf dem r. Knie (nach r.), der den l. (fehlenden) Arm erhebt und die R. mit kurzem Stabe (oder Messer?) vor der in die Front-A. zurückgewandten Brust hält.		Revision 1972		
- 1103						
4450		 Beschr.). Hochrelief. Gefl. Knabe fliegt mit zurückgestrecktem r. Arm (unvollständig) und erhobenem l. (fehlt) nach r. (der r. Flügel fehlt zur Hälfte). Er ist nur mit dem im Rücken (vom l. Arm?) herabflatternden Mantel bekleidet. Unter ihm liegen auf dem als Lorbeerstab gestalteten Rande drei Äpfel und zwei Birnen.		Revision 1972		
- 1104						
4451		**71.** (I. 4451.) [Str. 1105.] **Giebelreliefgruppe** (Bruchstück). Kalkstein. H. 0,47. B. 0,40. Erworben 1902. Aus Mallawi. V.—VI. Jahrhundert. Unregelm. Form; ringsum gebrochen; das Relief stellenweise bestoßen und unvollständig (s. Beschr.). Hochrelief. Überrest einer Orpheusgruppe. Von Orpheus ist nur noch l. der größte Teil der Kithara erhalten, auf der ein Tier (Eichhörnchen oder Meerkatze?) gesessen zu haben scheint (nur Schwanz erhalten). Dieser zunächst steht ein bocksfüßiger, bärtiger Pan, die l. Hand darauf legend, unter ihm eine hinaufblickende Ziege. Weiter r. windet sich eine Schlange an einem Baum mit nach r. umgebogener Spitze empor, und daneben kommt ein Bär heran, unter dem ein umblickender Hase nach r. emporspringt. Über dem gebogenen Randsteg o. ein nach l. laufender Hase und vor ihm, durch Pflanze getrennt, Hinterbeine und Rumpf eines langschwänzigen Tieres.		Revision 1972		
- 1105						

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4445		Gewicht.				
Str. 1099		**917.** (I. 4445.) [Str. 1099.] **Desgl.** Bronze (oxydiert). Dm. 0,015. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form wie N. 916, aber flacher. Graviert. — Auf beiden Kreisflächen konzentrische Kreise. s. Tafel XLI. Gewicht = 7 Gramm.				
4446		**908.** (I. 4446.) [Str. 1100.] **Großes Gewicht.** Bronze. H. (mit Öse) 0,89. Erworben 1902. Aus Altkairo. Unbest. Zeit. Form eines Polyeders, das von sechs über Ecke stehenden quadratischen und acht dreieckigen Flächen begrenzt wird. Schmucklos. — s. Tafel XLIII. Gewicht = 2300 Gramm.				
- 1100						
4447		**63.** (I. 4447.) Str. [1101.] **Gruppe.** (Bruchstück.) Kalkstein. H. 0,33. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert. Unregelm. Form; ringsum gebrochen und stark bestoßen; einzelne Teile fehlen (s. Beschr.). Hochrelief. Ein nach l. bewegter (oder sitzender?) Mann, in voller Gewandung, mit langem Bart und auf die Schulter herabfallendem Haar umfaßt mit beiden Armen (der l. fehlt größtenteils) eine kleinere, weibliche Gestalt in faltigem, gegürtetem Ärmelgewande nebst Halskette (oder gedrehtem Reif?) mit daran hängendem Medaillon (bulla), die ihm die L. auf die Schulter legt und mit der (fehlenden) R. an sein Kinn (bzw. in den Bart) zu fassen scheint.		Revision 1972		
- 1101						
4448		**59.** (I. 4448.) [Str. 1102.] **Friesstück.** Kalkstein. H. 0,27. B. 0,43. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; die r. o. Ecke und ein längeres dreieckiges Stück mitsamt der l. Ecke weggebrochen; Relief schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Ein nach r. bewegter jugendlicher Seekentaur (Vorderfüße fehlen vom Knie abwärts) trägt eine auf seinem Rücken gelagerte Nereide, die in beiden ausgestreckten Händen über ihrem Kopfe einen geblähten Schleier hält, sie mit beiden Armen umfassend. Beide Figuren haben volles krauslockiges Haar.		Revision 1972		
- 1102						
4449		**70.** (I. 4449.) [Str. 1103.] **Friesstein.** Kalkstein. H. 0,26. L. 0,41. Erworben 1902. Aus Achmim. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; beiderseits unvollständig, l. gebrochen; Reliefseite bestoßen. Hochrelief. Mythologische (oder profane?) Szene. Neben einem u. kanellierten, darüber mit Spiralen verzierten Säulenstumpf [illegible] mit nach l. übergeschlagenem [illegible] stoben) und der r. Einziehung umschnürten Henkelvase, aus der Flachrelief. An einer gerieften und am Hals, Bauch (beRechteckig b.; beiderseits unregelmäßig abgebrochen; das Relief schadhaft (s. Beschr.). VI.—VII. Jahrhundert.		Revision 1972		
- 1103						
4450		**60.** (I. 4450.) [Str. 1104.] **Friesstück.** Kalkstein. H. 0,32. B. 0,38. Erworben 1902. Aus Luxor. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; die o. Ecken bestoßen, Relief schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Gefl. Knabe fliegt mit zurückgestrecktem r. Arm (unvollständig) und erhobenem l. (fehlt) nach r. (der r. Flügel fehlt zur Hälfte). Er ist nur mit dem im Rücken (vom l. Arm?) herabflatternden Mantel bekleidet. Unter ihm liegen auf dem als Lorbeerstab gestalteten Rande drei Äpfel und zwei Birnen.		Revision 1972		
- 1104						
4451		**71.** (I. 4451.) [Str. 1105.] **Giebelreliefgruppe** (Bruchstück). Kalkstein. H. 0,47. B. 0,40. Erworben 1902. Aus Mallawi. V.—VI. Jahrhundert. Unregelm. Form; ringsum gebrochen; das Relief stellenweise bestoßen und unvollständig (s. Beschr.). Hochrelief. Überrest einer Orpheusgruppe. Von Orpheus ist nur noch l. der größte Teil der Kithara erhalten, auf der ein Tier (Eichhörnchen oder Meerkatze?) gesessen zu haben scheint (nur Schwanz erhalten). Dieser zunächst steht ein bocksfüßiger, bärtiger Pan, die l. Hand darauf legend, unter ihm eine hinaufblickende Ziege. Weiter r. windet sich eine Schlange an einem Baum mit nach r. umgebogener Spitze empor, und daneben kommt ein Bär heran, unter dem ein umblickender Hase nach r. emporspringt. Über dem gebogenen Randsteg o. ein nach l. laufender Hase und vor ihm, durch Pflanze getrennt, Hinterbeine und Rumpf eines langschwänzigen Tieres.		Revision 1972		
- 1105						



Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4452 Str. 1106		**58.** (I. 4452.) [Str. 1106.] **Nischenabschluß.** Kalkstein. H. 0,39. B. 0,91. Erworben 1902. Aus Gize IV.—V. Jahrhundert. Gebrochener und verkröpfter Rundgiebel; an der r. Seite ein größeres Stück der Stoßfläche, l. die innere Ecke der verkröpften Schräge abgestoßen, Figuren schadhaft (s. Beschr.). Hochrelief. Die Conche nehmen zwei auf Seedrachen, deren Schwänze (beim r. schadhaft) als Akanthuskelche stilisiert sind, reitende Eroten ein (bei den fehlt der Unterschenkel), die mit beiden Händen eine Muschel halten. Die Mitte der letzteren schmückt eine jugendliche Maske. Über dem Nischenbogen kragt eine vom Perlstab begleitete Giebelschräge vor, mit an den Seiten vortretenden Verkröpfungen, deren durch konsolenartige Glieder (nach Strzygowski Zinnenmäander) geschiedene Kassetten mit diagonalen Akanthus- u. a. Kreuzrosetten und kantigen Bossen (in den Ecken) gefüllt sind.
4453 - 1107 1108 1109 1110 1111		
4454 - 1112		Das Bruchstück trägt auf der Vorderseite in flacher, [illegible] schnittener Arbeit eine aus der l. Ecke hervorwachsende Wedelranke, deren doppelt gerillter Hauptzweig (bzw. -schaft) über kelchartiger Erweiterung abbricht. Aus dieser entspringt ein nach l. eingerollter Nebenzweig (z. T. weggebrochen) mit eichelähnlichem Motiv an der Spitze. Den Hauptzweig begleiten zwei nach entgegengesetzten Seiten eingerollte Akanthuswedel. Am u. Rande Reste eines Perlstabs.
4455 - 1113		**210.** (I. 4455.) [Str. 1113.] **Bruchstück** (eines Rankenfrieses). Kalkstein. H. 0,25. B. 0,21. Erworben 1902. Aus Gizeh. V.—VI. Jahrhundert. Unregelmäßige Form; ringsum gebrochen. Die Vorderseite des Fragments trägt mehrere breitzackige Lappen eines Akanthusblattes und zwei Rankenwedel von gleicher Art wie N. 209, aus deren Kreuzung eine menschenähnlich stilisierte Löwenmaske herausblickt. Vgl. die Belege zu N. 209 und Dalton, Cat. of eafly christ. ant. in the Brit. Mus. p. 166, N. 944.
4456 - 1114		**211.** (I. 4456.) [Str. 1114.] **Friesstein.** Kalkstein. H. 0,33. B. 0,44. Erworben 1902. Aus Medinet el Fajûm. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; aus einem breiteren, wulstigen u. und schmäleren, glatten o. Streifen bestehend; die r. u. Ecke und die Ränder stellenweise bestoßen. Flachrelief. Der o. Streifen ist mit einer Weinranke, deren Einrollungen abwechselnd je ein Blatt oder eine Traube füllt, geschmückt, der Wulst mit einer Wedelranke, die im ersten Abschnitt l. als Füllfigur die Protome eines schreitenden und nach r. umblickenden Huftieres (Gazelle?) mit Glocke am Halse und den Leib umschließenden Zierband, im zweiten die eines die r. Vordertatze hebenden Löwen enthält.
4457 - 1115		**118.** (I. 4457.) [Str. 1115.] **Bruchstück** (einer Stele?). Roter Sandstein. H. 0,29. B. 0,38. Erworben 1902. Aus Dirr in Nubien. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig b.; beiderseits und u. gebrochen. Flachrelief. Erhalten ist eine Windung mit zwei Blättern einer die Umrahmung (eines Bildfeldes?) bildenden Weinranke. Darüber auf doppelt profiliertem Rande (bzw. Karnies) die Inschrift: ΤΑΕΙΩΤΠΕϹΥΝΤΕ ⲣ̄ΛΗΛΕΔΩΙΑΝΟΚ
4458 - 1116		**50.** und **51.** (I. 4458/9.) [Str. 1116 und 1117.] **Statuetten.** Kalkstein. H. 0,28. Erworben 1902. Aus Alt-Kairo. VI.—VII. Jahrhundert? Naturform mit einfacher Basis. Rundplastisch. Die als Gegenstücke zusammengehörigen Figuren sind in völlig entsprechender, sitzender Stellung mit gefletschten Zähnen wiedergegeben und die Köpfe in ihren verflachten Formen einer schon ans Geometrische grenzenden Stilisierung unterworfen; Rücken u. Schultern quer gerillt.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
	Revision 1972 ✓		
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	Das Bruchstück gehört zu einem Kapitell, und zwar bildete das Kopfstück die Bosse.
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓✓	bzw. 4458a

Nr.	KATA… NUM…
4452 (Str 1106)	
4453 (- 1107, 1108, 1109, 1110, 1111)	
4454 (- 1112)	
4455 (- 1113)	
4456 (- 1114)	
4457 (- 1115)	
4458 (- 1116)	

de la soc. archéol. d'Al. V, p. 40 ff. Von Bruyère …

55.

(I. 4133.) [Str. 787.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,45. B. 0,415. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert.

Hocherhebt. Stadtgöttin in Front-A. mit etwas nach r. gewandtem Antlitz (Kinn bestoßen) in faltigem Gewande mit Perlenschnur um den Hals, an der ein aus Blattmotiven gebildeter Brustschmuck herabhängt. Auf dem lang in den Nacken fallenden Lockenhaar (vorn bestoßen) trägt sie eine Mauerkrone in Höhe des o. Plattenrandes glatt abgeschnitten).

Der Kopf wird durch zwei geneigte Palmzweige umrahmt (hinter Zum Gegenstande vgl. N. 53 und 54. Die bis zum äußersten … seitliche Trockenheit der Formengebung (Augensterne und Locken …

(s. Beschr.).

Rechteckig b.; o. der Grund weggeschnitten; Relief schadhaft …

208. (I. 4453.) [Str. 1107—1111.] **Friesbalken.** Kalkstein. H. 0,33. L. 2,81. Erworben 1902. Aus Medinet-el Fajum. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; aus fünf Stücken zusammengesetzt; Köpfe der Putten, die Masken und einzelne Tierköpfe ganz oder z. T. abgestoßen, ebenso Stücke der Ranke.

Das (ursprüngliche) Mittelstück trägt eine Gruppe von zwei nackten Putten, die in gekreuzter Beinstellung mit beiden Händen einen Kranz halten, von dem zwei Bänder (bzw. Blattwedel) mit symmetrisch eingerollten Enden herabhängen. Dieser umschließt eine jugendliche Maske von breit ovalem Umriß mit Zackenkrone. Zu beiden Seiten entrollt sich auf den anschließenden Blöcken eine Wedelranke, in deren einzelnen Windungen als Füllfiguren folgen: auf der r. Seite: die Protome eines springenden Hirsches (nach l.), eine jugendliche Maske im Profil (nach r.), die Protome eines laufenden Hundes (nach l.), eines Stieres (nach l.), eine Maske (wie o.) und die Protome einer laufenden Antilope (nach l.); auf der l. Seite: eine Rankeneinrollung ohne Füllfigur, und ein (nach l.) umblickender Buckelhirsch (Hörner z. T. abgebrochen). Unter der Ranke läuft ein Eierstab hin, dessen einzelne Glieder durch Dreiblätter getrennt werden.

209 Das Bruchstück trägt auf der Vorderseite in flacher, aber stark unterschnittener Arbeit eine aus der l. Ecke hervorwachsende Wedelranke, deren doppelt gerillter Hauptzweig (bzw. -schaft) über kelchartiger Erweiterung abbricht. Aus dieser entspringt ein nach l. eingerollter Nebenzweig (z. T. weggebrochen) mit eichelähnlichem Motiv an der Spitze. Den Hauptzweig begleiten zwei nach entgegengesetzten Seiten eingerollte Akanthuswedel. Am u. Rande Reste eines Perlstabs.

210.

N. 210.

(I. 4455.) [Str. 1113.] **Bruchstück** (eines Rankenfrieses). Kalkstein. H. 0,25. B. 0,21. Erworben 1902. Aus Gizeh. V.—VI. Jahrhundert.

Unregelmäßige Form; ringsum gebrochen.

Die Vorderseite des Fragments trägt mehrere breitzackige Lappen eines Akanthusblattes und zwei Rankenwedel von gleicher Art wie N. 209, aus deren Kreuzung eine menschenähnlich stilisierte Löwenmaske herausblickt.

Vgl. die Belege zu N. 209 und Dalton, Cat. of eafly christ. ant. in the Brit. Mus. p. 166, N. 944.

211. (I. 4456.) [Str. 1114.] **Friesstein.** Kalkstein. H. 0,33. B. 0,44. Erworben 1902. Aus Medinet el Fajûm. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; aus einem breiteren, wulstigen u. und schmäleren, glatten o. Streifen bestehend; die r. u. Ecke und die Ränder stellenweise bestoßen.

Flachrelief. Der o. Streifen ist mit einer Weinranke, deren Einrollungen abwechselnd je ein Blatt oder eine Traube füllt, geschmückt, der Wulst mit einer Wedelranke, die im ersten Abschnitt l. als Füllfigur die Protome eines schreitenden und nach r. umblickenden Huftieres (Gazelle?) mit Glocke am Halse und den Leib umschließenden Zierband, im zweiten die eines die r. Vordertatze hebenden Löwen enthält.

118. (I. 4457.) [Str. 1115.] **Bruchstück** (einer Stele?). Roter Sandstein. H. 0,29. B. 0,38. Erworben 1902. Aus Dirr in Nubien. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; beiderseits und u. gebrochen.

Flachrelief. Erhalten ist eine Windung mit zwei Blättern einer die Umrahmung (eines Bildfeldes?) bildenden Weinranke. Darüber auf doppelt profiliertem Rande (bzw. Karnies) die Inschrift:

ΤΑΕΙΩΤΠΕCVNTE
ΡΩΛΗΛΕΔΩΙΑΝΟΚ

50. und 51.

(I. 4458/9.) [Str. 1116 und 1117.] **Statuetten.** Kalkstein. H. 0,28. Erworben 1902. Aus Alt-Kairo. VI.—VII. Jahrhundert?

Naturform mit einfacher Basis.

Rundplastisch. Die als Gegenstücke zusammengehörigen Figuren sind in völlig entsprechender, sitzender Stellung mit gefletschten Zähnen wiedergegeben und die Köpfe in ihren verflachten Formen einer schon ans Geometrische grenzenden Stilisierung unterworfen; Rücken u. Schultern quer gerillt.

N. 51.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
	Revision 1972		
		Revision 1972	
		Revision 1972	
		Revision 1972	Das Bruchstück gehört zu einem Kapitell, und zwar bildete das Kopfstück die Basis.
		Revision 1972	
		Revision 1972	
		Revision 1972 vv	bzw. 4458a

Nr.	KATA… NUM…
4452	
4453	
4454	
4455	
4456	
4457	
4458	

4452 Str. 1106

55.

(I. 4133.) [Str. 787.] **Frauenbüste.** Kalkstein. H. 0,43. B. 0,415. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert.

Rechteckig b.; o. der Grund weggeschnitten; Relief schadhaft (s. Beschr.).

Hochrelief. Stadtgöttin in Front-A. mit etwas nach r. gewandtem Antlitz (Kinn bestoßen) in faltigem Gewande mit Perlensaum um den Hals, an der ein aus Blattmotiven gebildeter Brustschmuck herabhängt. Auf dem lang in den Nacken fallenden Lockenhaar (vorn bestoßen) trägt sie eine Mauerkrone. Der Kopf wird durch zwei geneigte Palmzweige umrahmt (hinter in Höhe des o. Plattenrandes glatt abgeschnitten).

Zum Gegenstande vgl. N. 53 und 54. Die bis zum äußersten … getriebene Trockenheit der Formengebung (Augensterne und Locken …

4453 – 1107 1108 1109 1110 1111

208. (I. 4453.) [Str. 1107—1111.] **Friesbalken.** Kalkstein. H. 0,33. L. 2,81. Erworben 1902. Aus Medinet-el Fajum. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; aus fünf Stücken zusammengesetzt; Köpfe der Putten, die Masken und einzelne Tierköpfe ganz oder z. T. abgestoßen, ebenso Stücke der Ranke.

Das (ursprüngliche) Mittelstück trägt eine Gruppe von zwei nackten Putten, die in gekreuzter … schnitten (ergänzt) und etwas bestoßen. … steht zwischen doppelt gestrichtem Randgesims: aus zwei Reihen von Akanthusblättern, von denen die o. außer den Eckblättern drei auf der

4454 – 1112

209. (I. 4454.) [Str. 1112.] **Bruchstück** (eines Bogens). Kalkstein. H. 0,37. B. 0,32. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert.

R. Eckstück; bis auf ein Stück des inneren Randes l. o. ringsum gebrochen.

Das Bruchstück trägt auf der Vorderseite in flacher, aber stark unterschnittener Arbeit eine aus der l. Ecke hervorwachsende Wedelranke, deren doppelt gerillter Hauptzweig (bzw. -schaft) über kelchartiger Erweiterung abbricht. Aus dieser entspringt ein nach l. eingerollter Nebenzweig (z. T. weggebrochen) mit eichelähnlichem Motiv an der Spitze. Den Hauptzweig begleiten zwei nach entgegengesetzten Seiten eingerollte Akanthuswedel. Am u. Rande Reste eines Perlstabs.

209

4455 – 1113

210.

N. 210.

(I. 4455.) [Str. 1113.] **Bruchstück** (eines Rankenfrieses). Kalkstein. H. 0,25. B. 0,21. Erworben 1902. Aus Gizeh. V.—VI. Jahrhundert.

Unregelmäßige Form; ringsum gebrochen.

Die Vorderseite des Fragments trägt mehrere breitzackige Lappen eines Akanthusblattes und zwei Rankenwedel von gleicher Art wie N. 209, aus deren Kreuzung eine menschenähnlich stilisierte Löwenmaske herausblickt.

Vgl. die Belege zu N. 209 und Dalton, Cat. of eafly christ. ant. in the Brit. Mus. p. 166, N. 944.

4456 – 1114

211. (I. 4456.) [Str. 1114.] **Friesstein.** Kalkstein. H. 0,33. B. 0,44. Erworben 1902. Aus Medinet el Fajûm. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; aus einem breiteren, wulstigen u. und schmäleren, glatten o. Streifen bestehend; die r. u. Ecke und die Ränder stellenweise bestoßen.

Flachrelief. Der o. Streifen ist mit einer Weinranke, deren Einrollungen abwechselnd je ein Blatt oder eine Traube füllt, geschmückt, der Wulst mit einer Wedelranke, die im ersten Abschnitt l. als Füllfigur die Protome eines schreitenden und nach r. umblickenden Huftieres (Gazelle?) mit Glocke am Halse und den Leib umschließenden Zierband, im zweiten die eines die r. Vordertatze hebenden Löwen enthält.

4457 – 1115

118. (I. 4457.) [Str. 1115.] **Bruchstück** (einer Stele?). Roter Sandstein. H. 0,29. B. 0,38. Erworben 1902. Aus Dirr in Nubien. V.—VI. Jahrhundert.

Rechteckig b.; beiderseits und u. gebrochen.

Flachrelief. Erhalten ist eine Windung mit zwei Blättern einer die Umrahmung (eines Bildfeldes?) bildenden Weinranke. Darüber auf doppelt profiliertem Rande (bzw. Karnies) die Inschrift:

ΤΑΕΙΩΤΠΕCVNTE
ΡΩΛΗΛΕΔΩΙΑΝΟΚ

4458 – 1116

50. und 51. (I. 4458/9.) [Str. 1116 und 1117.] **Statuetten.** Kalkstein. H. 0,28. Erworben 1902. Aus Alt-Kairo. VI.—VII. Jahrhundert?

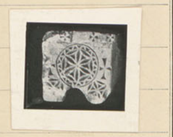
Naturform mit einfacher Basis.

Rundplastisch. Die als Gegenstücke zusammengehörigen Figuren sind in völlig entsprechender, sitzender Stellung mit gefletschten Zähnen wiedergegeben und die Köpfe in ihren verflachten Formen einer schon ans Geometrische grenzenden Stilisierung unterworfen; Rücken u. Schultern quer gerillt.

50.

N. 51.

ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
	Revision 1972		
		Revision 1972	
		Revision 1972	
		Revision 1972	Das Bruchstück gehört zu einem Kapitell, und zwar lässt das Kopfstück die Basis.
		Revision 1972	
		Revision 1972	
		Revision 1972	bzw. 4458a

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4459 Str 1117		f. Str 1116				1zw 4458 b
4460 - 1118		**115.** (I. 4460.) [Str. 1118.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,22. B. 0,16. Erworben 1902. Aus Oberägypten. VI.—VII. Jahrhundert. O. bestoßen (und unvollständig?); daneben viereckige (spätere?) Vertiefung. Flachrelief. Reh, im Laufe den Kopf nach l. zurückwendend, unter gegabelter Doppelpalmette.			Revision 1972 ✓	
4461 - 1119		**114.** (I. 4461.) [Str. 1119.] **Grabstele(?).** Kalkstein. H. 0,255. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Oberägypten. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; das Relief bestoßen. Flachrelief. Im vertieften Relieffelde pickt ein nach r. auf zwei Früchten stehender Vogel an der Spitze einer langen Palmette (bzw. eines Palmzweiges) von rundlichem Blattschnitt. Unter seinem Schwanz eine kürzere Palmette, über ihm drei Früchte.			Revision 1972 ✓	
4462 - 1120		**10** (I. 4462.) [Str. 1120.] **Grabstele** (bzw. Kreuz). Kalkstein. H. 0,26. B. 0,31. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Im Rundbogen abschließend, u. geschweift; erhalten ist der o. Teil mit dem Ende und den beiden Kreuzarmen von ausgeschweifter Form; der u. Kreuzesstamm fehlt. Flachrelief (z. T. ausgeschnitten). Die Mitte ist mit einem größeren, die Enden sind mit je einem kleineren kreisrunden Edelstein geschmückt und die letzteren mehr nach innen mit je einem viereckigen sowie mit je zwei in den Eckspitzen sitzenden Perlen. Auf den durch Bogen mit Zinnenfries mit dem o. Ende des Kreuzes verbundenen Kreuzarmen sitzen zwei nach innen umblickende Vögel.			Revision 1972 ✓	
4463 - 1121		**232.** ~~N. 231.~~ (I. 4463.) [Str. 1121.] **Konche** (Nischenabschluß). Kalkstein. H. 0,31. B. 0,28. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; vorn ausgehöhlt, auf der Rückseite gewölbt, aber ungeglättet; die r. u. Ecke bestoßen. Die Vorderseite als Muschel gestaltet, die ein gestelzter glatter Bogen umschließt und deren Mitte ein von einem Kreis umschlossenes gleicharmiges Kreuz mit ausgeschweiften Zackenenden und Dreiblattfüllungen der Kreuzarme einnimmt; darunter glatte runde Bosse. Die Akroterien als gerillte breite Blattspitzengestaltet.			Revision 1972 ✓	
4464 - 1122		**230.** (I. 4464.) [Str. 1122.] **Konsole.** Kalkstein. H. 0,18. B. 0,20. Erworben 1902. Aus Luxor. VII.—VIII. Jahrhundert. U. geschwungenes, darüber eingezogenes Profil, an den übrigen Seiten glatt beschnitten; u. ein Stück herausgeschnitten, o. abgeschlagen. Kerbschnitt. Auf der Vorderseite Nilschlüssel (der Henkel z. T. zerstört) mit ausgetieften Kreuzarmen und stilisierten Rankenfüllungen auf dem Schaft und den Zwickeln. Auf den Wangen eine sechsstrahlige Sternrosette, in einen mit Zickzack geschmückten Kreis eingeschlossen; daneben beiderseits gleicharmige Kreuze, vorn und u. drei größere, auf dem hinteren Rand je drei ganz kleine. 			Revision 1972 ✓	jetzt z. T. weggebrochen
4465 - 1123		**52.** (I. 4465.) [Str. 1123.] **Statuette.** Kalkstein. H. 0,20. B. 0,16. Erworben 1902. Aus Gize. VII. Jahrhundert. Naturform; die u. und die r. obere Ecke abgestoßen. Rundplastisch. Kurzer Steinbalken, auf der schmalen Vorderseite mit geometrisch stilisiertem Löwenkopf geschmückt, darunter die ebenso behandelten Tatzen. Vertritt die späteste Stilphase, für die eine Anzahl von Gegenbeispielen (aus			Revision 1972 ✓	

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4466		Reibschale.				
Str 1124						
4467				Revision 1972		
- 1125						
4468					Revision 1972	
- 1126						
4469					Revision 1972	
- 1127						
4470					Revision 1972	
- 1128						
4471					Revision 1972	
- 1129						
4472					Revision 1972	
- 1130						

206. (I. 4467.) [Str. 1125.] **Antenkapitell.** Kalkstein. H. 0,42. B. 1,09. Erworben 1902. Aus Aschmunên. V. Jahrhundert.

Korinthischer Typus; der u. Rand an der r. Seite bestoßen.

Der Blattschmuck besteht aus zwei Reihen von Akanthusblättern, von denen die o. außer den Eckblättern drei auf der Vorderseite und je eins auf den Schmalseiten enthält, die u. vier kleinere und je eins die dazwischen (bzw. dahinter) stehen. Zwischen denen der o. Reihe wachsen Akanthus kelche hervor, deren Halbblätter sich über ihren überfallenden Spitzen berühren und an den Ecken Voluten bilden. Die Bossen sind als Blattknollen gebildet. Auf der Rückseite Hieroglyphen.

N. 206.

194 mit gegenständigen Zacken horizontal abzweigen und sich unter den überstehenden Ecken des Abakus mit den Blattspitzen (bzw. Wedeln) der Nebenblätter vereinigen. s. Tafel II.

205. (I. 4469.) [Str. 1127.] **Korbkapitell** (mit Säulenschaft). Kalkstein. H. 0,56. Dm. (u.) 0,20. Erworben 1903. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert.

Trichterförmiger Typus mit korinthischer Deckplatte; der Schaft glatt abgeschnitten (ergänzt) und etwas bestoßen.

Korb aus vierfachem, doppelt gestreiftem Bandgeflecht bestehend; Deckplatte zweimal gerillt; die kantigen Bossen auf zwei Seiten mit stilisierter Blütenrosette geschmückt.

195. (I. 4470.) [Str. 1128.] **Kämpferkapitell.** Kalkstein. H. 0,29. B. 0,42. Dm. 0,21. Erworben 1903. Aus Altkairo. VI. Jahrhundert.

Derselbe Typus wie N. 191 mit tiefen Einschnitten auf zwei Seiten; stellenweise bestoßen.

Grundform und Verzierungsweise in allem N. 191 entsprechend, nur haben die vier Blattwedel durchgehends weniger Zacken, und ihre vereinigten Spitzen umschließen oben und unten eine knopfartige Verzierung und in der Mitte ein gleicharmiges Kreuz. s. Tafel II.

192. (I. 4471.) [Str. 1129.] **Blattkapitell.** Kalkstein. H. 0,30. B. 0,36 (× 0,47). Dm. 0,18. Erworben 1902. Aus Heluan. IV.—V. Jahrhundert.

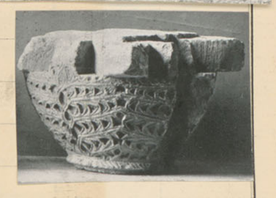
Umgebildeter korinthischer Typus mit rechteckiger Deckplatte; tiefe Einschnitte an den Breitseiten; mehrfach bestoßen, besonders die überfallenden Blattspitzen und eine Ecke.

N. 192.

Auf der einen Schmalseite steigen in der u. Reihe vier überfallende Akanthusblätter auf, dazwischen in der o. drei, an jeder Nebenseite o. und u. noch ein Halbblatt (z. T. weggeschnitten). Dazwischen entspringen von seitlichen Blattspitzen der Eckblätter vier gegabelte Akanthuskelche, die sich über der o. Blattreihe berühren. Auf der anderen Schmalseite umgeben von u. aufwachsende Eckblätter ein kürzeres Blatt, über dem sich von einem Knollen aus eine langgestielte Palmette zwischen zwei ebensolchen Seitenblättern erhebt. Auf jeder Nebenseite steigt ein gleiches auf und ein gegabelter Akanthuskelch, der sich mit den Spitzen der ersteren berührt. In den Zwickeln der Blattlappen und Kelche sitzen Ringe (bzw. umstilisierte Voluten). s. Tafel II.

nur zwei Blätter, die in der o. die Mitte der Vorder- und Rückseite einnehmen, die Grundform des breitzackigen Akanthus (von flauem Schnitt), während bei den übrigen beide Halbblätter in symmetrische Doppelranken mit Blattfüllung (Dreiblatt oder noch reichere Endigungen) aufgelöst sind. In der u. umgibt das o. a. Blätterpaar ein vierteiliges quadratisches Mäandermotiv mit stilisierter Blattfüllung, durch das noch zwei weitere nebeneinander stehende Blätter ersetzt sind. O. kommen aus den Zwickeln kelchartige Gabelranken mit Voluten-

s. auch Tafel II.

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4466		Reibschale.				
Str. 1124						
4467				Revision 1972		
- 1125						
4468					Revision 1972 	
- 1126						
4469					Revision 1972	
- 1127						
4470					Revision 1972	
- 1128						
4471					Revision 1972	
- 1129						
4472					Revision 1972	
- 1130						

209. (I. 4454.) [Str. 1112.] **Bruchstück** (eines Bogens). Kalkstein. H. 0,37. B. 0,32. Erworben 1902. Aus Gize. V.—VI. Jahrhundert.

Bruchstücke von Riesen aus Ahnas (Oberägypten) im Museum zu Kairo; Cat. gén. N. 7301—7303 und 7308—7309, zum Bildschmuck des Kranzes ein weiteres (aus Tell-el-Amarna?) N. 7319, zu den Tieren N. 7315 und N. 7325, sowie im allgemeinen Strzygowski, Kopt. K. S., S. 44 und 155; Jahrb. d. Kgl. Pr. K.-Samml. 1904, S. 299ff. Naville, a. a. O., XIV—XVI; Gayet, L'art copte, p. 219,

194. (I. 4468.) [Str. 1126.] **Kämpferkapitell.** Kalkstein. H. 0,365. B. 0,47. Dm. 0,23. Erworben 1902. Aus Heluan. VI. Jahrhundert.

Trichterförmiger Typus mit strickartigem Wulst und grober (korinthischer) Deckplatte; mehrfach bestoßen, besonders die Ecken der Deckplatte; auf zwei Seiten tiefe Einschnitte.

Der Trichter ist mit einem vierteiligen Rankengeflecht übersponnen. Jeder Teil desselben wird durch ein aufgelöstes Akanthusblatt gebildet, dessen verdoppelte Mittelrippen sich als Flechtband durchschlingen (auf zwei Seiten herausgeschnitten) und mit ihren gekreuzten mehrzackigen Spitzen an die kantige Bosse anlegen, während nach den Seiten je fünf schmale Blattwedel mit gegenständigen Zacken horizontal abzweigen und sich unter den überstehenden Ecken des Abakus mit den Blattspitzen (bzw. Wedeln) der Nebenblätter vereinigen. s. Tafel II.

194

205.

(I. 4469.) [Str. 1127.] **Korbkapitell** (mit Säulenschaft). Kalkstein. H. 0,56. Dm. (u.) 0,20. Erworben 1903. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert.

Trichterförmiger Typus mit korinthischer Deckplatte; der Schaft glatt abgeschnitten (ergänzt) und etwas bestoßen.

Korb aus vierfachem, doppelt gestreiftem Bandgeflecht bestehend; Deckplatte zweimal gerillt; die kantigen Bossen auf zwei Seiten mit stilisierter Blütenrosette geschmückt.

195.

(I. 4470.) [Str. 1128.] **Kämpferkapitell.** Kalkstein. H. 0,29. B. 0,42. Dm. 0,21. Erworben 1903. Aus Altkairo. VI. Jahrhundert.

Derselbe Typus wie N. 191 mit tiefen Einschnitten auf zwei Seiten; stellenweise bestoßen.

Grundform und Verzierungsweise in allem N. 191 entsprechend, nur haben die vier Blattwedel durchgehends weniger Zacken, und ihre vereinigten Spitzen umschließen oben und unten eine knopfartige Verzierung und in der Mitte ein gleicharmiges Kreuz. s. Tafel II.

192. (I. 4471.) [Str. 1129.] **Blattkapitell.** Kalkstein. H. 0,30. B. 0,36 (× 0,47). Dm. 0,18. Erworben 1902. Aus Heluan. IV.—V. Jahrhundert.

Umgebildeter korinthischer Typus mit rechteckiger Deckplatte; tiefe Einschnitte an den Breitseiten; mehrfach bestoßen, besonders die überfallenden Blattspitzen und eine Ecke.

Auf der einen Schmalseite steigen in der u. Reihe vier überfallende Akanthusblätter auf, dazwischen in der o. drei, an jeder Nebenseite o. und u. noch ein Halbblatt (z. T. wegge-

schnitten, von einem Kranz schräg liegender Akanthusblattzacken umrahmt; die u. Zwickel füllen Akanthushalbblätter von gleicher Bildung. In die u. Hälfte sind zwei kleinere rundbogige Öffnungen nebeneinander ein-

193. (I. 4472.) [Str. 1130.] **Blattkapitell.** Sandstein. H. 0,55. B. 0,67. Dm. 0,41. Erworben 1902. Aus Assuan. V.—VI. Jahrhundert.

Umgebildeter korinthischer Typus; die o. Ecken und Blattspitzen z. T. stark bestoßen.

Der Blattschmuck besteht aus doppeltem Kranz mit überfallenden Spitzen. In jeder Reihe bewahren nur zwei Blätter, die in der o. die Mitte der Vorder- und Rückseite einnehmen, die Grundform des breitzackigen Akanthus (von flauem Schnitt), während bei den übrigen beide Halbblätter in symmetrische Doppelranken mit Blattfüllung (Dreiblatt oder noch reichere Endigungen) aufgelöst sind. In der u. umgibt das o. a. Blätterpaar ein vierteiliges quadratisches Mäandermotiv mit stilisierter Blattfüllung, durch das noch zwei weitere nebeneinander stehende Blätter ersetzt sind. O. kommen aus den Zwickeln kelchartige Gabelranken mit Volutenend[illegible]. s. auch Tafel II.

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4473	Ia 1131	**159.** (I. 4473.) [Str. 1131.] **Kompositkapitell.** Prokonnesischer Marmor. H. 0,39. o. B. 0,53. Dm. 0,32. Erworben 1902. Aus Kairo. V. Jahrhundert. Korinthische Grundform; bestoßen und der o. Blattspitzenkranz z. T. zerstört. Sogenannter theodosianischer Kapitelltypus (aus Byzanz importiert) von einfachster Bildung, mit zwei Blattreihen des kleinzackigen Akanthus in gewöhnlicher Verteilung. Zwischen den kräftig ausgearbeiteten Voluten läuft ein durchbrochen gearbeiteter Kranz von Akanthuslappen (bzw. -spitzen) herum. Deckplatte (Abacus) geriefelt, Bossen aus flüchtig behandeltem Blattwerk, der Wulst (Torus) durch schräg gestellte Akanthuslappen gebildet. s. Tafel II.
4474	- 1132	Marmorkapitell, islamisch
4475	- 1133	**73.** (I. 4475.) [Str. 1133.] **Stele.** Kalkstein. H. 0,53. B. 0,31. Erworben 1902. Aus Kairo (Kunsthandel) bzw. Sohag (Schenute-Kloster). V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig h.; schräg durchgebrochen (gekittet) das Relief bestoßen (s. Beschr.). Flachrelief. Unter einem profilierten Rundbogen mit Blattspitzenakroterien, der von zwei Säulen mit würfelförmigen Basen und groben Blattkapitellen getragen wird, steht der hl. Abt Schenute, langbärtig, (Ge-
4476	- 1134	**76.** (I. 4476.) [Str. 1134.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,38. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Ägypten. VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; die l. o. Ecke weggebrochen, der l. Rand schadhaft. Flachrelief. Arkade, aus zwei Säulen (die l. kanelliert), Architrav und Rundgiebel mit Muschelfüllung bestehend, vor der ein Dreiblatt (bzw. sarazenische Palmette) aufwächst (mißverstandener Muschelabschluß). Darüber eckfüllende grobe Blattranken. Darunter Orans in voller Bekleidung wie bei N. 75. Auf dem Architrav die Inschrift: ⲧⲏⲣⲁ ⲙⲡⲓⲁⲙ Eine zweite auf dem Bogen (sich auf der r. Säule herabziehend): ⲧⲁⲥⲙⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟⲥⲉ ⲧⲣⲉⲡⲓⲏⲓ
4477	- 1135	
4478	- 1136	**77.** (I. 4477.) [Str. 1136.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,59. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Medinet el Fajûm. VIII. Jahrhundert (s. u.). Rechteckig h.; beide o. Ecken weggebrochen; Relief bestoßen. Arkade, bestehend aus zwei Säulen mit groben Blattkapitellen und Basis (Plinthe und Fußring) und einem Bogen, der durch einen halben Lorbeerkranz gebildet wird, mit Palmettenakroterien. Darunter Orans (Gesicht schadhaft) in hemdartigem bis auf die Füße reichenden Ärmelgewande mit halblangem, nach beiden Seiten herabfallendem Haar. O. auf glattem, durch zwei Linien abgegrenztem Felde datierte Inschrift (Ära martyrum 419 = 703 n. Chr.).
4479	- 1137	**75.** (I. 4479.) [Str. 1137.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,27. B. 0,23. Erworben 1902. Aus Ägypten. V.—VI. Jahrhundert. Rechteckig h.; die u. Hälfte und der o. Abschluß weggebrochen. Flachrelief. Arkade, aus zwei Säulen mit groben Blattkapitellen und zum Spitzgiebel gebrochenem Architrav bestehend. Der Giebel und die Zwickel zwischen ihm und den glatten Eckakroterien haben Blattfüllung, erstere mit Knöpfen in den u. Ecken. Darunter Orans in Front-A. mit Chiton und Brust und Kopf (Buckellöckchen) umhüllendem, hinten von beiden Armen herabfallendem Tuch bekleidet. Über ihr Tabula ansata mit Inschrift: ⲉⲛ ⲕⲩ̄ⲱ ⲧⲱ = Ἐν Κυ(ρ)ῳ Τωμέλι ⲙⲉⲗⲓ ⲉⲕⲩⲙⲩ = ἐυ(-ου)μυ(-ή)θη ἐ(τῶν?) ⲑⲏⲉ = δη ε (sic?)

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
			Abgegeben an die Islam. Abt. am 8.12.34, dort neu inventarisiert unter Nr. 6029 (F 1504/34)
		Revision 1972	
		Revision 1972	
		Revision 1972	Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4363) Eintragung bezieht sich nicht auf 4474!
			4474
		Revision 1972	4474 Wulff 78 →
		Revision 1972	ⲑⲥⲧⲱⲛⲧⲓ = (Ἰ)θ(εὶ)ς τῶν π(νευμα) ⲓⲟⲛⲩⲙⲱⲛⲁⲛⲱ = (τ)ων ὑμῶν ἀν(άπ) ⲁⲩⲥⲟⲛⲧⲏⲓⲛⲧⲩⲭⲏ = αυσον τή[ι]ν ψυχή ⲛⲧⲟⲩⲇⲟⲩⲗⲟⲩⲥⲟⲩ = ν τοῦ δούλου σου ⲡⲟⲩⲥⲥⲓⲕ⳨ⲕⲟⲥⲙⲁ = Πουσεί(?) κ(αὶ) Κόσμα ⲁⲛⲁⲕⲓⲛⲟⲛⲁⲩⲧⲟ = ἀνακ(λ)ίνον αὐτὸ ⲗ//ⲥⲉⲓⲥⲕⲟⲗⲗⲡⲟⲩⲥ = ὺς εἰς κόλπους ///ⲃⲣⲇⲁⲙⲕⲓⲥⲁⲕⲕ = (Ἀ)βραὰμ κ(αὶ) Ἰσὰκ κ //ⲗ//ⲗⲁⲕⲱⲃⲕⲩⲙⲟ = α(ὶ) Ἰακὼβ κυμό
		Revision 1972	4474

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4480 Str. 1138		**83.** (I. 4480.) [Str. 1138.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,77. B. 0,45. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; die r. o. Ecke weggebrochen. Flachrelief. Arkade, bestehend aus zwei u. achteckigen, darüber mit Spiralwindungen verzierten Säulen mit zackigem Blattkapitell und Stufenbasis, und einem Architrav und Hufeisenbogen, der mit Zickzackband geschmückt ist und eine zehnblättrige Muschelrosette umschließt; darüber kleines			Revision 1972 ✓	
4481 - 1139		**94.** (I. 4481.) [Str. 1139.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,45. B. 0,24. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; der o. Abschluß mit einem Stück der r. Seite und die l. u. Ecke weggebrochen, der l. Rand schadhaft. Flachrelief. Adler (oder Taube?) in Front-A., den Kopf ins Profil nach l. gewandt, zwischen eingeritztem A l. und ω r., mit erhobenen Flügeln einen groben Blattkranz emporhaltend, der ein gleicharmiges innen ausgetieftes Kreuz mit Zackenenden umschließt; im l. o. Zwickel Knopffüllung.			Revision 1972 ✓	
4482 - 1140		**93.** (I. 4482.) [Str. 1140.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,54. B. 0,42. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; o. und u. gebrochen (unvollständig). Flachrelief. Den breiten Mittelstreifen nimmt u. eine Arkade ein, bestehend aus zwei Säulen mit Blattkapitellen und Giebel mit Blattakroterien und Muschel (bzw. Blatt-) füllung, dessen Rahmen ein Zickzackband wie bei N. 92 schmückt. Darunter ornamentierter Nilschlüssel mit Kreuz im perlenverzierten Ring und Blattfüllungen auf den Armen. Darüber beiderseits eingeritzte Kreuze mit Zackenenden und nach l. fliegender, aber nach r. umblickender Adler (oder Taube?) mit Kreuz im Schnabel und Kranz in den Krallen. An beiden Seiten läuft eine schmale (innere) Bordüre mit doppelstreifigem Flechtband und eine breitere mit intermittierender Weinranke herab. N. 93.			Revision 1972 ✓	
4483 - 1141		zur Hälfte kanellierten, weiter abwärts mit Spiralwindungen verzierten Säulen mit grobem Blattkapitell und attischer Basis ruhend. Darunter Golgothakreuz mit breit ausladenden Enden auf drei Stufen; über und neben diesem die Inschrift: + ЄΝЄΙΡΗΝΗ = ἐν εἰρήνῃ; ЄΚVΜΗΘΗ = ἐκυ(-οι)μήθη; ΘΟΔωΤΗ = Θ(ε)οδότη; ΜЄ ΧΙΡ = μεχιρ; ΚΒ ϚΙΝϚ = κβ' ϚΝϚ.			Revision 1972 ✓	
4484 - 1142		Grabstele, oben rund mit Kreuztabernakel. Luxor			Revision 1972 ✓	
4485 - 1143		Rundtabernakel mit Kreuz in Giebeltabernakel, das oben neben Schrägen Tiere hat. Luxor			Revision 1972 ✓	
4486 - 1144		**95.** (I. 4486.) [Str. 1144.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,41. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Sich nach o. verjüngend und im Spitzgiebel abschließend. Flachrelief. Gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden in grobem Blattkranz, den vier zwickelfüllende Knöpfe (bzw. Kreispunkte) umgeben; ein fünfter im Giebel. Auf dem Zwischenstreifen die Inschrift. ΑΝΔΡΟΜΑΧ ЄΦΟΥΝΟΥΒ//			Revision 1972 ✓	

340

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4480	Str 1138	**83.** (I. 4480.) [Str. 1138.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,77. B. 0,45. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; die r. o. Ecke weggebrochen. Flachrelief. Arkade, bestehend aus zwei u. achteckigen, darüber mit Spiralwindungen verzierten Säulen mit zackigem Blattkapitell und Stufenbasis, und einem Architrav und Hufeisenbogen, der mit Zickzackband geschmückt ist und eine zehnblättrige Muschelrosette umschließt; darüber kleines
4481	- 1139	**94.** (I. 4481.) [Str. 1139.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,45. B. 0,24. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; der o. Abschluß mit einem Stück der r. Seite und die l. u. Ecke weggebrochen, der l. Rand schadhaft. Flachrelief. Adler (oder Taube?) in Front-A., den Kopf ins Profil nach l. gewandt, zwischen eingeritztem A l. und ω r., mit erhobenen Flügeln einen groben Blattkranz emporhaltend, der ein gleicharmiges innen ausgetieftes Kreuz mit Zackenenden umschließt; im l. o. Zwickel Knopffüllung.
4482	- 1140	**93.** (I. 4482.) [Str. 1140.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,54. B. 0,42. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; o. und u. gebrochen (unvollständig). Flachrelief. Den breiten Mittelstreifen nimmt u. eine Arkade ein, bestehend [illegible] Rande zieht sich die Inschrift herum: ΕΚΗΜΗΘΗΑΝΟΥΤΜΑΘΗΡΙΒΤΑΙΝΔΙΚΑΙΒΙΗ (?) = ἐκη (= οι) κήθη ? Ἀνουτε θηρίῳ τε νῖκα.(?) ἰδιν.
4483	- 1141	**82.** (I. 4483.) [Str. 1141.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,46. B. 0,27. Erworben 1902. Aus Gize. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h.; Die l. Ecke und die r. Hälfte des glatten Sockelstreifens z. T. weggebrochen. Flachrelief. Giebelfront mit Blattfüllung und Palmettenakroterien, auf zwei zur Hälfte kanellierten, weiter abwärts mit Spiralwindungen verzierten Säulen mit grobem Blattkapitell und attischer Basis ruhend. Darunter Golgothakreuz mit breit ausladenden Enden auf drei Stufen; über und neben diesem die Inschrift: † ΕΝΕΙΡΗΝΗ = ἐν εἰρήνη ΕΚVΜΗΘΗ = ἐκυ(-κι)μήθη ΘΟΔΩΤΗ = θ(ε)οδότη ΜΕ ΧΙΡ = μεχιρ ΚΒ ϚΙΝϚ = κ$^{\beta}$ ϚΝϚ.
4484	- 1142	Grabstele, oben rund mit Kreuztabernakel Luxor
4485	- 1143	Rundstabernakel mit Kreuz in Giebeltabernakel, das oben neben schrägen Tiere hat. Luxor
4486	- 1144	**95.** (I. 4486.) [Str. 1144.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,41. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Sich nach o. verjüngend und im Spitzgiebel abschließend. Flachrelief. Gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden in grobem Blattkranz, den vier zwickelfüllende Knöpfe (bzw. Kreispunkte) umgeben; ein fünfter im Giebel. Auf dem Zwischenstreifen die Inschrift. ΑΝΔΡΟΜΑΧ ΕΦΟΥΝΟΥΒ//

371

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	
		Revision 1972 ✓	

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4487 Str 1145		**96.** (I. 4487.) [Str. 1145.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,45. B. 0,33. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert. Im Spitzgiebel abschließend; aus vier Bruchstücken zusammengesetzt. Das r. Eckakroterion und u. ein Streifen weggebrochen. Flachrelief. Unter dem Giebel, der von zwei kantigen Säulen mit groben Blattkapitellen getragen wird, gleicharmiges Kreuz mit Zackenenden in grobem Blattkranz. Die Zwickel zwischen den Kreuzarmen und neben den Kapitellen mit Knöpfen (bzw. Doppelkreispunktmotiven) gefüllt, der Giebel mit gegabelter Doppelpalmette von rundlichem Blattschnitt. Zwischen den Säulenkapitellen die Inschrift ϯⲉⲩⲭⲁⲣⲓⲥⲧ[ⲥⲱ] ⲛⲉⲛⲁⲃ ⲣⲁ[ϩⲁ]ⲙ ⲡⲁⲛⲕⲁ[ⲗ]ⲗⲉ			Revision 1972	
4488 - 1146		**92.** (I. 4488.) [Str. 1146.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,34. B. 0,26. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. O. im Rundbogen abschließend (u. unvollständig?). Flachrelief. Adler (oder Taube?) in Front-A. (Schwanz symmetrisch verdoppelt) mit nach r. gewandtem Kopf und zwischen den Füßen hindurchgehender Ranke in Ringbordüre, die ein Zickzackband mit geometrisierten Dreiblättern in den äußeren Zwickeln schmückt. Um den Rand zieht sich die Inschrift herum. ϯⲉⲓⲥⲑⲉⲟⲥⲟⲃ///ⲉ(sic!)ⲑⲱⲛⲏⲙⲁⲥ = Εἷς θεὸς ὁ (βο)ε(sic!)θῶν ἡμᾶς.			Revision 1972	
4489 - 1147		**97.** (I. 4489.) [Str. 1147.] **Grabstele.** Sandstein. H. 0,59. B. 0,32. Erworben 1902. Aus Luxor (bzw. Erment). VII.—VIII. Jahrhundert.			Revision 1972	
4490 - 1148		Stole mit Rundtabernakel, worin Blatt Luxor			Revision 1972	
4491 - 1149		**81.** (I. 4491.) [Str. 1149.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,27. B. 0,19. Erworben 1902. Aus Luxor. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig h. Flachrelief. Arkade, bestehend aus zwei Säulen mit Sockeln und groben Blattkapitellen und Rundgiebel mit Palmettenakroterien, durch fünfblättrige halbe Rosette (mit Knöpfen in den Blattzwickeln) gefüllt; Säulen und Bogen mit Herzblattstab verziert. Darunter jugendliche (weibliche?) Büste in Front-A.			Revision 1972	
4492 - 1150		**107.** (I. 4492.) [Str. 1150.] **Grabstele.** Kalkstein. H. 0,42. B. 0,22. Erworben 1902. Aus Ägypten. VII.—VIII. Jahrhundert. Rechteckig h.; die l. o. Ecke schadhaft. Flachrelief. Zwei von einander abgewandte, sich an den Rand anklammernde Pfauen, zwischen denen u. ein Blatt, o. je ein Zweig mit Blättern und Frucht den Raum füllt. Darüber die Inschrift: ⲉⲓⲥⲑⲉⲟⲥϯⲣⲏ ⲛⲏⲙ̄ⲡⲓⲧⲟⲟⲩ ⲉⲧⲟⲩⲁⲃⲓⲥⲁⲕ ϣⲏⲙⲁϥⲙ̄ⲧⲟⲛ ⲙⲙⲟϥⲫⲁⲱⲫⲓⲇ̄ⲓⲛⲅ̄//			Revision 1972	
4493 - 1151		**106.** (I. 4493.) [Str. 1151.] **Giebelstück** (einer Stele). Kalkstein. H. 0,22. B. 0,32. Erworben 1902. Aus Kairo. VI.—VII. Jahrhundert. Rechteckig b.; u. unvollständig und mitten durchgebrochen. Flachrelief. Unter einem mit Rankenzweigen geschmückten Giebel trinken zwei Tauben aus einer auf einem kanellierten Pfeiler ruhenden Schale, aus der ein Dreiblatt emporwächst.			Revision 1972	

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4494 Str. 1152				F. 1671 / 06 / bezw. 1292 / 08		Abgegeben an die Islamische Abteilung (dort Nr. 4460)
4495 – 1153						dgl. (5968)
4496 – 1154						dgl. (4461)
4497		Stoll mit Rankenrand, oben Eckspitze Arabisch! Str. 1155				~~dgl. (4462)~~
4498						dgl. (4462)
4499						dgl. (4463)
4500 – 1158						dgl. (4464)

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4501 ~~Str. 1159~~						dgl. (4465) Islam. Abt. J. 4465
4502 ~~– 1160~~						dgl. (4466) Jetzt islam. Abt. J. 4466
4503 – 1161 siehe: 6019		**1403.** (I. 4503) [Str. 1161.] **Bruchstück** (einer großen Ampulla). Ton (hell). Halber Dm. 0,11, H. 0,115. Erworben 1902. Aus Alexandria. V.—VI. Jahrhundert. Trommelförmig; nur ungefähr ein Viertel der vorderen und ein Teil der senkrecht absetzenden Seitenwandung erhalten; Darstellung unvollständig (s. Beschr.). Flachrelief. — Auf der Vorderseite spitzbärtiger Heiliger (mit doppelt umrändertem Nimbus) in weitärmeligem Chiton und über beide Schultern herabgezogenem Mantel in Front-A. dastehend und mit der L. ein Buch (und den Mantel?) im Arm haltend, dessen Deckel ein Kreuz zwischen Perlenreihen schmückt, der r. Arm und Unterkiefer fehlen; daneben r. melonenförmig gefaltetes Kuppeldach eines Rundtempelchens (Mausoleums?) mit Kreuz auf Kugel, umgeben von einem größeren Baumwipfel l. und einem kleineren sowie einer Zweigspitze r.; auf schräg ansteigendem, durch schmale, flache Leiste vom Relieffeld geschiedenen und von glattem, ebenso abgeschlossenen Randstreifen eingefaßtem Kreisrahmen läuft von o. die Inschrift um ⲧⲁⲅⲓⲉ ⲁ·ⲑⲏⲛⲟⲅ (ενη κτλ.) ⲁⲥ. Auf der Seitenwandung drei Bogen einer Weinranke mit (naturalistischen) Blättern, Trauben und Winden und rundzackiger Ansatz eines Zierschildes (oder Kranzes?). s. Tafel LXIX.				
4504						
4505 – 1163		Gr. Kreuzarm. Bronze. mit runden Ansätzen: nicht auffindbar 1911. Okt. Armbänder. Size				
4506 – 1164		**1177—80.** (I. 4506; 4511; 4518; 4541.) [Str. 1164; 1169; 1176; 1267.] **Desgl.** (Bruchstücke). Glas (vielfarbig). L. 0,063; 0,06; 0,065 und 0,065. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform innen glatt, außen gerundet. Fadenband- und Barbotintechnik. — N. 1177 dunkelblau; außen in der Mitte gelber Streifen mit braunen Buckeln und doppelten dunkelblauen Augen; auf beiden Seiten hellblaue Punkte, zuäußerst weißer Streifen. — N. 1178 außen: dunkelblau mit braunen Buckeln und je vier weißen Augen; am Rande braungelbe Spiralschnur. — N. 1179 gelb mit Band aus schwarzen und weißen schrägen Strichen, zu beiden Seiten von ähnlichem Band aus roten und weißen gegenständigen schrägen Strichen eingefaßt; in der Mitte rundliche und längliche gelbe Buckel und in unregelmäßigen Abständen rot-gelb-grüne Querstreifen. — N. 1180 blaugrün mit roten und weißen Zickzacklinien und grünen gelbgesäumten schrägen Streifen dazwischen. s. Tafel LVII.				
4507 – 1165		**1184—89.** (I. 4507; 4526; 4549; 4550; 4551; 4554.) [Str. 1165; 1184; 1333; 1334; 1335; 1338.] **Armbänder.** (Bruchstücke). Glas (vielfarbig), L. 0,065; 0,042; 0,057; 0,041; 0,038; 0,057. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform; beiderseits glatt. Fadenband und Barbotintechnik. — N. 1184 Grund grüngelb, von schwarz-weißen Spiralschnüren eingefaßt, auf schwarzer Unterlage; in der Mitte schwarzer Rundstab mit länglichen gelb-rot-weiß-grauen Buckeln. — N. 1185 Grund dunkelblau, mit je vier in Abständen rautenförmig verteilten weißen Buckeln verziert und von blau-weißen Spiralschnüren eingefaßt. — N. 1186 Grund grün, an den Rändern und in der Mitte weiße Streifen mit schwarzem Grätenornament, über die sich ein rot-gelb-rotes Band in unregelmäßigen Schwingungen zieht. — N. 1187 Ränder aus schwarz-weißem Grätenornament bestehend; über den gelben Grund zieht sich in rankenartiger Schwingung ein schwarz-weiß schraffiertes Band hin. — N. 1188 schwarzer Grund, von gelben Schnüren eingefaßt und mit ähnlich geschwungenem rot-weiß schraffiertem Bande verziert. — N. 1189 Grund aus schwarzen, weißen, grünen, braunen, gelben Streifen bestehend, darüber drei Bänder in schräger schwarz-weißer Schraffierung; das mittlere an einer Stelle unterbrochen. s. Tafel LVII.				

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand
4508 ~~1166~~		Glasarmbänder (Fragmente) Kt. 1166
4509 ~~1167~~		desgl. (Kt. 1167)
4510 ~~1168~~		**1181—83.** (I.4510; 4532; 4533.) [Str. 1168; 1236; 1237.] **Armbänder.** (Bruchstücke). Glas (vielfarbig). L. 0,055; 0,053; 0,045. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform; im Durchschnitt dreieckig. Fadenband- und Barbotintechnik. — Nr. 1181 blaugrün mit gelb-rot-blauen länglichen Buckeln verziert, von schwarz-weißer Spiralschnur eingefaßt. — N. 1182 dunkelblau mit unregelmäßigen gelb-grün-orange Verzierungen in der Mitte; auf der Kante schwarz-weiße Spiralschnur. — N. 1183 blaugrün mit gelb-weißer Spiralschnur, von je zwei blau-weißen Spiralschnüren eingefaßt. s. Tafel LVII.
4511 ~~1169~~	1178.	Armband (Kt. 1169) s. Inv. Nr. 4506.
4512 ~~1170~~		
4513 ~~1171~~		
4514 ~~1172~~		

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
			Im Austausch an das Antiquarium überwiesen und gelöscht. vgl. J. 1367/09. i.V. Wulff
			desgl. i.V. Wulff
			desgl. wie J. 4508/9
			" "
			" " i.V. Wulff

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4515		Glasarmbänder (Fragmente). (Kr. 1173)	Erworben 1902. Aus Kairo. (Grs. Ägypten).			desgl. wie J. 4508/9
4516		" " (Kr. 1174)	" "			" "
4517		" " (Kr. 1175)	" "			" " i. V. Wulff
4518	1179	Armband. (Kr. 1176) siehe Inv. Nr. 4506.	Erworben 1902 (durch Prof. Strzygowski) Aus Kairo.	916 F. 07		
4519		Glasarmbänder (Fragmente). (Kr. 1177)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			desgl. wie N. 4508/9.
4520		" " (Kr. 1178)	" "			" "
4521		" " (Kr. 1179).	" "			" " i. V. Wulff

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4522		Glasarmbänder (Fragmente) (Sts. 1180)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Dergl. wie J. 4508/9. i.V. Wulff
4523		" " (Sts. 1181)	" "			" "
4524		" " (Sts. 1182)	" "			" "
4525		" " (Sts. 1183).	" "			" " i.V. Wulff
4526	1185.	Armband. (Sts. 1184) siehe Inv. Nr. 4507.	Erworben 1902. Aus Kairo.	J. 916 07.		
4527		Glasarmbänder (Sts. 1185).	Erworben 1902. Aus Ägypten.			dergl. wie J. 4508/9 i.V. Wulff
4528		41 Bruchstücke von Glasarmbändern (Sts. 1186 – 1226).	" "			1911 im Depot.

wo Strzygowski 1227–31

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4529		Glasarmbänder (Fragmente) (St. 1232)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Dergl. wie I. 4508/9 i. V. Wulff
4530		" " (St. 1233/4)	" "			" "
4531		" " (St. 1235)	" "			" " i. V. Wulff
4532 - 1236	1182	Armband. siehe Inv. Nr. 4510.	Erworben 1902 Aus Kairo.	F. 916/07.		
4533 - 1237	1183	Armband siehe Inv. Nr. 4510.	Erworben 1902. Aus Kairo.	" "		
4534		Glasarmbänder (Fragmente). (St. 1238).	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Dergl. wie I. 4508/9 i. V. Wulff
4535		" " (St. 1239)	" "			" " i. V. Wulff

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4536		23 Bruchstücke von Glasarmbändern (Str. 1240–1262).	Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916/07.		1911 im Zugang
4537		Glasarmbänder (Fragmente). (Str. 1263)	Erworben 1902. Aus Ägypten (bes. Kairo)			desgl. wie J. 4508/9 i. V. Wulff
4538		" " (Str. 1264.	" "			" "
4539		" " (Str. 1265)	" "			" "
4540		" " (Str. 1266).	" "			" " i. V. Wulff
4541	1180	Armband. (Str. 1267) siehe Inv. Nr. 4506.	Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916/07.		
4542		Glasarmbänder (Fragmente) (Str. 1268)	" "			desgl. wie J. 4508/9 i. V. Wulff

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4543		Glasarmbänder (Fragmente). (Fr. 1269)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Desgl. wie J 4508/9.
4544		" " (Fr. 1270)	" "			" "
4545		" " (Fr. 1271)	" "			" "
4546		" " (Fr. 1272).	" "			" " i. V. Wulff
4547		42 Bruchstücke von Glasarmbändern (Fr. 1273–1314).	Erworben 1902. Aus Kairo.	P. 916 07.		1911 im Depot
4548		Glasarmbänder (Fragmente). (Fr. 1332)	" "			Desgl. wie J. 4508/9 i. V. Wulff
4549	1786	Armband (Fr. 1333) siehe Inv. Nr. 4507.	Erworben 1902. Aus Kairo.	P. 916 07.		

Wo Stg 1315–31

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4550	1187	Armband. (St. 1334) siehe Inv. Nr. 4507.	Erworben 1902 Aus Kairo.	F. 916 07		
4551	1188	Armband. (St. 1335) siehe Inv. Nr. 4507.	" "	" "		
~~4552~~		Glasarmbänder (Fragmente). (St. 1336)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Dergl. wie J. 4508/9 i. V. Wulff
~~4553~~		" " (St. 1337).	" "			" " i. V. Wulff
4554	1189.	Armband. (St. 1338) siehe Inv. Nr. 4507.	Erworben 1902. Aus Kairo	F. 916 07		
~~4555~~		4 Glasarmbänder (Fragmente). (St. 1339 - 1342) wo?	" "	" "		1911 im Depot
~~4556~~		40 St. 1343-45 " " (St. 1346)	" "			dergl. wie J. 4508/9. i. V. Wulff

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4557 – 1347		Glasarmbänder (Fragmente).	Erworben 1902. Aus Kairo			Desgl. wie N. 4508/9. i. V. Wulff
4558 – 1348		Armband.	" "	P. 916 07.		
4559		Glasarmbänder (Fragmente). (St. 1349)	Erworben 1902. Aus Ägypten.			Desgl. wie T. 4508/9.
4560		" " (St. 1350)	" "			" "
4561		" " (St. 1351).	" "			" "
4562		" " (St. 1352)	" "			" " i. V. Wulff
4563		2 Bruchstücke von Glasarmbändern (St. 1353/4).	Erworben 1902 Aus Kairo.	P. 916 07.		1911 im Depot.

1190. (I. 4558.) [Str. 1348.] Desgl. (Bruchstück). Glas (vielfarbig). L. 0,06. Erworben 1902. Aus Kairo) Unbest. Zeit.
Reifform von rundem Durchschnitt.
Fadenbandtechnik. — Weiß von grünem Spiralfaden umwunden. s. Tafel LVII.

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand
4564	×	
4565	×	
4566	×	Armband. Bein. Dm. 0,062 (Str. 1359) Von kantiger Bildung. Koptisch. Unbest. Zeit.
4567	×	Desgl. Dm. 0,063. (Str. 1360)
4568	×	Desgl. Dm. 0,074 (Str. 1361)
4569	×	Desgl. Dm. 0,07 (Str. 1362)
4570	×	Desgl. Dm. 0,075. (Str. 1363) Aussen abgerundet, innen kantig.

1694/5. (I. 4564 und 4565), [Str. 1357 und 1358]. **Zwei Armbänder.** Bein. Dm. 0,044. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit.
Reifförmig, N. 1694 flach und breiter, N. 1695 schmäler und schwach gewölbt.
Gedrechselt. — Schmucklos. s. Tafel LVII.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916 07.		
" "	" "		
Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916 -07.		4566
" "	" "		4567
" "	" "		4568
" "	" "		4569
" "	" "		4570

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4571		Glasarmbänder (Fragmente) (Kt. 1364)	Erworben 1902. Aus Kairo			dergl. wie I. 4508/9 i. V. Wulff
4572		Glasarmband. Gelbbraun. Dm. 0,065. (Kt. 1365)	" "	F. 916/07.		1911 im Depot
4573		Glasarmbänder (Fragmente) (Kt. 1366).	" "			dergl. wie I. 4508/9 i. V. Wulff
4574		Glasarmband. Schwarz. Dm. 0,063. (Kt. 1367).	" "	F. 916/07.		1911 im Depot
4575		dergl. Schwarz. Dm. 0,067. (Kt. 1368).	" "	" "		" "
4576		Glasarmbänder (Fragmente) (Kt. 1369)	" "			dergl. wie I. 4508/9
4577		" " (Kt. 1370).	" "			i. V. Wulff

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4578		Armband. Glas. **1176.** (I. 4578.) [Str. 1371.] **Desgl.** Dm. 0,065. Erworben 1902. Aus Kairo. Unbest. Zeit. Reifform; innen glatt, außen gerundet. Fadenband- und Barbotintechnik. — Grün mit abwechselnd dunkel- und hellgelben schrägen Querstreifen und weißen Buckeln darauf. s. Tafel LVII.	Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916/07.		
4579		Glasarmbänder (Fragmente) (Str. 1372)	" "			desgl. wie I. 4508/9. i. V. Wulff
4580		**1175.** (I. 4580.) [Str. 1373]. **Armband.** Glas (Blei und Stoff). Dm. 0,048. Erworben 1902. Aus Ägypten. Unbest. Zeit. Aus einem Stoffröllchen mit daran befestigten Glasperlen bestehend. Gegossen. — Größtenteils graue Ringlein, dazwischen, wieder durch zwei solche getrennt, zweimal je drei kleine Glaszylinder, der mittlere von blauer, die äußeren von roter Farbe. s. Tafel LVII.	Erworben 1902. Aus Kairo.	F. 916/07.		
4581		Glasarmbänder (Fragmente). (Str. 1374)	" "			desgl. wie I. 4508/9. i. V. Wulff
4582		Str. 1487 frei übertragen nach I. 9286				
4583		frei übertragen nach I. 9254				
4584 – 1394		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Purpur, Blau, Gelb, Grün und Weiß. Ladystreifen (Clavus) L. 0,363 B. 0,072. Dreistreifige Randborte; im Mittelstreifen gezeichnete vermiedenfarbige Palmetten mit roten symmetrischen Voluten dazwischen, im äußeren Nebenstreifen verfahrte Winkelmotive, im inneren Perlstabbaus verschiedenfarbigen Tröpfchen und Punktgrundsäulen. Sonder breiten Mittelbahn Anbetung der Magier auf rotem Grunde. An zweiter Stelle von oben Maria (mit Nimbus) in dunklem (Purpur) Gewande (mit Kreuz auf der Schulter) nach l. schreitend und das Kind (mit gelbem Kreuznimbus) in rothem Gewande auf den Knieen haltend über ihr ein Magier (mit blauem Nimbus) in rothem Gewande mit vorgehaltener z. Hand nach l. schreitend, über dem noch der Reif Kürsel eines ähnlichen Gestalt in grüngelbem erhalten ist. Unter Maria ein dem ersteren entsprechender Magier, unter diesem ein zweiter mit schwarzem Haar in grünem Unterkleid und blauem Mantel mit der R. nach o. weisend (od. ein Gerät haltend). Zuunterst wieder ein dem vorigen entsprechender, über seiner r. Hand gelbes Kreuz. Kopten (Nachahmung eines syrischen Seidenstoffes)	Erw. 1902 od. 1903 vin Strzygowski oder von Forrer? vgl. Achmin-Panopolis	vgl. F. 916/07		I. 4584 – 4683 ev. in den Akten noch hinzuzufügen! = Str. 1394–1492.

Strzyg. 1375–93 arabisch

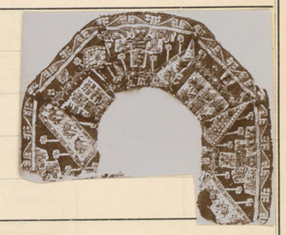
NR.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4585	Sto. 1395	(Ägypt. Ausstellung) Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün, Gelb und Weiss. Einreihiger Zickzack. H. 0,16. B. 0,084. Rügsumm abgetrennt, an beiden Seiten neu angelegt. Medaillonartig gestaltete in geometrisierender Stilisierung: In der Oberhälfte zwei Figuren (mit Nimbus) in grünem Hemd mit weissen Ärmeln, der mit zwei gelben und roten Punkten verziert ist, gelben Hosen und grünen Strümpfen nach l. schreitend und Stäbe mit der l. schulterend; darunter durch ornamentale weisse Bodenlinie getrennt drei nach r. gewandte, dicht gedrängte (sitzende?) Gestalten in gleicher Tracht (der erste l. mit grünen Stäben in der R.) zwar zur Hälfte erhalten. Bezeugt der Engel bei Abraham. Zwischen und neben dem oberen Paar gelbgrüne verrie. Ornamente. Kopt. (Spätzeit)	Erworben 1903 aus Achmim Panopolis durch R. Forrer			
4586	- 1396	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Gelb und Weiss. Angelegter (Zickzack) oder Fries-Streifen. H. 0,120. B. 0,086. Sehr schadhaft. Im quadratischen Rahmen Darstellung eines nimbierten Heiligen mit Stab in der R. und Buch in der L. Hand, angeblich Johannes d. Täufer, verkündigend (Lukas I, 3.19); Hirsch und Löwe voneinander gewandt, von denen der Löwe ein Tier (Lamm oder Vogel) im Rachen trägt, während der andere nach dem grossen, dicht mit gegenständigen Punkten und Strichen bedeckten Baum mit Früchten (Granatäpfel?) und Blättern (Palmen?) emporspringt. Unter einem Bogen, der von zwei Säulen getragen wird, ein Tier (Lamm oder Vogel); über ihm Rest eines nach l. schwebenden (oder springenden) Gestalt (Engel?). Oben und unten ein schmaler Streifen mit Bogenstellung, der oberseits von laufendem Hund, unterseits von einem Flechtband begrenzt wird. Auf rotem Grunde in Zickzackreihen angeordnete Tiere, Hirsch und Löwe voneinander gewandt, Baum, l. zwei Vögel. Kopt. (Nachbildung eines syrischen Textilmusters)	Erworben 1903 von R. Forrer Aus Achmim			
4587	- 1397	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Gelb und Weiss. Unregelmässiger Zickzack. H. 0,132. B. 0,049. Rügsumm abgetrennt. An der l. Seite Rest eines gelben Randstreifens. Im (quadratischen?) Felde auf rotem Grunde übereinander zwei Tiere mit gespaltener Schwanzflosse und offenem Maule, der o. nach r., der u. nach l. gewandt. Kopt. (frühchristlich?)	" "			
4588	- 1398 (a.u.b.)	Langgestreifter Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün, Gelb und Weiss. Clavus (?) L. 0,468. B. 0,124. Oben u. unten abgeschnitten, auf der r. Seite gefranst, in rautenförmiger Bordüre von einmaliger Randlinie begrenzt, in deren oberer Hälfte eine Weinranke in spitzen Bogen sich emporwindet, deren Mittelachse in spitzen Winkeln gebrochen ist (Rautengeflecht?) und weisse Punkte trägt. Die Ranke ist mit Blättern und Trauben besetzt, die in der Mitte des o. und u. nur zur Hälfte erhalten sind. Das o. und d. Ende ist offenbar von Anfang an leer gelassen. Das o. und d. Ende ist offenbar von Anfang an leer gelassen. Die Ranke ist mit Blättern und Trauben besetzt, die in der Mitte des o. und u. nur zur Hälfte erhalten sind

NR.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND	ART DER ERWERBUNG	AKTENNUMMER		BEMERKUNGEN
4592		Koptisch. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Hellblau u. Weiss. Vierstreifen. L. 0,92 B. 0,088. Bei der 1. Hälfte mittelbreiten, einen durchlaufenden Wellenranke mit je zwei raumfüllenden Punkten zwischen den Feldern rautenförmig b. Purpurfeld, in dem ein nach r. gewandter Vogel hell ausgespart (Hgs. eingewirkt sind) Koptisch (Spätantik)	Erworben 1903 von R. Forrer aus Achmim			
4593		Koptisch. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün und Gelb. Langstreifen. L. 0,237 B. 0,09. Enden umgenäht, an den schmalen Seiten glatt. Senkrecht verlaufende Streifen, bestehend aus einer mittelbreiten, gegenständig gestellten, sarazenischen Palmette und zwei schmalen, gegenständigen Palmetten, dazwischen Rautenmuster mit Zickzackrand. Die Palmetten sind rot, blau und gelb, die Rautenmuster rot und gelb. Die Palmetten sind mit Blattranken gefüllt, die Rautenmuster mit Rautenmuster. Die Streifen sind durch schmale Bordüren mit Rautenmuster getrennt. Die Streifen sind durch schmale Bordüren mit Rautenmuster getrennt. Koptisch (Spätantik)	Erworben 1902 durch Strzygowski	F. 916 07		
4594		Koptisch. Wollenwirkerei in Purpur (schwarz), Hellblau und Weiss. Rundes Stück. Dm. 0,055. Rings umlaufenden, in der Randborte auf schwarzem Grunde nach aussen gerichteten, laufenden Hund aus ausgesparten, fein umrissenen Figuren auf hellblauem Grunde nach r. gewandte Taube (weisse) mit rotem Schnabel und Füssen. Koptisch	Erworben 1903 durch R. Forrer aus Achmim			
4595		Koptisch. Kreisrundes Stück. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Gelb, Braun, Blau, Grün und Weiss. D. 0,205. Teilweise zerstört. Ringförmiges, mittelbreites Feld, in dem eine Reihe von Rauten, die von Kreisen umgeben sind, in Gelb und rote Rautenmuster mit gegenständigen Spitzen

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand
4599		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot, Grün, Gelb und Weiss. Kleiner Ausschnitt. L. 0,25. B. 0,095. Besser Mittelstück von a und u, Rest sowie r. eingefaßt mit purpurner u. gelber Doppelborte an der u. ein Rest von rotem Grundstoff, darin eine rote Wellenranke von der [illegible] grüne Weinblätter (Prozessat I. und an Herr. Helle), eine gelbe runde Frucht und weissen und eine rote mit gelben Punkten abzuzeigen sowie ganz [illegible] r. eine grosse dreieckige Wasserlinie, darunter [illegible] purpurne und gelbe Streifen.
4600		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur (schwarz) Hellblau und Weiss. Kinder-Linie. Dm. 10,055. Kriegs-Museum Inv. Gegenstück 19594, von dem es sich nur durch die Windung der Tabula nach l. unterscheidet.
4601		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Blau, Gelb und Rot. Kreis-Rund Dm. 9,06. Kriegs-Museum. Im Innenfeld auf gelbem Grunde das von einer [illegible] Borte umrahmte [illegible] Motiv: [illegible] schwimmende blaue Enten mit hellblauen Flügeln, roten Schnäbeln und Füssen.
4602	auf rotem Grunde	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau (Purpur), Grün, Gelb u. Weiss. Ausschnitt eines Kleiderstoffes. L. 0,305. B. 0,08. In der schmalen Rundborte roter Fiederblattstab. Mittelstück in ein quadratisches Mittelfeld und zwei Rechteckfelder und diesen wieder durch allseitige rote Borte mit gelber Wellenranke in je zwei Lanzettreihen aufgeteilt. Im Hauptfelde [illegible] eines jugendlichen Bauten (nicht [illegible] Nimbus) in blauem [illegible] Rock mit gelben Ärmeln, breiten Gürtel und [illegible] Schuhen, [illegible] Zeichnung vor dem [illegible] einer grüngelben Standfläche, [illegible] Gesicht mit gelber Punktierung [illegible] ovaler Umrahmung, ein [illegible] nebst zwei [illegible] den Standfüssen mit umgebogener Spitze (rotgelb) auf dunkelblauem Grunde.
4603		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Braun, Blau, Grün und Weiss. Unregelmässiger Fetzen H. 0,139. B. 0,184. R. gerade abgenäht, [illegible] an den übrigen Seiten ausgerissen und [illegible] Rest [illegible] stark zerstört. In der l. Hälfte [illegible] Rot auf weissem Rankenfeld. Sanchen im Halbkreis nach u. verlaufend, Kalmenbotte eines Kreis-Feldes, mit verschiedenfarbigen Henkeln (auf gelber Kranz). Darunter [illegible] durchschneidende rechteckige [illegible] Blüten-Rosette aus zwei [illegible] Kreisen, [illegible] zwei [illegible] Brocken nebst weissen Punkten [illegible] auf rotem Grunde, [illegible] zu Felde zwei [illegible] nach aussen zugewandte Köpfe auf weissem Grunde, [illegible] gelber Armschmuck, von denen der l. [illegible] Arm [illegible] erhebt, [illegible] Brust u. Arme zerstört, [illegible] Rande mit Nimbus. Über dem Köpfe [illegible] blauweisser Halbmond, in der Mittelachse blauweiss geteiltes Pferdeblatt.
4604		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Grünblau, Gelb und Weiss. Ausdrucksvoller Kopf (unvollständig erh.). H. 0,24. B. 0,19. Der l. Hälfte halbzerstört, in der r. [illegible] Hälfte [illegible] auf rotem Grunde von doppelter Rundborte umgeben. Kopf [illegible] Kreis. In der [illegible] Hälfte [illegible] Perlstab, in der [illegible] Wollenranke mit weissseitigen [illegible] gelben und roten [illegible] Blättern und ungebogener Spitze. Im Innern [illegible] gelb r. eine frontale jugendliche Gestalt (mit [illegible] Nimbus) in langgegürtetem [illegible] gelben Gewande (mit gegenständigen Faltenbuchten oder Ärmeln), die R. nach l. vorstreckend. Neben [illegible] r. ein Engel in Frontansicht (mit [illegible] Nimbus), [illegible] Flügeln, von dem nur die Brust und der l. grüne Flügel [illegible] sichtbar sind. Unter jenen zwei auf einander [illegible] Vierfüßler, der l. gelb mit [illegible] Hals-Rund (Hund oder Katze), der r. rotes [illegible] (Hirsch oder Pferd). In der r. Ecke grüngelber Ast [illegible] aufsteigend, in 2. oberen Zwickel ein gelbes Gebilde (Trinkkopf oder Weinkelch). Kopftuch V/VI Jahrhundert.
4605		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpurblau, Rot und Weiss (Gelb). Kopftuch. H. 0,385. B. 0,461. Kellenweise abgerissen. Roter Grundstoff mit [illegible] gelber Laubborte [illegible] und quadratischem Einsatz (nach l. verschoben), der von roter Bordüre [illegible] ist. Nur ein gerade [illegible] Stück [illegible] Rand [illegible] Ecke erhalten. Die [illegible] Mittelfelder aufgetrennt. In der [illegible] Ecke [illegible] leeren [illegible] gerahmte mit [illegible] Rosette, [illegible] Stielbaum [illegible] in der [illegible] Mittelachse, die jedes Feld in zwei [illegible] teilt, Stielbaum mit Rosettenfüllung (hell auf Purpurgrund). In den Quadraten einander entgegengesetzte Paare [illegible] unter denen je zwei Gestalten mit [illegible] Nimbus [illegible] selben am l. stehen, die r. Hand erhoben, die l. gesenkt (Purpur auf hellem Grunde).

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
Erworben 1902 durch Strzygowski aus Achmim	I. 916/07		
Erworben 1903 durch R. Forrer aus Achmim			
" "			
Erworben 1902 durch Strzygowski			
Erworben 1903 von R. Forrer aus Achmim			
Erworben 1902 durch Strzygowski	I. 916/07		
" "			

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4606 Inv 1416		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Hellblau und Gelb (verblasst). Langstreifen L. 0,20. B. 0,06. Oben u. unten fransenkante, der Faden stellenweise ausgefasert. Bordüre mit schmaler Rapportbreite zeigt ein Band, das durch gelbe u. blaue Rauten abwechselnd gefüllt ist. Daneben eine Bordüre mit gelben u. blauen Rhomben enthält einen Fischblasenfries u. gegenüber eine Kreuzblattform mit Nimbus eines Heiligen in langem Gewande mit hohem Kreuzstab. Darunter in engen klareren Feldern [illegible] Grunde hell ausgespart Blattpalmette mit Kelchblatt (oder Vase? Kopt.	Erworben 1903 durch R. Forrer aus Achmim			
4607 – 1417		Stoffrest (Clavus mit orbiculus). Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Gelb, Braun, Gelb, Weiss und Schwarz (Purpur). B. 0,10. L. 0,565. Kopt. Leinstreifen, stark zerstört. Die breite Mittelbahn mit der rundovalen Mittelmedaillon ist von zwei schmalen Randstreifen eingefasst. Die Medaillon ist von einem dreifachen Rundstreifen umzogen, in mittlerem Rapport ein Rhombus gestellt, der durch Kreuzblatt (Rot) mit Punkten (Gelb) und Rauten (rot auf weissem Grund) in inneren dreifachen Zierumrandung [illegible] Grunde, [illegible] Rot, grün, weiss, Rapport von einem Rhombus gestellt mit Kreuzblatt (Rot) mit Punkten (Gelb) in inneren

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4613		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün und Weiß. Erhalten 2,05 B. (Kett.) 0,21 Akkum. unten abgerissen. Darunter, s. o. durch einfache grüne Rundborte begrenzt, Reste von 2 Kreisen mit Resten von Schrägstreifen, nur der innere mit Kopf und Hals eines Vogels nach r. erhalten, dessen Körper durch Rautenmuster in Rot und Blau gefüllt ist. Zwischen den Kreisen Reste von 2 Rechtecken mit Rautenmuster in Rot und Blau, deren Ecken durch Dreiecke gefüllt sind. Unter dem unteren Kreis Reste eines Rechtecks mit Rautenmuster in Rot und Blau. Kopftuch (unter gefrorenen Eis fund).	Erworben 1902 durch Strzygowski aus Akhmim.	F. 916/07.		
4614 – 1424		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün, Gelb, Purpur und Weiß. Erhalten 2,0 B. 0,245 Kettleiste mit Resten von 2 Schrägstreifen, die durch Rautenborte begrenzt sind. Zwischen den Streifen Reste eines Rechtecks mit Rautenmuster in Rot und Blau. Kopftuch (Nachbildung eines syrischen Textilstoffes).	Erworben 1903 von M. Forrer aus Achmim.			
4615 – 1424		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Schwarz (Purpur ?), Rot, Grünblau, Gelb, Hellgrün und Weiß. Eierborte 2,0, 21. B. 0,065 Kettrest erhalten. Hakenkreuzmuster aus Gelbgrau und Weiß gezackten Streifen, mit roter und grünblauer Strukturfüllung. In den Zwickeln wechselständige Hakenkreuze mit mehrfarbiger Schmetterlingsfüllung. Kopftuch (Grötzbett).	Erworben 1902 durch Strzygowski (aus Kairo)	F. 916/07.		
4616 – 1425		Stoffrest. Mehrfarbige Wollenwirkerei auf Leinen. Kreuzmasche im Halbrund gefaltete Borte. 2. 0,55. B. 0,08. An beiden Enden abgerissen. Das Muster ist gebildet von 3 Reihen von Dreiecken, die durch Zacken voneinander getrennt sind. Die Dreiecke sind mit Rautenmuster in Rot und Blau gefüllt. Zwischen den Zacken je ein Kreis mit Kopf und Hals eines Vogels nach r. Zwischen den Kreisen Reste von Rechtecken mit Rautenmuster in Rot und Blau. Kopftuch (Spätzeit).	" "	F. 916/07.		
4617 – 1426		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur (Blau ?), Rot, Grün, Gelb und Weiß. Eierborte. 2. 0,27. B. 0,115. In der 1. Reihe mehrfach eingerissen. 3 mit einmaliger Rundborte abgefaßt, die auf dunklem Grund weiße und gelbe aufsteigende Zahnwellen in alternierender Stilisierung mit begleitenden Punkten zeigt. Im breiten Hauptstreifen nach l. gezackte weiße und gelbe Rechtecke mit mehrfarbiger Zahnwellenfüllung, darunter gegenständige breite Dreiecke mit mehrfarbiger Zahnwellenfüllung, das zentrale mit drei gegeneinander verschobenen Zahnwellen. Darunter ein nach l. liegendes gelbes Tier unter Kreuzmotiven, darüber ein nach l. laufendes gelbes Tier unter Kreuzmotiven. Zwischen den Tieren Reste von Rechteckmustern. In den Zwickeln Rosette und Zahnwellen zerstreute und eingestreute Punkte. Kopftuch (Spätzeit).	" " (Aus Kairo)	"		
4618 – 1427		Stoffrest. Mehrfarbige Wollenwirkerei auf Leinen. Zwei rechtwinklig aneinandergesetzte Streifen 2. 0,36 u. 0,50. B. 0,09 und 0,08. Die Ecken schadhaft. Jeder Streifen ist durch einmalige Rundborte begrenzt. Die in weißer Abtönung auf hellbraunem Grund aufgetragene Ranke mit abgezweigten Blattranken und Blüten ist durch Reihen von Punkten in Rot, Blau und Gelb gefüllt. Die Ranken sind durch Kreispunktpaare in der Mitte der Blattstengel entstanden. Die Blattranken sind an einzelnen Stellen mit Rot gefüllt. Zwischen den Ranken Reste von Rechtecken mit Rautenmuster in Rot, Blau und Gelb. Zwischen den Rechtecken Reste von Dreiecken mit verschiedener Füllung, die durch Zacken voneinander getrennt sind. Von einem Dreieck sind noch 3 Reihen von Zahnwellen erhalten. Zwischen den Dreiecken Reste von Rechtecken mit Rautenmuster in Rot, Blau und Gelb. Kopftuch (Spätzeit).	" "	"		
4619 – 1428		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinengrund in Purpur, Quadratische Eierborte. 2. 0,36. B. 0,14. Die 2. Reihe sehr schadhaft. Die schmale Rahmenborte von warmer Linie durchzogen und mit gezackten Hakenkreuzen (Himmelsrad ?) besetzt. In der Innenfeld ist ein kreuzförmiges Quadrat eingeschlossen, das in einer Umrahmung von 8 Zahnwellen enthält. In den Ecken sind durch rechtwinklige Linien und diagonale Verbindungslinien je zwei Dreiecke mit Weinblattfüllung aufgestellte Quadrate abgegrenzt. In den übrigbleibenden Rechteckfeldern purpurner Baumgesteck auf weißem Grunde. Kopftuch (alexandrinisch ?).	" "	"		

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand	Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
4620		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. In der Mitte oben schadhaft. Fortsetzung Streifen Quadratischer Streif. H. 0,12. B. 0,15. Feine Fadenzählung 2 Reihen Quadrate nebeneinander geschachtelt. Die inneren weiß, die äußeren dunkel, ein nach l.o. verlaufendes Bruchmesserkreuz in vier ungleiche Dreieckfelder gegliedert, deren Füllung mit Punktgeflecht mit einer Mittelrosette belebt (nur das r.o. mit vollständig zum Muster). Am Randstreifen umlaufende Weinranke mit mehrlappigen gefransten Weinblättern und Fruchtdolden füllenden Trauben (Rebhuhn), deren Schaft in die Ecken einmündet. Koptisch (oder syrisch?)	Erworben 1902 durch Strzygowski.			
4621 – 1430		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur. L. Endstück eines Randstreifens H. 0,094. B. 0,10. Rechts abgeschnitten, o. u. unregelmäßig. Als Randborte oben und u. ein schmaler heller Streifen ausgespart und mit Blättern (?) ab aus mehrlappigen Weinblättern nebst dazwischen gesetzten Punkten gefüllt. Im Mittelstreifen ein Vogel (Taube?) schreitend (fast auf Dunkel) mit Purpuraugen und Schnabel (Kehlstrich) nach r. stehend. Am Rande r. heller Ansatz (eines Vasenbodens des Rebhuhns?). Koptisch (oder syrisch?)	" "			
4622 – 1431		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur. Randstreifen (Rest) gemustert. L. 0,22. B. 0,09. Die untere Borte schadhaft, ausgefasert. Schmale Streifen Borte mit weißen Leinenstreifen. Im oberen Streifen (Hellauf) ein nach r. gerichteter, (Dunkel auf Hell) ein nach l. gerichteter, beide einander zugewandt (zur); dann folgen (Dunkel auf Hell) ein nach r. gerichteter, beide einander zugewandte Hasen, von denen der zweite nach r. umblickt und ein nach l. gerichteter Hase, abgewendet mit je zwei Trauben, der untere Streifen ebenso, die Hasen gegenüber. Von den Trauben sind Reste der Kerne dazwischen. Ein Rosenpaar ein- und ausgewandt. Beide Streifen beiderseits von laufenden Hund eingefaßt. Koptisch (oder syrisch?).	" "			
4623 – 1432		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinengrund. Langgestreifen (Clavus) L. 0,25. B. 0,08 (bzw. 0,05). Auf drei Seiten Fortsetzung. Beide Seiten schadhaft, beide mit gerader Kante eingefaßt. Purpurfarbener Grund durch weißen Rapportstreifen gegliedert. In der Mitte ein Quadrat, in das zwei schmale Streifen ein Kreuz bilden, das innere Feld mit Rosette gefüllt. Auf Purpurgrund in den Seiten Fortsetzung mit Rosette in Kreisen, deren Füllung nicht abgegrenzt. In den Dreiecken, an deren Spitzen Kreise, Füllmuster (Rosette) laufende Tiere (Hasen?) (selbst in diesen sind Tupfen). Der alte Trapezform in Rechteck mit einer geschachtelten purpurfarbenen Umrahmung. Das Rechteck mit einer geschachtelten Zeichnung enthält in breiten Rahmenstreifen einlaufender Fadenzeichnung enthält in breiten Rahmenstreifen einlaufender purpurner Flechtband auf Grundgrund. Koptisch (alexandrinisch?).	" "	F. 916/87		
4624 – 1433		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Schmaler Langstreifen (Clavus) L. 0,275. B. 0,024. Knapp unterhalten u. an den Seiten stellenweise schadhaft. Aufsteigende Weinranke r.o. in ein hohes Rechteckfeld einbeschrieben, ich dem eine Lotosknospe hell auf Purpurgrunde ausgespart ist, mit langgestielten Efeublattanhang. Die mehrlappigen Blätter stehen in den Bogenöffnungen empor, an den Bogenwürfeln 5 Efeu je zwei Kleine Trauben symmetrisch an. Koptisch (alexandrinisch?).	" "			
4625 – 1434		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Langstreifen. L. 0,23. B. 0,035. Hellgelbe schadhafte Goldlorene Akanthusranke in flächenhaftem Blattfüllungen. Führung zwischen dunkelrote Rechteckstreifen. In den Bogenöffnungen verschiedene Koptisch (oder syrisch).	" "			
4626 – 1435		Wollenwirkerei in Purpur u. Gelb auf Leinen. Stoffrest. Langstreifen (Clavus) L. 0,35. B. 0,10. Br. und u. abgerissen und zerrissen schadhaft. In der Mittelbahn wechselnd nach l. (bzw. oben) rennende Tiere (Löwe und Leopard. Panther) mit übereinander gestaffelten, mehrgliedrigen Tatzen gibt Zuchtrute nachter Putto nach l. abstehend, der die Tierfolge mit beiden Händen vor dem Munde hält, darunter nackte Beinchen mit gekreuzten Füßen. Benutellung nach r. bewegt, die a. erhoben, in der gesenkten R. ein Zweigblatt haltend; zwischen Tierfolge ein gegürteter Erwachsener (Krone abgerissen) die Arme halbseitig schräg nach l. oben erhoben mit Lasten (Korb?) auf dem Rücken. In der schmalen Randborte hellausgesparter Flechtbandstreifen mit Hasen und durchfallenden Streifen (Reste sowie die Einzeichnung der Tierfüßen in zarten Linien eingesetzt). Der Grund der Mittelbahn schachbrettartig mit Kamen (Quadraten durchsetzt). Koptisch (alexandrinisch?).	" "			Aus Kairo

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4627	Fr 2 1436	Stoffrest. Unterteil einer Tunika. Purpurwirkerei in Wolle auf Leinen. Rechteckiges Fragment mit dem rechtwinkligen (Saum-) Ecke und die anschließende Partie des Saumes, der halbkreisförmig abschließt und die eine langstielige, gespreizte Palmette umschließt sowie die beiden quadratischen Endstücke. In der erhaltenen Partie des Saumes folgt auf den Saum ein Streifen, dessen Ornamente in abwechselnder Richtung gestellt sind. Die Ornamente bestehen aus zwei Einrollungen, die durch nach unten spitz zulaufende Formen (Antilope, Hund?) getrennt sind. Die Einrollungen sind durch eine Art Kelch miteinander verbunden. Die Einrollungen enthalten vier Einrollungen, die gleich denen der beiden quadratischen Endstücke nach innen und die zwei äußeren nach außen gerichtet sind. In den Zwickeln zwischen den Einrollungen sind vierblättrige Blattmotive. Koptisch (Alexandrinisch?)
4628 – 1437		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Quadratischer Einsatz H. 0,21 B. 0,26. Auf der Seite schadhaft (ausgefasert) [illegible] den quadratischen Einsatz ein [illegible] mit einem [illegible] Kreuzes in [illegible] einem großen [illegible] eingeschriebenen Kreuz, dessen Enden [illegible] sind. Die Zwischenräume zwischen den Kreuzarmen sind mit [illegible] ausgefüllt. Koptisch (Alexandrinisch).
4629 – 1438		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Rechteckiger Ausschnitt L. 0,53. B. 0,14. Unterer Teil eines breiten Clavus mit mehrgliedrigem Fortsatz. Letzterer besteht aus Rauten mit eingeschriebenen Kreisen. Die schmale Randborte des ersteren fehlt. Das halbrunde Ende auch oben ab. Das durch einen (purpurnen) Kettfaden (wellenförmig) ausgefüllt ist. In der Mitte des Clavus befindet sich ein nach unten gerichtetes Dreieck, das den purpurnen Hauptstreifen teilweise in beiden Seiten begrenzt. In diesem ist ein (auf weißem Grunde) dem Fortsatz entsprechendes Rautenmotiv (ohne Kreisscheiben) ausgespart (Gegenstreifen erhalten). Von unten nähert sich die weiße Umrandung als Stufe mit verschiedener Mittelachse ein. Koptisch (Spätzeit?)
4630 – 1439		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinengrund. Quadratischer Einsatz H. 0,206. B. 0,184. Am Rande schadhaft, besonders die l.u. und die r.o. Ecke. In das größere Quadrat ist ein kleineres gesetzt, dessen Seiten parallel zu denen des ersteren verlaufen. In diesem nach o. spitzzulaufender und nach l. umbiegender ausgesparter Schaft (?) mit kurzen Ansätzen (?) (menschlicher Körper, mit kurzen Gliedmaßen?) oder [illegible] Tierkörper (auch Hund?) oder dem [illegible] Löwe. In den Zwickeln zwischen [illegible] Rahmenhälfte [illegible] Einrollungen. Die umlaufende quadratische Rahmenhälfte mit umgekehrter Füllung

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4627		Stoffrest. Unterteil einer Tunika. Purpurwirkerei in Wolle auf Leinen. Rechteckig, 0,49 : 0,55 m. Das erhaltene Stück bewahrt fast die ganze Breite und in eine langstielige, gebrannte Palmette auslaufend, sowie die zu den quadratischen Einsätzen überleitenden, durch nach [illegible] laufende Streifen, deren Kreuzpunkte [illegible] mit [illegible] gefüllt sind, [illegible] Die [illegible] Einsätze enthalten [illegible] Füllungen, von denen die [illegible] nach [illegible] und die [illegible] Hasen einschließen. In den [illegible] sind die [illegible] verschiedene Blattmotive. Koptisch (alexandrinisch?)
4628 – 1437		Stoffrest. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Quadratina. Erhalt. H. 0,21. B. 0,226. Rand der l. Seite scheitelt (ausgefasert). [illegible] In den quadratischen Einsatz ist ein großerer Mittelkreis mit vier aufgehenden Klammern, die [illegible] [illegible] eingeschrieben sind, [illegible] Diese ist durch eine [illegible] Bogenstellung ausgefüllt, in deren Hauptzone über mehrstufiger Treppe eine [illegible] thront, [illegible] Dem Thron ist der vorgelagerte Schemel [illegible] [illegible] [illegible]

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4634	U	Stoffrest. Ausschnitt aus einem größeren an den Seiten befransten Gewande mit zwei Bordüren von 0,175 bzw. 0,16 Br. Wollenwirkerei in Purpur auf Leinen. Die Bordüren sind durch eine Diagonale der Ornamente getrennt. Die äußere Bordüre zeigt auf schachbrettartig gegittertem Grunde in Abständen von 0,06 bzw. 0,07 M. Diagonalen aus je zwei Reihen kleiner Rauten, die sich in der Mitte berühren. Die innere Bordüre besteht aus einer Reihe von Quadraten, die mit den Ecken aneinanderstoßen. Jedes Quadrat ist durch eine Diagonale in zwei Dreiecke geteilt, von denen eins das andere dekoriert. Die Quadrate sind abwechselnd in Purpur und Blau gehalten. Die Dreiecke sind mit einer Reihe kleiner Rauten gefüllt, die sich in der Mitte berühren. Die Diagonalen

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand
4641 Inv. 1450		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Schwarz (Purpur), Gelb, Grün u. Weiß. Reitwarkig b. Aussig. H. 0,258. B. 0,305. 20 Fäden stellenweise ausgefasert. Aus gröberem oberen und feinerem unteren Stück zusammengesetzt. In den ersteren ist ein Bordmuster eingewirkt. Der o. Rand schwarz-gelb. Von der Mitte zweigen symmetrisch schwarze Rankenstäbe mit aufgerollten Enden auf ein gleiches Stück treffen die Enden zweier hervorgehender unvollständiger Ranken aus roten und grünen Lorbeerblättern zusammen. Zwischen diesen hängt an schwarzem Stielband ein glockenförmiges Gebilde herab, das in der Mitte einen rosettenförmigen Mittelpunkt und den Umriß eines weißen Kreuzes (Kreuzpunkt) sowie ein schräg gestelltes hell- u. dunkelgrünes Quadrat (Edelstein) trägt. Kopfende. V./VI. Jahrhundert.
4642 – 1451		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Gelb, Blau, Grün, Braun u. Schwarz (Purpur). Erhaltener Einsatz H. 0,14 B. 0,19 (?). In der Rand- u. Mittelzone gelb, schadhaft, schwarzen der Randborte laufen Zinnenfriese, Mittelstreifen (Kreuzpunkte) um den Rand. Grunde zwischen gelben Zinnen (mit roten Kreuzpunkten) und den Zinnen selbst ist auf rotem Grunde ein Ranken- oder Blattfries eingewirkt, Gelb ist auf rotem Grunde ein Ranken- oder Laubfries (mit elfenbeinernen Zwischenstücken), der eine fortlaufende Reihe von Spitzovalen bildet, die mit Blattwerk gefüllt sind. Die Spitzovalen berühren einander, sodaß durch die Berührungspunkte (Kreuzpunkte) Rautenfelder entstehen, die mit Blattwerk gefüllt sind. Die Rautenfelder sind durch Zinnenfriese getrennt. Kopfende.
4643 – 1452		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot, Gelb und Grün. Wenig Quadratischer Einsatz. H. 0,205. B. 0,203. Der o. u. und r. Rand sehr fragmentarisch. Breite Rahmenborte in roten Purpurlinien mit rot, weißen und grünen Zweigen und Blättern, die Punkte. Im Innenfeld ist noch ein Kreis mit purpurnem Umriß erhalten, dessen Füllung eine Blütenrosette aus zwei Lorbeerkränzen grünen Blättern mit je zwei grünen Punkten und vier Dreiecken und rot gesäumten Ovalen bildet, in den Zwickeln nach innen geöffnete rote Kelche. Kopfende. V./VI. Jahrhundert.
4644 – 1453		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot, Grün, Blau, Braun und Gelb (selbst weinen Leinenschuß). Quadratischer Einsatz. H. 0, 165. B. 0, 183. Die u. u. Ecke der Randborte an der l. Seite und der untere Rand zerstört. In dem erhaltenen Rahmen auf weißem Grunde Blütenstab aus alternierenden roten Herzblüten und grünen Doppelblättern nebst zwickelfüllenden Blumen und Blüten. Im Innenfelde Wagen Achse (Alexander I. Gr. ?) im Profil (weiß mit Purpurzeichnung) die Krone auf dem Haupt und gelbe Flügel an den erhobenen Händen auf Kelch [illegible] den Wagen mit gelbgefärbten grünen Blättern und roten Blüten (Juwelen), darüber ebenso rezipierten Rade rückt und von zwei nach außen springenden purpurgefärbten weißen Pantherm mit roten Halsen gezogen wird. Kopfende. Nachbildung eines sassanidischen Textilmotivs?
4645 – 1454		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot, Gelb und Grün auf Weiß. Querborte (eines Halsausschnittes). H. 0,245. B. 0,07. Ringsum schadhaft. Besonders unten. Zwischen nackte Tänzerinnen in Profil- u. Vorderansicht mit beiden erhobenen Händen die gesenkten Kastagnetten (über- u. nebeneinander gestellte gelbgrüne Kreispunkte) haltend, von denen die gesenkten gehalten. Gewänder in Halbprofil sagen (?) [illegible] Zwischen je zwei Gestalten vorbeugen vorhangen (?) die r. größten (erh. zerstört). Blumenkorbe mit roter Füllung. Kopfende (spätalexandrinisch?).
4646 – 1455		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur (stellenweise), Braun (Bauge), Gelb und Grün. H. 0, 235. B. 0, 26. L. und unten sehr schadhaft und stellenweise ausgefasert. Bandgezeichnet, oben Leinen aus Mittelstreifen und aus Mittelfeld und vier in den Ecken gemeinsamen abhängenden Kreisen (in Mittelfeld ein größeres in den Eckfeldern kleinere) von dunkelgelb umrandete grüne Kleeblätter. Dazwischen in den Halbkreisfeldern (bzw. Hauptfeldern) auf dem quadratischen Rahmen aufstehende Blumen (oder Früchte) Körbe (l. oben und unten größtenteils zerstört.
4647 – 1456		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot (rosa), Gelb, Grün u. Weiß. Querborte (eines Halsausschnittes). L. 0, 405. B. 0, 103. L. unvollständig. Ober- und u. mit breitem rosa Rand (?) begrenzt, in dem abwechselnd gelbe und weiße Punkte gereiht sind, daran anschließen acht hängende gelbe Rundbogen, die in großen grüngelben Kreispunkten enden. Die Füllungen bilden im ersten und fünften ein Zweig mit zwei hängenden und zwei Eingesetzten, aufstrebenden rosa Granatapfelblüten mit Früchten, Blättern und Ästen, sowie Vase (Purpur) mit roten Früchten, im sechsten Feld schwarzer Fächer und im siebenten ein hängendes pferdeförmiges weißes Blatt mit symmetrischer Blütenfüllung. Kopfende.

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
Erworben 1903 von R. Forrer aus Achmim		Revision 12/84	
Erworben 1903 von Forrer aus Achmim			
von Forrer			
" "	F. 926/67		Foto der Kunst Alt Vorlage für Stoffmuster
" "			
" "		Revision 12/84	
Erworben 1905/6 von Graf			

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4648		Stoffrest. Wollenwirkerei: auf Leinen in Purpur (schwarz), Rot, Blau, Gelb und Weiß Teil eines Halbarmes, eines hellen Tunika. H. 0,155. B. 0,029. Streifen am Handgelenk, darunter und an der Seite mit breiter Bordüre besetzt, die von schmalen Streifen mit kreuzförmigen Ornamenten begrenzt wird. Die breitere Bordüre enthält zwischen aus zwei Reihen übereinander gestellten Rauten gebildeten Zickzackbändern eine Reihe von Vierecken, die mit einem Kreuz gefüllt sind. Die schmalere Bordüre besteht aus einer Reihe von Rauten, die mit einem Kreuz gefüllt sind. Der Ärmel ist an der Seite mit einer schmalen Bordüre besetzt, die aus einer Reihe von Rauten besteht

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4655	Sta 1464	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Gelb, Grün und Weiss. Fragment eines Langettenfeldes (Clavus); oben ein gezinnt, unten abgerissen. Erhalten eines Langettenfeldes (Clavus); oben ein gezinnt, unten abgerissen. Fragment eines Langettenfeldes (Clavus); oben ein gezinnt, unten abgerissen. Erhalten

Nr.	KATALOG-NUMMER	GEGENSTAND
4655		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Linnen in Rot, Blau, Gelb, Grün und Weiss. Fragment eines Längsstreifens (Clavus); oben ein gesäumt, unten abgerissen. Bordüre eines Langstreifens, Rankenbordüre wie bei T. 4654 ein. L.O. 13. B. 0,10. Gegenständig mit dreistreifigen Rankenbäumchen nach r. steigend gefasst. In der Mittelbahn auf der Spitze eines Rankenbaumes nach r. stehende Frauenfigur, deren Oberarme in ausgebreitete Blätter endigen und von Palmetten begleitet sind, darin r. ein gross-köpfiger Vogel, l. von einem Blatte durchsetzt sind, darin ein kleinerer Baum mit aufgehende Fruchtbüschel. Gleiches Motiv wie bei T. 4654 (gelb auf rotem Grunde) (Strenge und Palmettenmotive sowie der Rankenbaum nach Art der koptischen Webereien)
4656 - 1465		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Linnen in Rot, Blau, Grün, Gelb, Weiss. Inv. O. 212. Kreisrunder Zierat, in drei Zonen aufgeteilt, von dreistreifiger Randborte eingefasst, die an der Innenseite einen Blattfries aus vorne dreiblättrigen gezackten Blattmotiven, im abgerundeten Winkelabschluss von einem dreiblättrigen Fruchtbüschel unterbrochen, enthält. Die Füllungen enthalten: [illegible] Die Seiten der Hauptzone sind durch Palmettenbäumchen gegliedert, die oben [illegible] Die mittlere Zone, die Köpfe nach innen, enthält zwei Vögel, zwei Fische, zwei Hasen und zwei Hirsche, die nach innen gewendet sind. Die äussere Zone enthält zwei Vögel, zwei Fische, zwei Hasen und zwei Hirsche, die nach innen gewendet sind. Die äussere Zone enthält zwei Vögel, zwei Fische, zwei Hasen und zwei Hirsche, die nach innen gewendet sind. Oberstes Grund. Koptisch mit alexandrinischer Bildtradition mischt.
4657 - 1466		Stoffrest. Wollenwirkerei in Rot, Blau, Grün, Gelb und Weiss. H. 0,16. B. 0,25. Bloss Bruchstück verzogen. Gegenstück zu T. 4656 in besserer Erhaltung mit der gleichen Darstellung und Musterbildung.
4658 - 1467	Rand zusammengenäht.	Stoffrest eines grösseren, hochrechteckigen Gewandes mit langen Nobben. Wollenwirkerei in Purpur, Rot, Blau, Gelb auf Leinen. Rand [illegible] oben und an der linken Langseite abgenähten, u. zw. [illegible] T. 4654 B. 0,52 der farbige Faden [illegible] ausgelassen. L. [illegible] (1 m voll [illegible]), in der Mitte [illegible] Lorbeerkranz [illegible] rosafarbenen gelben Ringe [illegible] Bordüre gegen [illegible] Fruchtbüschel [illegible] rosettenförmigen [illegible] Ranken [illegible] Vogel [illegible] Kranz [illegible] Kreuzarme [illegible] Gewandes [illegible] Schulter [illegible] Ranken [illegible] Kreuzarme [illegible] Kranz [illegible] Vogel [illegible] Kranz

Nr.	Katalog-nummer	Gegenstand
4662		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Gelb und Grün. (Purpur) Kleiner Ausschnitt (aus einem Ersatz). H. 0,081. B. 0,05. Rundum schadhaft. Auf rotem Grunde gelbe Weinranke mit kleinen, blattlosen Ranken, jugendliche Köpfe (auf Nimben) in grün-gelb gestreiften Purpurgewande. Kopten? (Spätzeit).
4663 – 1472		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Schwarz (Purpur), Rot, Blau, Gelb u. Weiss. Kleiner, ausgeschnittener, quadratischer Einsatz mit 2 Leisten. H. 0,12. B. 0,09. Auf rotem Grunde Weinranke mit gelben Trauben, stellenweise blattlos. L. und am Rande Flechtbänder, abwechselnd mit 2 Reihen gelber Punkte und einer Reihe roter Punkte. Ränder schadhaft. Kopten? (Spätzeit).
4664 – 1473		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Purpur, Blau, Gelb und Grün. Quadratischer Ausschnitt. H. 0,085. B. 0,087. Aus e. Runde: Reste von 3 Radien, an der Spitze des ersten (rechts) ein Kreis, der vielleicht ein Auge darstellen soll. Zwischen den Radien Reste von Ranken. Am Rande Flechtband. Kopten? (Spätzeit).
4665 –		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Grün, Orange und Gelb. Kleiner Ausschnitt. H. 0,095. B. 0,095. Dunkelgrüne Rundborte, mit gelber Schlaufenfassung und laufendem Hund. Darinnen Zweig mit gelben Lorbeeren. Im Mittelfeld ein nackter Knabe (mit Nimbus) in tanzender Haltung, in der Rechten einen Kranz haltend (der hl. Menas), umgeben von zwei nach r. gewandten Kamelen mit gesenkten Köpfen; über jedem von diesen ein grüner Blattzweig. Kopten? (alexandrinisch?). Schwarz (Purpur?)
4666 – 1475		Langsstreifen. Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rotpurpur, Blau, Gelb, Grün (Orange). L. 0,15. B. 0,07. Oben sowie der orbiculus abgerissen; auf der l. Seite schadhaft. In der Breitstreifen Randborte ist der breitere Mittelstreifen durch ganz blattlose Zweige (mit Nimbus) in gelbem Gewande, mit Purpurmantel, nach r. gewandt, vor sich einen kleineren, jugendlichen Gegenstand (den Verkündigungs-Engel?) haltend, mit grünem Saum, die R. sprechend erhoben, die L. an die Brust gelegt. Vor ihr ein Baum, von dem Äpfel (?) herabhängen, und ein Hirsch, der sich nach r. gewandt hat, den Kopf aber zurückwendet. Darüber Unterkörper zweier (sich umarmender?) Gestalten in langen gelben (u. grünen) Gewändern (die Heimsuchung?). Kopten? (Nachahmung syrischer Seidengewebe).
4667 – 1476		Hoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Gelb, Purpur und Blau. Quadratischer Ausschnitt (mit abgerundeten Ecken). H. 0,125. B. 0,12. Reste von 3 Ringen (?) und Eiken mit Eicheln (?) (mit abgerundeten Blättern). Ein Ring ist fast vollständig erhalten. Er besteht aus einer Randborte, einem Flechtband und einem Kreis, der von einer Reihe gelber Punkte eingefasst wird. Innerhalb des Kreises ein Flechtband mit gelben Punkten. Innerhalb des Kreises ein Flechtband mit gelben Punkten. Innerhalb des Kreises ein Flechtband mit gelben Punkten

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4669	Sta 1478	Stoffrest. Wollenwirkerei in Rot, Grün, Gelb, Orange, Purpur und Weiss mit grossen Noppen auf Leinen. Rechteckig. h. Ausschnitt. H. 0.40. B. 0.32. Unten begrenzt mit einem darüberhängenden Streifen von Kettfäden ohne Schuss. Kreuzbinder. Clavus mit zwei z. wenig breiten, ungenau gezeichneten Quadraten, deren Ecken diagonal verbunden sind und diesen Seiten von einer Raute. Dreiviertel sind. In der äusseren Zone stehen sie auf den Rand, andererseits auf das innere Quadrat. Die Füllung besteht wiederum aus einfachen mehrfarbigen Rauten mit verzerrtem Kunst in der Mitte, die von gelben (oder s. T. roten oder orange) Stäbchen in der äusseren und inneren Zickzacklinie umgeben sind. Auch das Innenfeld ist durch eine entsprechende Raute gefüllt, von der auf die grossen Eckpunkte und den Mittelpunkt erhalten sind auf rot schraffierten Grunde. Koptisch.
4670	- 1479	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Grün, Gelb und Weiss. Quadratisches Bruchstück. H. 0.08. B. 0.081. Links abgeschnitten, der r. Saum der Fäden steht. Kettenwerk abgesetzt. An der r. Seite Rest der Randborte, bestehend aus Flechtband zwischen Wellenranke aussen und Zackenlinie innen, beide auf rotem Grunde. In der Mitte Mittelkreis in ovaler gelber Umrahmung auf rotem Grunde. Die beiden Kindgestalten in frontaler Haltung nackt nebeneinander stehend und mit der Innenhand die Traube, mit der Innenhand ein Blatt haltend (die Köpfe zerstört). Spätkoptisch (Nachahmung eines griechischen Vorbildes).
4671	- 1480	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur und Weiss. Schmales Band mit Rundmedaillons (Clavus) beiderseits begrenzt. H. 0.133. B. 0.028. Beiderseits mit Rundmedaillons besetzt. In der Mitte ein Flechtband, zwischen zwei Zackenlinien eingefasst. Innerhalb der Medaillons ein Kreis, im Mittelpunkt nach l. gewandter Vogel ausgespart mit dreigeteiltem Schwanz oder liegender Schlangenlinie (?). Koptisch (spätantik).
4672	- 1481	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Grün, Purpur und Gelb. Schmales Band (Clavus) mit Randbegrenzung. H. 0.052. B. 0.025. Das abgeschnittene Band von einfacher Purpurrandborte umrahmt, in der gelbe Rankenzug in Weinranken gehalten und innen in arabeskenartigen Mittelkreisen Kopf grundelle Form durch zwei gegenständige gelbe Spiralen von braunem Gottwurf, auf rotem Grunde. Koptisch (Spätzeit).
4673	- 1482	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Blau, Gelb, Grün u. Weiss. Langstreifen (von einem Clavus) l. u. r. abgeschnitten und beiderseitig begrenzt. H. 0.257. B. 0.06. Breitstreifige Randborte. Der r. Saum steht mit Schrot. H. 0.257. B. 0.06. Breitstreifige Randborte. Der r. Saum steht mit 5 Cisten stab gefüllt. vorzähnten mehrfarbigen Wickelbändern durchflochten, mit 5 Cisten stab gefüllt. In der breiteren Mittelzone von Perlblattranken umgeben, deren Grau ten und über jedem Zwischenquadrat (Stab ?) mit Perlblattspitzen belegt. Kränzung (stilisierte Palmette ?). Der o. Abschluss mit gelbem Rundstab in kurzer gezähnter weiner Tunika, der u. (Verl.) mit heller mit blauen Halskragen. Koptische (Spätzeit).
4674	- 1483	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot, Grün, Orange und Gelb. Langstreifen (Clavus). H. 0.145. B. 0.07. Oben begrenzt, u. unvollständig. Der Clavus besteht aus Mittelfeld. Umlaufende Randborte, bestehend aus purpurnen und grünen Streifen. Eingefasst werden auf rotem Grunde Granat (mit gelbem Stempel, in orangefarbenen mit grünen Punkten versehen). Darauf die auf einem Mauttrog (oder Vase ?) nach r. gestellte gelbe Schale gestürzten Weinranken mit grünen Blättern naar. Über dem Stamm eines Baumes symbolischer Einzug in Jerusalem (?). Koptisch (Spätzeit).
4675	- 1484	Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Purpur, Rot und Gelb. Quadratisches Bruchstück. H. 0.065. B. 0.065. Das Ganze hat von einfacher Purpurborte gebildet mit ein zentrischen Kreis, in den Dreiecke je ein rotes Herzblatt gestellt, die mit dem Kreis einen gelben Dreieck, ein weiteres Grunde. Ein Viereck hat 8 gleichen Dreiecken, die mit der Spitze eine Axel mit daran hängendem Kranz erhebt und die abgeschnittenen senkt. Koptisch (spätantik).

Art der Erwerbung	Aktennummer		Bemerkungen
Erworben 1902 durch Strzygowski aus Ägypten	K. 916 57		
Erworben 1903 von R. Forrer aus Achmim			
4 4			
" "			
" "			
" "			
Erw. 1903 von Forrer aus Achmim			

Nr.	Katalog-Nummer	Gegenstand
4676		Stoffrest. Wollenwirkerei auf Leinen in Rot, Orange, Gelb, Grün und Blau. Breiter Zwickel-Besatz (?) mit Rapportmuster: Rundbogen (oder Arkaden?) mit Kuppeldächern (?) und Zwischenmustern aus verschiedenfarbigen geometrischen Motiven. Im Zwickel: Kreis mit Rosette (?) und Ranken. Innerer Randstreifen (oder Grund-Fond?) rot: Die innere Randborte aus verschiedenfarbigen geometrischen Motiven zusammengesetzt

Buchbinderei · Galerie
BAUR
Leichenstr. 19
14612 Falkensee
Tel./Fax 0 33 22/20 00 67